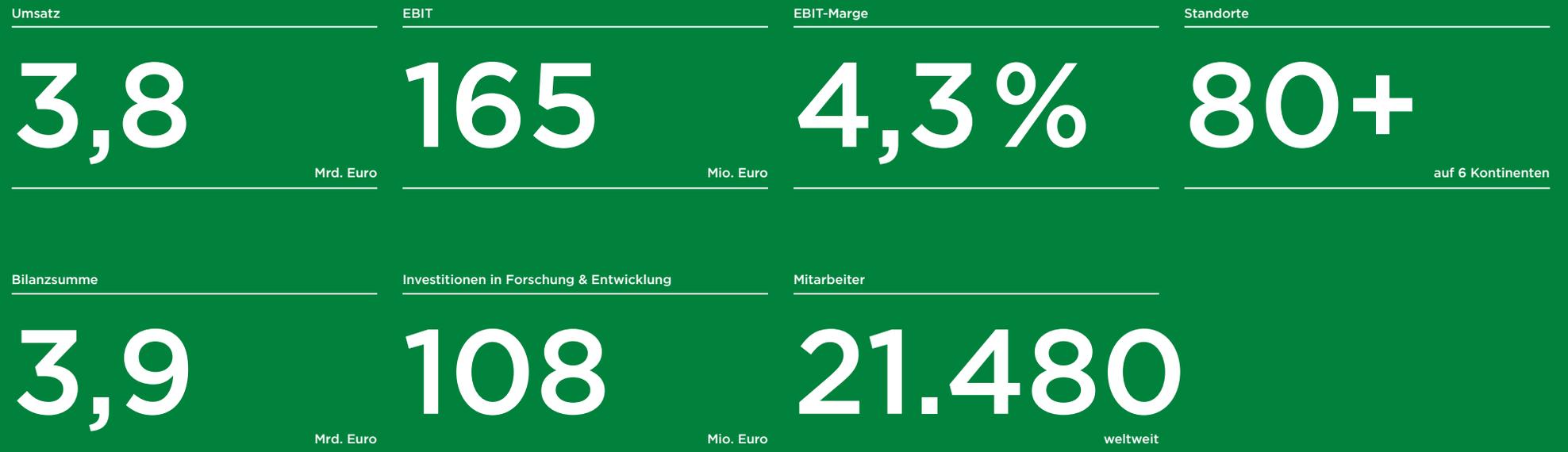


A close-up photograph of a person's hand, wearing a dark blue sleeve and a gold ring, pointing towards a stack of documents. The documents are white with a repeating pattern of green circular shapes. The background is blurred, showing what appears to be an office or laboratory setting with windows and equipment.

GESCHÄFTSBERICHT 2020

MANN+HUMMEL AUF EINEN BLICK¹



¹ Alle Zahlen sind jeweils für sich gerundet. Dies kann bei der Addition und bei der Ermittlung von Prozentsätzen zu geringfügigen Abweichungen führen.

KENNZAHLEN¹

In Mio. EUR	2020	2019
Umsatzerlöse	3.839	4.213
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	165	153
In % vom Umsatz	4,3%	3,6%
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	404	387
In % vom Umsatz	10,5%	9,2%
Ergebnis vor Ertragsteuern und vor Veränderung des wirtschaftlich auf die Gesellschafter entfallenden Kapitals	80	90
In % vom Umsatz	2,1%	2,1%
Konzernergebnis	5	-1
In % vom Umsatz	0,1%	-0,03%
Free Cashflow	265	232
In % vom Umsatz	6,9%	5,5%
Bilanzsumme	3.855	4.128
Sachanlageinvestitionen	126	143
Abschreibungen auf Sachanlagen	153	159
Wertschöpfung pro Mitarbeiter (in TEUR)	81	89
Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter	21.480	22.013

1 Alle Zahlen sind jeweils für sich gerundet. Dies kann bei der Addition und bei der Ermittlung von Prozentsätzen zu geringfügigen Abweichungen führen.

INHALT

5 VORWORT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

8 BERICHT DES AUFSICHTSRATS

11 INSIGHTS AUS DEM JAHR 2020

25 KONZERNLAGEBERICHT

26 1. Geschäftsmodell des Konzerns

28 2. Forschung und Entwicklung

34 3. Gesamtwirtschaftliche und branchen-
bezogene Rahmenbedingungen

36 4. Geschäftsverlauf

41 5. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

50 6. Chancen-/Risikobericht

56 7. Prognosebericht

57 KONZERNABSCHLUSS NACH IFRS 1

139 BESTÄTIGUNGSVERMERK

142 IMPRESSUM

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern in diesem Bericht die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform beinhaltet keine Wertung.

VORWORT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

**SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,
LIEBE GESCHÄFTSPARTNER,**

MANN+HUMMEL hat bei Ausbruch der COVID-19-Pandemie im Jahr 2020 schnell die erforderlichen Maßnahmen ergriffen. So war es uns möglich, in diesen außerordentlich unsicheren Zeiten auf Kurs zu bleiben. Als **ein Team** haben wir uns früh auf die Priorisierung folgender drei Ziele verständigt:

1. DIE SICHERHEIT UNSERER MITARBEITER GEHT VOR

Wir haben schnell reagiert, Lenkungsausschüsse eingesetzt, den Informationsfluss erhöht und die erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen ergriffen, um das sichere Arbeiten unserer Mitarbeiter zu gewährleisten. Zu Beginn der Krise haben wir einen Teil unserer Produktionskapazitäten für die Herstellung von Masken bereitgestellt, als diese am Markt nicht verfügbar waren. Wir haben Arbeitsplätze umgestaltet, um die Einhaltung der notwendigen Abstände zu gewährleisten, und zusätzliche Sicherheitsmaßnahmen umgesetzt, falls Tätigkeiten geringere Abstände erforderten.

2. FOKUS AUF DIE UNTERSTÜTZUNG UNSERER KUNDEN

Wir haben die Kommunikation mit all unseren Kunden intensiviert und hart daran gearbeitet, den Betrieb in unseren Fabriken aufrechtzuerhalten, um wichtige Produkte für unsere entsprechenden Märkte herzustellen.

3. FINANZIELLE STABILITÄT SICHERSTELLEN

Wir bildeten Teams, die sich darauf konzentriert haben, unsere



Ausgaben, wo immer möglich, zu begrenzen. Außerdem haben wir unseren Bedarf an Arbeitskapital reduziert und unsere Liquidität gesichert.

Angesichts der künftigen Bedürfnisse und infolge einer strategischen Überprüfung unserer globalen Präsenz haben wir die schwierige Entscheidung getroffen, Standorte in Asien, Nord- und Südamerika sowie in Europa zu schließen. Uns sind die Auswirkungen auf unsere Belegschaft durchaus bewusst. Wir sind aber fest davon überzeugt, dass diese Entscheidungen nötig waren, um unsere **Transformation** zu unterstützen und unseren Geschäftserfolg nachhaltig zu sichern.

Weiterhin haben wir das sogenannte **Performance Office** eingerichtet, das direkt der Geschäftsführung unterstellt ist. Es hat den klaren Auftrag, Fokus, Ressourcen und Führung bereitzustellen, die wir benötigen, um MANN+HUMMEL fit für die Zukunft zu machen. Wir haben außerdem weiter in unsere wichtigsten strategischen Initiativen investiert.

MANN+HUMMEL verfügte im gesamten Jahr über eine solide Liquidität. Das war zum einen der robusten Finanzierungsstrategie zu verdanken, die auf der zugesagten revolving-Kreditfazilität basierte, und zum anderen einer frühzeitigen Refinanzierung unseres grünen Schuldscheins.

Ein Bereich, auf den wir uns als Unternehmen weiterhin konzentrieren und den wir ausbauen, sind unsere neuen Antriebslösungen und Brennstoffzellen für Elektrofahrzeuge.

Gleichzeitig arbeiten wir an der Weiterentwicklung ebenfalls wichtiger Projekte für unsere Fokusprodukte, die den Verbrennungsmotor unterstützen. Wir sind zuversichtlich, weiterhin die besten Lösungen für eine zukunftsfähige Mobilität entwickeln und bereitstellen zu können – heute und auch in der Zukunft.

Auch im Jahr 2020 blieben wir unserer aggressiven Wachstums- und Expansionsstrategie im Segment Life Sciences & Environment treu. Wir verzeichneten starkes Wachstum in unserem Luftfiltrationsgeschäft und haben darüber hinaus zu Beginn der Pandemie schnell gehandelt, um unsere HEPA-Filtrationslösungen zur sicheren Abscheidung von mehr als 99,995% der Viren und deren Mutationen aus der Luft in Innenräumen einzusetzen und so einen positiven Beitrag im Kampf gegen das Coronavirus zu leisten. Neben der Entwicklung von noch energieeffizienteren HEPA-Filtern gelang es unseren Entwicklungsingenieuren, auch stationäre und mobile Luftreiniger mit HEPA-Filtern bereitzustellen. Unter anderem dadurch konnten wir unsere Präsenz im Bereich Luftreinigung deutlich ausbauen. Im Zuge der Akquisition der *helsatech GmbH* im September 2020 sind wir nun stark aufgestellt, um in den Bereichen Molekularfiltration und Aktivkohlelösungen zu wachsen.

Nach dem Umsatzplus 2019 mussten wir mit einem Umsatz von 3,839 Milliarden EUR einen Rückgang des Wachstums um –8,9% hinnehmen. Dies ist vor allem der Abkühlung der Weltwirtschaft geschuldet. Obwohl wir infolge dieser Marktkon-

traktion unser Ziel für den Gesamtumsatz verfehlten, erwirtschafteten wir ein EBIT von 165 Millionen EUR. Maßgeblich hierfür waren die eingeleiteten Schritte zur Kostenkontrolle und die weiteren im Berichtsjahr umgesetzten Maßnahmen. Somit konnten wir das EBIT gegenüber 2019 um 7,6% steigern. Diese Steigerung sowie die gezielte Kontrolle unseres Umlaufvermögens haben im Vergleich zum Vorjahr zu einer positiven Entwicklung unseres Free Cashflows geführt. Folglich konnten wir die Entschuldung wie geplant fortsetzen.

Im Jahr 2021 feiern wir unser **80-jähriges Firmenjubiläum** und wir wollen auch künftig mit all unseren Stakeholdern als Team auf unsere gemeinsamen Ziele hinarbeiten: die Entwicklung und Herstellung von Filtrationslösungen, um den vorhandenen und kommenden Herausforderungen auf der Erde mit adäquaten Lösungen zu begegnen. Unsere mehr als 21.000 Mitarbeiter verteilen sich auf über 80 Standorte auf sechs Kontinenten. Als ein Team – verbunden durch unsere Mission „Das Nützliche vom Schädlichen trennen“ – engagieren wir uns auch weiterhin für unsere **Vision „Leadership in Filtration“**. Somit blicken wir voller Zuversicht in unsere gemeinsame Zukunft.

Die COVID-19-Pandemie hat uns eine klare Botschaft gesendet: Die Menschheit ist untrennbar miteinander verbunden – uns beschäftigen globale Themen, wir nutzen dieselben Ressourcen und atmen dieselbe Luft. Um diese globalen Herausforderungen zu meistern, brauchen wir gemeinsame Ziele.

Eine saubere Erde: Das ist eines unserer wichtigsten gemeinsamen Ziele. Schließlich ist dieser Planet unser gemeinsames Zuhause und wir alle teilen seine Ressourcen. Denn wirft man einen Blick auf die Sauberkeit von Mobilität, Luft und Wasser, dann verlieren Begrifflichkeiten wie „dein“ und „mein“ ihre Bedeutung. Vielmehr gibt es nur noch „unser“. Die Welt, in der wir leben, die Luft, die wir atmen, das Wasser, das wir trinken – all dies ist seit jeher unsere gemeinsame Grundlage, unsere gemeinsame Erde.

Wir haben uns dem Thema Corporate Social Responsibility ernsthaft verpflichtet. Deshalb haben wir im Jahr 2020 unsere CO₂-Bilanz nachhaltig verbessert.

Wir bedanken uns bei unseren Mitarbeitern für ihr Engagement, bei den Arbeitnehmervertretern für ihre kontinuierliche Beteiligung, bei den Gesellschaftern und bei unserem Aufsichtsrat für die Unterstützung sowie bei unseren Geschäftspartnern für die vertrauensvolle Zusammenarbeit. Wir freuen uns darauf, zusammen mit ihnen und Ihnen unsere gemeinsame Zukunft zu gestalten.

Ludwigsburg, Juni 2021

MANN+HUMMEL International GmbH & Co. KG

Die Geschäftsführung

Kurk Wilks	Emese Weissenbacher	Nicolaas Zerbst
CEO	EVP & CFO	COO

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

80 Jahre. Oder, um es greifbarer zu machen: ein ganzes Menschenleben.

Heute blicken wir bei MANN+HUMMEL auf eine beeindruckende Unternehmensgeschichte zurück. Eine Tradition, die wir als nicht selbstverständlich erachten. Seit der Unternehmensgründung vor acht Jahrzehnten durch Adolf Mann und Dr. Erich Hummel hat sich in unserer Firma und vor allem in der Welt, die uns umgibt, vieles geändert. Was sich jedoch nicht geändert hat, sind unsere Prinzipien: der Wertekompass eines traditionellen Familienunternehmens.

Das Jahr 2020 prägte unser Unternehmen durch drei zentrale Themen. An erster Stelle steht die Digitalisierung, die unserem Unternehmen und unserem Geschäftsmodell auch weiterhin enorme Chancen bietet. Die zweite Herausforderung waren die Rahmenbedingungen, mit denen wir alle konfrontiert waren: die Unsicherheiten der Weltpolitik, strukturelle Änderungen in unserem Kerngeschäft und der Automobilbranche sowie die notwendige kontinuierliche Überprüfung und Anpassung unseres Produktionsnetzwerks. Und zu guter Letzt: eine Pandemie in einem für uns noch nie gekannten Ausmaß und mit substantziellen Auswirkungen auf unser Unternehmen.

Herausforderungen kann man auf unterschiedliche Weise begegnen: Entweder man meistert sie durch rasches und konsistentes Handeln oder man strauchelt. Eine Krise nur irgendwie zu überstehen – das war bei MANN+HUMMEL noch nie der Maßstab. In den vergangenen acht Jahrzehnten

war es unser erklärtes Ziel, stets gestärkt aus Krisen hervorzugehen.

Mit großem Einsatz und Mut zum Wandel hat unser gesamtes Team die Herausforderungen des Jahres 2020 erfolgreich gemeistert. Unser Unternehmen hat sich besser als anfangs erwartet entwickelt und ist in diesen außerordentlich unsicheren Zeiten immer auf Kurs geblieben. Unser Dank gilt nicht nur dem Team, sondern auch unseren Kunden und Partnern, die MANN+HUMMEL auf unserem Weg zu „Leadership in Filtration“ begleiten. Wir sind stolz und dankbar, dass wir gemeinsam gewachsen sind und auch diese Situation zusammen gemeistert haben.

Wir blicken mit Vorfreude, Zuversicht und Optimismus in die Zukunft und sind davon überzeugt, dass unsere Mission „Das Nützliche vom Schädlichen trennen“ einen Schlüssel für die Lösung der Herausforderungen des 21. Jahrhunderts darstellt. Falls die Bedeutung von Filtration je infrage gestellt wurde, hat die COVID-19-Pandemie deutlich gezeigt, was für einen großen Stellenwert sie für uns alle einnimmt und einnehmen sollte.

Auch sehen wir mit Stolz, wie unsere Filtrationsexpertise und unsere Technologien es uns ermöglicht haben, in dieser kritischen Zeit sehr schnell Filter und Luftreiniger zu entwickeln und zu liefern. Diese Geräte filtern mehr als 99,995% der Viren und ihrer Mutationen aus der Luft. In Krankenhäusern, Klassenräumen, Supermärkten oder überall dort, wo Menschen sich Luft teilen: Unsere Produkte und Lösungen



gewährleisten, dass diese Luft so sauber wie möglich ist. Letztlich sagt der Name unseres Produktes bereits alles: OurAir – unsere Luft.

Dies ist nur eines von vielen erfolgreichen Beispielen für das Potenzial unseres Unternehmens. Wenn ich nach der Strategie für die Zukunft von MANN+HUMMEL gefragt werde, skizziere ich diese in wenigen Sätzen: Wir, der führende Filtrationsanbieter, entwickeln unser bestehendes Automobilgeschäft

weiter. In einigen Bereichen expandieren wir sogar erheblich, um **saubere Mobilität** weltweit zu unterstützen. Gleichzeitig investieren wir sehr stark in Technologien, die den Menschen und der Welt **saubere Luft** und **sauberes Wasser** ermöglichen.

Wenn wir uns auf die nächsten acht Jahrzehnte angemessen vorbereiten wollen, reicht es nicht aus, nur das schützen zu wollen, was wir bisher erreicht haben. Wir müssen organisch wachsen und unsere vorhandenen Geschäftsbereiche gezielt ausweiten. Für unser Ziel, die saubere Mobilität von morgen voranzutreiben, müssen wir uns mit alternativen Antriebsformen auseinandersetzen und passende Lösungen finden. Filtrationslösungen spielen in Fahrzeugen mit Elektro- und Wasserstoffantrieb eine ebenso zentrale Rolle wie bei traditionellen Verbrennungsmotoren, die mit CO₂-neutralen synthetischen Kraftstoffen betrieben werden. Wir sind sicher, dass die Filtration in allen Mobilitäts- und Antriebstechnologien ihren festen Platz hat.

In Bereichen, in denen unser organisches Wachstum an seine Grenzen stößt, werden wir uns durch gezielte Investitionen und Akquisitionen stärken. In unserer aktiven Weiterentwicklung und der Vorbereitung unseres Unternehmens stützen wir uns auf die drei Treiber unserer Transformation: **Nachhaltigkeit, Mobilität** und **Digitalisierung**.

Besondere Aufmerksamkeit widmen wir der Nachhaltigkeit. Es ist für uns selbstverständlich, dass wir an allen Standorten von MANN+HUMMEL unsere Umweltstandards einhalten und

gemeinsam die Erfüllung unserer Nachhaltigkeitsziele verfolgen. Darüber hinaus arbeiten wir Seite an Seite mit unseren Kunden an nachhaltigen Produkten, Lösungen und Dienstleistungen, die durch die der Filtration inhärenten Nachhaltigkeit einen Mehrwert schaffen.

Von den ersten mutigen unternehmerischen Schritten in den 1940ern hin zu einem selbstbewussten globalen Anbieter von Filtrationslösungen – MANN+HUMMEL ist dankbar für den Erfolg und blickt optimistisch in die Zukunft. Mit Leidenschaft und Innovationskraft entwickeln wir auch weiterhin die fortschrittlichsten Filtrationslösungen, weil wir überzeugt sind, dass es immer eine Nachfrage nach dieser Schlüsseltechnologie geben wird.

Der Aufsichtsrat der MANN+HUMMEL Verwaltungs GmbH hat im Berichtsjahr zweimal getagt.

Im Mittelpunkt der Sitzungen stand besonders im letzten Jahr die aktuelle Geschäftsentwicklung. Daneben gab es auch Diskussionen über die möglichen Auswirkungen der weltwirtschaftlichen Entwicklungen.

Zudem wurde sich intensiv mit der Investitions- und Personalpolitik, der Qualitätssituation sowie der strategischen Ausrichtung des Unternehmens und der Unternehmensgruppe auseinandergesetzt. Dabei wurden auch Themen mit negativen Auswirkungen auf das Unternehmen konstruktiv und kritisch diskutiert und geprüft.

Auch im Geschäftsjahr 2020 hat der Aufsichtsrat die Geschäftsführung kontinuierlich unterstützt, indem er im Rahmen der Aufsichtsratssitzungen die mündlichen und schriftlichen Berichte der Geschäftsführung umfassend geprüft und erörtert hat. Zudem stand der Aufsichtsratsvorsitzende in ständigem Austausch mit der Geschäftsführung.

Der Aufsichtsrat konnte sich dabei stets von der Recht-, Zweck- und Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführungstätigkeit überzeugen. Der Jahresabschluss der MANN+HUMMEL International GmbH & Co. KG sowie der Konzernabschluss und der Lagebericht der Gruppe wurden von Ernst & Young GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Flughafenstraße 61, 70629 Stuttgart, geprüft. Sämtliche Dokumente wurden mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat hat sich mit Jahresabschluss, Gewinnverwendungsvorschlag, Konzernabschluss und Konzernlagebericht intensiv beschäftigt und sich von den Abschlussprüfern umfassend über das Ergebnis ihrer Prüfungen berichten lassen. Der Aufsichtsrat billigt die Ergebnisse der Abschlussprüfung ohne Einwendungen.

Der langjährige Vertreter der Kapitaleigner im Aufsichtsrat, Walter N. Gehl, schied zum 30.04.2020 aus dem Gremium aus. Dr. Klaus Peter Fouquet wurde mit Wirkung zum 01.05.2020 zum neuen Vertreter der Kapitaleigner bestellt. Der Aufsichtsrat würdigt die langjährige verdienstvolle Arbeit von Herrn Gehl für das Unternehmen.

Die Eigentümerfamilien haben vollstes Vertrauen in das Unternehmen auf seinem Weg in die Zukunft.

Der Aufsichtsrat dankt allen Mitarbeitern der MANN+HUMMEL Gruppe, der Geschäftsführung und den Arbeitnehmervertretungen für ihre erfolgreichen Anstrengungen im vergangenen Geschäftsjahr.

Ludwigsburg, Juni 2021

MANN+HUMMEL International GmbH & Co. KG

Thomas Fischer
Vorsitzender des Aufsichtsrats

UNSERE INSIGHTS AUS DEM JAHR 2020

KUNDENFOKUS & NACHHALTIGKEIT

KUNDENFOKUS

KURK WILKS, President & Chief Executive Officer:

2020 war ein Jahr der Krise, das auch für uns eine Menge unerwarteter Ereignisse und Ergebnisse bereithielt. Viel musste sich in kurzer Zeit ändern, doch in einem **disruptiven Wandel** steckt immer eine **neue Chance**. Wer es schafft, sich an die schnell ändernden Marktanforderungen dieser Zeit anzupassen und auch für unerwartete Kundenwünsche eine Lösung griffbereit zu haben, der schafft es auch, diesen Wandel erfolgreich zu meistern.

Jeglichem Tun und Handeln bei MANN+HUMMEL werden stets unsere Unternehmenswerte, die FILTER-Werte – Focus, Innovation, Leadership, Trust, Empowerment und Results – zugrunde gelegt. Darüber hinaus handeln wir gemäß dem Credo „EXTREME Ownership“: Wir setzen voraus, dass unsere Mitarbeiter alle Herausforderungen mit einem sehr hohen Maß an Eigenverantwortung und gezielter Kundenorientierung angehen. Wir sehen uns als starken Entwicklungspartner für unsere Kunden, denn nur **gemeinsam** können wir die besten Lösungen erzielen. Wir sind dann erfolgreich, wenn unsere Kunden ebenfalls Erfolge erzielen. Und hier zeichnete sich MANN+HUMMEL auch im Jahr 2020 mit einigen Aktivitäten besonders aus.

Die richtige Lösung in der richtigen Qualität zum richtigen Preis. Das will MANN+HUMMEL seinen Kunden bieten. Doch Kundenorientierung beginnt für uns schon weit davor.



Kurk Wilks, President & Chief Executive Officer, und **Harald Späth**, President & General Manager Original Equipment

Deshalb haben wir zu Beginn des Jahres 2020 die „CODE“-Initiative ins Leben gerufen. Ziel ist es, den Kunden immer „einen Schritt voraus zu sein“ und so ihren möglichen Informations-, Produkt- oder Servicebedarf zu antizipieren. Im Zuge dessen arbeiten wir ebenfalls an der Konsolidierung, Standardisierung und Professionalisierung all unserer digitalen Kunden-Touchpoints und Kanäle. So bauen wir Schritt für Schritt unser kundenorientiertes digitales Ökosystem auf und setzen neue Maßstäbe.

HARALD SPÄTH, President & General Manager Original Equipment:

Zu Beginn des zweiten Quartals kam unser OE-Geschäft schlagartig nahezu zum Stillstand. Wir haben schnell reagiert und unsere vorhandenen Kapazitäten in den Bereichen Medienproduktion, Simulation und Versuch anderweitig genutzt. Sehr schnell konnten wir eine Filtermedienproduktion für Masken aufbauen und eines der Medien sogar für die FFP2- und KN95-Standards qualifizieren. Das ist ein großartiges Beispiel, wie man **umgehend** und **agil** auf unerwartete Markt- und Kundenwünsche eingehen kann. Gleichzeitig waren wir dadurch in der Lage, Teile unserer Belegschaft nicht in die Kurzarbeit schicken zu müssen.

In unserem Kerngeschäft war es in dieser Zeit wichtiger denn je, uns sehr eng mit unseren Kunden abzustimmen und deren Anforderungen und Bedarfe zu kennen. Nur so war es möglich, in dieser schwierigen und vollkommen unübersichtlichen Situation schnell und flexibel zu unterstützen, zumal niemand abschätzen konnte, wie sich die Märkte entwickeln würden.

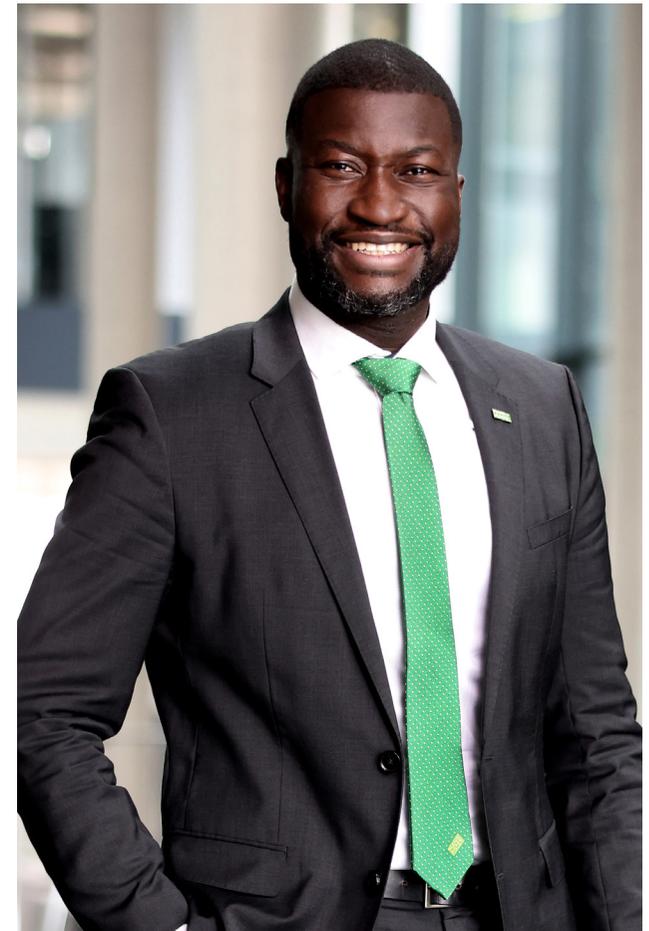
Binnen kürzester Zeit waren wir so in der Lage, nach dem dramatischen Einbruch unsere Lieferketten und eigene Produktion wieder hochzufahren.

Trotz dieses herausfordernden Geschäftsumfelds hielten unsere Kunden an ihren strategischen Zielen fest und verfolgten weiter die laufenden Projekte. Wir haben unsere internen Kapazitäten flexibel umgeschichtet, unsere Experten unterstützten sehr variabel in einer **liquiden Arbeitsorganisation**. So konnten wir auch in Zeiten großer Unsicherheit einen wertvollen Beitrag zu den langfristigen Zielen unserer Kunden leisten.

FUA NIPAH, President & General Manager Life Sciences & Environment:

Der Schutz vor einer Sars-CoV-2-Infektion – für einen selbst sowie für Familie und Freunde – hat uns im vergangenen Jahr vermutlich alle sehr beschäftigt. Während viele Unternehmen weltweit ihre Pforten schließen und sich in den „Lockdown“ begeben mussten, konnten unsere „**Life Sciences & Environment**“-Teams einen aktiven Beitrag zur Bekämpfung der globalen Pandemie leisten.

Da unsere Technologie unter anderem eine wichtige Rolle im Herstellungsprozess von Impfstoffen spielt, produzierten und lieferten unsere „Water Solutions“-Teams in Goleta (Kalifornien), Fano (Italien) und Wiesbaden (Deutschland) auch weiterhin Membranmodule an unsere Kunden in der Pharma- und Biotech-Industrie. Dies ist einer der Gründe, warum unsere Produktionswerke als „systemrelevant“ eingestuft wurden.



Fua Nipah, President & General Manager Life Sciences & Environment

Neben der Inbetriebnahme einer hochmodernen Produktionslinie für Gesichtsmasken in unserem neuen Megawerk in Kunshan, China, konnten wir ebenfalls schnell auf die steigende Nachfrage nach virenfreier Luft in Innenräumen reagieren. Mit mehr als 60 Jahren führender Expertise in der Raumluftfiltration und in Operationssälen sind wir prädestiniert dafür, unsere individuell getesteten und zertifizierten HEPA-Filtrationslösungen (High Efficiency Particulate Air) auch für den Einsatz in unseren mobilen Luftreinigern (OurAir) sowie als Aufrüstlösungen für bestehende raumlufttechnische (RLT) Anlagen anzubieten. So kann unsere Luftfiltrationstechnologie in nahezu jedem Innenraum für **virengefilterte Luft** sorgen.

Zu den spannendsten Projekten im LS&E-Bereich zählte auch eine gemeinsame Entwicklung mit einem unserer größten Automobilkunden, der Ford Motor Company: Auf Anweisung des damaligen Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika richtete Ford eine Produktionslinie für die Herstellung aktiver Beatmungsgeräte ein. Diese schützen heute medizinisches Personal während der Behandlung von COVID-19-Patienten vor Infektionen. Bei diesem Projekt entschied sich Ford für MANN+HUMMEL als Entwicklungspartner und wählte unsere Tochtergesellschaft Tri-Dim Filter Corporation für die Herstellung professioneller, maßangefertigter Mini-HEPA-Filterelemente aus. Das Projekt ging innerhalb von nur 40 Tagen live: ein weiterer Beweis dafür, dass wir **gemeinsam mit unseren Kunden** großartige Ergebnisse erzielen können.

NACHHALTIGKEIT BEI MANN+HUMMEL

KURK WILKS, President & Chief Executive Officer:

Haben Sie sich schon einmal gefragt, was **Nachhaltigkeit** eigentlich ist? Wir geben Ihnen gerne einen kurzen Einblick in das Thema Nachhaltigkeit bei MANN+HUMMEL. Für uns ist Nachhaltigkeit viel mehr, als sich um die Umwelt zu sorgen oder philanthropisch zu sein.

Indem wir mit gutem Beispiel vorangehen, fügen wir dem bestehenden Konzept der Nachhaltigkeit, das bereits **ökologische, ökonomische und soziale Aspekte** umfasst, eine vierte Dimension hinzu: **Technologie**. In unserem Fall: die Dimension der **Filtration**. Nachhaltigkeit ist für uns kein leeres En-Vogue-Buzzword, sondern vielmehr ein natürlicher Bestandteil der Filtration. Mithilfe unseres Kerngeschäfts, der Filtration, trennen wir seit 80 Jahren das Nützliche vom Schädlichen. Damit hat MANN+HUMMEL quasi schon immer einen Beitrag zu echter Nachhaltigkeit geleistet.

Zunehmende Urbanisierung, Luftverschmutzung, verunreinigtes Wasser, Süßwasserknappheit: Dies sind nur einige Beispiele für den weltweit wachsenden Bedarf an Filtrationslösungen. Wir sind davon überzeugt, dass professionelle Filtrations- und Separationslösungen Schlüsseltechnologien des 21. Jahrhunderts sind und somit einen wichtigen Beitrag dazu leisten, die Welt sauberer und die Ressourcennutzung nachhaltiger zu machen. **Unsere Kernkompetenz – die Filtra-**

tion – ist nicht nur die Basis unseres Unternehmenserfolgs, sondern auch unsere Verantwortung.

Mit einem globalen F&E-Netzwerk von mehr als 1.100 Ingenieuren weltweit arbeiten wir bei MANN+HUMMEL kontinuierlich an der Entwicklung innovativer Filtrationslösungen. Für uns sind saubere Luft und sauberes Wasser nicht nur ein Menschenrecht, sondern gleichzeitig eine Grundvoraussetzung für das Leben auf der Erde. Diese ökologischen Herausforderungen, mit denen wir alle konfrontiert sind, sind fester Teil des MANN+HUMMEL Business Case.

TRANSFORMATIONS- TREIBER & TALENT- MANAGEMENT

IT, DIGITALISIERUNG UND TALENTE - UNSERE TRANSFORMATIONSTREIBER

EMESE WEISSENBACHER, Executive Vice President & Chief Financial Officer:

Transformation bedeutet Veränderung. Einen Veränderungsprozess zu initiieren und so eine Transformation voranzutreiben, erfordert ein hohes Maß an **Vertrauen** sowie einen durchdachten **Plan**. Der Plan für die Transformation eines Unternehmens hin zu einer erfolgreichen und profitablen Zukunft in einer zunehmend digitalen Welt ist gewissermaßen vorgegeben, da wichtige Säulen wie eine adäquate Informationstechnologie und -struktur sowie die Digitalisierung von Produkten, Services oder Customer Journeys einfach nicht fehlen dürfen. Die Gestaltung des richtigen Plans umfasst allerdings nicht nur die Fragen, **WAS** man tut oder **OB** man es tut, sondern vielmehr **WIE** man es tut und **WARUM**.

WARUM wir bei MANN+HUMMEL diesen Plan erarbeiten

Die **Digitalisierung** hat die Art und Weise, wie wir leben und arbeiten, maßgeblich verändert und wird dies auch in Zukunft tun. Sie hat bereits Einfluss auf unser Kerngeschäft genommen und wird hier auch weiterhin eine entscheidende Rolle spielen. Für MANN+HUMMEL ist das eine sehr willkommene Gelegenheit, unser Unternehmen, unsere Technologien



Sarina Singh, Director People and Organizational Development, und
Emese Weissenbacher, Executive Vice President & Chief Financial Officer

und unsere Lösungen auf ein nächstes Level zu heben. Die Situation ermutigt uns, über den Tellerrand hinauszuschauen, sie schränkt uns nicht ein, sondern hilft uns weiter, in die richtige Richtung zu gehen. Der beste Partner für unsere Kunden zu sein, der Arbeitgeber der Wahl mit unbegrenzten Möglichkeiten, der die Zukunft willkommen heißt – das ist es, was uns antreibt, die Herausforderung einer erfolgreichen Transformation zu meistern. Unser Weg von einem internationalen „analogen“ Automobilzulieferer zu einem globalen, digitalen und datengetriebenen Unternehmen für branchenübergreifende Filtrationslösungen mit intelligent verknüpften Prozessen und Produktionsstandorten, an denen wir smarte Filtrationslösungen bereitstellen, ist kein Projekt über den Zeitraum eines einzigen Jahres, sondern ein kontinuierlicher Prozess. **Die Transformation wird nicht aufhören – und das werden auch wir nicht.**

WIE wir uns dem Transformationsthema genähert haben und WAS wir tun

Immer ausgehend vom Markt und von dem, was unsere Kunden antreibt, haben wir ein umfassendes Rahmenwerk geschaffen, anhand dessen wir uns eines Tages zu einem vollständig digitalisierten Unternehmen entwickelt haben werden. **newIT** – der Name sagt es schon – ist unser übergreifendes, weltweites Programm, um unsere IT-Infrastruktur und Organisation völlig neu aufzustellen. Das Programm umfasst 30 Projekte und beinhaltet unter anderem den Aufbau unseres „Security Operations Centers“ und eines „Identity Access Management Systems“. So können wir grundlegend

wichtigen und übergreifenden Themen wie Sicherheit und eine schnelle, kontinuierliche Datenverfügbarkeit Rechnung tragen. Unser vielseitiger Lösungsansatz umfasst darüber hinaus auch Aktivitäten in Bezug auf „Cloud Readiness“ gemeinsam mit einer entsprechenden Governance, ebenso wie die Verbindung unserer weltweiten Rechenzentren durch den Aufbau unseres „Application Consolidation Hubs“. Des Weiteren treiben wir den Rollout von SAP in unserer Transportation Organisation weiter voran und sind dabei, die cloudbasierte ERP-Lösung SAP/4 Hana in unseren LS&E Standorten zu implementieren. Dies sind nur einige Beispiele, die zeigen, wie vielseitig unser Lösungsansatz ist. In Zeiten einer Pandemie und von Social Distancing erreichte die dringende Notwendigkeit nahtloser virtueller Zusammenarbeit eine noch höhere Priorität. Ein weiterer Grund, den globalen Roll-out von „Collaboration O365“ zu beschleunigen.

Darüber hinaus initiierte MANN+HUMMEL mehrere digitale Projekte, die sowohl die direkte Kundeninteraktion als auch interne Abläufe betreffen, mit dem Ziel, ein **kundenorientiertes digitales Ökosystem** sowie integrierte Service- und Lead-Management-Prozesse zu schaffen. Ebenso haben wir ein verlässliches Set-up aufgebaut, das uns befähigt, intelligente Entscheidungen auf Basis von Daten zu treffen. Dies ist einer der wichtigsten Bausteine unserer momentan im Aufbau befindlichen **IIoT-Organisation**.

Die digitale Transformation voranzutreiben ist nur ein Teil des Plans, denn ohne die richtigen Leute an Bord, die in **hochleis-**

tungsfähigen Teams effizient zusammenarbeiten, wäre ein erfolgreicher Wandel nicht möglich. Diese Menschen müssen wir befähigen, sie ermächtigen und sicherstellen, dass sie alles haben, was sie brauchen, um in ihrem Job erfolgreich zu sein. Denn **Vertrauen, Eigenverantwortung, unternehmerisches Denken und Handeln** sind der Schlüssel zum Erfolg.

Um unsere Transformation erfolgreich zu meistern, bedarf es der richtigen Vorbereitung. Zum einen gilt es, sich daraus neu ergebende Jobs und Aufgaben zu identifizieren und zu definieren, zum anderen, die richtigen Personen mit den entsprechenden Fähigkeiten auszustatten, um die erfolgreiche Ausführung dieser Aufgaben möglich zu machen. Die Einstellung externer Spezialisten, deren Profile zu den benötigten Fähigkeiten passen, ist ein Teil dieser Strategie – die Förderung von **Talenten** innerhalb unseres Unternehmens der andere. Wir sind überzeugt, dass wir bereits großartige Talente bei uns an Bord haben. Bei MANN+HUMMEL bieten wir ihnen genau das richtige Umfeld, um sich zu entfalten und weiterzuentwickeln.

Ich bin sehr stolz darauf, wie unsere Mitarbeiter das vergangene Jahr gemeistert haben. Nie war ein Jahr mehr von Schnelligkeit, Ungewissheit und Überraschungen geprägt, doch gemeinsam konnten wir all diese Herausforderungen bestehen: Wir haben unsere Mitarbeiter empowered, und sie haben ihre Aufgaben mit viel Eigeninitiative verantwortet. In diesem Zusammenhang spielt auch die **Vielfalt** unserer Mitarbeiter eine große Rolle. Für uns bedeutet Diversität nicht nur, dass Frauen

die gleichen Rechte, Positionen oder Gehaltsstufen haben wie ihre männlichen Kollegen. Es geht auch um die vielen Vorteile, die sich aus der Zusammenarbeit in Teams mit unterschiedlichen kulturellen und ethnischen Hintergründen ergeben. Wir sind fest davon überzeugt, dass unterschiedliche Talente, bezugnehmend auf ihre Ausbildung oder den persönlichen Hintergrund, zwar verschiedene, dennoch gleichermaßen wichtige Rollen innerhalb unserer Organisation einnehmen können. Dementsprechend fördern und entwickeln wir sie angemessen und im gleichen Fokus.

TALENTMANAGEMENT BEI MANN+HUMMEL

SARINA SINGH, Director People and Organizational Development:

Wir glauben nicht an Hierarchie, sondern setzen auf Befähigung, Ermächtigung und tiefes Vertrauen. Wir sind davon überzeugt, dass **jeder Mensch besondere Talente** besitzt. Diese Überzeugung bildet auch die Grundlage unseres Talentmanagement-Ansatzes. Natürlich hat nicht jeder ein Führungsprofil oder will eine Führungskraft werden. Manche haben die Fähigkeit und das Talent, sich in einer Experten- oder Projektkarriere zu entwickeln, andere sind eher für funktionsübergreifende oder job-/familienspezifische Karrieren qualifiziert. Wir entwickeln und managen unsere Talente im Kontext der Anforderungen unserer Organisation und entsprechend ihrer Potenziale und Fähigkeiten. So gelingt

es uns, unsere Ziele zu erreichen – heute und auch zukünftig. Wir glauben fest an das Konzept von **Diversität** und **Co-Kreation**. Aus diesem Grund beziehen wir eine Vielzahl unterschiedlicher Stakeholder mit diversen persönlichen und beruflichen Profilen in den Talentmanagement- und Talententwicklungsprozess ein. Dementsprechend setzen sich diese Gruppen aus Führungskräften, Mitarbeitern unterschiedlicher Alters- und Hierarchieebenen sowie auch aus Betriebsräten zusammen. Zusätzlich bauen wir eigene Erfahrungen aus Pilotprojekten, Umfrageergebnisse und die Ideen weiterer Kollegen in den Prozess ein. Ich selbst bin erst vor Kurzem als Director People and Organizational Development zur MANN+HUMMEL Gruppe gestoßen und freue mich sehr darauf, unser Talentmanagement strategisch auszubauen. So stellen wir immer sicher, dass wir die richtigen Mitarbeiter an genau der richtigen Stelle haben, gemeinsam erfolgreich sind und es auch bleiben.

STANDORT-MANAGEMENT & INDUSTRIAL INTERNET OF THINGS

STANDORT-MANAGEMENT

NICOLAAS ZERBST, Chief Operating Officer:

MANN+HUMMEL hat sich in den letzten 80 Jahren zu einem globalen Unternehmen entwickelt. Mehr als 80 Standorte auf 6 Kontinenten mit 50 Werken in mehr als 30 Ländern – das spricht für sich. Trotz dieser starken Weiterentwicklung als Unternehmen hat sich an unserem obersten Ziel nie etwas geändert. Nach wie vor ist unser Credo die professionellste und schnellstmögliche Bereitstellung unserer Leistungen in gewohnter Qualität für unsere globalen wie lokalen Kunden. Bevor wir in einer **vernetzten Welt** lebten, war dies nur möglich, wenn Lager und Produktionsstandorte physisch nahe bei unseren Kunden lagen. Natürlich liegt die Lösung nicht darin, zunehmend mehr Fabriken und Lager rund um den Globus zu bauen. Dies würde uns sogar daran hindern, die besten Lösungen gleichermaßen schnell und trotzdem zu einem wettbewerbsfähigen Preis anbieten zu können. Unsere Standorte intelligent zu managen, indem wir **Fokusstandorte** definieren, welche als regionale Hubs dienen, und diese wiederum miteinander und mit unseren Kunden zu vernetzen, ist ein wichtiger Baustein unserer **Industrial-Internet-of-Things-Strategie**.



Dr. Mark Müser, Senior Vice President Global Production & Logistics, und Nicolaas Zerbst, Chief Operating Officer

INDUSTRIAL INTERNET OF THINGS

DR. MARK MÜSER, Senior Vice President Global Production & Logistics:

Für uns bei MANN+HUMMEL bedeutet **Digitalisierung** nicht nur eine Initiative unseres Unternehmens. Vielmehr betrachten wir die Digitalisierung als ein Thema, das JEDEN angeht. Digitalisierung „passiert“ nicht einfach. Vielmehr muss die Digitalisierung zu einer „Bewegung“ werden – und diesen Mindset kreiert man nur, wenn man alle Mitarbeiter bei der Entstehung mit einbezieht. Die besten Ideen entstehen in gemischten Gruppen, in denen Kollegen unterschiedlicher Herkunft, Hierarchieebenen und Funktionen oder Geschäftsbereiche aus allen Teilen der Welt mitarbeiten. Aber wie haben wir mehr als 21.000 Mitarbeiter in eine gemeinsame Brainstorming-Gruppe gebracht? Indem wir unsere erste virtuelle **Ideation Jam** initiiert haben, an der alle MANN+HUMMEL Mitarbeiter für insgesamt 72 Stunden teilnehmen konnten. In diesen drei Tagen und Nächten konnte sich jeder Teilnehmer mit eigenen Ideen zu Use Cases einbringen, die unsere Performance in Bezug auf **Sicherheit, Qualität, Lieferung und Kosten (SQDC)** durch Digitalisierung verbessern könnten. Unsere Ideation Jam war eine großartige Erfahrung, mit der es uns gelungen ist, wirklich jeden mit auf die Reise zu nehmen.

„Besser zu sein als unsere Wettbewerber“ kann aus zwei Perspektiven betrachtet werden, die stark miteinander korrelieren: Zum einen intern mit Fokus auf unsere Prozesse, Performance und Effizienz. Andererseits mit externem Blickwinkel, bezug-

nehmend auf unsere Position am Markt im Vergleich zu unseren Mitbewerbern. Und dies wird wiederum stark durch unsere interne Leistungsfähigkeit determiniert.

Unsere Abläufe im Kontext eines **digitalen Ökosystems** aufzubauen, bedeutet, einen Rahmen zu schaffen, der die gesamte Wertschöpfungskette von A-Z **optimiert** und **vernetzt**, wobei der Kunde immer im Zentrum der Planung steht. Die **Standardisierung** von Prozessen und die Anwendung von LEAN in unserem optimierten Produktions- und Vertriebsnetzwerk bilden das Fundament, auf dem unser **IIoT-Framework** steht. Um eines Tages ein vollständig digitalisiertes Unternehmen zu werden, müssen wir lernen, **große Datenmengen in Wissen und neue Erkenntnisse** umzuwandeln. Mit einem speziell darauf ausgelegten Projekt haben wir die Grundlage geschaffen, um **datengetriebene Entscheidungsfindung** zu erleichtern sowie wiederkehrende und nicht wertschöpfende, manuelle Aufgaben zu reduzieren. Damit – und auch durch die Vernetzung unserer Systeme miteinander – können wir unsere Geschwindigkeit und Effizienz im gesamten Unternehmen erhöhen.

PERFORMANCE OFFICE

UNSER „BETTER THAN“-ANSATZ

TRANSFORMATION FÜR DIE ZUKUNFT MIT UNSEREM PERFORMANCE OFFICE

HANNO HÖHN, Chief Supply Chain Officer:

2020 mag zwar das Jahr der COVID-19-Pandemie gewesen sein, aber für uns bei MANN+HUMMEL war es eindeutig auch ein „Better than“-Jahr. Wir waren noch nie besser in Bezug auf gezielte, aber stringente Kosteneinsparungen. Wir waren noch nie so vereint als **ein Team**, das Silos und Geschäftsbereiche überwindet und in flexiblen und agilen Teams auf der ganzen Welt arbeitet. Und wir waren noch nie schneller und transparenter in unserer internen wie externen Kommunikation. All dies sind großartige Beispiele dafür, wie wir unsere globalen Group Priorities kontinuierlich in den Vordergrund unseres Denkens und Handelns gestellt haben: **Profitable Growth, Transform for the Future, High Performance Teams, Operational Excellence** und **Financial Performance**.

Wir fordern uns nicht erst seit Beginn der Krise in 2020, sondern bereits seit einigen Jahren selbst heraus. Genau aus diesem Grund ist es uns heute möglich zu sagen: „**Wir sind besser als je zuvor.**“ Denn nur wenn man das Bestehende kontinuierlich kritisch infrage stellt, kann eine solide Basis für die Transformation wachsen. Wir handeln stets im Hinblick auf unsere wichtigsten Transformationstreiber: die sich



Hanno Höhn, Chief Supply Chain Officer, und Luisa-Sofia Baumann, Manager Project Management Cabin Air Filter

verändernde **Mobilität**, die **Digitalisierung** und der zunehmende Trend zur **Nachhaltigkeit**. Dabei waren und sind wir uns jederzeit bewusst, dass die Nutzung positiver kurz- und mittelfristiger Kostenmanagementeffekte vor und während der COVID-19-Krise sowie die fokussierte und disziplinierte Bewältigung der vielfältigen Strategie- und Strukturprojekte innerhalb des dafür vorgesehenen Zeitrahmens außergewöhnliche Anstrengungen erfordern würden. Zur bestmöglichen unternehmensweiten und funktionsübergreifenden Koordination und um den reibungslosen Übergang von der Strategie zur Umsetzung sicherzustellen, haben wir die „**top 8/8/20**“-Initiative und ein **Performance Office** als Governance-Plattform geschaffen. Der Titel dieser Initiative leitet sich von „**to outstanding performance**“ und unseren strategischen Zielen für Umsatz, Profitabilität und Kapitalrendite ab. Natürlich steht „**top**“ auch einfach für sich selbst!

LUISA-SOFIA BAUMANN, Manager Project Management Cabin Air Filter:

Das „**top 8/8/20**“-Programm besteht aus vier Hauptclustern sowie zwei Nebenclustern:

1. Die „**Straffung des Produktportfolios**“ zur Steigerung der Profitabilität sowie dessen zukünftige Ausrichtung.
2. Die „**Anpassung der Struktur und Standortvielfalt**“ in unserem Geschäftsfeld Transportation mit über 50 Werken weltweit.
3. Die Durchführung von Projekten zur „**Optimierung unserer Prozesse und Organisation**“, um den Status quo zu hinterfragen.

4. Das Monitoring großer Projekte, die sich mit der **Digitalisierung und Transformation** befassen, wie z. B. Analytik, IoT, digitales Marketing und E-Commerce-Initiativen, aber auch innovative Filtrationsanwendungen.
5. Fokus auf **agiles Arbeitsmanagement und Kollaboration**, um eine konsequente Anwendung unserer Projektmanagement-Methodik sicherzustellen und uns auf Themen wie Führung, Arbeitsmethoden und Gestaltung der Büroräume zu konzentrieren.
6. Die Begleitung aller Performance-Office-Aktivitäten mit **interner und externer Kommunikation**, mit dem Ziel der Erhöhung der Akzeptanz dieser Projekte.

Erkenntnisse, identifizierte Erfolgsfaktoren und Ergebnisse aus den Sofortmaßnahmen während der ersten Welle der COVID-Krise im Frühjahr 2020 haben wir zusammen mit dem positiven Momentum genutzt und ausgewählte konzeptionelle Ideen wie „**Zero Base Spend**“ in den Start unserer Performance-Office-Aktivitäten einfließen lassen. In der zweiten Jahreshälfte 2020 starteten wir das Performance Office mit mehr als 20 globalen und meist funktionsübergreifenden High-Impact-Projekten aus allen Clustern und bauten gleichzeitig die Team- und Governance-Struktur auf.

Kurz gesagt: Die Aufgabe des Performance Office besteht darin, eine starke Steuerung zu etablieren, die die Durchführung von Topprofitabilitäts- und Transformationsprojekten sicherstellt. Außerdem koordinieren und unterstützen wir dabei, diese Projekte auf dem Radar des Topmanagements und da-

rüber hinaus auf dem richtigen Kurs zu halten. Die Umsetzung erfordert den richtigen Ansatz und vor allem die richtigen Leute. Beides haben wir bei MANN+HUMMEL. Darum sind wir entsprechend zuversichtlich, dass unser Performance Office einen wichtigen Beitrag dazu leisten wird, die laufenden Transformationsprozesse erfolgreich und nachhaltig zu meistern – **mit Fokus und Disziplin zu herausragender Performance**.



Innerhalb weniger Monate haben Teams bei MANN+HUMMEL vier mobile antivirale Luftfilterprodukte entwickelt, die beim Kampf gegen die Corona-Pandemie helfen.

Eine gemeinsame Anstrengung für das Wohl aller.



→ Die ganze Story zum Projekt finden Sie hier:
[OurAir Raumlufreiniger gegen Corona | MANN+HUMMEL Air Filtration \(mann-hummel.com\)](https://mann-hummel.com)



Brennstoffzellen sind eine Schlüsseltechnologie für die Mobilität der Zukunft. Damit sie zuverlässig funktionieren, werden saubere, nicht leitende Kühlflüssigkeiten benötigt. Wir haben abteilungs-, team- und länderübergreifend zusammengearbeitet, um das bestmögliche Produkt zu entwickeln.

Das Ergebnis des gemeinsamen Engagements für die bessere Lösung: IONFREE.



→ Die ganze Story zum Projekt finden Sie hier:
[MANN+HUMMEL E-Mobility Onlineshop \(mann-hummel.com\)](https://mann-hummel.com)

Sauberes Wasser ist eine wertvolle und knappe Ressource, die nach wie vor nicht für alle zugänglich ist. In Zusammenarbeit mit Kunden haben wir eine bezahlbare Lösung für kleinere Einrichtungen entwickelt.

Das Resultat: BIO-CEL® EASY, die einfachste Plug-and-play-Einheit für Wasserfiltration und -recycling, die von jedem installiert werden kann.



→ Die ganze Story zum Projekt finden Sie hier:
[BIO-CEL® EASY - Submerged Membrane Bioreactor \(microdyn-nadir.com\)](https://microdyn-nadir.com)

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT DER MANN+HUMMEL INTERNATIONAL GMBH & CO. KG, LUDWIGSBURG UND DES KONZERNS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020¹

¹ Alle Zahlen sind jeweils für sich gerundet. Dies kann bei der Addition und bei der Ermittlung von Prozentsätzen zu geringfügigen Abweichungen führen.

1. GESCHÄFTSMODELL DES KONZERNS

MANN+HUMMEL ist ein weltweit agierender Experte für Filtrationstechnologie. Als Unternehmensgruppe mit Sitz in Ludwigsburg und über 80 weiteren Standorten auf sechs Kontinenten bieten wir unsere Filtrationslösungen auf den internationalen Märkten im Business-to-Business-Bereich an.

Unser aktuelles Geschäftsmodell teilt sich in zwei Geschäftsfelder: **Transportation** und **Life Sciences & Environment**.

Diese Geschäftsfelder sind wie folgt strukturiert:

- **Transportation** umfasst die Geschäftsbereiche **Erstausrüstung** (Original Equipment, OE) sowie **Aftermarket** (AA). Damit bedienen wir unter anderem die Automobilindustrie (Automotive Solutions) mit Luftfiltersystemen, Ansaugsystemen, Flüssigkeitsfiltersystemen und technischen Kunststoffteilen. Ebenso kommen unsere leistungsstarken Filtersysteme in diesen Bereichen in Bau- und Landmaschinen, Schienenfahrzeugen, Schiffen oder auch in der Energietechnik zum Einsatz.
- **Life Sciences & Environment** (LS&E) untergliedert sich in die Bereiche **Air Filtration** und **Water Solutions**. In LS&E arbeiten wir an zukunftsweisenden Lösungen für die Luft- und Wasserfiltration. Unser Luftfiltrationsportfolio umfasst Filter für Innen- und Außenbereiche, Reinräume und industrielle Anwendungen sowie stationäre und mobile Luftreiniger mit HEPA-Filtern zur sicheren Abtrennung von Viren, Bakterien und anderen Mikroorganismen. Außerdem sind unsere Innenraumfilter zum Teil mit **antiallergenen** und **antimikrobiellen** Funktionen ausgestattet. Wir bieten sowohl Lösungen für Büros,

Schulen, Gewerbe- und Industriegebäude als auch für explosionsgefährdete Zonen wie Ölplattformen auf hoher See an. Erweitert wird unser Produktangebot durch stationäre Anlagen zur Filtration von Feinstaub und Stickstoffdioxid und zur Verbesserung der Außenluftqualität. Unsere Kompetenz für Wasserfiltration umfasst die Bereiche Wasser- und Abwasseraufbereitung sowohl in kommunalen als auch in industriellen Anwendungen. Diese werden unter anderem eingesetzt, um knappe vorhandene Frischwasserressourcen effizient zu nutzen und wiederzuverwerten. Ebenso kommen sie in Spezialanwendungen wie beispielsweise im Lebensmittelbereich, in der Biotechnologie oder in anderen Reinstwasserbereichen wie der Mikroelektronik zum Einsatz.

Für alle unsere Geschäftsfelder bieten wir zunehmend auf die individuellen Bedürfnisse unserer Kunden zugeschnittene Dienstleistungen und intelligente Lösungen an. Dazu zählen: die Vernetzung unserer Produkte mit dem Internet (Internet of Things, IoT), Cloud-Anbindungen zur Analyse von Daten, Algorithmen und anwenderfreundliche Apps.

Auf das Geschäftsfeld Transportation entfallen circa 92% unserer Umsätze, während LS&E einen Anteil von circa 8% ausmacht. Aus strategischer Sicht bedienen beide Geschäftsfelder die steigende Nachfrage nach innovativen Filtrationsprodukten.

Um unsere **Vision „Leadership in Filtration“** und unsere **Mission „Das Nützliche vom Schädlichen trennen“** auch weiterhin nach außen zu tragen, weiten wir unser Angebot bereits heute auf Anwendungen außerhalb des Transportation-Bereiches aus und bieten neben den bewährten Lösungen für saubere Mobilität nun auch Filtrationslösungen für saubere Luft und sauberes Wasser an.

Denn für MANN+HUMMEL steht neben profitabilem Wachstum und steigender Wettbewerbsfähigkeit vor allem eines im Fokus: **der Kunde**.

Um dies auch weiterhin zu gewährleisten, werden ausgewählte Prozesse standardisiert und anschließend in unseren **Global Business & Technology Solutions** zusammengefasst. So **senken** wir zum einen Kosten und **etablieren** zum anderen eine starke Servicekultur für MANN+HUMMEL. Denn auch hier steht eines immer im Mittelpunkt aller Aktivitäten: die Kundenorientierung. Davon abgesehen ist die Standardisierung unserer Unternehmensprozesse die **entscheidende Voraussetzung**, um die Digitalisierung weiter voranzutreiben.

Neben den Geschäftsbereichen und den Global Business & Technology Solutions haben wir auch die Produktion organisatorisch gebündelt. Hier sorgt unser konzernweites Steuerungssystem dafür, dass Entscheidungen schneller getroffen werden und wir als Unternehmen immer dynamisch agieren können. Dazu gehört auch eine eindeutige Zuordnung der konzernweiten Rollen und Verantwortlich-

keiten. So nutzen wir auch in Zukunft globale Synergien und Best Practices, um **effizienter** zu arbeiten und unsere **jetzigen** sowie **zukünftigen Märkte** noch besser zu bedienen.



2. FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Eines ist sicher: Der weltweite **Bedarf** an Filtrationslösungen wird in **Zukunft weiter steigen**. Dies eröffnet unserem Unternehmen Chancen sowohl in bestehenden als auch in neuen Märkten.

Wir arbeiten stetig am Ausbau unseres Produktportfolios und übertragen unsere Filtrationskompetenz auf neue Bereiche. Für alternative Antriebstechnologien beispielsweise bieten wir unseren Kunden bereits heute **wegweisende Lösungen** für Brennstoffzellen- und Hochvolt-Batteriesysteme, wie etwa Filterelemente und -systeme für Luft- und Flüssigkeitskreisläufe in Batteriesystemen. Auch arbeiten wir zunehmend an Produkten, die mit **digitalen Dienstleistungen** verknüpft werden können, um einen Zusatznutzen für unsere Kunden zu schaffen.

Ebenso treiben wir die Entwicklung von Komponenten und Gesamtsystemen in bestehenden Geschäftsfeldern voran. In diese **Systeme integrieren** wir verschiedene Funktionen und gestalten sie durch Sensorik, Aktuatorik und Steuerungen **intelligent**. Auch die Anbindung an **Cloud-Lösungen** ist möglich. So arbeiten wir an smarten Produkten und Lösungen, die Probleme identifizieren oder diesen sogar vorbeugen. Dank dieser Optionen, gepaart mit unserer Systemkompetenz, gewinnen wir immer wieder technisch anspruchsvolle Kundenprojekte in allen Bereichen der Filtration und **stärken unsere Position im Markt**.

Über 1.000 Mitarbeiter arbeiten in der Forschung und Entwicklung für die MANN+HUMMEL Gruppe weltweit an Inno-

vationen. 2020 wendete das Unternehmen **108 Mio. EUR** (2,8% des Umsatzes) für Forschung und Entwicklung auf und meldete im Berichtsjahr **über 81 Entwicklungen zum Patent** an.

Die Forschungs- und Entwicklungsstandorte der MANN+HUMMEL Gruppe teilen sich auf in Kompetenzzentren (Centers of Competence) mit Richtlinienkompetenz, regionale Cluster (Engineering Centers) und lokale Forschungs- und Entwicklungsstandorte (Application Centers). In Singapur betreibt der Konzern seit 2016 zudem das Internet of Things Lab (IoT Lab), das digitale Produkte und Dienstleistungen entwickelt.

TRANSPORTATION

MANN+HUMMEL unterstützt durch die Kernkompetenz der Filtration **saubere Mobilität**. Dies trifft auf Applikationen bei Verbrennungsmotoren und neuen Antriebsformen wie Elektroantrieben oder Brennstoffzellen zu. Vor allem die in 2020 signifikant gestiegenen Absatzzahlen bei Fahrzeugen mit elektrischen Antrieben trugen zur **Beschleunigung dieser Entwicklung** bei. So konnten, auch durch Unterstützung neuer Variationen und Funktionsanpassungen bei diesen Produkten, **weitere Aufträge** im Bereich Batterieentlüftung gewonnen werden. Auch für Brennstoffzellen wurde das Standardproduktprogramm weiter vorangetrieben. Hier waren vor allem Wasserabscheider für die Zuluftseite und neue Kathodenluftfilter ein prägendes Element.

Die **globale Pandemie** rückte das Thema der **sauberen Atemluft** stark in den Fokus. Deshalb beschleunigten wir die Entwicklungen im Bereich "bessere Luftqualität in Fahrzeuginnenräumen". So konnte MANN+HUMMEL Aufträge für Luftfiltersysteme zur Kabinenluftaufbereitung mit Nanofaser- und HEPA-Luftfiltern gewinnen, die die Partikelabscheidung und damit die Reinheit der Kabinenluft in Pkws auf ein höheres Niveau, insbesondere im Vergleich zu bisher marktüblichen Systemen, anheben. Die **Wirkungsweise** dieser Systeme konnte in Fahrversuchen unter **realen Bedingungen** im Straßenverkehr in verschiedenen Regionen der Welt bereits erprobt werden.

MANN+HUMMEL arbeitet seit Jahren an technischen Filtrationsinnovationen, **um unsere Atemluft so sauber wie möglich zu halten**. Stand heute ist nur ein Bruchteil der **Partikelemission eines Fahrzeuges gesetzlich reguliert**. Der Hauptanteil der Emissionen wird allerdings nicht erfasst. Dieser setzt sich aus Feinstaub – entstehend aus Bremsstaub durch Abrieb an der Bremsscheibe – und Bremsbelag – aus Reifen- und Straßenabrieb – zusammen. Hinzu kommt noch die Wiederaufwirbelung von bereits auf der Straße befindlichen Partikeln.

Dazu haben wir in 2020 die Systeme zur **Partikelfiltration an der Bremse** weiterentwickelt und ihre **Leistung gesteigert**. Partikel aus den genannten Quellen werden nun durch den in das Fahrzeug integrierten Feinstaubpartikelfilter gefiltert. So lässt sich die Partikelemissionsbilanz eines Fahrzeuges in Abhängigkeit von der Luftverschmutzung verbessern. Im

Berichtsjahr wurden diese Systeme technisch weiterentwickelt, erste Serienapplikationen gingen in Betrieb und Testläufe mit weiteren Kunden initiiert.

Auch im Heavy-Duty-Bereich war MANN+HUMMEL weiter aktiv: So konnten wir neue Aufträge bei Flüssigfiltrationsmodulen gewinnen und somit unsere Marktposition in diesem Feld weiter stärken.

Dies gilt auch für Luftfilter: Hier wurden unter anderem neue Standardprodukte in den Markt eingeführt. Dazu zählen der neue ENTARON HD 2.5 und die Technologie im Betrieb automatisch abreinigbarer Filter. Diese ermöglichen eine **Steigerung in der Filtrationsleistung, sparen dem Kunden wertvolle Zeit** in Hinblick auf Stillstands- und Arbeitszeit und bieten darüber hinaus Sicherheitsaspekte.



LIFE SCIENCES & ENVIRONMENT

AIR FILTRATION

Unsere jahrzehntelange Erfahrung und unser weitreichendes Wissen im Bereich Filtration und Luftreinheit kommen ebenfalls in unserem Geschäftsbereich Life Sciences & Environment Air Filtration zum Einsatz. Dieser Geschäftsbereich bietet Filtrationslösungen für Innenräume, Reinräume, Energieerzeugung und industrielle Anwendungen. Weiterhin Lösungen für saubere Außenluft in öffentlichen Bereichen (Public Air Solutions) und antivirale Luftreiniger, deren Herzstück, die HEPA-Filtertechnologie, unserer 60-jährigen Reinraumfiltrationsexpertise entspringt.

Unseren Entwicklungsteams gelang mit der Qualifizierung einer expandierten Polytetrafluorethylen(ePTFE)-Membrantechnologie für HEPA-Filter erneut ein Technologietransfer. Der neue Filtertyp **Nanoclass Cube Membrane Pro** basiert auf dieser Technologie und ist ein hocheffizienter HEPA-Filter der Klasse H13 oder H14. Er scheidet mehr als **99,95 % bzw. 99,995 % der Viren, Bakterien und anderer Mikroorganismen** sicher ab und erfüllt die Brandschutzvorschriften nach EN 15423. Die Besonderheit dieses Filters: ein sehr niedriger Differenzialdruck im Vergleich zu Standard-HEPA-Filtern aus Mikroglassfasern.

Diese Technologie ist ein bedeutender Vorstoß und trägt **aktiv zur Minimierung einer möglichen Ansteckung mit dem Coronavirus bei**, indem sie luftgetragene Viren, die sich an

Aerosolen anheften, direkt aus der Luft filtert. Dies kann entweder durch ein Upgrade bestehender raumluftech-nischer Anlagen auf HEPA-Niveau oder durch die Bereitstellung mobiler und stationärer Luftreiniger mit HEPA-Filtern ermöglicht werden.

So konnten wir auch hier unter Beweis stellen, dass MANN+HUMMEL Filtermedien und -elemente mit einer sehr guten Filtrationseffizienz bei optimiertem Druckverlust entwickeln und anbieten kann.

Ebenso konnten wir unsere Erfahrungen und Expertise im **Bereich intelligenter digitaler Lösungen** aus unterschiedlichen digitalen Projekten und Konzepten für die **Innenraumfiltration bündeln**: Unter dem Namen „Tri-Dim Digital Suite“ vermarkten wir dieses Konzept vorwiegend in Nordamerika. Tri-Dim Digital Suite kombiniert jahrelange Erfahrung und wertvolles Filtrationswissen mit künstlicher Intelligenz (KI) zu einer ganzheitlichen Lösung für das Reinluftmanagement.

Ein wertvoller Teil der Tri-Dim Digital Suite ist das 2018 gegründete, MANN+HUMMEL-interne Start-up, qlair. Mithilfe von Sensoren, Analytik und Daten bietet qlair seinen Kunden, wie zum Beispiel Facility-Managern, wertvolle Erkenntnisse zur Optimierung ihrer vorausschauenden Wartungsprogramme (Predictive Maintenance). So können Betreiber und Besitzer von Gebäuden den optimalen Betrieb ihrer Luftfiltrationslösungen sicherstellen, um bei optimierten Energie-

kosten saubere Luft für das Wohlbefinden der Personen im Gebäude zu ermöglichen.

Zu den weiteren Erfolgen dieses Berichtsjahres zählt unter anderem die erfolgreiche **Übertragung technischer Lösungen** aus dem Transportation-Geschäftsbereich in die Anwendungen für „Home Appliances“ über die Technologieplattform „Gasadsorption“. Des Weiteren konnten Filter zur Geruchsreduzierung auf Basis speziell entwickelter Aktivkohlen zur Reinigung von Küchenabluft an verschiedene Hausgerä-terhersteller vertrieben werden. Dieser Bereich wurde durch die Akquisition von helsa Functional Coating der helsa GmbH & Co. KG gestärkt.



WATER SOLUTIONS

Seit 2015 ist MICRODYN-NADIR als international tätiger Hersteller von Membranen und Modulen für die Wasserfiltration Teil der MANN+HUMMEL Gruppe. Der Fokus liegt dabei auf der Wasserfiltration und Abwasseraufbereitung sowie auf Prozessen und Spezialanwendungen, beispielsweise im Lebensmittelbereich.

Der nordamerikanische Membranhersteller TriSep Corporation wurde im September 2016 Teil der Unternehmensgruppe. Schon damals war das Unternehmen einer der **Marktführer der Membranindustrie für Spezial- und kundenspezifische Anwendungen** und erweiterte das Portfolio von MICRODYN-NADIR um Umkehrosmose- und spezielle Nanofiltrationsmembranen. Daraufhin wurde TriSep zu MICRODYN-NADIR US umfirmiert, um so die Position von MICRODYN-NADIR **als globalen Player im Markt** weiter zu stärken. Auch der europäische Hersteller für Umkehrosmose-Spiralwickel, Oltremare S.p.A. ist seit Januar 2018 ein Teil der Gruppe. Die Unternehmen bieten ihre Membran- und Modullösungen heute global unter der Unternehmensmarke MICRODYN-NADIR an.

Recycling und Abwasseraufbereitung sind zentrale Herausforderungen unserer Zeit. Darum arbeiten wir mit fortschrittlichen Produkten und innovativer Technologie an einem **nachhaltigen Wassermanagement in der Industrie und auf kommunaler Ebene**. Im Berichtsjahr haben wir deshalb er-

heblichen Aufwand in die weitere Verbesserung des MBR-Moduls BIO-CEL® L-2 (Membranbioreaktor) investiert.

Ebenso haben wir unsere **Cloud-basierte Plattform STREAMETRIC** weiterentwickelt und **erfolgreich in Kundenprojekten implementiert**. Diese digitale Lösung bietet unseren Kunden und uns in Echtzeit einen Überblick über den Zustand einzelner Anlagen und erkennt eventuelle Störungen frühzeitig. Darüber hinaus erhält der Kunde Handlungsempfehlungen zur weiteren Betriebs- und Reinigungsoptimierung und kann so seine Anlage möglichst kosteneffizient betreiben.

Das **Problembewusstsein für Mikroplastik und multiresistente Keime im Abwasser** nimmt kontinuierlich zu. Ein Lösungsbeispiel ist unser BIO-CEL® Activated Carbon Prozess und die damit verbundene Produkt- und Service-Lösung. Um die Wirksamkeit dieses Ansatzes zu testen und zu belegen, wurde ein **Pilotprojekt** mit Partnern aus Stadtverwaltung, Industrie, Forschung & Technik der Hochschule Darmstadt und dem IWAR-Institut der Technischen Universität Darmstadt gestartet.

Des Weiteren arbeiteten die Teams an der Entwicklung neuer Produkte. Diese werden im kommenden Jahr erhältlich sein und umfassen unter anderem eine neue 10k-Membran für Molkereiprodukte und eine neue Nanofiltrationsmembran, die in ihrer Anfangsphase vor allem in Süßstoffanwendungen eingesetzt werden wird.

Mit dem Ergebnis eines nachhaltigen Produktionsprozesses und einer erhöhten Sicherheit für die Menschen an der Maschine gelang es dem Entwicklungsteam, eine umweltfreundlichere Lösungsmittelformulierung bereitzustellen und somit ein giftiges Lösungsmittel im Celluloseacetat-Gießverfahren zu eliminieren.

Bereichsübergreifend stehen bei MANN+HUMMEL digitale Lösungen für die Entwicklung von Filtermedien und -elementen im Fokus. Wir setzen seit vielen Jahren erfolgreich benutzerdefinierte Simulationssoftware für die virtuelle Filtermedienentwicklung ein. Hierbei bilden die Simulationsabläufe Filtrationsprozesse und Beladungsvorgänge auf der Mikrostrukturebene ab und geben so Einblick in den Medienaufbau und die Bewertung der Filtermedienperformance. Mithilfe virtuell durchgeführter umfangreicher Parameterstudien können dann neue Filtermedienkonzepte bewertet und so neue, innovative Medien entwickelt werden.



CORPORATE VENTURES

Im Jahr 2020 hat MANN+HUMMEL Corporate Ventures das bestehende Portfolio weiter ausgebaut und **ein weiteres Investment getätigt**. Trotz der Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie konnten mehrere unserer Portfoliounternehmen, darunter Retromotion, Second Nature und Kaiterra, ihre Wachstumserwartungen erreichen. Im September 2020 investierte MANN+HUMMEL Corporate Ventures in einer Series-Seed-Investitionsrunde in ZwitterCo. ZwitterCo ist ein Unternehmen im Bereich der Wassermembrantechnologie und entwickelt das Zwitterion, ein Polymer, das direkt an Ultrafiltrationsmembranen haftet und dadurch hohe Anti-fouling-Eigenschaften aufweist.

Diese Technologie eignet sich gut für die **Prozess- und Abwasserbehandlung** mit einem hohen Anteil an Fetten, Ölen und anderen Bioanteilen. Sie ist eine Plattformtechnologie, was bedeutet, dass sie für den Einsatz in Hohlfasern, anderen etablierten Nanofiltrationsmärkten und schließlich in Membranbioreaktoren (MBR) angewandt werden kann.

3. GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

WELTWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG 2020

Die **weltwirtschaftliche Aktivität** ist infolge der COVID-19-Pandemie im ersten Halbjahr 2020 um annähernd **10% gesunken**¹. Die Erholung der Weltwirtschaft vom Konjunkturunbruch im Frühjahr war bis zum Herbst zwar aussichtsreich, schwächte sich jedoch zum Winter hin wieder ab. **Die Weltproduktion hat im dritten Quartal um fast 9% zugenommen**. So konnte der im ersten Halbjahr als Folge der COVID-19-Pandemie verzeichnete historische Einbruch zu einem großen Teil wieder wettgemacht werden und das **Vorkrisenniveau wurde nur noch um 2% unterschritten**.

Allerdings verwässert der Durchschnittswert für das Quartal die Tatsache, dass sich das Stimmungsbild in vielen Unternehmen im November deutlich verschlechtert hat, nachdem die Infektionsraten im Herbst stark gestiegen waren und in vielen Ländern zur Eindämmung der Pandemie wieder Beschränkungen der sozialen und wirtschaftlichen Aktivität beschlossen wurden. Der **Welthandel (Waren)** ging in diesem Jahr **um 5,4% zurück**².

Mit dem Regierungswechsel in den Vereinigten Staaten könnte sich das handelspolitische Klima verbessern, während die Auswirkungen des Brexit jedoch weiterhin ein Abwärtsrisiko für die Prognose bleiben³. **Die deutsche Wirtschaft sank im Jahr 2020 um 5,0%⁴, die Wirtschaft der Eurozone um 7,3%⁵.**

Steigende Preise für Industrierohstoffe im Jahr 2020 deuten auf einen robusten Ausblick für die Industrieproduktion hin. Dies reichte jedoch nicht aus⁶, um die um 3,6% geschrumpfte US-Wirtschaft in Schwung zu bringen⁷.

Im ersten Quartal 2020 dürfte die weltwirtschaftliche Aktivität gegenüber dem Vorquartal um 3,5% geschrumpft sein, wobei der Produktionsrückgang in China, wo zuerst starke Maßnahmen zur Eindämmung des Coronavirus ergriffen wurden, besonders stark war⁸. **China konnte jedoch eine deutliche Wende vollziehen und erreichte im Jahr 2020 ein Wachstum von 2,1%**. Weiterhin meldeten Russland und Brasilien jeweils einen Rückgang des Wachstums mit 2,7% bzw. 5,2%⁹.

- 1 https://www.ifw-kiel.de/fileadmin/Dateiverwaltung/IfW-Publications/-ifw/Konjunktur/Prognosetexte/deutsch/2020/KKB_69_2020-Q3_Welt_DE_.pdf
- 2 https://www.ifw-kiel.de/fileadmin/Dateiverwaltung/IfW-Publications/-ifw/Konjunktur/Prognosetexte/deutsch/2020/KKB_73_2020-Q4_Welt_DE_.pdf
- 3 https://www.ifw-kiel.de/fileadmin/Dateiverwaltung/IfW-Publications/-ifw/Konjunktur/Prognosetexte/deutsch/2020/KKB_73_2020-Q4_Welt_DE_.pdf
- 4 https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2021/01/PD21_020_811.html
- 5 https://www.ecb.europa.eu/pub/projections/html/ecb.projections202012_eurosystemstaff-bf8254a10a.de.html
- 6 https://www.ifw-kiel.de/fileadmin/Dateiverwaltung/IfW-Publications/-ifw/Konjunktur/Prognosetexte/deutsch/2020/KKB_73_2020-Q4_Welt_DE_.pdf
- 7 VDA Konjunkturbarometer, Dezember 2020
- 8 https://www.ifw-kiel.de/fileadmin/Dateiverwaltung/IfW-Publications/-ifw/Konjunktur/Prognosetexte/deutsch/2020/KKB_67_2020-Q2_Welt_DE_.pdf
- 9 VDA Konjunkturbarometer, Dezember 2020

KONJUNKTUR DER AUTOMOBILMÄRKTE

Die Coronakrise hatte im Jahr 2020 massive Auswirkungen auf die internationalen Märkte. In nahezu allen Ländern der Welt gingen die Verkäufe teils drastisch zurück. Im Jahr 2021 dürften die internationalen Märkte auf breiter Front wachsen – das Vor-Corona-Niveau wird aber insgesamt noch nicht erreicht werden.

In Europa wurden insgesamt knapp 12,0 Mio. Pkw neu zugelassen, 24% weniger als im Vorjahr. Die fünf größten europäischen Märkte verbuchten in diesem Jahr durchweg zweistellige Rückgänge. **In Deutschland sanken die Neuzulassungen um 19%**¹.

In den USA schloss der Light-Vehicle-Markt (Pkw und Light Trucks) das Jahr 2020 mit knapp 14,5 Mio. verkauften Fahrzeugen ab (-15%). Damit überschritt der US-Markt erstmals seit 2012 nicht mehr die 15-Millionen-Marke.

China hat die Corona-Pandemie weitestgehend hinter sich gelassen. Dank einer raschen Erholung hat sich das Minus im Jahr 2020 dort auf 6% reduziert (19,8 Mio. Einheiten). In Indien (-18%), Japan (-11%) und Russland (-9%) lag die Nachfrage deutlich unter Vorjahresniveau.

In Brasilien verbuchte der Light-Vehicle-Markt im Gesamtjahr 2020 ein deutliches Minus. Der Neuwagenabsatz ging um knapp 27% auf 2,0 Mio. Einheiten zurück. Damit wurde eine dreijährige Erholungsphase abrupt beendet.

LUFTFILTRATIONSMARKT (NON-AUTOMOTIVE)

Der globale Markt für Luftfiltration besteht aus verschiedenen größeren und kleineren Segmenten. Der Markt für Heizung, Lüftung und Klimatisierung (HVAC) bildet das Hauptsegment und ist im Jahr 2020 um 4% gewachsen. Innerhalb des HVAC-Marktes ist Asien die am schnellsten wachsende Region mit einem Wachstum von 5% im Jahr 2020².

Andere Luftfiltrationsmärkte, in denen MANN+HUMMEL tätig ist, sind **Energieerzeugung, Molekularfiltration und Operationsäle**. Jeder Markt und jede Region haben ihre eigene Dynamik und ihre eigenen Wachstumstreiber. Das Wachstum des Luftfiltrationsmarktes im Jahr 2020 hat verschiedene Ursachen. Ein Faktor ist, dass die Luftfiltration ein effektiver Weg ist, **um luftgetragene Verunreinigungen zu reduzieren und die Luftqualität zu verbessern**. Dies rückte besonders durch den Ausbruch von COVID-19 noch mehr in den Fokus. Weitere Faktoren sind die **steigende Bevölkerung**, der Bedarf an **hoch energieeffizienten Filtern und strengere staatliche Vorschriften**^{3,4}.

MEMBRANMARKT

Der globale Markt für Umkehrosmose-, Ultrafiltrations- und Mikrofiltrationsmembranelemente ist im Jahr 2020 um **3% gewachsen**. Hier war Afrika mit einem Wachstum von 5% die am schnellsten wachsende Region, obwohl sie nur 4% des Gesamtmarktes ausmachte. Asien war die am zweitschnellsten wachsende Region mit einem Anteil von 51% am Gesamtmarkt⁵.

Wichtige Treiber für den Membranmarkt sind die steigende Weltbevölkerung, das wachsende Bewusstsein^{6,7} für die Wiederverwendung von Abwasser sowie strenge Umweltauflagen und -richtlinien, die gerade eingeführt werden. Zu den am schnellsten wachsenden Segmenten gehören Chemie, Entsalzung und Wasser.

1 <https://www.vda.de/de/presse/Pressemeldungen/210119-Europ-ischer-Pkw-Markt-bricht-2020-um-ein-Viertel-ein.html>

2 McIlvaine Air Filtration Market Data Set

3 <https://www.grandviewresearch.com/industry-analysis/industrial-air-filtration-market>

4 <https://www.strategyr.com/market-report-air-filters-and-filtration-equipment-forecasts-global-industry-analysts-inc.asp>

5 McIlvaine Reverse Osmosis, Ultrafiltration and Microfiltration Market Data Set

6 <https://www.marketsandmarkets.com/Market-Reports/membranes-market-1176.html>

7 <https://www.databridgemarketresearch.com/reports/global-membranes-market>

4. GESCHÄFTSVERLAUF

Die Geschäftsentwicklung von MANN+HUMMEL war im Berichtsjahr von den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie geprägt. Während die Umsätze im Geschäftsfeld Transportation im Bereich der Erstausrüstung deutlich zurückgingen, entwickelte sich der **Aftermarket-Bereich stabil**. Das Geschäftsfeld Life Science & Environment hingegen profitierte von der Pandemie und **steigerte seinen Umsatz**.

TRANSPORTATION

ERSTAUSRÜSTUNG

Im Geschäftsbereich Erstausrüstung ist der Umsatz 2020 im Vergleich zum Vorjahr um **17,6% zurückgegangen**.

Der starke Rückgang in unserem Automobilgeschäft – sowohl bei Pkw als auch bei Heavy Duty on-Road – im Zuge der Corona-Krise und ihren massiven Auswirkungen auf die Region Europa konnte durch eine stabile Geschäftsentwicklung in unserem Heavy-Duty-off-Road-Segment **abgemildert werden**. Ebenso ist es uns gelungen, verschiedene neue Projekte erfolgreich zu akquirieren, insbesondere im Bereich **neuer Produkte für alternative Antriebe** – sowohl bei batterieelektrischen Fahrzeugen als auch bei Brennstoffzellenanwendungen.

In der Region Asien-Pazifik (APAC) konnten wir trotz generellem Marktrückgang insgesamt über Vorjahresniveau abschließen. Dies wurde vor allem durch ein starkes

Geschäft im Bereich Heavy Duty on-Road in China getragen. Dieser Bereich partizipierte an einem stimulierten Marktumfeld und darüber hinaus **trugen neue Serienanläufe zu zusätzlichem Wachstum bei**.

Obwohl der Pkw-Markt in der ganzen Region stark rückläufig war, konnten wir dennoch, mithilfe von Marktanteilsgewinnen in China und Korea, auch hier ein **besseres Ergebnis als der Markt erzielen**.

Speziell in China konnten wir durch Umsetzen der Auftragsgewinne der letzten Jahre unseren Marktanteil im Pkw-Bereich weiter ausbauen und in einem rückläufigen Markt den Vorjahresumsatz halten. Der Bereich Heavy Duty off-Road konnte sich durch kurzfristig erschlossenes Zusatzgeschäft **stabil behaupten**.

Auch in der Region Nord- und Südamerika war das Berichtsjahr besonders herausfordernd. COVID-19-bedingte Ausfälle belasteten unsere Kunden sowie unsere Mitarbeiter.

In der gesamten Region ging das Geschäft im Vergleich zu unseren **ursprünglichen Planungen um 25% zurück**. Ebenso wie in Europa stellten die meisten Kunden auch hier von Mitte März bis Ende Mai ihre Produktion ein. Jedoch erholte sich unser Geschäft schneller als erwartet. Dies erreichten wir nicht zuletzt durch die Betriebs- und Supply-Chain-Teams in der gesamten Region, die zusätzliche Anstrengungen erbracht haben, um mit der herausfordernden Situation umzugehen.

Das Team in Nord- und Südamerika wurde zusammen mit unseren globalen Kollegen erneut als General-Motors-Lieferant des Jahres 2019 ausgezeichnet. Dies war das 25. Mal, dass MANN+HUMMEL **diese Auszeichnung erhielt, häufiger als jeder andere Lieferant**.

Obwohl das Jahr 2020 viele Herausforderungen mit sich brachte, bewiesen die Kunden ihr Vertrauen in MANN+HUMMEL. Denn: Unsere **Neugeschäftsakquise** in der Region lag auf **Rekordniveau**. Wir konnten uns neue Projekte in allen Segmenten sichern und waren besonders erfolgreich mit neuen Mobilitätsprodukten, Kabinenluftsystemen und neuen Kunden. In unserem Segment Industriefiltration erzielte das Team sogar den besten Auftragseingang aller Zeiten.

Für das Jahr 2021 ist nun die erfolgreiche Durchführung von Projektanläufen für uns von zentraler Bedeutung, ebenso wie die Fortsetzung der Dynamik in neuen Mobilitäts- und Industriesegmenten.

Insgesamt legen die Kunden weiterhin großen Wert auf alternative Antriebstechnologien, was bei vielen Automobilherstellern zu aufgeschobenen oder reduzierten Investitionen in das aktuelle Produktportfolio führt. Um dieser großen Nachfrage entgegenzukommen, steigerten wir 2020 unsere Geschäftsaktivitäten mit **neuen Filtrationslösungen für alternative Antriebe sowie für eine emissionsarme Mobilität**.

Wir freuen uns auch im aktuellen Berichtsjahr über eine Vielzahl an Kundenauszeichnungen, die unser Engagement und unseren Kundenfokus bestätigen.

AFTERMARKET

Im Geschäftsbereich Aftermarket ist der Umsatz 2020 im Vergleich zum Vorjahr um 4,3% zurückgegangen.

In der Region Europa haben wir im Independent Aftermarket (IAM) unser Geschäft für die IAM-Produktmarken **MANN-FILTER**, **WIX Filters** und **FILTRON** trotz herausfordernder Rahmenbedingungen und anhaltender Marktkonsolidierung leicht ausgebaut. Für diese Marken erweiterten wir unser Produktprogramm um über 350 Produkte und konnten damit die Marktabdeckung im europäischen Pkw- und Transporter-Segment auf über 97% konsolidieren. Im Ersatzteilgeschäft mit Erstausrüstern (OES) führten die niedrigen Lagerbestände im Frühsommer bei unseren europäischen Kunden zu einem deutlichen Anstieg der Umsätze in der zweiten Jahreshälfte. Dank der großartigen Leistung unserer Produktionswerke konnten wir diese erhöhte Nachfrage jedoch ohne Probleme bewältigen.

In der Region Asien übertraf unser Team in China – selbst angesichts der Herausforderungen durch COVID-19 – die Erwartungen sogar noch und setzte unsere Strategie in die Tat um. Dies wirkte sich positiv auf unsere Wettbewerbsfähigkeit aus.

In den anderen Teilen Asiens konnten wir trotz der pandemischen Lage im ersten Halbjahr durch **starke Kundenpartnerschaften** sowohl das prognostizierte Wachstum für den Independent Aftermarket (IAM) realisieren als auch eine späte Erholung für das Ersatzteilgeschäft in der Erstausrüstung (OES) verzeichnen.

Auch die Regionen Nord- und Südamerika wurden durch COVID-19 und die Lockdown-Maßnahmen in mehreren Ländern erheblich beeinträchtigt. Das „Do it yourself“-DIY-Geschäft über unsere Einzelhandelspartner und den **E-Commerce** entwickelte sich jedoch sehr gut. Die pandemiebedingten negativen Auswirkungen auf das gewerbliche und Heavy-Duty-Geschäft waren deutlich ausgeprägter. Erst Ende des Jahres wurden Anzeichen einer Erholung erkennbar. Im Vergleich zu den Indikatoren für den Autoteilemarkt in der Region konnte MANN+HUMMEL den Marktanteil hier ausbauen.

In der Region Mittlerer Osten und Afrika konnten wir trotz der Pandemie und der politischen sowie wirtschaftlichen Herausforderungen weiterhin ein Wachstum über dem Niveau von 2019 verzeichnen. Hier war es unser Ziel, den Markt weiter mit **„Value for Money“-Produkten** zu versorgen, um so unsere Wettbewerbsfähigkeit im Markt zu erhöhen.

LIFE SCIENCES & ENVIRONMENT

Der Umsatz des Geschäftsfeldes Life Sciences & Environ-

ment stieg im Berichtsjahr um mehr als 5,6%. Dieser deutliche Anstieg ist unter anderem auch auf die Anfang des Jahres ausgebrochene, globale Corona-Pandemie zurückzuführen. Diese ermöglichte uns, trotz der bekannten Herausforderungen im Kontext des ersten Lockdowns, zunächst anfangs zusätzliches Geschäft mit der Bereitstellung von **Gesichtsmasken**, für die wir in unserem „Life Sciences & Environment“-Werk in Kunshan, China, eigene Produktionslinien aufsetzten.

Im weiteren Verlauf des Jahres kam ein starkes Wachstum im Bereich **HEPA Filtration** hinzu, da diese Technologie in Innenräumen als virenfilternde Upgrade-Option und auch als Kernelement unserer **neu entwickelten antiviralen Luftreiniger-Serie**, die wir unter der Marke **OurAir** vertreiben, global eingesetzt werden kann. Dementsprechend hat sich das Geschäft besonders in der Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechnik überdurchschnittlich gut entwickelt und es konnten, zusätzlich zum Ausbau bestehender Kundenbeziehungen, weiterhin neue Großkunden akquiriert werden.

Auch in besonders sensiblen Reinraumanwendungen sind wir als Spezialist für HEPA Filtration weiterhin sehr gefragt. Im Kontext der Corona-Pandemie war es uns darüber hinaus auch möglich, neue Projekte für den Einsatz unserer Filtermedien in medizinischen Produkten auch außerhalb der Anwendung von Innenraumluft- oder Operationsaalfiltration zu realisieren.

Im Segment Operationssäle wurde mit einem unserer Kooperationspartner für Medizingeräte das erste Krankenhaus-Projekt im Mittleren Osten mit unserem neuen, speziell für Hybrid-Operationssäle entwickelten **Laminar Flow Technology (LTF)-System** erfolgreich umgesetzt.

Auch unsere Aktivitäten zur Luftfiltration im Außenbereich und in halb geschlossenen Bereichen, die wir unter dem Namen „**Public Air Solutions**“ zusammenfassen, entwickeln sich sehr positiv. Des Weiteren arbeiten wir an zahlreichen internationalen Projekten, die von viel befahrenen Straßenkreuzungen über U-Bahn-Stationen bis hin zu Vergnügungsparks reichen.

Weiterhin erzielen wir in der Luftfiltration im Anwendungsbereich Energieerzeugung durch Exporte und Partnerschaften wachsende Erfolge.

Unser Tochterunternehmen Tri-Dim Filter Corporation war gemeinsam mit der Ford Motor Company maßgeblich an einem von der US-Regierung initiierten Projekt zur Fertigung aktiver Beatmungsgeräte für den Einsatz in medizinischen Not-situationen beteiligt und unterstützt dort mit der Lieferung einer Sonderedition unserer HEPA-Filterelemente.

Auch der digitalen Sparte der Tri-Dim Filter Corporation inklusive **qlair** brachte die Pandemie neue Geschäftschancen. Gemeinsam weiteten sie ihr Angebot für Facility-Manager

von Gesundheitseinrichtungen, Universitäten und Automobillackierkabinenanwendungen aus, da durch das erhöhte Bewusstsein für Innenraumlufthaltqualität eine zusätzliche Nachfrage bei Führungskräften von Gebäudemanagementfirmen entstand.

Eine besonders positive Nachricht war, dass einer der Kunden von qlair und Tri-Dim, das UCSD RIMAC Center, wegen des verbesserten Luftqualitätsmanagements und der professionellen Filtrationslösungen als COVID-19-Impfzentrum der Universität ausgewählt wurde.

Einen weiteren Meilenstein für den Bereich Air Filtration konnten wir mit der Übernahme der **helsa Functional Coating** erreichen. Dies ist ein Geschäftsbereich der helsa Gruppe, der das Portfolio von MANN+HUMMEL unter anderem im Bereich Elastomer- und Aktivkohletechnologie für industrielle Spezialanwendungen (Molekularfiltration) erweitern wird.

Auch der Bereich Home Appliances zeigt weiterhin überaus positive Entwicklungen und die Umsätze konnten im Berichtsjahr weiter gesteigert werden.

Das Wachstum im Berichtsjahr ist allerdings auch auf die erfolgreiche Arbeit von MICRODYN-NADIR und Oltremare, unseren Wasserfiltrationsstandorten in den USA, Deutschland und Italien zurückzuführen. Da unsere Membrantechnologie auch in der Pharma- und Biotechnologiebranche Anwendung findet und somit als „systemrelevant“ gilt,

mussten unsere Werke nicht schließen. So durften auch unsere Kollegen an diesen Standorten zumindest indirekt zur Pandemiebekämpfung beitragen.

Des Weiteren zeigten sich erste positive Ergebnisse aus Feldversuchen mit dem noch sehr jungen Unternehmen Zwitter-Co, in das MANN+HUMMEL Corporate Ventures im Berichtsjahr investierte. Diese Investition fördert die Kommerzialisierung aufstrebender Technologien für die Abwasserbehandlung.

Zu den weiteren bemerkenswerten Erfolgen im Berichtsjahr zählt der bisher größte Auftrag in der Geschichte unseres **Membranbioreaktormoduls MICRODYN BIO-CEL**. Hier wurden 336 Module in einer Kläranlage in China installiert. Darüber hinaus führten wir eine neue Produktmarke – PureULTRA – ein, unter der wir zukünftig unsere Standard-Ultrafiltrationsproduktlinie vermarkten.

Ebenfalls haben wir mit der Ankündigung einer neuen Vertriebspartnerschaft in Indien gute Voraussetzungen für die weitere Entwicklung unserer Wasserfiltrations- und Membranaktivitäten in dieser Region geschaffen.

Natürlich brachte die Pandemie im Berichtsjahr eine Menge Herausforderungen mit sich, aber unsere Mitarbeiter an den MANN+HUMMEL Standorten weltweit haben unermüdlich und erfolgreich daran gearbeitet, diese zu meistern. So konnten wir uns in dieser Zeit nicht nur als ein starker und verlässlicher Partner für die globalen Kunden etablieren,

sondern dabei auch immer einen besonderen Fokus auf die Gesundheit und das Wohlergehen der Mitarbeiter und Kollegen legen. Dieses Durchhaltevermögen zahlte sich aus und resultierte in einem sehr zufriedenstellenden Ergebnis. Darauf sind wir sehr stolz.



80 JAHRE
LEADERSHIP
IN FILTRATION

MANN+
HUMMEL



FILTRON



qlair



5. VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

ERTRAGSLAGE DER MANN+HUMMEL GRUPPE

Die Umsatzerlöse der MANN+HUMMEL Gruppe sind im abgelaufenen Geschäftsjahr um **8,9%** bzw. um **374,5 Mio. EUR** auf 3.838,7 Mio. EUR (Vorjahr: 4.213,2 Mio. EUR) zurückgegangen. Unter anderem ist diese Veränderung auch auf Währungskurseffekte zurückzuführen. Insgesamt wurde die Veränderung der Umsatzerlöse durch negative Währungskurseffekte in einer Höhe von 140 Mio. EUR beeinflusst. Die um diese Währungskurseffekte bereinigte negative Wachstumsrate betrug **-5,6%**.

Auch die Corona-Krise nahm einen starken Einfluss auf die Verminderung der Umsatzerlöse. Diese entsprachen damit natürlich nicht mehr der zu Beginn des Geschäftsjahres prognostizierten Entwicklung.

Den stärksten krisenbedingten Rückgang erlebte das Erstausrüstungsgeschäft. Hier verminderten sich die Umsätze um **17,6%** auf 1.360,2 Mio. EUR (Vorjahr: 1.651,5 Mio. EUR).

Wesentlich besser konnte allerdings **das Ersatzteilgeschäft auf die Entwicklungen im vergangenen Geschäftsjahr reagieren**. Hier verminderten sich die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr nur um **4,3%**. Bereinigt man hier aber ebenfalls den bereits genannten Währungseffekt, so läge der Umsatz mit **-0,4%** nur leicht unter dem Vorjahresniveau. Unter anderem war dafür, trotz herausfordernder Rahmen-

bedingungen und einer anhaltenden Marktkonsolidierung, ein weiterer Ausbau des Geschäfts in den verschiedenen Produktmarken verantwortlich.

Auch im Ersatzteilgeschäft für die Erstausrüstung konnten noch immer **zufriedenstellende Ergebnisse** erzielt werden. Darüber hinaus stiegen die Umsatzerlöse im Geschäftsfeld Life Sciences & Environment **gegenüber dem Vorjahr um 5,6%**. Neben dem organischen Wachstum von **4,0%** ist dies auch auf die erstmalige Einbeziehung der helsatech GmbH, Gefrees, Deutschland für drei Monate oder einen Umsatzbetrag von **4,4 Mio. EUR** in den Konzernabschluss zurückzuführen.

Innerhalb des Geschäftsfelds war die Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr jedoch sehr unterschiedlich. So verminderten sich die Umsatzerlöse im Bereich der Wasserfiltration im Vergleich zum Vorjahr um **15,3%** oder um **11,7 Mio. EUR** auf 64,7 Mio. EUR. Allerdings konnte der pandemiebedingte Einfluss auf diesen Bereich durch eine fortlaufende Produktion abgemildert werden. Daneben stiegen die Umsätze im Bereich der Luftfiltration um **27,5 Mio. EUR** auf **235,0 Mio. EUR** (Vorjahr: 208,6 Mio. EUR).

Unser EBIT – das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern – lag in 2020 trotz der schwierigen Rahmenbedingungen und rückläufiger Umsatzerlöse **über dem Ergebnis im Vorjahr**. Dieses stieg um **11,8 Mio. EUR** oder **7,6%** auf **165,1 Mio. EUR** an (Vorjahr: 153,3 Mio. EUR). Die erzielte operative Marge (EBIT in Relation zu den Umsatzerlösen) betrug **4,3%** (Vorjahr:

3,6%). Auch kurzfristig eingeleitete Kosteneinsparungsmaßnahmen konnten einen Beitrag zu dieser Ergebnisverbesserung leisten. Wie in den vorangegangenen Geschäftsjahren hatten auch im abgelaufenen Geschäftsjahr Sondereffekte einen wesentlichen Einfluss auf das operative Ergebnis.

Am 30.07.2020 informierte die Geschäftsführung darüber, dass die Produktion am Standort Ludwigsburg auslaufen wird. Damit werden für das Werk in Ludwigsburg keine neuen Produktionsaufträge angenommen und die bestehende Fertigung läuft aus oder wird auf andere Standorte innerhalb der MANN+HUMMEL Gruppe verlagert.

Im März 2021 wurde zwischen dem Arbeitgeber und der Arbeitnehmervertretung eine Verständigung über den Restrukturierungsplan mit einem Auslaufen der Produktion Ende 2022 erzielt. Zusätzlich sind aufgrund der Zusammenführung von Entwicklungskapazitäten an Standorten außerhalb von Deutschland weitere Maßnahmen geplant.

Ebenfalls im Oktober des Jahres 2020 informierte die Geschäftsführung über die Schließung des Produktionsstandortes in Dillon (US) aufgrund der geplanten Konsolidierung der Produktionskapazitäten für die Herstellung von Filterelementen am Standort Fayetteville (US). Die vollständige Werkschließung wird bis zur Mitte des Jahres 2021 abgeschlossen sein.

Darüber hinaus informierte MANN+HUMMEL im November des Geschäftsjahres darüber, dass im Rahmen der kontinu-

ierlichen Überprüfung des Standortnetzwerkes eine Schließung des Produktionsstandortes in Wolverhampton, UK geplant ist. Von dieser Schließung werden ca. 230 Arbeitsplätze betroffen sein. Insgesamt beinhaltet der Konzernabschluss 2020 Aufwendungen für Abfindungen in Höhe von 61,5 Mio. EUR (Vorjahr 44,9 Mio. EUR).

Weiterhin wurden Wertberichtigungen auf Gegenstände des Anlagevermögens und mit den Maßnahmen verbundene Rechts- und Beratungskosten in Höhe von 8,3 Mio. EUR berücksichtigt. Insgesamt sind damit Aufwendungen für Restrukturierungsmaßnahmen in Höhe von 69,8 Mio. EUR im operativen Ergebnis vor Steuern und Zinsen enthalten.

Daneben hat die Überprüfung der Werthaltigkeit der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten im Rahmen des sog. Impairment-Tests einen Abwertungsbedarf im Bereich Wasser in Höhe von 7,5 Mio. EUR ergeben. Im Vorjahr mussten keine Abwertungen berücksichtigt werden.

Damit fielen im Geschäftsjahr 2020 insgesamt außerordentliche Aufwendungen in Höhe von 77,3 Mio. EUR (Vorjahr: 44,9 Mio. EUR) an. Bereinigt um diese Aufwendungen betrug das bereinigte operative Ergebnis 242,4 Mio. EUR (Vorjahr: 198,2 Mio. EUR). Die operative bereinigte EBIT-Marge belief sich auf 6,3% (Vorjahr: 4,7%). Damit überschritt MANN+HUMMEL trotz der krisenbedingten Einflüsse die Jahresprognose. Hier gingen wir von einer EBIT-Marge im mittleren einstelligen Bereich aus.

Neben dem EBIT dient der ROCE (Return on Capital Employed) als wesentliche Konzernsteuerungsgröße. Der ROCE definiert sich als Rendite auf das Kapital, das zur Erwirtschaftung des ausgewiesenen EBIT eingesetzt wurde. Die Rentabilität des eingesetzten Kapitals lag im Berichtsjahr rechnerisch bei 8,3% (Vorjahr 6,9%).

Sowohl im abgelaufenen als auch im vorangegangenen Geschäftsjahr wurde es durch die bereits genannten Sondereffekte beeinträchtigt. Damit stieg das ROCE im Vergleich zum Vorjahr an und lag damit nur leicht unter der vor der Corona-Krise definierten Prognose von 10%. Bereinigt um die voran beschriebenen Sondereffekte lag das ROCE bei 11,9% (Vorjahr: 9,0%).

Der offene Auftragsbestand beträgt circa 1.440 Mio. EUR (Vorjahr 1.032 Mio. EUR) beziehungsweise 408 Mio. EUR oder 39,5% gegenüber dem Vorjahr.

Aufgrund des geringeren Umsatzes **verminderten** sich die Umsatzkosten und damit absolut auch das Bruttoergebnis. Allerdings waren wir in der Lage, durch weitere **Effizienzsteigerungen** in der Produktion eine unterproportionale Verminderung herbeizuführen. So verbesserte sich auch das prozentuale Bruttoergebnis von 23,5% im Vorjahr auf 25,1%. Darüber hinaus war in 2020 der Anteil der Umsätze aus dem margenstärkeren Ersatzteilgeschäft höher als noch im Geschäftsjahr 2019 und trug damit ebenfalls zu dieser **positiven Entwicklung** bei.

Die Forschungs- und Entwicklungskosten betragen im Berichtsjahr 108,1 Mio. EUR (Vorjahr 134,4 Mio. EUR). In Relation zum Umsatz verminderten sie sich leicht von 3,2% in 2019 auf 2,8% in 2020. Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahr begründet sich im Wesentlichen in den krisenbedingten **Kosteneinsparungsmaßnahmen** in allen Bereichen der Forschung und Entwicklung. Jedoch bleiben die Aufwendungen insgesamt weiterhin auf einem **hohen Niveau**. Dies belegt die Bedeutung der Investitionen in neue Technologien und die damit verbundene strategische Ausrichtung unseres Unternehmens in den bestehenden und besonders auch in den **neuen Geschäftsfeldern**.

Auch die Vertriebskosten **reduzierten** sich im Geschäftsjahr auf 400,2 Mio. EUR (Vorjahr 429,3 Mio. EUR). Starken Einfluss auf diesen Rückgang hatten zum einen die Verminderung der Personalkosten und zum anderen eine Reduzierung der Marketingaktivitäten als Reaktion auf die besonders im ersten Halbjahr rückläufigen Umsatzerlöse.

Gegenläufig dazu erhöhten sich die **Logistikkosten**, was auf den allgemeinen Anstieg der Frachtkosten zurückzuführen ist. Trotz rückläufiger Kosten stieg der Anteil der Vertriebsaufwendungen in Relation zum Umsatz von 10,2% im Vorjahr auf 10,4% im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Im Vergleich zum Vorjahr sind die allgemeinen **Verwaltungskosten** um 21,5 Mio. EUR von 172,5 Mio. EUR auf 151,0 Mio. EUR **zurückgegangen**. In Relation zum Umsatz

ist eine Verminderung der allgemeinen Verwaltungskosten von 4,1% auf 3,9% zu sehen.

Dies ist in erster Linie auf wesentliche und effektive Kosteneinsparungsmaßnahmen in 2020 zurückzuführen, die MANN+HUMMEL sehr schnell als Reaktion auf die entstehende Pandemie einleiten und damit eine ausreichende Profitabilität sicherstellen konnte.

Im Wesentlichen wurden Personalkosten, Beratungsaufwendungen sowie Kosten für Trainingsmaßnahmen und Reisekosten signifikant reduziert.

Wesentlich erhöht haben sich dagegen die sonstigen betrieblichen Erträge. Diese stiegen im Jahr 2020 auf 98,1 Mio. EUR (Vorjahr 53,3 Mio. EUR), wobei dies im Wesentlichen auf Erträge aus der **Währungsumrechnung** zurückzuführen ist. Ein wesentlicher Anstieg war auch in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen zu verzeichnen. Diese stiegen um 81,7 Mio. EUR auf 237,7 Mio. EUR. Ein wesentlicher Treiber für diese Kostenerhöhung waren die in Zusammenhang mit der weltweiten Reorganisation und Transformation stehenden Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 69,8 Mio. EUR. Darüber hinaus lagen die Aufwendungen aus der Währungsumrechnung wesentlich über denen des **Vorjahres**. Eine Verrechnung mit den Erträgen aus der Währungsumrechnung findet hier nicht statt. Darüber hinaus sind in den sonstigen betrieblichen Aufwen-

dungen außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte im Bereich Wasser aus dem bereits beschriebenen Impairment-Test in Höhe von 7,5 Mio. EUR enthalten.

Das Finanzergebnis verschlechterte sich im Vergleich zum Vorjahr von -63,8 Mio. EUR auf -84,9 Mio. EUR. Wie bereits bei den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen hatten auch hier die Effekte aus der Währungsumrechnung einen wesentlichen Einfluss. Darüber hinaus fielen im Geschäftsjahr 2020 die Erträge aus Ausleihungen, Finanzanlagen und Wertpapieren wesentlich geringer als im Vorjahr aus.

Aufgrund wesentlich geringerer Erträge aus Wertpapieren im Jahr 2020 verminderte sich das Ergebnis hieraus um 28,6 Mio. EUR. Auch trug die aufgrund der weiter **sinkenden Zinsen** verminderte Abzinsung der Pensionsverpflichtungen zu einer Verbesserung des Finanzergebnisses von 4,3 Mio. EUR bei.

Der Steueraufwand verminderte sich im Vergleich zum Vorjahr von 41,0 Mio. EUR auf 28,0 Mio. EUR. Dies **resultiert** unter anderem aus der Aktivierung von steuerlichen Verlustvorträgen in Deutschland in Höhe von 39,7 Mio. EUR und aus der Berücksichtigung von Steuerbelastungen auf zukünftige Eigenkapitalausschüttungen innerhalb der MANN+HUMMEL Gruppe in Höhe von 2,4 Mio. EUR. Gegenläufig wurden im **Steueraufwand Risiken** aus laufenden Außensteuerprüfungen und für Transferpreisfestlegungen in Höhe von 23,0 Mio. EUR aufwandserhöhend berücksichtigt.

FINANZLAGE DER MANN+HUMMEL GRUPPE

Die Eigenkapitalquote von MANN+HUMMEL hat sich unter Berücksichtigung des wirtschaftlich auf die Gesellschafter entfallenden Kapitals im Geschäftsjahr 2020 leicht von 20,8% auf 20,7% verschlechtert. Absolut verminderte sich das wirtschaftliche Eigenkapital (Summe aus Eigenkapital und wirtschaftlich auf die Gesellschafter entfallendes Kapital) von 859,6 Mio. EUR auf 797,4 Mio. EUR.

Im **Zusammenhang** mit der durch die Pandemie entstehenden Krise hatte MANN+HUMMEL im vergangenen Jahr zur Sicherstellung einer ausreichenden Liquidität kurzfristig verfügbare Kreditlinien in Höhe von 569,0 Mio. EUR bei Kreditinstituten in Anspruch genommen. Diese kurzfristigen Inanspruchnahmen wurden bis zum Ablauf des Geschäftsjahres **wieder zurückgeführt**.

Darüber hinaus hat der Konzern die fälligen Verpflichtungen aus dem Schuldscheindarlehen vollständig getilgt. Insgesamt hat der Konzern damit 758,8 Mio. EUR zurückgeführt, sodass netto eine Reduzierung der finanziellen Verbindlichkeiten gegenüber Banken in Höhe von 183,2 Mio. EUR erfolgt.

Darüber hinaus wurden Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 34,7 Mio. EUR (Vorjahr: 34,1 Mio. EUR) **bezahlt**.

Der MANN+HUMMEL Konzern agiert **konservativ** mit Finanzinstrumenten, die eine lange Laufzeit und im Wesentlichen fixe Zinssätze aufweisen. Die aufgenommenen Darlehen laufen überwiegend auf der Währung Euro. Darüber hinaus haben wir auch Fremdwährungskredite in US-Dollar aufgenommen.

Die Fälligkeiten dieser Finanzierungen sind hauptsächlich über die nächsten fünf Jahre verteilt. Unsere Namensschuldverschreibung (NSV) sowie einzelne Tranchen unserer **grünen Schuldscheine** verfügen über Laufzeiten bis 2034. Die damit verbundenen Zinssätze sind überwiegend fix.

Am Bilanzstichtag verfügte MANN+HUMMEL über Kreditlinien in Höhe von 843 Mio. EUR (Vorjahr 855 Mio. EUR). Davon waren am Bilanzstichtag 809 Mio. EUR (Vorjahr 811 Mio. EUR) **nicht in Anspruch genommen**.

Die Bilanz der MANN+HUMMEL Gruppe zeigt die Fälligkeitsstruktur der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, getrennt nach lang- und kurzfristigen Verbindlichkeiten. Die in 2021 fälligen Darlehensrückzahlungen wurden im vorliegenden Geschäftsjahresabschluss von den lang- in die kurzfristigen Verpflichtungen umgegliedert. Aufgrund der geringeren Tilgung in 2021 führte dies in der Bilanz zum 31.12.2020 zu einer Verminderung der kurzfristigen **Finanzverbindlichkeiten**.

Ebenfalls haben sich die außerbilanziellen Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse im Vergleich zum Vorjahr wesentlich vermindert. Dies ist in einer signifikanten Verminderung des Bestellobligos begründet. Die Verpflichtungen aus Leasinggeschäften sind aufgrund der Anwendung des IFRS 16 „Leasing“ in der Bilanz zu erfassen. Die einzelnen Positionen der sonstigen finanziellen Verpflichtungen werden im Anhang zum Konzernabschluss unter Artikel 35 dargestellt.

Die Investitionen in Sachanlagen betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr 126,3 Mio. EUR (Vorjahr 143,3 Mio. EUR) und lagen damit um 17,0 Mio. EUR unter dem Vorjahr. In Relation zum Umsatz investierte der Konzern damit 3,3% (Vorjahr 3,4%) in Sachanlagen. Der **leichte Rückgang** der Investitionen und der damit verbundenen Investitionsquote resultiert aus einer in 2020 wesentlich restriktiveren Freigabe von Investitionsvorhaben. Allerdings lagen auch in diesem Geschäftsjahr die Investitionen für den Bereich Life Sciences & Environment und damit verbunden in den chinesischen Standorten in Kunshan auf einem **hohen Niveau**. Hier werden wir die Produktion für den Geschäftsbereich weiter **zentralisieren**, um das geplante Wachstum entsprechend **abbilden** zu können.

Für unsere **Investitionen in neue Kundenprojekte** war im Berichtsjahr ausreichend Liquidität vorhanden: Wir finanzierten sie über den operativen Cashflow.

Neben den Investitionen in Sachanlagen wurden 2,9 Mio. EUR (Vorjahr 6,5 Mio. EUR) in immaterielle Vermögenswerte **investiert**. Diese bezogen sich im Wesentlichen auf Patente, Lizenzen und aktivierte Entwicklungskosten.

Der **Cashflow** aus der laufenden Geschäftstätigkeit **verbesserte** sich im Vergleich zum Vorjahr von 370,8 Mio. EUR auf 384,7 Mio. EUR. Die Geschäftsführung der MANN+HUMMEL Gruppe hat bereits in einem früheren Stadium der aufkommenden und durch die Pandemie bedingten Krise umfangreiche Maßnahmen implementiert, um die Liquidität des Konzerns während dieser herausfordernden Phase in einem ausreichenden Maße abzusichern. Neben Kostensenkungsmaßnahmen gehörte hier auch ein **permanentes Monitoring der Kundenzahlungen** zu den eingeleiteten Schritten. Damit lag das Ergebnis vor Ertragsteuern und vor Veränderung des wirtschaftlich auf die Gesellschafter entfallenden Kapitals mit 80,2 Mio. EUR nur 9,4 Mio. EUR unter dem Vorjahr und somit wiederum auf einem hohen Niveau. Im Gegensatz dazu erhöhte sich jedoch der Betrag für gezahlte Ertragsteuern um 33,2 Mio. EUR auf 68,3 Mio. EUR, was unter anderem auf höhere Steuerzahlungen in USA und in Deutschland zurückzuführen ist. In Deutschland ist dieser **Zahlungsmittelabfluss** auch auf eine geleistete Steuerzahlung an die Finanzbehörden aufgrund einer steuerlichen Außenprüfung zurückzuführen.

Einen wesentlichen positiven Effekt auf den operativen Cashflow hatte die Bildung der **Restrukturierungsrückstellung** vor allem in Deutschland. Da diese Aufwendungen bislang noch nicht zahlungswirksam gewesen sind, lag die Zunahme der langfristigen Rückstellungen um 54,7 Mio. EUR über dem Vorjahr. Gegenläufig entwickelten sich die kurzfristigen Rückstellungen, welche sich um 22,7 Mio. EUR vermindert haben. Dies ist besonders auf die zu Beginn des Geschäftsjahres geleisteten Abfindungszahlungen aus dem Restrukturierungsprojekt von 2019 zurückzuführen. Die Veränderung des Nettoumlaufvermögens führte im Vergleich zum Vorjahr zu einem geringeren Abfluss von liquiden Mitteln in Höhe von 11,8 Mio. EUR.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit lag mit -119,5 Mio. EUR insgesamt 19,2 Mio. EUR über dem Vorjahr. Noch im Vorjahr betrug dieser -138,7 Mio. EUR. Die Gründe für diese **Verbesserung** waren wesentlich geringere Investitionen in Sachanlagen (36,0 Mio. EUR) und immaterielle Vermögenswerte (3,5 Mio. EUR). Insgesamt wurden in 2020 ohne neue Leasingverträge 110,4 Mio. EUR in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte investiert.

Die in 2019 realisierte Veräußerung der 60% der Anteile an einem neu gegründeten Unternehmen in Frankreich in Höhe von 9,0 Mio. EUR wirkte sich ebenfalls Cashflow-reduzierend aus. Hierbei handelte es sich um einen einmaligen Sachverhalt. Demgegenüber mussten 1,3 Mio. EUR an den Erwerber der Beteiligung rückübertragen werden. Des Weiteren

wurden im Berichtsjahr verschiedene Beteiligungen erworben bzw. **Kapitalerhöhungen** bei Unternehmen vorgenommen, bei denen MANN+HUMMEL eine Beteiligung hält. Dabei handelt es sich um eine Aufstockung des Kapitals bei der Seccua Holding AG mit Sitz in Steingaden in Süddeutschland in Höhe von 2,1 Mio. EUR.

Insgesamt beliefen sich die Auszahlungen für Investitionen in langfristige finanzielle Vermögenswerte auf -8,0 Mio. EUR. Wobei Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen wesentlich höher als im vorangegangenen Jahr waren.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit belief sich in 2020 auf -279,3 Mio. EUR (Vorjahr: -253,0 Mio. EUR). Hier hatten die geleisteten Tilgungen von Verbindlichkeiten aus den bestehenden Schuldscheindarlehen **wesentlichen Einfluss**. Hier konnte MANN+HUMMEL in 2020 insgesamt 177,5 Mio. EUR (Vorjahr 249,3 Mio. EUR) zurückführen.

Da MANN+HUMMEL über eine **stabile, ausreichende Liquidität** verfügt, traten im Berichtsjahr keine Liquiditätsengpässe auf und sind auch künftig nicht zu erwarten. Darüber hinaus steht dem Konzern, wie voran beschrieben, eine ausreichende Anzahl an Kreditlinien zur Verfügung, um finanzielle Verpflichtungen zum Zeitpunkt ihrer Fälligkeit **vollständig zu erfüllen**.

Vorzeitige Rückzahlungsverpflichtungen sind nicht vorhanden. Diese würden nur bei einem Verstoß gegen geltende

Vertragsbestimmungen entstehen, sodass daraus für MANN+HUMMEL **kein Risiko besteht**.

Aus unserer Sicht bestehen derzeit keinerlei Beschränkungen in Bezug auf die Verfügbarkeit von Kapital.

Für zusätzliche Informationen verweisen wir auf unsere Angaben im Anhang.

VERMÖGENSLAGE DER MANN+HUMMEL GRUPPE

Die Bilanzsumme verminderte sich um 6,6% beziehungsweise um 272,7 Mio. EUR auf 3.855,0 Mio. EUR (Vorjahr 4.127,6 Mio. EUR). Grundsätzlich wurde die Bilanz im Geschäftsjahr 2020 wesentlich von Währungskurseffekten beeinflusst, wodurch sich die Bilanzsumme reduzierte.

Dabei haben sich die **immateriellen Vermögenswerte** um 119,8 Mio. EUR auf 885,9 Mio. EUR vermindert. Dies ist im Wesentlichen durch die planmäßigen Abschreibungen aus dem Erwerb von immateriellen Vermögenswerten aus Unternehmensakquisitionen wie beispielsweise von **WIX-Filtron** in 2016 oder der **Tri-Dim Filter Corporation** im Geschäftsjahr 2018 begründet.

Neben den Investitionen in immaterielle Vermögenswerte wie Lizenzen, Software und ähnliche Rechte sowie in

Entwicklungskosten in Höhe von 2,9 Mio. EUR hat MANN+HUMMEL in Zusammenhang mit der in 2020 vorgenommenen **Akquisition der helsatech GmbH, Gefrees, Deutschland** einen Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 6,2 Mio. EUR und sonstige immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 15,6 Mio. EUR erworben.

Das Sachanlagevermögen verminderte sich um 119,6 Mio. EUR auf 970,8 Mio. EUR. Das darin enthaltene gesamte Investitionsvolumen in Sachanlagen belief sich auf 126,3 Mio. EUR (Vorjahr 143,3 Mio. EUR).

Ein wichtiger Aspekt für den wirtschaftlichen Erfolg von MANN+HUMMEL ist ein konsequentes Bestandsmanagement und die damit verbundene Implementierung adäquater Maßnahmen zu einer fortwährenden Bestandsreduzierung. Dies allerdings immer auch unter Sicherstellung einer vollumfänglichen Lieferfähigkeit gegenüber unseren Kunden.

Die Vorräte konnten im Vergleich zum Vorjahr um 8,3% bzw. 45,5 Mio. EUR auf 503,7 Mio. EUR (Vorjahr 549,2 Mio. EUR) reduziert werden. Ebenfalls verminderten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Vergleich zum Vorjahr um 3,6% bzw. 24,5 Mio. EUR auf 649,9 Mio. EUR. Trotz hoher Umsatzerlöse im vierten Quartal konnten wir durch ein effektives Debitorenmanagement sicherstellen,

dass die jeweils am Stichtag fälligen Forderungen weitestgehend bezahlt wurden.

Die flüssigen Mittel der MANN+HUMMEL Gruppe beliefen sich in 2020 auf 213,6 Mio. EUR. Sie lagen damit 31,8 Mio. EUR unter dem Vorjahr. Aus diesem Kapital wurden die laufenden Investitionen, Auszahlungen an Unternehmenseigner, Unternehmenserwerbe und Darlehensrückzahlungen aus dem laufenden Cashflow finanziert.

In Zusammenhang mit der Schließung des Werkes in Ludwigsburg ist geplant, die damit verbundenen Grundstücke und Gebäude zu veräußern. Aus diesem Grund wurden diese in einem gesonderten Bilanzposten in der Bilanz in Höhe von 12,8 Mio. EUR ausgewiesen.

Mit dem 01.01.2016 wurde die MANN+HUMMEL International GmbH & Co. KG zur obersten Muttergesellschaft der MANN+HUMMEL Gruppe. Bei dieser bestehen nach deutschem Handelsrecht nicht ausschließbare Kündigungsrechte für die Gesellschafter, die unter Anwendung der Internationalen Rechnungslegungsstandards (IFRS) die Voraussetzungen für den Ausweis als Eigenkapital nicht erfüllen. Demnach wird diese Position, wie bereits im Vorjahr, im Fremdkapital unter „**Wirtschaftlich auf die Gesellschafter entfallendes Kapital**“ ausgewiesen.

Das bilanziell ausgewiesene Eigenkapital beinhaltet im Berichtsjahr die Anteile weiterer Gesellschafter der MANN+HUMMEL International GmbH & Co. KG. Diese sind mit 16,67% direkt, aber ohne Stimmrecht, an der MANN+HUMMEL Holding GmbH beteiligt. Darin enthalten sind die nicht beherrschenden Anteile der CHANGCHUN MANN+HUMMEL FAWER FILTER CO. LTD., Changchun/VR China und der US-Gesellschafter mit insgesamt 123,4 Mio. EUR (Vorjahr 140,5 Mio. EUR).

Die lang- und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten verminderten sich im Vergleich zum Vorjahr um 224,4 Mio. EUR auf 1.436,7 Mio. EUR. Dies begründet sich unter anderem aus den Tilgungsleistungen gegenüber den finanzierenden Kreditinstituten. Weiterhin verminderten sich die aufgrund der Anwendung des IFRS 16 zur Bilanzierung von Leasingverträgen in den Finanzverbindlichkeiten ausgewiesenen Verpflichtungen aus Leasinggeschäften insgesamt um 17,9 Mio. EUR.

Aufgrund des nachhaltig niedrigen Zinsniveaus wurde für das Geschäftsjahr 2020 der zur Ermittlung der Pensionsrückstellungen zugrunde liegende Abzinsungsfaktor von 1,05% auf 0,70% reduziert. Trotz dieser Veränderung haben sich die Pensionsverpflichtungen nur um 4,8 Mio. EUR von 503,1 Mio. EUR auf 498,3 Mio. EUR vermindert. Dies kann unter anderem auf die Änderungen der finanzmathematischen Annahmen zurückgeführt werden. Diese haben nämlich insgesamt zu einer Veränderung der Pensionsrückstellun-

gen in Höhe von -6,3 Mio. EUR (Vorjahr +48,4 Mio. EUR) geführt. Und sind unter anderem auf eine Anpassung der Möglichkeit der Inanspruchnahme einer Verrentung im deutschen Pensionsplan zurückzuführen.

Die Erhöhung der sonstigen kurz- und langfristigen Rückstellungen in Höhe von 32,0 Mio. EUR begründet sich in der Berücksichtigung der zurückgestellten Restrukturierungsmaßnahmen, welche sich im Vergleich zum vorangegangenen Geschäftsjahr um 25,0 Mio. EUR erhöht haben.

Auf die jeweiligen Restrukturierungsmaßnahmen sind wir bereits eingegangen. Daneben haben sich die Rückstellungen für Gewährleistungsrisiken um 6,7 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr erhöht.

Die lang- und kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten haben sich von 210,4 Mio. EUR auf 224,3 Mio. EUR erhöht. Das ergibt sich unter anderem aus der Erhöhung von Preisvereinbarungen, zusätzlichen Verpflichtungen aus variablen Mitarbeitervergütungen und anderen Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern. Darüber hinaus resultiert die Erhöhung der Abbildung von Verbindlichkeiten aus Zinsen für Ertrags- und Umsatzsteuernachzahlungen im Zusammenhang mit der steuerlichen Außenprüfung.

Aufgrund der laufenden steuerlichen Betriebsprüfung in Deutschland hat MANN+HUMMEL das damit verbundene Risiko bewertet und im Jahresabschluss per 31.12.2020

berücksichtigt. Darüber hinaus wurde eine Rückstellung für bestehende Verrechnungspreisrisiken abgebildet. Daraus resultiert ein Anstieg der Ertragsteuerverbindlichkeiten in der Bilanz zum 31.12.2020 in Höhe von 9,3 Mio. EUR.

KONZERNBILANZSTRUKTUR

Insgesamt verfügt die MANN+HUMMEL Gruppe über eine **ausgewogene Bilanzstruktur**. Die bestehenden kurzfristigen Finanzierungsverpflichtungen können mit den bestehenden liquiden Mitteln und den zur Verfügung stehenden Linien bedient werden. Die Eigenkapitalquote der Gruppe liegt bei 20,7% (Vorjahr: 20,8%). Neben einer weiteren **Verbesserung der operativen Marge** wird der Fokus in den nächsten Geschäftsjahren verstärkt auf einer weiteren **Reduzierung des Nettoumlaufvermögens**, einer weiteren **Optimierung der Zahlungsströme** und gleichzeitig auf einer zusätzlichen **Stärkung der Eigenkapitalquote** liegen.

GESAMTAUSSAGE ZUM GESCHÄFTSVERLAUF

Trotz der pandemiebedingten Krise hat sich das Geschäftsjahr 2020 im Vergleich zum vorangegangenen Geschäftsjahr **positiv entwickelt**. Das operative Ergebnis liegt sowohl absolut als auch in Relation zum Umsatz über dem Vorjahr 2019. Nachhaltige **Kosteneinsparungsmaßnahmen** konnten wesentlich dazu beitragen.

In diesem Zusammenhang wurden wesentliche **Restrukturierungsaufwendungen** und eine **außerplanmäßige Abschreibung** auf immaterielle Vermögenswerte im Bereich Life Sciences & Environment Water Solutions in 2020 durch die deutlich positive Ergebnisentwicklung kompensiert.

Obwohl sich der Geschäftsbereich Life Sciences & Environment derzeit noch immer in einer Anlaufphase befindet, erwarten wir für die kommenden Geschäftsjahre ein **signifikantes Größenwachstum** und damit verbunden eine nachhaltige Margen- und Ergebnisverbesserung.

Zusammenfassend blickt MANN+HUMMEL auf ein zufriedenstellendes Geschäftsjahr 2020 zurück.

ENTWICKLUNG UND LAGE DER MANN+HUMMEL INTERNATIONAL GMBH & CO. KG

Alle nachfolgenden Zahlenangaben beziehen sich auf den Einzelabschluss der MANN+HUMMEL International GmbH & Co. KG nach den Rechnungslegungsvorschriften des deutschen Handelsrechtes (HGB).

Die MANN+HUMMEL International GmbH & Co. KG ist die Obergesellschaft der MANN+HUMMEL Gruppe. Die Gesellschaft mit Geschäftssitz in Ludwigsburg beschäftigte in 2020 durchschnittlich 115 (Vorjahr: 130) Mitarbeiter. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um die Konzernverwaltungsgebiete Legal, Treasury, Reporting, Finance, Human Resources und Communications.

Die wesentlichen Erträge der Gesellschaft resultieren aus ihrer Funktion als Muttergesellschaft der MANN+HUMMEL Gruppe. Die Leistungen werden zuzüglich einer angemessenen Gewinnmarge im Rahmen eines Geschäfts-, Dienstleistungs- und Managementvertrages an die inländischen Beteiligungsgesellschaften verrechnet. Des Weiteren besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der MANN+HUMMEL East European Holding GmbH.

Im Geschäftsjahr 2020 erzielte die MANN+HUMMEL International GmbH & Co. KG Umsatzerlöse in Höhe von 34,8 Mio. EUR (Vorjahr: 37,9 Mio. EUR). Diese resultieren primär aus der Verrechnung von konzerninternen Dienstleistungen.

Über die Ergebnisabführungsverträge mit ihren Konzern-tochtergesellschaften übernimmt die Gesellschaft Verluste in Höhe von 25,9 Mio. EUR (Vorjahr mit der Ausschüttung der MANN+HUMMEL Holding GmbH einen Ertrag in Höhe von 78,2 Mio. EUR). Dies begründet sich durch eine Abwertung einer Beteiligung bei der MANN+HUMMEL East European Holding GmbH. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von insgesamt 15,9 Mio. EUR (Vorjahr: 14,2 Mio. EUR) enthalten im Wesentlichen Kosten für Dienstleistungen von verbundenen Unternehmen, Unternehmens- und Rechtsberatungskosten sowie IT-Aufwendungen.

Der Personalaufwand verringerte sich um 5,6 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr auf 17,3 Mio. EUR (Vorjahr: 22,9 Mio. EUR).

Das Zinsergebnis lag saldiert bei -0,2 Mio. EUR (Vorjahr: -0,5 Mio. EUR) und beinhaltet die Reduzierung des Diskontierungszinssatzes für Pensionen als auch Zinserträge für IC-Ausleihungen.

Unter Berücksichtigung der Einkommens- und Ertragsteuern in Höhe von 0,4 Mio. EUR (Vorjahr: -0,2 Mio. EUR) verblieb im Geschäftsjahr 2020 für die MANN+HUMMEL International GmbH & Co. KG ein Jahresverlust von 24,1 Mio. EUR (Vorjahr: Jahresgewinn von 80,8 Mio. EUR).

Davon wurde ein Verlustbetrag in Höhe von 25,9 Mio. EUR den Sonderrücklagen entnommen (Vorjahr: Erhöhung der Sonderrücklagen um 75,6 Mio. EUR).

Die Bilanzsumme lag bei 493,8 Mio. EUR (Vorjahr: 503,3 Mio. EUR). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die Reduzierung der Sonderrücklagen auf 169,0 Mio. EUR (Vorjahr: 201,9 Mio. EUR) im Zusammenhang mit Entnahmen zurückzuführen. Gegenläufig haben sich vor allem die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um 26,6 Mio. EUR aufgrund der Verlustübernahme von der MANN+HUMMEL East European Holding GmbH erhöht.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind um 7,8 Mio. EUR gesunken auf 14,1 Mio. EUR (Vorjahr: 21,9 Mio. EUR). Wesentlicher Bestandteil hier sind Cash-Pooling Guthaben bei der MANN+HUMMEL Holding GmbH sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen die MANN+HUMMEL GmbH. Die sonstigen Vermögensgegenstände liegen bei 6,6 Mio. EUR (Vorjahr: 7,0 Mio. EUR) und enthalten überwiegend Vorsteuererstattungen.

Das Eigenkapital beträgt 435,1 Mio. EUR (Vorjahr: 467,9 Mio. EUR).

Die Rückstellungen liegen bei 20,7 Mio. EUR (Vorjahr: 24,2 Mio. EUR). Der Bestand an Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen liegt bei 13,9 Mio. EUR (Vorjahr: 13,8 Mio. EUR). Dabei führte die Anpassung des Rechnungszinssatzes für Pensionsrückstellungen von 2,71% auf 2,30% zu einem Anstieg um 0,7 Mio. EUR. Die sonstigen Rückstellungen liegen bei 5,9 Mio. EUR (Vorjahr: 9,5 Mio. EUR) und beinhalten vor allem Rückstellungen für erfolgsabhängige Zusatzzahlungen und Abfindungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen liegen bei 34,5 Mio. EUR (Vorjahr: 7,9 Mio. EUR) und beinhalten im Wesentlichen die Verbindlichkeit aus Ergebnisabführung der MANN+HUMMEL East European Holding GmbH, organschaftliche Umsatzsteuer-Verbindlichkeiten sowie konzerninterne Weiterberechnungen von Dienstleistungen und Kosten.

Zusammenfassend ist im abgelaufenen Geschäftsjahr der Umsatz – entsprechend unseren Erwartungen – zurückgegangen. Aufgrund dessen und der leicht gestiegenen sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist das Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern leicht gesunken. Wie ebenfalls prognostiziert ging auch das Finanzergebnis in 2020 im Vergleich zum Vorjahr deutlich zurück, was sich in den negativen Ergebnisabführungen unserer Tochtergesellschaften begründet.

Auch für das Geschäftsjahr 2021 gehen wir im Vergleich zum Vorjahr für die MANN+HUMMEL International GmbH & Co. KG als oberste Konzerngesellschaft der MANN+HUMMEL Gruppe von einem gleichbleibenden Umsatz und Ergebnis vor Finanz- und Beteiligungsergebnis und Steuern aus.

Darüber hinaus werden sich die Ergebnisabführungen der Tochtergesellschaften und somit auch das Finanz- und Beteiligungsergebnis wieder stabilisieren und sich wieder deutlich über dem Vorjahresniveau bewegen.

6. CHANCEN-/RISIKOBERICHT

Schwankende Märkte, strukturelle Veränderungen und allen voran die massiven ökonomischen Auswirkungen der Corona-Pandemie im abgelaufenen Geschäftsjahr: Die weltwirtschaftliche Situation ist **in stetigem Wandel**. Die so entstehenden Unsicherheiten und Ängste in der Bevölkerung lassen den Konsum und somit auch die wirtschaftliche Entwicklung schwächeln. Zusätzlich geht von den angespannten Handelsbeziehungen zwischen den USA und China ein erhebliches Risiko aus, denn diese betreffen mehr als nur die genannten Parteien - weil die auf beiden Seiten erhöhten Zölle sich negativ auf die gesamte Weltwirtschaft auswirken.

Vor allem international verwobene Unternehmen mit komplexen Liefer- und Produktionsketten leiden unter einer solchen Entwicklung. Deshalb wird bei MANN+HUMMEL jede **unternehmerische Entscheidung** vor dem Hintergrund der damit **verbundenen Risiken und Chancen** getroffen.

Vor diesem Hintergrund betrachten wir Risiken in unserer internen Risikoberichterstattung als mögliche **zukünftige Ereignisse**, die zur Nichterreichung unserer prognostizierten (finanziellen) Ziele führen könnten. Spiegelbildlich dazu definieren wir **Chancen als mögliche Ereignisse** oder Entwicklungen, die einen positiven Effekt auf unsere geplanten (finanziellen) Ziele erwarten lassen.

Als **weltweit agierendes Unternehmen** begegnen wir diesen Risiken einerseits durch die Diversifikation, also eine vielfäl-

tige Produktpalette, andererseits durch die kontinuierliche **Verbesserung** unserer **Produkte und Prozesse**.

Chancen schaffen wir, indem wir **unsere Wettbewerbsfähigkeit fortlaufend steigern**: Wir entwickeln unsere Produkte kontinuierlich weiter, bauen unsere Entwicklungskompetenzen aus und treiben den Auf- und Ausbau neuer Märkte voran.

Auch zukunftsweisende Technologien und Medien sowie eine vertikale Integration, digitale und intelligente Geschäftsmodelle und verschiedene Servicelösungen eröffnen uns neue Möglichkeiten.

Synergieeffekte und neue Marktzugänge schaffen wir durch **Akquisitionen**, wie im Segment Life Sciences & Environment (LS&E). So sind wir für diesen aussichtsreichen Zukunftsmarkt gut gerüstet.

Ein wesentlicher Treiber unseres Geschäfts ist das Thema **Nachhaltigkeit**. **Mit unserer Kernkompetenz Filtration tragen wir zu sauberer Luft, sauberem Wasser und sauberer Mobilität bei**. Auf dieser Basis haben wir einen strategischen Ansatz für nachhaltiges unternehmerisches Handeln erarbeitet und 2019 in einem Corporate Responsibility Report veröffentlicht. Dieser Nachhaltigkeitsbericht verdeutlicht, dass wir unsere Vision „Leadership in Filtration“ und unsere Mission „Das Nützliche vom Schädlichen trennen“ bereits heute sowie zukünftig konsequent auch auf Anwendungen im LS&E-Segment ausrichten.

Im Zuge der politischen Diskussionen um alternative Antriebe ergeben sich zwar zahlreiche **Chancen**, aber auch **Risiken**. Darauf stellen wir uns mit verschiedenen Szenarien und Vorkehrungen ein.

Unser Produktportfolio im Geschäftsbereich **Transportation** ist hauptsächlich auf den Antriebsstrang des Verbrennungsmotors fokussiert. Wenn alternative Antriebe diese Motoren nun verdrängen, besteht natürlich das Risiko, Umsatz und Marktanteile zu verlieren. Darum **investieren** wir in die **Entwicklung** innovativer **Filtrationslösungen** für die **neuen Antriebsformen**.

Hier eröffnen sich Chancen, **neue Produkte für Zukunftstechnologien** anzubieten und diesen Markt zu erschließen. Zusätzlich ergeben sich durch das erhöhte Umweltbewusstsein auch Chancen, neue Produkte außerhalb der Antriebs- oder Powertrain-Sparte anzubieten. Dazu gehören beispielsweise alle Produkte, die unter dem Oberbegriff **Feinstaubfresser** zusammengefasst sind: **Bremsstaubpartikelfilter, Feinstaubfilter** für den **Fahrzeuginnenraum** oder stationäre **Feinstaub- und Stickoxidfiltersäulen**. Diese innovativen Produkte haben großes Wachstumspotenzial und sollen uns **neue Marktsegmente** wie auch **neue Kunden** erschließen.

RISIKOMANAGEMENT

Das MANN+HUMMEL Risikomanagement zielt darauf ab, alle wesentlichen Risiken für die Unternehmensgruppe **frühzeitig zu erkennen**, zu bewerten und deren Folgen abzuschätzen (inklusive Gegensteuerungsmaßnahmen). Um den sich schnell verändernden Marktgegebenheiten und Unternehmensveränderungen (z.B. Aufbau Werke und Erweiterung um die Sparte LS&E) umfassend zu begegnen, wurde das in 2019 aufgesetzte Projekt zur Weiterentwicklung des bestehenden Risikomanagement-Systems weiter vorangetrieben. In 2020 wurde es, unter Berücksichtigung der vorherrschenden Gegebenheiten/Corona-Krise, **optimiert und angepasst**.

Wir gehen davon aus, dass die **Weiterentwicklung** in 2021 fortgeführt und letztendlich auch abgeschlossen wird. Unser Risikomanagement-System orientiert sich dabei an den gängigen Standards wie COSO und ISO und ist genau an die Bedingungen von MANN+HUMMEL angepasst.

Das Risikomanagement ist in die bestehende MANN+HUMMEL Organisation eingegliedert und umfasst sämtliche organisatorischen Einheiten, Funktionen und Prozesse. Es unterstützt alle Verantwortlichen optimal durch ein unternehmensweites Planungs-, Reporting- und Controlling-System und definiert Verantwortlichkeiten sowie Ziele und Prozesse genau. Die **Risikoverantwortlichen** sind für die Identifikation, Bewertung, Steuerung sowie die Berichterstattung verantwortlich, bewerten jährlich ihre Risikolage neu und melden ihr Risikoprofil an das Konzernrisikomanagement.

Den organisatorischen Rahmen unseres Risikomanagements bildet die Konzernfunktion **Group Treasury & Risk Management**. Diese berichtet direkt an den Group Chief Financial Officer.

Das **Konzernrisikomanagement** ermittelt auf Basis der gemeldeten Informationen das aktuelle Risikoprofil des Konzerns, welches der **Geschäftsleitung** und dem **Aufsichtsrat** **zweimal im Jahr in einem Bericht mit detaillierten Erläuterungen zur Verfügung gestellt wird**. Darin enthalten ist auch die mathematische Aggregation der Risiken auf Konzern-Ebene. Hierbei werden gleichartige Risiken aggregiert und deren gruppenweite Abhängigkeit bzw. Auswirkung berücksichtigt, um sicherzustellen, dass übergreifende Risiken identifiziert und mit übergreifenden Maßnahmen gesteuert werden. Darüber hinaus werden signifikante Veränderungen der Einschätzung bereits bekannter Risiken sowie neue signifikante Risiken **jederzeit gemeldet** und ad hoc an die **Geschäftsleitung berichtet**.

Die möglichen Risiken werden anhand von zwei Kriterien klassifiziert: **Eintrittswahrscheinlichkeit und Ausmaß des Risikos**. Das Risikoausmaß wiederum ist in fünf Kategorien unterteilt – klassifiziert anhand möglicher Auswirkungen auf das Geschäftsergebnis innerhalb von zwei Jahren:

- **bestandsgefährdendes Risiko** (mögliche entstehende Kosten von mehr als 40 Mio. EUR (Vorjahr: 60 Mio. EUR))
- **signifikantes Risiko** (möglicherweise entstehende Kosten bis zu 40 Mio. EUR)
- **hohes Risiko** (erkennbarer Effekt auf die Geschäftstätigkeit, möglicherweise entstehende Kosten von bis zu 25 Mio. EUR)

- **moderates/mäßiges Risiko** (mögliche Kosten bis zu 15 Mio. EUR)
- **geringes Risiko** (mögliche entstehende Kosten von bis zu 5 Mio. EUR)

Aufgrund der Corona-Krise wurden die Intervalle der Eintrittswahrscheinlichkeit im Vergleich zum Vorjahr nach unten adjustiert, sodass dem Vorsichtsprinzip Rechnung getragen ist.

Ebenso werden risikobegrenzende Maßnahmen (Mitigierungsmaßnahmen) gemeldet und bewertet. Die Wirksamkeit und die geplante zeitliche Umsetzung dieser Maßnahmen werden durch **das zentrale Risikomanagement überwacht**.

Das verbleibende Risiko nach Umsetzung der Maßnahmen wird im internen Risikobericht als **Nettorisiko dargestellt**.

Für die Meldung von Risiken ist mit Bezug auf die potenziellen negativen Auswirkungen eine Wertuntergrenze von 5 Mio. EUR im Standardprozess sowie eine Wertuntergrenze von 25 Mio. EUR für den Ad-hoc-Prozess festgesetzt. Risiken unterhalb dieser Wertgrenzen werden in den Unternehmensbereichen selbstständig gesteuert. Der für die interne Risikoberichterstattung relevante Zeitraum beträgt max. zwei Jahre. Außerdem werden die im Risiko- und Chancenbericht dargestellten Auswirkungen der Risiken als **Jahreswerte** dargestellt.

Die Einschätzung der dargestellten Risiken bezieht sich auf den 30.11.2020. Zu diesem Zeitpunkt lagen keine relevan-

ten Änderungen nach dem Bilanzstichtag vor, die eine veränderte Darstellung der Risikolage des Konzerns erforderlich gemacht hätten. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Risikostruktur unseres Unternehmens mit Ausnahme der derzeitigen Entwicklungen aufgrund der Wirtschaftskrise in Zusammenhang mit dem neuartigen Corona-Virus nicht **wesentlich verändert**.

Hier ist es uns **gelingen**, mithilfe der Implementierung weitreichender Maßnahmen nachhaltigen Risiken der aufkommenden Krise entgegenzusteuern und diese **abzuwenden**.

Aufgrund der vollumfänglichen Effektivität dieser Maßnahmen sehen wir zurzeit **keine weiteren Risiken durch die Corona-Pandemie**, die die Entwicklung des Unternehmens in der Zukunft nachhaltig und wesentlich beeinträchtigen könnten. **Zurzeit gehen wir von einer spürbaren Erholung in 2021 aus**.

Die interne Revision überprüft im Rahmen von Audits regelmäßig die Funktionsfähigkeit der bereichsinternen Risikomanagementprozesse und gleichzeitig die Informationsweitergabe relevanter Risiken aus den operativen Geschäftsbereichen an das Konzernrisikomanagement.

FINANZWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN

Für unsere Unternehmensgruppe zählen **Wechselkursschwankungen** und **Zinsänderungen** zum engeren Kreis **finanz-**

wirtschaftlicher Risiken. Aus diesem Grund werden diese Währungsrisiken kontinuierlich und regelmäßig überwacht, beurteilt und durch derivative Finanzinstrumente unter Berücksichtigung eines Risikolimits **abgesichert**. Wir setzen derivative Finanzinstrumente grundsätzlich zur Sicherung risikotragender Grundgeschäfte aus der operativen Tätigkeit des Konzerns ein. Auch das Zinsänderungsrisiko überprüfen wir fortlaufend und minimieren es durch einen möglichst hohen Anteil an Finanzverbindlichkeiten mit langfristiger Zinsbindung.

Diese **Begrenzung** der Finanzierungs- und Liquiditätsrisiken verantwortet der Bereich Treasury der MANN+HUMMEL Gruppe. Die für unsere Geschäftstätigkeit notwendigen externen Finanzierungen beinhalten naturgemäß das Risiko, dass wir für zukünftige Kredite höhere Zinsaufwendungen zu leisten haben. Kurz- bis mittelfristig erwarten wir jedoch kein marktseitiges **Zinsanpassungsrisiko**.

Neben Währungs- und Zinsrisiken überprüfen wir auch regelmäßig **Ausfallrisiken** von finanziellen Partnern und leiten entsprechende Maßnahmen ein.

Die ausreichende Ausstattung mit finanziellen Mitteln bildet die Grundlage, auf der MANN+HUMMEL seine zukünftige **strategische Ausrichtung** vorantreiben kann.

Finanzwirtschaftliche Risiken halten wir durch solide Finanzierung, eine **stabile** Liquiditätslage und ausreichende **Reserve**liquidität gering. Was unsere Liquidität betrifft, so ist die konsequente Überwachung der flüssigen Mittel ein wirkungs-

volles Instrument zur Risikominimierung. Wir überwachen fortlaufend und **regelmäßig** Forderungen, Verbindlichkeiten und Vorratsvermögen und können so notwendige Maßnahmen zur **Risikovermeidung** auch kurzfristig umsetzen.

Ein Teil unserer Reserverliquidität ist in einem **Masterfonds** mit mehreren Segmenten (vier Unterfonds und ein Overlay) angelegt. So können die definierten Ertrags- und Risikoparameter immer entsprechend eingehalten werden.

Die Anlagerichtlinien sehen vor, dass die Unterfonds mit einem Risikobegrenzungssystem ausgestattet sind. Demzufolge hat ein Fonds eine feste Wertuntergrenze von -5% und ein weiterer ein Risikocontrolling ohne feste **Untergrenze**. Die beiden verbleibenden Fonds sind Absolute-Return-Fonds, die durch ein entsprechendes Risiko-Overlay eine Performance von -10% nicht unterschreiten dürfen.

Das gebundene **Umlaufvermögen** überwachen wir kontinuierlich und passen es bei Bedarf an die Umsatzentwicklung an.

OPERATIVE CHANCEN UND RISIKEN

MARKTUMFELD

Um auf eine Abschwächung beziehungsweise einen Rückgang der wirtschaftlichen Entwicklung in relevanten Märkten schnell zu reagieren, haben wir im Vorfeld mögliche Szenarien definiert. Aus diesen Szenarien leiten wir Maßnahmen ab, um das Kostenniveau weitestgehend auf rückläufige Umsatzerlöse anzupassen sowie damit verbundene stärkere negative Ergebniseinflüsse zu vermeiden. Diese Anpassung reduziert die wesentlichen Marktrisiken auf ein für uns akzeptables Niveau.

Auch die historisch gewachsene und immer noch hohe Abhängigkeit von der Automobilbranche birgt ihre Risiken. Besonders als Tier-1-Zulieferunternehmen spüren wir den Kostendruck im Seriengeschäft stark. Dies liegt auch am Vormarsch alternativer Antriebe wie Elektromotoren und der damit verbundenen Sorge vor dem Auslaufen des Verbrennungsmotors. Aber: Dieses Risiko birgt auch Chancen für unser Unternehmen. Indem wir unsere Kernkompetenzen auf neue Geschäftsfelder übertragen, diversifizieren wir unsere Produktpalette und erschließen so neue Märkte.

Hierbei steht insbesondere wettbewerbskonformes Verhalten im Fokus. Diesem wird durch interne Prozesse zur Prüfung etwaiger Drittrechte Sorge getragen.

Die schnellen und tiefgreifenden Veränderungen sowie der stetige Wandel, den das digitale Zeitalter mit sich bringt, fordern

alle gleichermaßen: MANN+HUMMEL als Unternehmen, unser Führungspersonal und jeden einzelnen unserer Mitarbeiter.

Vor neue Herausforderungen stellen uns beispielsweise Transportlösungen jenseits des Verbrennungsmotors, die digitale Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft sowie die wachsenden Ansprüche an nachhaltiges Wirtschaften.

Doch diese Veränderungen eröffnen uns auch eine Vielzahl neuer Chancen. Unsere Kernkompetenz Filtration aus 80 Jahren Erfahrung ist ein Wettbewerbsvorteil für die Entwicklung innovativer Produkte in neuen Geschäftsfeldern. Bestes Beispiel dafür ist das Geschäftsfeld Life Sciences & Environment.

Hier ermöglicht uns eine größere Diversifikation auch größere Unabhängigkeit vom Automobilsektor und darüber hinaus öffnen wir unser Unternehmen weiter für neue Technologien und Innovationen.

Wo im vorherigen Jahr noch der Fachkräftemangel als größte Schwierigkeit des Arbeitsmarktes genannt wurde, hieß das Stichwort in 2020: COVID-19. So stand für MANN+HUMMEL in diesem Jahr die Sicherheit der Mitarbeiter im Fokus.

Wir begegneten dieser Herausforderung mit einem aktiven Personalmanagement. Dieses umfasste insbesondere Maßnahmen wie z. B. proaktive und offene Kommunikation, eine Ausweitung der Homeoffice-Regelungen und die Einführung

eines unternehmensweiten Hygienekonzepts an den operativen Standorten sowie in den Verwaltungsbereichen. Auch die Reduzierung von Überstundenkonten sowie Inanspruchnahme staatlicher Programme (Kurzarbeit) war Teil dieser Initiative. Trotz aller dieser Maßnahmen waren Mitarbeiter, Führungskräfte und das Management durch die außergewöhnliche Situation in einem besonderen Maße gefordert.

Die Gewinnung und Bindung von Fachkräften ist ein fester Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie. Mit Maßnahmen, wie beispielsweise Mitarbeiterumfragen hinsichtlich Zufriedenheit und Verbesserungsmöglichkeiten, blieb unser Personalmanagement immer nahe an den Arbeitnehmern und konnte diese individuell unterstützen.

EINKAUF

Auf unseren Beschaffungsmärkten bergen vor allem Preisschwankungen bei Rohstoffen und Materialien Risiken, die wir einkalkulieren müssen. Das Risiko der Kostensteigerung gleichen wir weitestgehend durch langfristige Verträge, weltweit agierende und strategisch breit aufgestellte Lieferanten sowie unser konzernweites Warengruppenmanagement aus. Darüber hinaus sind wir fortwährend dem Risiko einer Unterbrechung von Lieferketten ausgesetzt. Weiterhin trägt unser zentrales Einkaufscontrolling zur Transparenz, Steuerung und Risikominimierung bei. Ein Instrument der Risikominimierung ist hierbei die permanente Überwachung und Kontrolle unserer Lieferanten.

QUALITÄT

Hochqualitative Produkte und die Zufriedenheit unserer Kunden: **Das sind die zentralen Ziele unseres Unternehmens.** Darum würden Qualitätsprobleme und daraus folgende Kundenreklamationen sowie Gewährleistungsfälle ein erhebliches Risiko darstellen. Dies hätte Auswirkungen auf unsere Reputation und die finanzielle Situation unseres Unternehmens.

Um dem entgegenzuwirken, gelten im Rahmen **des IATF-16949-zertifizierten** MANN+HUMMEL Management-Systems hohe Qualitätsstandards – sowohl für die Produkt- und Prozessentwicklung als auch für die Produktion in allen Werken. Die größte Chance zur Fehlererkennung und -vermeidung nutzen wir aber schon vorab durch eine ausgewogene und gewissenhafte Planung.

Außerdem arbeiten Kundenqualitäts- und Gewährleistungsteams eng mit unseren Kunden, den Entwicklungsbereichen und den Produktionswerken zusammen. So stellen wir die **Qualität der Produkte** sicher und können bei **Qualitätsvorfällen** schnell reagieren.

Gewährleistungsrisiken bilden wir auch durch Rückstellungen finanziell angemessen ab. Darüber hinaus verfügen wir über entsprechende Versicherungen für mögliche Schäden durch Rückrufe sowie für Produkthaftungsfälle.

Die **hohe Qualität unserer Produkte** sehen wir aber vor allem als Chance, denn sie bedeutet einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil gegenüber anderen Herstellern.

INFORMATIONSTECHNOLOGIE

Die weltweite **digitale Vernetzung** unserer Organisation bildet die Grundlage für die weltumspannende Präsenz unserer Unternehmensgruppe. Schneller und sicherer Datenverkehr bietet Chancen, um Prozesse fortlaufend zu optimieren und die Zusammenarbeit mit Kunden und Lieferanten zu verbessern. Allerdings stellt die dadurch notwendige ständige Verfügbarkeit sicherer Daten aber auch hohe Anforderungen an die Informationstechnologie in unserem Haus. Darum existiert in Ludwigsburg neben dem primären noch ein sekundäres Rechenzentrum. So schließen wir die hohen Risiken durch eine Unterbrechung der Datenversorgung aus.

Im April 2019 gaben wir den Startschuss für ein dreijähriges Projekt zur IT-Sicherheit. Ziel der ersten Phase: der Aufbau eines Security Operation Centers (SOC) in Bangalore, Indien, welches in 2020 fortgeführt wurde. Die weltweiten Firewall- und Antivirus-Betriebsthemen wurden konsolidiert und standardisiert an das SOC übertragen. Alle dazugehörigen Sicherheitsprozesse und Betriebsaufgaben werden von einem Team im Schichtbetrieb bearbeitet und mögliche Probleme oder Gefährdungen direkt gelöst.

In einem weiteren Projekt führte MANN+HUMMEL ein **Identity und Access Management (IAM) System** ein. Kompromittierte Log-in-Daten und Zugangsberechtigungen sind oft eine Schwachstelle in Unternehmensnetzwerken. Mit dem IAM werden die Rollen, Zugriffsberechtigungen und -voraussetzungen einzelner Nutzer verwaltet und die Daten **so effektiv geschützt.**

BETRUG UND VERHALTENSKODEX-VERLETZUNG

In vielen Ländern werden zunehmend Untersuchungen von Kartellbehörden durchgeführt. Bei Wettbewerbsverstößen oder sonstigem rechtswidrigem Verhalten können Strafen anfallen. Um dem entgegenzuwirken, regeln unsere Unternehmensrichtlinien gemeinsam mit unserem Verhaltenskodex die korrekte Vorgehensweise in Bezug auf kartellrechtliche Themen, Exportkontrolle, Korruption und andere Gesetzesverstöße. **Auch sensibilisieren wir alle Mitarbeiter weltweit durch nachhaltiges Training in diesen Themenbereichen.** Durch diese Schulungen können wir das Risiko zwar nicht vollständig vermeiden, aber dennoch stark reduzieren.

Des Weiteren dienen Prozesskontrollen sowie entsprechende Richtlinien dazu, Compliance-Verstöße auf ein Minimum zu reduzieren. Durch unser „Whistleblowing System“ hat zudem jeder Mitarbeiter die entsprechende Plattform, um Compliance-Verdachtsfälle und -Risiken jederzeit zu adressieren.

LEISTUNGSWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN

Die leistungswirtschaftlichen Risiken umfassen mögliche Schäden durch Betriebsunterbrechungen und Verlust von Sachanlagevermögen.

Naturkatastrophen, terroristische Handlungen oder andere Störungen in den Produktionseinrichtungen oder innerhalb der Lieferketten – sowohl bei Kunden als auch bei Zulieferern – können, wie in 2020, erhebliche Schäden und Verluste verursachen. Zur Begrenzung dieser Risiken haben wir Versicherungen in, aus kaufmännischer Sicht, angemessener Höhe abgeschlossen.

Im Zuge der Corona-Krise erfolgte bei MANN+HUMMEL ein signifikantes Herunterfahren der gesamten Produktion. Die Werkschließungen wurden zur Wahrung des gesundheitlichen Wohles der Mitarbeiter – sowohl an ausländischen Betriebsstätten als auch im Rahmen des von der Deutschen Bundesregierung angeordneten Lockdowns – umgesetzt. **Die Auswirkungen konnten über Maßnahmen wie z. B. eine Erweiterung der Homeoffice-Regelung, den Abbau von Überstunden-/Urlaubskonten und die Inanspruchnahme von Kurzarbeit in hohem Maße abgemildert werden.**

Die Corona-Pandemie sorgt in Unternehmen weiterhin für große Unsicherheit, auch wenn aufgrund der bereits flächendeckend begonnenen Immunisierung eine Entspannung der Lage möglich erscheint. Um das Risiko für MANN+HUMMEL so gering wie möglich zu halten, werden die hierfür begon-

nenen Maßnahmen **weiter fortgeführt und bedarfsorientiert angepasst**. Trotz der bestehenden Maßnahmen ist die weitere Entwicklung der Situation nur schwer bewertbar und kann weitere negative Einflüsse auf das Unternehmen haben.

STEUERN

MANN+HUMMEL bewegt sich als international agierender Konzern in einer Vielzahl verschiedener landesspezifischer Steuersysteme. Dies stellt eine **hohe Komplexität innerhalb des Konzerns** dar. Die Einhaltung der jeweiligen steuerlichen Regelungen wird von zusätzlich beauftragten lokalen Steuerberatern in den einzelnen Gesellschaften sichergestellt. Darüber hinaus **optimiert** der Konzern gruppenweit seine **internen steuerlichen Kontrollsysteme**, beispielsweise bei indirekten Steuern und grenzüberschreitenden Beziehungen. Die Optimierung der steuerlichen Prozesse und die Anpassung der laufenden Kontrollen bilden einen Kernpunkt, um etwaige **steuerliche Risiken frühzeitig zu erkennen und abzumindern**. Konzernweit etablierte Richtlinien – beispielsweise zum Verrechnungspreissystem – werden darum laufend aktualisiert und transparent an unsere Mitarbeiter weltweit kommuniziert. Zudem verfolgt der Konzern bei der Verrechnungspreisdokumentation einen gruppeneinheitlichen Ansatz, um die **erhöhten Anforderungen** der Steuerbehörden weltweit zu erfüllen.

AUSFALL VON WICHTIGEN KUNDEN

Sowohl als Tier-1-Zulieferer als auch im Ersatzgeschäft richtet unser Unternehmen die Zusammenarbeit mit seinen Kunden

langfristig aus. Unsere Risiken überwachen wir laufend und unsere Kreditlimits lassen wir **dynamisch an das Zahlungsverhalten und die Bonität unserer Kunden anpassen**. Der Ausfall eines unserer Großkunden würde die Entwicklung unseres Konzerns zwar voraussichtlich bremsen, seinen **Fortbestand aber nicht gefährden**. Zwar bleibt hier ein geringes Risiko bestehen, allerdings sehen wir momentan keinen Grund zur Sorge.

Aktuell reduzieren wir solche Abhängigkeiten durch **Diversifikationsstrategien** und das breite Spektrum an Produkten auf vielen verschiedenen Filtrationsmärkten.

GESAMTAUSSAGE ZUR CHANCEN- UND RISIKOSITUATION

Chancen und Risiken beobachten und bewerten wir kontinuierlich in einem iterativen Prozess. So erkennen wir Chancen und können Gefahren frühzeitig minimieren. Im Moment sind keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand der Unternehmensgruppe gefährden.

7. PROGNOSEBERICHT

Abgesehen von China, das sehr früh von der Pandemie betroffen war und sich darüber hinaus davon auch überraschend schnell erholt hat, befinden sich die **anderen Volkswirtschaften der Welt nach wie vor im Krisenmodus**. Die konjunkturelle Talsohle wurde zwar schon in Q2/2020 durchschritten, jedoch wurde der nachfolgende Erholungsprozess durch die in vielen Ländern einsetzende zweite Infektionswelle erkennbar ausgebremst. Der IWF geht in seinem Ende Januar vorgelegten „World Economic Outlook Update“ davon aus, dass die Wirtschaft der Schwellen- und der entwickelten Länder erst in Q2/2021 bzw. Q3/2021 wieder ihr Vorkrisenniveau erreichen wird.¹

Für das Jahr 2021 wird für Deutschland ein reales Bruttoinlandsprodukt von 3,5% erwartet. Eine etwas höhere Erwartung hat die Europäische Union mit 4,1%. Weltweit sollen alle realen Bruttoinlandsprodukte im Vergleich zu 2020 steigen, die USA mit 4,7%, China mit 8,4%, Brasilien mit 2,6% und Russland mit 2,3%.²

Unsere Prognose für das Geschäftsjahr 2021 basiert auf der Erwartung einer **sukzessiven Normalisierung** der allgemeinen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen inklusive unserer Zielmärkte. Besonders begründen sich unsere Erwartungen auf der Annahme, dass sich die Weltwirtschaft unter ande-

rem aufgrund einer weiter zunehmenden Verfügbarkeit von wirksamen Impfstoffen von der pandemiebedingten Schwäche des Vorjahres erholen kann. Allerdings besteht auch in diesem Jahr das potenzielle Risiko, dass weitere lokal und global auftretende Wellen der Pandemie die wirtschaftliche Entwicklung abschwächen und sich damit unsere **Prognosen für das Jahr 2021 relativieren**.

Aufgrund der pandemiebedingten Abschwächung des Jahres 2020 lagen sowohl Umsatz, das unbereinigte operative Ergebnis als auch das für die Steuerung von MANN+HUMMEL wichtige ROCE unter der ursprünglichen Planung. Durch nachhaltige Kosteneinsparungsmaßnahmen konnten jedoch das **operative Ergebnis (EBIT)** als auch das **ROCE** gegenüber dem Vorjahr **gesteigert werden**. Für das Jahr 2021 gehen wir nun wieder von einem **Wachstum in allen Geschäftsbereichen** der MANN+HUMMEL Gruppe aus. Dabei erwarten wir überproportionale Wachstumsraten in unserem jüngsten Geschäftsfeld Life Sciences & Environment. Insgesamt erwarten wir für die gesamte Gruppe, dass sich die **Umsatzerlöse deutlich über dem Vorjahresniveau** bewegen werden.

Auf dieser Grundlage und unter Berücksichtigung der Restrukturierungsmaßnahmen in 2020 rechnen wir auch mit einem moderaten Ergebnisanstieg und gleichzeitig mit einer

Verbesserung der operativen Margenqualität gegenüber dem Vorjahr. Daneben werden sich die Verbesserung der konjunkturellen Lage und die in den Vorjahren eingeleiteten Kosteneinsparungs- und Restrukturierungsmaßnahmen positiv auf das Konzernergebnis auswirken.

Die voran beschriebenen Effekte werden auch die Entwicklung des Ergebnisses in Relation zum eingesetzten Kapital (ROCE) positiv beeinflussen. Das ROCE für das Geschäftsjahr 2020 lag bei ca. 9% und wird sich erwartungsgemäß auf ca. 12% verbessern.

Ludwigsburg, April 2021

MANN+HUMMEL International GmbH & Co. KG

Die Geschäftsführung

Kurk Wilks CEO	Emese Weissenbacher EVP & CFO	Nicolaas Zerbst COO
-------------------	----------------------------------	------------------------

¹ VDA-Konjunkturbarometer, VDA (Berlin), Februar 2021

² VDA-Konjunkturbarometer, VDA (Berlin), Februar 2021

MANN+HUMMEL KONZERNABSCHLUSS NACH IFRS¹

¹ Alle Zahlen sind jeweils für sich gerundet. Dies kann bei der Addition und bei der Ermittlung von Prozentsätzen zu geringfügigen Abweichungen führen.

KONZERN-GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG 01.01. BIS 31.12.2020

In Mio. EUR	Anhang	2020	2019
Umsatzerlöse	(10)	3.838,7	4.213,2
Umsatzkosten	(11)	2.874,8	3.221,0
Bruttoergebnis vom Umsatz		964,0	992,2
Forschungs- und Entwicklungskosten	(11)	108,1	134,4
Vertriebskosten	(11)	400,2	429,3
Allgemeine Verwaltungskosten	(11)	151,0	172,5
Sonstige betriebliche Erträge	(12)	98,1	53,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(13)	237,7	156,0
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)		165,1	153,3
Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen		0,2	0,6
Finanzaufwendungen	(14)	185,4	147,2
Finanzerträge	(14)	100,3	82,8
Finanzergebnis		-84,9	-63,8
Ergebnis vor Ertragsteuern und vor Veränderung des wirtschaftlich auf die Gesellschafter entfallenden Kapitals		80,2	89,5
Ertragsteuern	(15)	28,0	41,0
		52,2	48,5
Veränderung des wirtschaftlich auf die Gesellschafter entfallenden Kapitals		47,0	49,7
Konzernergebnis		5,2	-1,2
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis		5,2	-1,2

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG 01.01. BIS 31.12.2020

In Mio. EUR	Anhang	2020	2019
Konzernergebnis		5,2	-1,2
davon entfällt auf nicht beherrschende Anteile		5,2	-1,2
Posten des sonstigen Ergebnisses, bei denen eine Umgliederung in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung möglich ist			
Kursdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe			
Kursdifferenzen, die während des Geschäftsjahres eingetreten sind		-116,1	12,1
Eigenkapital- und Fremdkapitalinstrumente			
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten		0,5	-0,2
In die Konzerngewinn- und -verlustrechnung umgegliederter Betrag		1,4	0,6
Absicherung von Zahlungsströmen (Währungssicherung)			
Während des Geschäftsjahres erfasste Gewinne/Verluste		-0,1	-0,2
Auf diese Bestandteile entfallende Ertragsteuern		-0,5	-0,1
Posten des sonstigen Ergebnisses, bei denen keine Umgliederung in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung möglich ist			
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen und ähnlichen Verpflichtungen		6,3	-48,4
Auf diese Bestandteile entfallende Ertragsteuern		4,3	11,4
Eigenkapital- und Fremdkapitalinstrumente			
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten		-2,7	0,8
Auf diese Bestandteile entfallende Ertragsteuern		0,4	0,0
Änderung des den Anteilseignern zurechenbaren sonstigen Ergebnisses		87,4	20,0
Sonstige Ergebnisse		-19,1	-3,9
Konzerngesamtergebnis		-13,9	-5,1
Davon entfällt auf nicht beherrschende Anteile		-13,9	-5,1

KONZERN-BILANZ ZUM 31.12.2020

In Mio. EUR	Anhang	31.12.2020	31.12.2019
Aktiva			
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	(17)	885,9	1.005,7
Sachanlagevermögen	(19)	970,8	1.090,3
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	(20)	8,0	7,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(24)	0,0	0,0
Finanzielle Vermögenswerte	(21)	29,6	21,1
Ertragsteuerforderungen		0,2	0,4
Sonstige Vermögenswerte	(22)	17,1	24,3
Aktive latente Steuern	(15)	103,5	86,8
		2.015,1	2.236,4
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	(23)	503,7	549,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(24)	649,9	674,4
Finanzielle Vermögenswerte	(25)	339,7	314,7
Ertragsteuerforderungen		10,6	13,3
Sonstige Vermögenswerte	(22)	109,7	94,3
Flüssige Mittel		213,6	245,3
		1.827,0	1.891,2
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	(19)	12,8	0,0
		3.855,0	4.127,6

In Mio. EUR	Anhang	31.12.2020	31.12.2019
Passiva			
Eigenkapital			
Nicht beherrschende Anteile	(26)	123,4	140,5
		123,4	140,5
Langfristige Verbindlichkeiten			
Wirtschaftlich auf die Gesellschafter entfallendes Kapital	(26)	673,9	719,1
Finanzverbindlichkeiten	(28)	1.112,1	1.241,2
Rückstellungen für Pensionen	(32)	498,3	503,1
Sonstige Rückstellungen	(31)	85,7	31,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		0,0	0,0
Sonstige Verbindlichkeiten	(30)	9,0	5,5
Ertragsteuerverbindlichkeiten		10,8	1,2
Passive latente Steuern	(15)	44,6	74,9
		2.434,4	2.576,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Finanzverbindlichkeiten	(28)	324,6	419,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(29)	595,2	601,2
Sonstige Verbindlichkeiten	(30)	215,3	205,0
Sonstige Rückstellungen	(31)	127,8	150,5
Ertragsteuerverbindlichkeiten		34,2	34,5
		1.297,1	1.411,1
		3.855,0	4.127,6

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

01.01. BIS 31.12.2020

In Mio. EUR	Anhang	2020	2019
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit			
Konzernergebnis		5,2	-1,2
Veränderung des wirtschaftlich auf die Gesellschafter entfallenden Kapitals		47,0	49,8
Ertragsteueraufwand		28,0	41,0
Ergebnis vor Ertragsteuern und vor Veränderung des wirtschaftlich auf die Gesellschafter entfallenden Kapitals		80,2	89,6
Bezahlte (-)/erstattete (+) Ertragsteuern		-68,3	-35,1
Abschreibungen (+) auf Gegenstände des Anlagevermögens		238,7	233,2
Zunahme (+)/Abnahme (-) der langfristigen Rückstellungen		57,9	4,8
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/Erträge (-)		10,4	1,2
Finanzaufwendungen (+)/Finanzerträge (-)		84,9	64,3
Zunahme (+)/Abnahme (-) der kurzfristigen Rückstellungen		-18,6	29,0
Gewinn (-)/Verlust (+) aus Anlageabgängen		3,9	0,1
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva		-52,6	-20,3
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva		48,1	3,9
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	(33)	384,7	370,8
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit			
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Sachanlagen		13,0	11,3
Auszahlungen (-) für Investitionen in Sachanlagen		-107,3	-143,3
Einzahlungen (+) aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten		0,1	0,1
Auszahlungen (-) für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte		-2,9	-6,5
Einzahlungen (+) aus Abgängen von langfristigen finanziellen Vermögenswerten		0,0	9,0
Auszahlungen (-) für Investitionen in langfristige finanzielle Vermögenswerte		-8,0	-7,0
Auszahlungen (-) für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen, abzüglich erworbener liquider Mittel		-18,4	-5,2
Einzahlungen (+) aus gewährten Ausleihungen		0,0	0,0
Auszahlungen (-) für gewährte Ausleihungen		-4,5	-5,7
Erhaltene Zinsen (+)		8,6	8,6
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	(33)	-119,5	-138,7
Free Cashflow		265,2	232,1

Fortsetzung Seite 62

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

01.01. BIS 31.12.2020 (FORTSETZUNG)

In Mio. EUR	Anhang	2020	2019
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit			
Auszahlungen (-) an Unternehmenseigner		-10,5	-10,1
Einzahlungen (+) aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten und dem Verkauf monetärer Finanzanlagen		574,5	177,6
Auszahlungen (-) aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten und für den Erwerb monetärer Finanzanlagen		-758,8	-327,0
Auszahlungen (-) aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten		-34,7	-34,1
Gezahlte Zinsen		-49,8	-59,4
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	(33)	-279,3	-253,0
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode			
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensumme 1-3)		-14,1	-20,9
Wechselkurs-, bewertungs- und konsolidierungskreisbedingte Änderung des Finanzmittelfonds		-17,6	4,2
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode		245,3	262,0
Finanzmittelfonds am Ende der Periode		213,6	245,3
5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds			
Liquide Mittel	(33)	213,6	245,3
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		213,6	245,3

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG 01.01. BIS 31.12.2020

	Gewinnrücklage						Mutterunternehmen	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
		Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Eigenkapital-/Fremdkapital-instrumente	Marktbewertung Cashflow Hedges	Versicherungs-mathematische Gewinne/Verluste	Kumuliertes übriges Eigenkapital	Summe Eigenkapital der Gesellschafter der M+H International GmbH & Co. KG		Summe
In Mio. EUR									
Stand 31.12.2018								149.6	149.6
Erstanwendungseffekt aus IFRS 16	-8.9						-8.9	-2.1	-11.0
Umgliederung ins Fremdkapital	8.9						8.9		8.9
Stand zum 01.01.2019 angepasst								147.5	147.5
Veränderung des wirtschaftlich auf die Gesellschafter entfallenden Kapitals	51.9		0.9	-0.1	-31.0	10.2	31.9		31.9
Umgliederung ins Fremdkapital	-51.9		-0.9	0.1	31.0	-10.2	-31.9		-31.9
Sonstiges Ergebnis								-3.9	-3.9
Konzernergebnis								-1.2	-1.2
Konzerngesamtergebnis								-5.1	-5.1
Gezahlte Dividende								-1.1	-1.1
Veränderungen des Konsolidierungskreises								-1.8	-1.8
Sonstiges								1.0	1.0
Stand zum 31.12.2019								140.5	140.5
Veränderung des wirtschaftlich auf die Gesellschafter entfallenden Kapitals	41.0		-0.9	-0.1	9.2	-95.8	-46.6		-46.6
Umgliederung ins Fremdkapital	-41.0		0.9	0.1	-9.2	95.8	46.6		46.6
Sonstiges Ergebnis								-19.1	-19.1
Konzernergebnis								5.2	5.2
Konzerngesamtergebnis								-13.9	-13.9
Gezahlte Dividende								-3.7	-3.7
Veränderungen des Konsolidierungskreises								0.0	0.0
Sonstiges								0.5	0.5
Stand 31.12.2020								123.4	123.4

KONZERNANHANG**GRUNDLAGEN**

1. Konzernstruktur
2. Allgemeines
3. Anwendung der IFRS
4. Anpassungen der Rechnungslegungsmethoden sowie neue Standards und Interpretationen
5. Konsolidierungskreis
6. Konsolidierungsgrundsätze
7. Währungsumrechnung
8. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
9. Ermessensentscheidungen und Unsicherheiten bei Schätzungen

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG**ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-BILANZ****ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG****SONSTIGE ANGABEN**

KONZERNANHANG DER MANN+HUMMEL INTERNATIONAL GMBH & CO. KG 2020

GRUNDLAGEN

1. KONZERNSTRUKTUR

Die MANN+HUMMEL International GmbH & Co. KG (im Folgenden auch „Gesellschaft“, „Mutterunternehmen“ oder „MH International Holding“) ist in der Rechtsform einer Personengesellschaft organisiert. Die Gesellschaft hat ihren Sitz in 71636 Ludwigsburg, Deutschland, Schwieberdinger Straße 126 und wird im Handelsregister beim Amtsgericht Stuttgart unter der Handelsregister-Nummer HRA 730217 geführt. Die Gesellschaft ist seit 01.01.2016 oberstes Mutterunternehmen des MANN+HUMMEL Konzerns (nachfolgend auch „Konzern“, „MANN+HUMMEL“ oder „MANN+HUMMEL Gruppe“).

Zum Produktportfolio zählen Filtrationslösungen für Automobil- und Industrieranwendungen, saubere Innenraum- und Außenluft sowie die nachhaltige Nutzung von Wasser.

Zu den Produkten der MANN+HUMMEL Gruppe gehören unter anderem Luftfiltersysteme, Ansaugsysteme, Flüssigkeitsfiltersysteme, technische Kunststoffteile, Filtermedien sowie Innenraumfilter und Industriefilter.

In den Bereichen Verfahrenstechnik, industrielle Anwendungen und Wasserfiltration wird das Portfolio um hochleistungsfähige Membranen, Membran-Bioreaktoren sowie Umkehrosmose-Technologien ergänzt. Stationäre und mobile Anlagen zur Filtration von Feinstaub und Stickstoffdioxid erweitern zudem das Produktangebot zur Verbesserung der Außenluftqualität.

Der Konzern bietet zunehmend digitale Dienstleistungen und intelligente Lösungen an, die die individuellen Bedürfnisse der Kunden erfüllen.

Die MANN+HUMMEL Gruppe ist mit über 80 Standorten auf sechs Kontinenten vertreten.

2. ALLGEMEINES

Die Posten der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzernbilanz, der Konzern-Kapitalflussrechnung sowie der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung sind im Konzernanhang aufgliedert bzw. erläutert.

Das Geschäftsjahr von MANN+HUMMEL entspricht dem Kalenderjahr. Konzernwährung ist der Euro. Soweit nichts anderes vermerkt ist, werden alle Beträge in Millionen Euro (Mio. EUR) ausgewiesen.

Die Geschäftsführung der Gesellschaft hat den Konzernabschluss am 27.04.2021 zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben.

KONZERNANHANG**GRUNDLAGEN**

1. Konzernstruktur
2. Allgemeines
3. Anwendung der IFRS
4. Anpassungen der Rechnungslegungsmethoden sowie neue Standards und Interpretationen
5. Konsolidierungskreis
6. Konsolidierungsgrundsätze
7. Währungsumrechnung
8. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
9. Ermessensentscheidungen und Unsicherheiten bei Schätzungen

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG**ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-BILANZ****ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG****SONSTIGE ANGABEN**

Der zum 31.12.2020 aufgestellte Konzernabschluss sowie der Konzernlagebericht werden im Bundesanzeiger bekannt gemacht.

Die Konzernbilanz ist nach Fristigkeiten gegliedert. Bilanzposten werden in lang- und kurzfristige Vermögenswerte bzw. Schulden aufgeteilt, wenn sie eine Restlaufzeit von mehr als einem bzw. bis zu einem Jahr haben.

Vermögenswerte und Schulden, die zu einer als zur Veräußerung gehalten eingestuft Veräußerungsgruppe bzw. zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten gehören, werden getrennt von den übrigen Vermögenswerten und Schulden in der Bilanz ausgewiesen.

Der Ansatz der Vermögenswerte und Schulden erfolgt nach dem Anschaffungskostenprinzip. Davon ausgenommen sind derivative Finanzinstrumente, Wertpapiere und Anteile an Beteiligungsunternehmen, die zum beizulegenden Zeitwert angesetzt sind, soweit er sich zuverlässig ermitteln lässt.

3. ANWENDUNG DER IFRS

Die Gesellschaft macht als nicht kapitalmarktorientiertes Unternehmen von dem Wahlrecht nach § 315e Abs. 3 HGB Gebrauch, den Konzernabschluss nach IFRS aufzustellen.

Der Konzernabschluss steht im Einklang mit den am Abschlussstichtag gültigen Standards und Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB), London, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind (IFRS), und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften.

4. ANPASSUNGEN DER RECHNUNGSLEGUNGSMETHODEN SOWIE NEUE STANDARDS UND INTERPRETATIONEN

Die angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen mit folgenden Ausnahmen den im Vorjahr angewandten Methoden. Im aktuellen Geschäftsjahr waren erstmals die folgenden neuen bzw. geänderten Standards anzuwenden, die keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss hatten.

- Änderungen an IFRS 16: Mietkonzessionen im Zusammenhang mit COVID-19
- Änderungen an IFRS 3: Definition eines Geschäftsbetriebs
- Änderungen an IFRS 9, IAS 39 und IFRS 7: Reform der Referenzzinssätze – Phase I
- Änderungen an IAS 1 und IAS 8: Definition von Wesentlichkeit
- Allgemein: Verweise auf das Rahmenkonzept in IFRS Standards (Die Änderung gilt für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 01.01.2020 beginnen)

KONZERNANHANG**GRUNDLAGEN**

1. Konzernstruktur
2. Allgemeines
3. Anwendung der IFRS
4. Anpassungen der Rechnungslegungsmethoden sowie neue Standards und Interpretationen
5. Konsolidierungskreis
6. Konsolidierungsgrundsätze
7. Währungsumrechnung
8. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
9. Ermessensentscheidungen und Unsicherheiten bei Schätzungen

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG**ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-BILANZ****ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG****SONSTIGE ANGABEN****ÄNDERUNGEN AN IFRS 16: MIETKONZESSIONEN IM ZUSAMMENHANG MIT COVID-19**

Am 28.05.2020 hat das IASB COVID-19-Related Rent Concessions – Amendment to IFRS 16 Leases (Änderungen an IFRS 16: Mietzugeständnisse im Zusammenhang mit COVID-19) veröffentlicht. Die Änderungen gewähren Leasingnehmern Erleichterungen bei der Anwendung der Regelungen in IFRS 16 zur Bilanzierung von Änderungen des Leasingvertrags (lease modifications) aufgrund von Mietzugeständnissen infolge der Corona-Pandemie. Als praktischen Behelf kann sich ein Leasingnehmer dafür entscheiden, die Beurteilung, ob ein pandemiebedingtes Mietzugeständnis eines Leasinggebers eine Änderung des Leasingvertrags darstellt, auszusetzen. Ein Leasingnehmer, der diese Wahl trifft, bilanziert jede qualifizierte Änderung der Leasingzahlungen, die sich aus dem Mietzugeständnis im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie ergibt, auf dieselbe Weise, wie er die Änderung nach IFRS 16 bilanzieren würde, wenn sie keine lease modification wäre. Die Änderungen gelten für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 01.06.2020 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung ist jedoch zulässig. Diese Änderungen hatten keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

ÄNDERUNGEN AN IFRS 3: DEFINITION EINES GESCHÄFTSBETRIEBS

Durch die Änderung an IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse wird präzisiert, dass eine integrierte Gruppe von Tätigkeiten und Vermögenswerten mindestens einen Ressourceneinsatz und ein substantielles Verfahren umfassen muss, die zusammen genommen wesentlich zur Leistungserzeugung beitragen, um als Geschäftsbetrieb gelten zu können. Des Weiteren wird klar gestellt, dass es sich auch dann um einen Geschäftsbetrieb handeln kann, wenn der Zusammenschluss nicht alle zur Leistungserzeugung erforderlichen Ressourceneinsätze und Verfahren umfasst. Diese Änderungen hatten keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss, könnten sich jedoch in zukünftigen Perioden auswirken, falls der Konzern Unternehmenszusammenschlüsse durchführt. Die Änderungen gelten für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 01.01.2020 beginnen.

ÄNDERUNGEN AN IFRS 9, IAS 39 UND IFRS 7: REFORM DER REFERENZZINSSÄTZE – PHASE I

Die Änderungen an IFRS 9 und IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung sehen verschiedene Erleichterungsregelungen vor, die auf alle Sicherungsbeziehungen Anwendung finden, die von der Reform der Referenzzinssätze unmittelbar betroffen sind. Solche Sicherungsbeziehungen sind daran zu erkennen, dass die Reform zu Unsicherheiten hinsichtlich des Eintrittszeitpunkts und/oder der Höhe der referenzzinssatzbasierten Zahlungsströme aus dem gesicherten Grundgeschäft oder dem Sicherungsinstrument führt. Diese Änderungen haben keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss, da der Konzern keine davon betroffenen Sicherungsbeziehungen zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken abgeschlossen hat.

ÄNDERUNGEN AN IAS 1 UND IAS 8: DEFINITION VON WESENTLICHKEIT

Die Änderungen enthalten eine neue Definition des Begriffs „wesentlich“, gemäß der Informationen wesentlich sind, „wenn unter normalen Umständen davon auszugehen ist, dass ihre unterlassene, falsche oder verschleierte Angabe die Entscheidungen beeinflusst, die von den Hauptadressaten eines Abschlusses, der Finanzinformationen zum berichtenden Unternehmen enthält, für allgemeine Zwecke getroffen werden.“ Die Änderungen präzisieren, dass die Wesentlichkeit von der Art oder vom Umfang der Informationen, entweder für sich allein genommen oder in Verbindung mit anderen Informationen, vor dem Hintergrund des gesamten Abschlusses abhängt. Eine falsche Information ist wesentlich, wenn unter normalen Umständen davon auszugehen ist, dass sie die von den Hauptadressaten getroffenen Entscheidungen beeinflusst. Diese Änderungen hatten keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss und werden sich voraussichtlich auch nicht in Zukunft auf den Konzern auswirken. Die Änderungen gelten für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 01.01.2020 beginnen.

KONZERNANHANG**GRUNDLAGEN**

1. Konzernstruktur
2. Allgemeines
3. Anwendung der IFRS
4. Anpassungen der Rechnungslegungsmethoden sowie neue Standards und Interpretationen
5. Konsolidierungskreis
6. Konsolidierungsgrundsätze
7. Währungsumrechnung
8. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
9. Ermessensentscheidungen und Unsicherheiten bei Schätzungen

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG**ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-BILANZ****ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG****SONSTIGE ANGABEN**

Die folgenden neuen oder überarbeiteten Standards und Interpretationen wurden veröffentlicht, waren für das am 01.01.2020 beginnende Geschäftsjahr aber noch nicht verpflichtend anzuwenden und wurden nicht vorzeitig angewandt:

IFRS 17	Versicherungsverträge ^{3,4}
Änderungen an IAS 16	Sachanlagen: Erzielung von Erlösen, bevor sich ein Vermögensgegenstand in seinem betriebsbereiten Zustand befindet ^{1,3}
Änderungen an IFRS 3, IAS 16, IAS 37 sowie jährlicher Verbesserungsprozess 2018-2020	Unternehmenszusammenschlüsse: Verweis auf das Rahmenkonzept ^{2,4} Sachanlagen: Erzielung von Erlösen, bevor sich ein Vermögensgegenstand in seinem betriebsbereiten Zustand befindet ^{2,4} Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten, Eventualforderungen: belastende Verträge – Kosten für die Erfüllung eines Vertrags ^{2,4}
Änderung an IAS 1	Darstellung des Abschlusses – Angabe von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ^{3,4} Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig ^{3,4}
Änderungen von IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4 und IFRS 16	„Interest Rate Benchmark Reform“ (Phase 2) ¹
Änderungen von IAS 8	„Rechnungslegungsmethoden, Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Fehler“ – Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen ^{3,4}

- 1 Anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder ab dem 01.01.2021 beginnen.
- 2 Anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder ab dem 01.01.2022 beginnen.
- 3 Anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder ab dem 01.01.2023 beginnen.
- 4 Ein EU-Endorsement steht noch aus.

MANN+HUMMEL hat Standards und Interpretationen, die bereits herausgegeben wurden, jedoch noch nicht in Kraft getreten sind, nicht vorzeitig angewendet. Der Konzern wird die neuen bzw. geänderten Standards und Interpretationen spätestens dann anwenden, wenn diese nach Übernahme durch die EU verpflichtend anzuwenden sind. Aus den neuen Standards und Interpretationen werden keine oder nur unwesentliche Auswirkungen auf den MANN+HUMMEL Konzern erwartet.

5. KONSOLIDIERUNGSKREIS

Im Rahmen der Neuordnung der Konzernstruktur wurde zum 01.01.2016 die MANN+HUMMEL International GmbH & Co. KG als geschäftsleitende Holding gegründet. Diese hält 83,3% der Anteile der MANN+HUMMEL Holding GmbH, Ludwigsburg und stellt als oberstes Mutterunternehmen den Konzernabschluss für die MANN+HUMMEL Gruppe auf.

In den Konzernabschluss wurden 20 (Vorjahr 19) inländische und 71 (Vorjahr 72) ausländische Konzernunternehmen einbezogen. Der Konsolidierungskreis umfasst neben dem Mutterunternehmen alle in- und ausländischen Unternehmen, die das Mutterunternehmen direkt oder indirekt beherrscht bzw. auf die es einen maßgeblichen Einfluss hat. Tochterunternehmen sind Unternehmen, bei denen das Mutterunternehmen aufgrund der tatsächlichen oder faktischen Mehrheit der Stimmrechte die Kontrolle über die Geschäfts- und Finanzpolitik innehat, um aus deren Tätigkeit Nutzen zu ziehen, und damit die Beherrschungsmöglichkeit besitzt. Darüber hinaus ist das Mutterunternehmen schwankenden Renditen aus seinem Engagement in den Beteiligungsunternehmen ausgesetzt und hat die Fähigkeit, die Renditen zu beeinflussen. Assoziierte

KONZERNANHANG**GRUNDLAGEN**

1. Konzernstruktur
2. Allgemeines
3. Anwendung der IFRS
4. Anpassungen der Rechnungslegungsmethoden sowie neue Standards und Interpretationen
5. **Konsolidierungskreis**
6. Konsolidierungsgrundsätze
7. Währungsumrechnung
8. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
9. Ermessensentscheidungen und Unsicherheiten bei Schätzungen

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG**ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-BILANZ****ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG****SONSTIGE ANGABEN**

Unternehmen sind Unternehmen, bei denen das Mutterunternehmen über einen maßgeblichen Einfluss auf die Geschäfts- oder Finanzpolitik verfügt, die aber weder Tochter- noch Gemeinschaftsunternehmen sind.

	01.01.2020	Erstkonsolidierungen	Endkonsolidierungen	31.12.2020
Konzernunternehmen	91	2	-2	91
davon Inland	19	1	0	20
davon Ausland	72	1	-2	71
Assoziierte Unternehmen	2	0	0	2

	01.01.2019	Erstkonsolidierungen	Endkonsolidierungen	31.12.2019
Konzernunternehmen	93	3	-5	91
davon Inland	19	0	0	19
davon Ausland	74	3	-5	72
Assoziierte Unternehmen	1	1	0	2

VERÄNDERUNGEN DES KONSOLIDIERUNGSKREISES**UNTERNEHMENSGRÜNDUNGEN UND ERSTMALIGE EINBEZIEHUNG**

Die MANN AND HUMMEL FILTERS MOROCCO SARL AU, Casablanca, Marokko wurde im Geschäftsjahr 2020 in den Konsolidierungskreis einbezogen, nachdem sie im Vorjahr gegründet wurde.

UNTERNEHMENSERWERBE

Zum 30.09.2020 wurden 100% der Anteile an der helsatech GmbH, Gefrees erworben.

Mit dem Erwerb der helsatech GmbH ergänzt die MANN+HUMMEL Gruppe das Portfolio, vor allem in der Elastomer- und Aktivkohletechnologie für industrielle Spezialanwendungen, und ermöglicht es, sich in diesem Wachstumsmarkt als Technologieführer zu positionieren.

Auf Basis der vorläufigen Kaufpreisallokation wurde ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 6,2 Mio. EUR sowie Nettovermögen in Höhe von 12,8 Mio. EUR erworben. Darin enthalten ist die Aufdeckung von stillen Reserven von 15,6 Mio. EUR, welche im Wesentlichen die Übernahme des vorhandenen Kundenstamms und der Marke beinhalten. Die Werte werden ggf. angepasst, wenn die Kaufpreisallokation abgeschlossen ist.

Steuerlich kann der Geschäfts- oder Firmenwert nicht geltend gemacht werden. MANN+HUMMEL erwartet, dass sich der tatsächlich erworbene Geschäfts- oder Firmenwert aus den erwarteten Synergiepotenzialen und dem Know-how der Mitarbeiter zusammensetzt. Die nachfolgenden Pro-forma-Finanzkennzahlen stellen den konsolidierten Umsatz und das konsolidierte Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern der MANN+HUMMEL Gruppe so dar, als ob helsatech bereits zu Beginn des Geschäftsjahres 2020 erworben worden wäre.

KONZERNANHANG**GRUNDLAGEN**

1. Konzernstruktur
2. Allgemeines
3. Anwendung der IFRS
4. Anpassungen der Rechnungslegungsmethoden sowie neue Standards und Interpretationen
5. Konsolidierungskreis
6. Konsolidierungsgrundsätze
7. Währungsumrechnung
8. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
9. Ermessensentscheidungen und Unsicherheiten bei Schätzungen

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG**ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-BILANZ****ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG****SONSTIGE ANGABEN**

In Mio. EUR	2020
Pro-forma-Umsatzerlöse (Konzern)	3.853,4
Pro-forma-Konzernergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern	165,8

Tatsächlich hat die erworbene helsatech zum Konzernumsatz und -ergebnis 2020 wie folgt beigetragen:

In Mio. EUR	2020
Umsatzerlöse (Konzern) seit Erwerbsstichtag	4,4
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern seit Erwerbsstichtag	-0,5

ENDKONSOLIDIERUNGEN

Im aktuellen Geschäftsjahr wurden die MANN+HUMMEL Filtration Technology UK LTD., Riverside/Großbritannien endkonsolidiert. Es entstand aus diesen Endkonsolidierungen ein Ergebnis von 0,0 Mio. EUR.

Des Weiteren schied die Hardy Filtration Inc., Trois Rivières / Kanada durch Verschmelzung aus dem Konsolidierungskreis aus.

6. KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode. Die Tochterunternehmen werden ab dem Erwerbszeitpunkt, d. h. ab dem Zeitpunkt, ab dem das Mutterunternehmen einen beherrschenden Einfluss erlangt, vollkonsolidiert. Die Einbeziehung in den Konzernabschluss endet, sobald die Beherrschung durch das Mutterunternehmen nicht mehr besteht. Zum Zeitpunkt der Erlangung der Beherrschung werden die neu bewerteten Vermögenswerte und Schulden des Tochterunternehmens sowie Eventualschulden, soweit sie nicht von einem künftigen Ereignis abhängen, mit dem beizulegenden Zeitwert der für die Anteile entrichteten Gegenleistung verrechnet. Bedingte Kaufpreiszahlungen werden mit dem beizulegenden Zeitwert passiviert.

Nachträgliche Anpassungen von bedingten Kaufpreiszahlungen werden erfolgswirksam behandelt. Die im Rahmen des Erwerbs angefallenen Nebenkosten werden zum Zeitpunkt ihres Entstehens als Aufwand erfasst.

Ein nach der Kapitalkonsolidierung verbleibender aktivischer Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert und unter den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen. Die Geschäfts- oder Firmenwerte werden zum Bilanzstichtag im Rahmen eines Impairment-Tests auf ihre Werthaltigkeit überprüft. Eine unterjährige Prüfung wird vorgenommen, sofern Hinweise auf eine Wertminderung vorliegen. Bei der Kapitalkonsolidierung entstehende negative Unterschiedsbeträge werden, soweit die erneute Überprüfung der Wertansätze zu keinem anderen Ergebnis führt, erfolgswirksam in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung unter den sonstigen Erträgen erfasst.

Soweit im Rahmen des Unternehmenserwerbs nicht alle Anteile erworben werden, können die Anteile ohne beherrschenden Einfluss in Höhe des anteiligen neu bewerteten Nettovermögens oder mit ihrem anteiligen Unternehmensgesamtwert einschließlich des auf sie entfallenden Geschäfts- oder Firmenwerts angesetzt werden. Das Wahlrecht kann für jeden Unternehmenserwerb neu ausgeübt werden. Die Anteile ohne beherrschenden Einfluss wurden überwiegend mit dem anteiligen Nettovermögen ausgewiesen (Partial Goodwill Approach) und nur in einem Fall mit dem beizulegenden Zeitwert der Anteile angesetzt (Full Goodwill Approach).

KONZERNANHANG

GRUNDLAGEN

1. Konzernstruktur
2. Allgemeines
3. Anwendung der IFRS
4. Anpassungen der Rechnungslegungsmethoden sowie neue Standards und Interpretationen
5. Konsolidierungskreis
6. Konsolidierungsgrundsätze
7. Währungsumrechnung
8. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
9. Ermessensentscheidungen und Unsicherheiten bei Schätzungen

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-BILANZ

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

SONSTIGE ANGABEN

Bei einem sukzessiven Anteilerwerb werden die bereits bestehenden Anteile an dem zu konsolidierenden Unternehmen mit dem beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt der Erlangung der Beherrschung neu bewertet. Die Differenz zum Beteiligungsbuchwert wird erfolgswirksam erfasst.

Der Erwerb von zusätzlichen Anteilen bereits vollkonsolidierter Tochterunternehmen wird als Eigenkapitaltransaktion bilanziert. Dabei wird die Differenz zwischen den Anschaffungskosten der Anteile und dem Buchwert des Anteils ohne beherrschenden Einfluss mit den Gewinnrücklagen verrechnet. Die Effekte von Anteilsveräußerungen, die nicht zum Verlust der Beherrschung eines Tochterunternehmens führen, werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst, indem der Veräußerungsgewinn bzw. -verlust mit den Gewinnrücklagen verrechnet wird und die Anteile ohne beherrschenden Einfluss in Höhe des anteiligen Nettovermögens erhöht werden.

Die Endkonsolidierung von Tochterunternehmen erfolgt zum Zeitpunkt des Verlusts der Beherrschung bzw. zum Zeitpunkt der Liquidation. Das Ergebnis der Endkonsolidierung wird im Finanzergebnis ausgewiesen. Verbleibende Anteile werden mit dem beizulegenden Zeitwert unter den Anteilen an Beteiligungsunternehmen aktiviert.

Forderungen, Verbindlichkeiten, Rückstellungen, Umsatzerlöse sowie sonstige Erträge und Aufwendungen zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden konsolidiert. Zwischengewinne aus konzerninternen Transaktionen, die nicht durch Veräußerung an konzernfremde Dritte realisiert wurden, werden herausgerechnet. Konzerninterne Bürgschaften und Garantien werden eliminiert.

7. WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die Umrechnung der in fremder Währung aufgestellten Jahresabschlüsse der einbezogenen Konzernunternehmen erfolgt auf der Grundlage des Konzepts der funktionalen Währung nach der modifizierten Stichtagskursmethode in Euro. Da die Tochtergesellschaften ihre Geschäfte in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbstständig betreiben, ist die funktionale Währung grundsätzlich identisch mit der jeweiligen Landeswährung der Gesellschaft. Im Konzernabschluss werden daher die Aufwendungen und Erträge aus Abschlüssen von Tochterunternehmen, die in fremder Währung aufgestellt sind, zum Durchschnittskurs, Vermögenswerte und Schulden zum Stichtagskurs umgerechnet. Der sich aus der Umrechnung des Eigenkapitals zu historischen Kursen ergebende Währungsunterschied sowie die Umrechnungsdifferenzen, die aus der Umrechnung der Gewinn-und-Verlust-Rechnung zum Durchschnittskurs resultieren, werden erfolgsneutral im kumulierten übrigen Eigenkapital ausgewiesen.

In den Einzelabschlüssen werden Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten bei der erstmaligen Erfassung mit dem am Transaktionstag gültigen Kurs bewertet. Für die Folgebewertung wird der Bilanzstichtagskurs herangezogen. Währungsgewinne und -verluste aus der Stichtagsbewertung der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden in den sonstigen Erträgen und Aufwendungen berücksichtigt. Währungsgewinne und -verluste, die auf finanzielle Vermögenswerte und Schulden entfallen, werden in den sonstigen Finanzerträgen und Finanzaufwendungen erfasst. Die für die Währungsumrechnung zugrunde gelegten Wechselkurse mit wesentlichem Einfluss auf den Konzernabschluss haben sich im Verhältnis zu einem Euro wie folgt verändert:

KONZERNANHANG**GRUNDLAGEN**

1. Konzernstruktur
2. Allgemeines
3. Anwendung der IFRS
4. Anpassungen der Rechnungslegungsmethoden sowie neue Standards und Interpretationen
5. Konsolidierungskreis
6. Konsolidierungsgrundsätze
7. Währungsumrechnung
8. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
9. Ermessensentscheidungen und Unsicherheiten bei Schätzungen

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG**ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-BILANZ****ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG****SONSTIGE ANGABEN**

	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	31.12.2020	31.12.2019	2020	2019
Argentinischer Peso [ARS]	103,51967	67,22650	81,03728	55,11838
Brasilianischer Real [BRL]	6,37674	4,52980	5,95662	4,41047
Renminbi Yuan [CNY]	8,02697	7,81720	7,89214	7,72513
Tschechische Krone [CZK]	26,24500	25,41000	26,47849	25,65892
Pfund Sterling [GBP]	0,89870	0,85070	0,88871	0,87570
Indische Rupie [INR]	89,68610	80,15800	84,78744	78,79167
Japanischer Yen [JPY]	126,42225	121,92800	121,74040	121,95946
Südkoreanischer Won [KRW]	1.333,33333	1.297,00000	1.348,30855	1.303,52000
Mexikanischer Peso [MXN]	23,86561	21,12230	24,43578	21,57287
Russischer Rubel [RUB]	90,68238	69,34060	83,27435	72,11065
Singapur-Dollar [SGD]	1,62232	1,51068	1,57768	1,52552
Thailändischer Baht [THB]	36,87234	33,73105	35,86453	34,64091
US-Dollar [USD]	1,22730	1,12300	1,14479	1,11963

8. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden zum 31.12. eines jeden Geschäftsjahres nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen entsprechend der IFRS aufgestellt.

AUFWANDS- UND ERTRAGSREALISIERUNG

Umsatzerlöse werden realisiert, wenn die Verfügungsgewalt über abgrenzbare Güter oder Dienstleistungen auf den Kunden übergeht, das heißt, wenn der Kunde die Fähigkeit besitzt, die Nutzung der übertragenen Güter oder Dienstleistungen zu bestimmen und im Wesentlichen den verbleibenden Nutzen daraus zieht. Voraussetzung dabei ist, dass ein Vertrag mit durchsetzbaren Rechten und Pflichten besteht und unter anderem der Erhalt der Gegenleistung – unter Berücksichtigung der Bonität des Kunden – wahrscheinlich ist. Die Umsatzerlöse entsprechen dem Transaktionspreis, zu dem der Konzern voraussichtlich berechtigt ist. Variable Gegenleistungen sind im Transaktionspreis enthalten, wenn es hochwahrscheinlich ist, dass es nicht zu einer signifikanten Rücknahme der Umsatzerlöse kommt, sobald die Unsicherheit in Verbindung mit der variablen Gegenleistung nicht mehr besteht. Der Betrag der variablen Gegenleistung wird entweder nach der Erwartungswertmethode oder mit dem wahrscheinlichsten Betrag ermittelt, abhängig davon, welcher Wert die variable Gegenleistung am zutreffendsten abschätzt. Wenn der Zeitraum zwischen der Übertragung der Güter oder Dienstleistungen und dem Zahlungszeitpunkt zwölf Monate übersteigt und ein signifikanter Nutzen aus der Finanzierung für den Kunden oder die MANN+HUMMEL Gruppe resultiert, wird die Gegenleistung um den Zeitwert des Geldes angepasst. Wenn ein Vertrag mehrere abgrenzbare Güter oder Dienstleistungen umfasst, wird der Transaktionspreis auf Basis der relativen Einzelveräußerungspreise auf die Leistungsverpflichtungen aufgeteilt. Falls Einzelveräußerungspreise nicht direkt beobachtbar sind, schätzt der Konzern diese in angemessener Höhe. Für jede Leistungsverpflichtung werden Umsatzerlöse entweder zu einem bestimmten Zeitpunkt oder über einen bestimmten Zeitraum realisiert.

KONZERNANHANG

GRUNDLAGEN

1. Konzernstruktur
2. Allgemeines
3. Anwendung der IFRS
4. Anpassungen der Rechnungslegungsmethoden sowie neue Standards und Interpretationen
5. Konsolidierungskreis
6. Konsolidierungsgrundsätze
7. Währungsumrechnung
8. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
9. Ermessensentscheidungen und Unsicherheiten bei Schätzungen

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-BILANZ

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

SONSTIGE ANGABEN

Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Gütern werden zu dem Zeitpunkt realisiert, zu dem die Verfügungsgewalt auf den Erwerber übergeht, im Regelfall bei Lieferung der Güter. Rechnungen werden zu diesem Zeitpunkt ausgestellt; dabei sehen die Zahlungsbedingungen üblicherweise eine Zahlung innerhalb von 30 Tagen nach Rechnungsstellung vor.

Für Lizenzvereinbarungen, die dem Kunden ein Recht gewähren, das geistige Eigentum der MANN+HUMMEL Gruppe zu nutzen, werden Rechnungen gemäß den vertraglichen Bedingungen ausgestellt; dabei sehen die Zahlungsbedingungen üblicherweise eine Zahlung innerhalb von 30 Tagen nach Rechnungsstellung vor.

Umsatzerlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen werden linear über einen bestimmten Zeitraum realisiert. Rechnungen werden gemäß den vertraglichen Bedingungen ausgestellt; dabei sehen die Zahlungsbedingungen üblicherweise eine Zahlung innerhalb von 30 Tagen nach Rechnungsstellung vor.

In den **Umsatzkosten** sind die Herstellungskosten der verkauften Erzeugnisse sowie die Estandskosten der verkauften Handelswaren enthalten. Sie beinhalten neben den direkt zurechenbaren Material- und Fertigungseinzelkosten auch die indirekten, produktionsbezogenen Gemeinkosten einschließlich der Abschreibungen auf die eingesetzten Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte. Die Kosten der umgesetzten Leistung enthalten ferner Aufwendungen aus der Abwertung von Vorräten auf den niedrigeren Nettoveräußerungserlös.

Die **Forschungs- und** die nicht aktivierungsfähigen **Entwicklungskosten** werden sofort ergebniswirksam behandelt.

Fremdkapitalaufwendungen, die direkt dem Erwerb oder der Herstellung eines Vermögenswerts zugeordnet werden können, für den ein beträchtlicher Zeitraum erforderlich ist, um ihn in seinen beabsichtigten gebrauchsfähigen Zustand zu versetzen, werden als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert. Alle sonstigen Fremdkapitalaufwendungen werden sofort als Aufwand erfasst.

Zinserträge werden zum Zeitpunkt ihres Entstehens erfolgswirksam erfasst.

Dividendenerträge werden mit Entstehung des Rechtsanspruchs auf Zahlung erfasst.

ERTRAGSTEUERN

Die **tatsächlichen Ertragsteuerforderungen und Ertragsteuerverbindlichkeiten** für laufende und frühere Perioden werden mit dem Betrag bemessen, in dessen Höhe eine Erstattung von der bzw. eine Zahlung an die Steuerbehörde erwartet wird. Der Berechnung des Betrags werden die Steuersätze und Steuergesetze zugrunde gelegt, die zum Bilanzstichtag gelten.

Aktive und passive latente Steuern werden auf temporäre Differenzen zwischen den steuerlichen Wertansätzen und den IFRS-Buchwerten gebildet. Die aktiven latenten Steuern umfassen auch Steuererminderungsansprüche, die sich aus der erwarteten Nutzung bestehender Verlustvorträge und Steuergutschriften in den Folgejahren ergeben. Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die nach der derzeitigen Rechtslage in den einzelnen Ländern zum Realisationszeitpunkt gelten bzw. mit hinreichender Wahrscheinlichkeit erwartet werden.

Aktive latente Steuern auf temporäre Differenzen sowie auf steuerliche Verlustvorträge werden nur angesetzt, wenn eine hinreichende Wahrscheinlichkeit gegeben ist, dass die daraus resultierenden Steuererminderungen in Zukunft tatsächlich eintreten werden.

Der Buchwert der aktiven latenten Steuern wird an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang reduziert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das der latente Steueranspruch zumindest teilweise verwendet werden kann. Nicht angesetzte latente Steueransprüche werden an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich geworden ist, dass ein künftiges zu versteuerndes Ergebnis die Realisierung des latenten Steueranspruchs ermöglicht.

KONZERNANHANG**GRUNDLAGEN**

1. Konzernstruktur
2. Allgemeines
3. Anwendung der IFRS
4. Anpassungen der Rechnungslegungsmethoden sowie neue Standards und Interpretationen
5. Konsolidierungskreis
6. Konsolidierungsgrundsätze
7. Währungsumrechnung
8. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
9. Ermessensentscheidungen und Unsicherheiten bei Schätzungen

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG**ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-BILANZ****ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG****SONSTIGE ANGABEN**

Außerdem werden keine aktiven und passiven latenten Steuern angesetzt, wenn diese aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts, eines Vermögenswerts oder einer Schuld im Rahmen eines Geschäftsvorfalles resultieren, bei dem es sich nicht um einen Unternehmenszusammenschluss handelt, und wenn durch diesen erstmaligen Ansatz weder das bilanzielle Ergebnis vor Ertragsteuern noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst wird.

Latente Steuern, die sich auf Posten beziehen, die direkt im Eigenkapital erfasst werden, werden ebenfalls im Eigenkapital und nicht in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden miteinander verrechnet, wenn die MANN+HUMMEL Gruppe einen einklagbaren Anspruch auf Aufrechnung der tatsächlichen Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden hat und diese sich auf Ertragsteuern des gleichen Steuersubjekts beziehen, die von derselben Steuerbehörde erhoben werden.

IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Erworbene und selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte werden aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass mit der Nutzung des Vermögenswerts ein zukünftiger wirtschaftlicher Vorteil verbunden ist und die Kosten des Vermögenswerts zuverlässig bestimmt werden können.

Bezüglich der Bilanzierung und Bewertung der **Geschäfts- oder Firmenwerte** wird auf die Ausführungen zu den Konsolidierungsgrundsätzen sowie zu den Impairment-Tests verwiesen.

Die immateriellen Vermögenswerte, die im Rahmen der wesentlichen Unternehmenserwerbe identifiziert wurden, beinhalten hauptsächlich Kundenbeziehungen und Markennamen. Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der Kundenlisten/-beziehungen erfolgte nach der Residualwertmethode auf Grundlage der Unternehmensplanung mit einer Nutzungsdauer von 6 bis 15 Jahren.

An Lieferanten geleistete **Werkzeugkostenzuschüsse** werden aktiviert, wenn sie ein vom Lieferanten eingeräumtes Recht oder ein Entgelt für eine noch zu erbringende Leistung des Lieferanten darstellen. Werkzeugkostenzuschüsse werden über einen Zeitraum von einem bis zu sechs Jahren abgeschrieben.

Entwicklungskosten werden unter den Voraussetzungen des IAS 38 zu Herstellungskosten aktiviert, wenn neben anderen Kriterien die technische Realisierbarkeit als auch die Vermarktung sichergestellt sind. Ferner muss die Entwicklungstätigkeit mit hinreichender Wahrscheinlichkeit einen künftigen wirtschaftlichen Nutzen erzeugen. Die aktivierten Entwicklungskosten umfassen alle direkt dem Entwicklungsprozess zurechenbaren Kosten. Aktivierte Entwicklungskosten werden ab dem Produktionsstart planmäßig über einen erwarteten Produktlebenszyklus von fünf Jahren abgeschrieben.

Sonstige immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten angesetzt und unverändert zum Vorjahr planmäßig linear unter Anwendung folgender Nutzungsdauern abgeschrieben:

	In Jahren
Selbst erstellte Software	4
Software - allgemein (Einzellizenzen)	4
Software - Versionswechsel, z. B. Produktdatenmanagement (PDM) und CAD (CATIA, ProEngineer, NX etc.)	8
Patente	10

KONZERNANHANG**GRUNDLAGEN**

1. Konzernstruktur
2. Allgemeines
3. Anwendung der IFRS
4. Anpassungen der Rechnungslegungsmethoden sowie neue Standards und Interpretationen
5. Konsolidierungskreis
6. Konsolidierungsgrundsätze
7. Währungsumrechnung
8. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
9. Ermessensentscheidungen und Unsicherheiten bei Schätzungen

**ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG****ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
BILANZ****ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG****SONSTIGE ANGABEN**

Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer liegen nur in Form von Geschäfts- oder Firmenwerten zum Bilanzstichtag vor.

SACHANLAGEVERMÖGEN

Das gesamte **Sachanlagevermögen** unterliegt einer betrieblichen Nutzung und wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen werden nach der linearen Methode vorgenommen. Den planmäßigen Abschreibungen liegen unverändert zum Vorjahr konzerneinheitlich folgende Nutzungsdauern zugrunde:

	In Jahren
Gebäude	20 bis 40
Komponenten	20 bis 25
Gebäudeteile	15 bis 33
Außenanlagen	20 bis 33
Maschinen	8 bis 20
Betriebsvorrichtungen	12 bis 20
Fahrzeuge	6 bis 10
Werkzeuge	5
Maschinen/Geräte allgemein	8 bis 15
Betriebs- und Geschäftsausstattung	6 bis 10

Für im Mehrschichtbetrieb eingesetzte Maschinen werden die Abschreibungen durch Schichtzuschläge entsprechend erhöht.

Die Restwerte, Abschreibungsmethoden und Nutzungsdauern der Vermögenswerte werden jährlich überprüft und gegebenenfalls angepasst.

ZUWENDUNGEN DER ÖFFENTLICHEN HAND

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden nur erfasst, wenn eine angemessene Sicherheit dafür besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen gewährt werden. Investitionszuschüsse werden in der Periode aktivisch vom Anlagevermögen abgesetzt, in der sie entstanden sind. Aufwandszuschüsse werden im gleichen Zeitraum als Erträge erfasst, in dem die Aufwendungen, zu deren Kompensation sie gewährt wurden, anfallen.

Für die Bewertung von unverzinslichen sowie niedrig verzinslichen Darlehen der öffentlichen Hand werden marktübliche Zinssätze herangezogen. Die Differenz zwischen dem abgezinsten Betrag und dem Rückzahlungsbetrag wird abgegrenzt und unter den sonstigen Forderungen ausgewiesen. Der abgegrenzte Betrag wird über die Laufzeit des Darlehensvertrags, welcher im Wesentlichen der Nutzungsdauer des Vermögenswertes entspricht, aufgelöst und im Zinsaufwand ausgewiesen.

KONZERNANHANG**GRUNDLAGEN**

1. Konzernstruktur
2. Allgemeines
3. Anwendung der IFRS
4. Anpassungen der Rechnungslegungsmethoden sowie neue Standards und Interpretationen
5. Konsolidierungskreis
6. Konsolidierungsgrundsätze
7. Währungsumrechnung
8. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
9. Ermessensentscheidungen und Unsicherheiten bei Schätzungen

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG**ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-BILANZ****ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG****SONSTIGE ANGABEN****ANTEILE AN ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN UND GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN**

Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen werden grundsätzlich nach der Equity-Methode mit dem anteiligen Eigenkapital bilanziert und zunächst mit den Anschaffungskosten einschließlich Transaktionskosten angesetzt. Liegen zum Bilanzstichtag objektive Anhaltspunkte für eine Wertminderung der Anteile vor, wird ein Impairment-Test vorgenommen. Der Anteil des Konzerns am Periodenergebnis der assoziierten Unternehmen bzw. Gemeinschaftsunternehmen wird als Teil des Finanzergebnisses separat in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung ausgewiesen. Unmittelbar im Eigenkapital des assoziierten Unternehmens bzw. Gemeinschaftsunternehmens erfasste Erträge und Aufwendungen werden in der MANN+HUMMEL Gruppe ebenfalls erfolgsneutral erfasst und in der Gesamtergebnisrechnung separat dargestellt. Die kumulierten Veränderungen nach dem Erwerbszeitpunkt erhöhen bzw. vermindern den Beteiligungsbuchwert des assoziierten Unternehmens/Gemeinschaftsunternehmens entsprechend. Gewinne und Verluste aus Transaktionen zwischen der MANN+HUMMEL Gruppe und assoziierten Unternehmen/Gemeinschaftsunternehmen werden entsprechend des Beteiligungsanteils eliminiert.

IMPAIRMENT-TESTS

Bei **Anteilen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen**, bei bereits genutzten **immateriellen Vermögenswerten** und bei Vermögenswerten des **Sachanlagevermögens** wird zum Bilanzstichtag überprüft, ob Anhaltspunkte für eine mögliche Wertminderung vorliegen. Bei Vorliegen solcher Anhaltspunkte wird die Werthaltigkeit überprüft (Impairment-Test). Noch nicht nutzungsbereite immaterielle Vermögenswerte und immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden jährlich einer Werthaltigkeitsprüfung unterzogen.

Zur Durchführung des Impairment-Tests wird der erzielbare Betrag ermittelt. Dies ist der höhere Betrag aus dem beizulegenden Zeitwert des Vermögenswerts bzw. der kleinsten zahlungsmittelgenerierenden Einheit abzüglich etwaiger Veräußerungskosten und seinem bzw. ihrem Nutzungswert. Als zahlungsmittelgenerierende Einheiten werden die kleinsten Einheiten definiert, deren Cashflows im Rahmen der Unternehmensplanung prognostiziert werden.

Der beizulegende Zeitwert ist der aus dem Verkauf eines Vermögenswerts zu marktüblichen Bedingungen erlösbare Betrag abzüglich der Veräußerungskosten.

Der Nutzungswert wurde als Barwert zukünftiger Cashflows ermittelt. Die zukünftigen Cashflows wurden aus der Planung des Konzerns abgeleitet. Die Berechnung des Barwerts der geschätzten zukünftigen Cashflows beruht im Wesentlichen auf Annahmen zu künftigen Absatzpreisen beziehungsweise -mengen und Kosten, ggf. unter Berücksichtigung veränderter wirtschaftlicher Rahmenbedingungen. Netto-Zahlungsmittelzuflüsse jenseits der Detailplanungsperiode werden unter Anwendung individueller, aus jeweiligen Marktinformationen abgeleiteter Wachstumsraten auf Basis langfristiger Geschäftserwartungen bestimmt. Der Planung für die Geschäftsbereiche liegt ein Detailplanungszeitraum für die Geschäftsjahre 2021 bis 2025 zugrunde.

Eine Wertminderung wird erfasst, wenn der erzielbare Betrag den Buchwert des Vermögenswerts bzw. der zahlungsmittelgenerierenden Einheit unterschreitet.

Der Buchwert eines jeden Geschäftsbereichs wird mittels Zuordnung der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, einschließlich zurechenbarer Geschäftswerte und immaterieller Vermögenswerte, ermittelt. Eine Wertminderung ist immer dann vorzunehmen, wenn der erzielbare Betrag eines Geschäftsbereichs niedriger als deren Buchwert ist.

KONZERNANHANG

GRUNDLAGEN

1. Konzernstruktur
2. Allgemeines
3. Anwendung der IFRS
4. Anpassungen der Rechnungslegungsmethoden sowie neue Standards und Interpretationen
5. Konsolidierungskreis
6. Konsolidierungsgrundsätze
7. Währungsumrechnung
8. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
9. Ermessensentscheidungen und Unsicherheiten bei Schätzungen

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-BILANZ

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

SONSTIGE ANGABEN

Wenn der Grund für eine früher durchgeführte Wertminderung entfallen ist, erfolgt eine Zuschreibung, jedoch maximal auf die fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Wertminderungen und Wertaufholungen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen werden den Funktionsbereichen der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung zugeordnet.

Geschäfts- oder Firmenwerte aus Unternehmenszusammenschlüssen werden denjenigen Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet, die den Nutzen aus den Zusammenschlüssen ziehen.

Gemäß IAS 36 werden Geschäftswerte nicht planmäßig über ihre Nutzungsdauer abgeschrieben, sondern mindestens einmal jährlich zum Jahresende einem Werthaltigkeitstest nach den oben beschriebenen Methoden unterzogen, der zu einer Abwertung führen kann (Impairment-only-Approach).

Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte werden erfasst, wenn der erzielbare Betrag der entsprechenden zahlungsmittelgenerierenden Einheit unter ihrem Buchwert liegt. Wertminderungen von Geschäfts- oder Firmenwerten werden in den sonstigen Aufwendungen ausgewiesen. Eine Zuschreibung auf Geschäfts- oder Firmenwerte wird nicht vorgenommen.

Um die Vorschriften des IFRS 3 in Verbindung mit IAS 36 zu erfüllen und um eventuelle Wertminderungen von Geschäfts- oder Firmenwerten zu ermitteln, werden zahlungsmittelgenerierende Einheiten entsprechend der internen Berichterstattung festgelegt. Die Geschäfts- oder Firmenwerte werden daher auf die Geschäftsbereiche (= zahlungsmittelgenerierende Einheiten) Erstausrüstung, Aftermarket, Life Sciences & Environment – Luft sowie Life Sciences & Environment – Wasser verteilt. Zur Überprüfung der Werthaltigkeit wird der Buchwert eines jeden Geschäftsbereichs mittels Zuordnung der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, einschließlich zurechenbarer Geschäftswerte und immaterieller Vermögenswerte, ermittelt. Eine Wertminderung ist immer dann vorzunehmen, wenn der erzielbare Betrag eines Geschäftsbereichs niedriger als deren Buchwert ist. Der erzielbare Betrag wird als der jeweils höhere Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Kosten der Veräußerung und Nutzungswert einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit ermittelt. Die für das Geschäftsjahr 2019 durchzuführenden Impairment-Tests bestimmen den erzielbaren Betrag auf Basis des Nutzungswerts der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheit.

FINANZINSTRUMENTE

Die Kategorisierung von finanziellen Vermögenswerten erfolgt unter IFRS 9 in drei Bewertungskategorien:

- (1) finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC) bewertet werden,
- (2) finanzielle Vermögenswerte, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (FVOCI) bewertet werden und
- (3) finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVPL) bewertet werden.

Finanzielle Vermögenswerte werden gemäß des zugrunde liegenden Geschäftsmodells und den vertraglichen Zahlungsströmen der finanziellen Vermögenswerte klassifiziert. Das grundsätzliche Geschäftsmodell von MANN+HUMMEL besteht darin, finanzielle Vermögenswerte zu halten, um vertragliche Zahlungsströme zu vereinnahmen. Marktübliche Käufe oder Verkäufe von bilanziellen Vermögenswerten werden zum Erfüllungstag bilanziert.

Finanzielle Vermögenswerte werden zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC) bewertet, sofern sie dem Geschäftsmodell „Halten“ entsprechen und deren vertragliche Zahlungsströme ausschließlich aus Zins- und Tilgungszahlungen bestehen.

KONZERNANHANG**GRUNDLAGEN**

1. Konzernstruktur
2. Allgemeines
3. Anwendung der IFRS
4. Anpassungen der Rechnungslegungsmethoden sowie neue Standards und Interpretationen
5. Konsolidierungskreis
6. Konsolidierungsgrundsätze
7. Währungsumrechnung
8. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
9. Ermessensentscheidungen und Unsicherheiten bei Schätzungen

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG**ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-BILANZ****ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG****SONSTIGE ANGABEN**

Finanzielle Vermögenswerte, deren Zahlungsströme nicht ausschließlich aus Zins- und Tilgungszahlungen bestehen, wie beispielsweise bei Anteilen an Investmentfonds sowie Derivaten, werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVPL). Bei der MANN+HUMMEL Gruppe erfüllen Aktien, Investmentfonds und Derivate, die nicht ins Hedge-Accounting einbezogen werden, das Zahlungsstromkriterium nicht und werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Weiterführende Informationen können der Angabe Ziffer 36 des Konzernanhangs entnommen werden. Für Eigenkapitalinstrumente gestattet IFRS 9 optional eine erfolgsneutrale Bewertung zum beizulegenden Zeitwert (FVOCI). Die MANN+HUMMEL Gruppe wendet diese Option zur erfolgsneutralen Bewertung zum beizulegenden Zeitwert für ihre Beteiligungen an.

Das Wertminderungsmodell unter IFRS 9 bezieht Erwartungen über die Zukunft mit ein und stellt auf die erwarteten Kreditverluste ab. Das Wertminderungsmodell unter IFRS 9 sieht drei Stufen vor und ist auf alle finanziellen Vermögenswerte (Schuldinstrumente) anwendbar, die entweder zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden:

Stufe 1: beinhaltet alle Verträge ohne signifikanten Anstieg des Kreditrisikos seit Zugang. Die Wertminderung bemisst sich anhand des erwarteten Kreditverlustes innerhalb der nächsten zwölf Monate.

Stufe 2: beinhaltet finanzielle Vermögenswerte, die einen Anstieg des Kreditrisikos erfahren haben, allerdings in ihrer Bonität noch nicht beeinträchtigt sind. Die Wertminderung bemisst sich anhand des erwarteten Kreditverlustes über die gesamte Restlaufzeit. Unter einem Anstieg des Kreditrisikos sieht der Konzern eine Verschlechterung des Ratings um mindestens zwei Ratingnoten im Vergleich zum Forwardrating und ein Rating, das nicht mehr im Investment-Grade-Bereich liegt.

Stufe 3: beinhaltet finanzielle Vermögenswerte, die objektive Hinweise auf eine Wertminderung aufweisen oder einen Ausfallstatus innehaben. Als Wertberichtigung werden die erwarteten Kreditverluste über die gesamte Laufzeit des finanziellen Vermögenswerts erfasst sowie weitere qualitative Informationen, die auf wesentliche finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners hindeuten.

Die MANN+HUMMEL Gruppe macht von dem vereinfachten Ansatz (Loss-Rate-Ansatz) für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Gebrauch, d. h. diese Forderungen werden unmittelbar der Stufe 2 zugeordnet. Eine Eingruppierung oder Umschichtung in Stufe 3 erfolgt, sofern das Rating sich nicht mehr im Investment-Grade-Bereich befindet oder objektive Hinweise auf eine Bonitätsbeeinträchtigung vorliegen.

MANN+HUMMEL wendet ein einheitliches Wertminderungsmodell an, das die Ausfallwahrscheinlichkeit des Geschäftspartners oder einer Gruppe vergleichbarer Geschäftspartner berücksichtigt.

Die Ermittlung erfolgt über einen Kreditrisikoparameteransatz.

Demnach wird der erwartete Kreditverlust „Expected Credit Loss“ (ECL) durch die multiplikative Verknüpfung der Kreditrisikoparameter „Exposure at Default“ (EAD), „Ausfallwahrscheinlichkeit“ „Probability of Default“ (PD) und Verlustquote bei Ausfall „Loss Given Default“ (LGD) bestimmt. Die Parameter werden so bestimmt, dass sie relevante Ereignisse in der Vergangenheit, die aktuelle Situation sowie zukunftsgerichtete Informationen widerspiegeln. Prinzipiell kann dies durch ein ökonomisches Modell, das sämtliche der aufgezählten Informationen enthält, erfolgen oder über die Anpassung bestehender Parameter, sodass das aktuelle ökonomische Umfeld und Prognosen bzgl. dessen zukünftiger Veränderung berücksichtigt werden. Diese Informationen umfassen makroökonomische Faktoren (z. B. Wachstum des Bruttoinlandsprodukts, Arbeitslosenquote) und Prognosen über zukünftige wirtschaftliche Rahmenbedingungen.

KONZERNANHANG**GRUNDLAGEN**

1. Konzernstruktur
2. Allgemeines
3. Anwendung der IFRS
4. Anpassungen der Rechnungslegungsmethoden sowie neue Standards und Interpretationen
5. Konsolidierungskreis
6. Konsolidierungsgrundsätze
7. Währungsumrechnung
8. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
9. Ermessensentscheidungen und Unsicherheiten bei Schätzungen

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG**ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-BILANZ****ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG****SONSTIGE ANGABEN**

Im vereinfachten Ansatz für Forderungen erfolgt die Ermittlung der Wertminderung mithilfe externer Ausfallwahrscheinlichkeiten nach Kundengruppen. Im allgemeinen Ansatz basiert die Ermittlung auf Bonitätseinstufungen der jeweiligen Geschäftspartner.

Ein Finanzinstrument wird ausgebucht, wenn nach angemessener Einschätzung nicht davon auszugehen ist, dass ein finanzieller Vermögenswert ganz oder teilweise realisierbar ist, z. B. nach Beendigung des Insolvenzverfahrens oder nach gerichtlichen Entscheidungen. Derzeit werden nur in geringem Umfang nicht signifikante Modifikationen durchgeführt. In diesen Fällen führt die Vertragsanpassung nicht zu einer Ausbuchung des Vermögenswertes. Die ermittelte Differenz zwischen Bruttobuchwert des originären und Barwert des modifizierten Vertrags wird erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlust-Rechnung erfasst.

Finanzielle Verbindlichkeiten sind nach ihrem erstmaligen Ansatz grundsätzlich unter Anwendung der Effektivzinsmethode mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten zu bewerten. Gewinne oder Verluste werden bei Ausbuchung sowie im Rahmen von Amortisationen im Gewinn und Verlust erfasst. Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten werden nach dem erstmaligen Ansatz mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet. Gewinne oder Verluste aus der Änderung des beizulegenden Zeitwerts werden erfolgswirksam erfasst.

SICHERUNGSGESCHÄFTE

Derivative Finanzinstrumente werden in der MANN+HUMMEL Gruppe zu Sicherungszwecken eingesetzt, um Währungs- und Zinsrisiken zu reduzieren. Nach IFRS 9 werden alle derivativen Finanzinstrumente zum Marktwert bilanziert.

Sicherungsbeziehungen werden gemäß den Vorschriften des Hedge Accountings abgebildet. Die Bilanzierung erfolgt als Cashflow Hedge oder Fair Value Hedge.

Cashflow Hedges werden zur Absicherung gegen Wertänderungsrisiken zukünftiger Cashflows eingesetzt. Bei Marktwerteränderungen von derivativen Finanzinstrumenten, die im Rahmen von Cashflow Hedges eingesetzt werden, werden die unrealisierten Gewinne und Verluste in Höhe des effektiven Teils zunächst erfolgsneutral in den Gewinnrücklagen ausgewiesen. Eine Umbuchung in die Konzern-Gewinn- und Verlust-Rechnung erfolgt zeitgleich mit der Ergebniswirkung des abgesicherten Grundgeschäfts. Der nicht effektive Teil der Marktwertänderungen wird unmittelbar in der Konzern-Gewinn- und Verlust-Rechnung erfasst.

Fair Value Hedges werden zur Absicherung gegen Wertänderungsrisiken von Bilanzposten eingesetzt. Bei Vorliegen der Kriterien werden die Ergebnisse aus der Marktbewertung derivativer Finanzinstrumente gleichzeitig mit den dazugehörigen Grundgeschäften ergebniswirksam erfasst.

Ergebniswirksame Effekte aus Sicherungsgeschäften, die zur Absicherung von Risiken aus Rohstoffpreisänderungen abgeschlossen wurden, werden in den Umsatzkosten ausgewiesen. Die Gewinne und Verluste aus Währungssicherungsgeschäften werden in den Umsatzerlösen oder im Finanzergebnis ausgewiesen oder als Teil der Anschaffungskosten angesetzt. Gewinne und Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten, die der Absicherung von Zinsänderungsrisiken und von Kursrisiken aus Wertpapieren dienen, werden im sonstigen Finanzergebnis ausgewiesen.

VORRÄTE

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren werden grundsätzlich nach der Standardkostenmethode unter Beachtung niedrigerer Nettoveräußerungswerte zum Bilanzstichtag bewertet. Unfertige und fertige Erzeugnisse werden mit den

KONZERNANHANG**GRUNDLAGEN**

1. Konzernstruktur
2. Allgemeines
3. Anwendung der IFRS
4. Anpassungen der Rechnungslegungsmethoden sowie neue Standards und Interpretationen
5. Konsolidierungskreis
6. Konsolidierungsgrundsätze
7. Währungsumrechnung
8. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
9. Ermessensentscheidungen und Unsicherheiten bei Schätzungen

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG**ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-BILANZ****ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG****SONSTIGE ANGABEN**

Herstellungskosten unter Beachtung niedrigerer Nettoveräußerungswerte und unter Berücksichtigung des Verbrauchs zum Bilanzstichtag angesetzt. Die Herstellungskosten enthalten alle direkt dem Herstellungsprozess zurechenbaren Kosten sowie angemessene Teile der produktionsbezogenen Gemeinkosten. Hierzu gehören die fertigungsbedingten Abschreibungen, anteilige Verwaltungskosten sowie anteilige Aufwendungen des sozialen Bereichs.

LEASING

Für Leasingnehmer führte IFRS 16 einen einheitlichen Ansatz für die bilanzielle Abbildung von Leasingverträgen ein, wonach für alle Leasingverhältnisse in der Bilanz Vermögenswerte für die Nutzungsrechte an den Leasinggegenständen und Verbindlichkeiten für die eingegangenen Zahlungsverpflichtungen anzusetzen sind. Die Nutzungsrechte sind im Bereich Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, in den technischen Anlagen sowie in den anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung enthalten. Die Leasing-Verbindlichkeit wird in den finanziellen Verbindlichkeiten gegenüber Dritten abgebildet.

Die wesentlichen Mietverträge betreffen Produktions-, Lager- und Bürogebäude sowie Grundstücke mit Laufzeiten bis zu 30 Jahren. Einige Verträge enthalten Preisanpassungsklauseln, die eine jährlich fixe prozentuale Erhöhung vorsehen. Einige Verträge enthalten Verlängerungsoptionen, Kündigungsoptionen, automatische Vertragsverlängerungen oder Kaufoptionen.

Weitere Leasingverträge beziehen sich auf Fuhrpark, Maschinen, Hard- und Software sowie sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung mit Laufzeiten bis zu fünf Jahren. Für diese Verträge bestehen zum Teil Verlängerungsoptionen oder automatische Vertragsverlängerungen sowie Optionen, die Mietobjekte am Ende der Vertragslaufzeit zum Marktwert zu erwerben. Die Leasingraten sind hierbei teilweise an die in Anspruch genommene Leistung gekoppelt.

Für Leasinggegenstände von geringem Wert (unter 5.000 EUR) und für kurzfristige Leasingverhältnisse (weniger als zwölf Monate) wird von den Anwendungserleichterungen Gebrauch gemacht. Ferner wird das Wahlrecht zur Trennung von Leasing- und Nichtleasingkomponenten (Service) in Anspruch genommen. Nichtleasingkomponenten werden im anzusetzenden Right-of-Use-Asset nicht berücksichtigt.

Vermögenswerte und Schulden aus Leasingverhältnissen werden bei Erstansatz zu Barwerten erfasst. Die Leasingverbindlichkeiten entsprechen dem Barwert folgender noch nicht geleisteter Leasingzahlungen für das Recht zur Nutzung des zugrunde liegenden Vermögenswerts:

- feste Zahlungen einschließlich de facto fester (In-Substance-fixed-)Zahlungen, abzgl. etwaiger zu erhaltender Leasinganreize (Lease Incentive)
- variable Leasingzahlungen, die an einen Index (oder Zinssatz) gekoppelt sind, anfänglich bewertet mit dem Index Zins (-satz) zum Bereitstellungszeitraum
- erwartete Zahlungen des Konzerns aus der Inanspruchnahme aus Restwertgarantien
- dem Ausübungspreis einer Kaufoption oder einer Verlängerungsoption, deren Ausübung bzw. Inanspruchnahme durch den Konzern hinreichend sicher (reasonably certain) ist
- Strafzahlungen im Zusammenhang mit Kündigung eines Leasingverhältnisses, sofern in der Laufzeit berücksichtigt ist, dass der Konzern die betreffende Kündigungsoption wahrnehmen wird

KONZERNANHANG**GRUNDLAGEN**

1. Konzernstruktur
2. Allgemeines
3. Anwendung der IFRS
4. Anpassungen der Rechnungslegungsmethoden sowie neue Standards und Interpretationen
5. Konsolidierungskreis
6. Konsolidierungsgrundsätze
7. Währungsumrechnung
8. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
9. Ermessensentscheidungen und Unsicherheiten bei Schätzungen

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG**ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-BILANZ****ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG****SONSTIGE ANGABEN**

Zur Abzinsung wird der dem Leasingverhältnis zugrunde liegende Zinssatz verwendet, sofern dieser ohne Weiteres bestimmbar ist. Andernfalls – und dies ist in der Regel im Konzern der Fall – erfolgt eine Abzinsung mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz des Leasingnehmers, d. h. dem Zinssatz, den der jeweilige Leasingnehmer zahlen müsste, wenn er Mittel in einem vergleichbaren Umfang für eine vergleichbare Laufzeit mit vergleichbarer Sicherheit unter vergleichbaren Bedingungen aufnehmen müsste.

Die Nutzungsrechte werden am Bereitstellungsdatum zu Anschaffungskosten bewertet, die sich wie folgt zusammensetzen:

- der Betrag der Erstbewertung der Leasingverbindlichkeit
- sämtliche bei oder vor der Bereitstellung geleistete Leasingzahlungen abzüglich aller etwaig erhaltener Leasinganreize
- alle dem Leasingnehmer entstandenen anfänglichen direkten Kosten
- geschätzte Kosten, die dem Leasingnehmer bei Demontage oder Beseitigung des zugrunde liegenden Vermögenswerts, bei der Wiederherstellung des Standorts, an dem sich dieser befindet, oder bei der Rückversetzung des zugrunde liegenden Vermögenswerts in den in der Leasingvereinbarung verlangten Zustand entstehen

Die Folgebewertung der Nutzungsrechte erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Die Abschreibungen werden linear über den kürzeren der beiden Zeiträume aus Nutzungsdauer und Laufzeit des zugrunde liegenden Leasingvertrags vorgenommen. Wenn die Ausübung einer Kaufoption aus Sicht des Konzerns hinreichend sicher ist, erfolgt die Abschreibung über die Nutzungsdauer des zugrunde liegenden Vermögenswerts.

Insbesondere Leasingverträge über Gebäude und Büroräume enthalten Verlängerungs- und Kündigungsoptionen. Die Bewertung der Leasingverbindlichkeit erfordert eine Einschätzung darüber, ob die Ausübung dieser Optionen als hinreichend sicher gilt. Dabei berücksichtigt der Konzern alle Fakten und Umstände, die Einfluss auf die Ausübung beziehungsweise Nicht-Ausübung dieser Optionen haben.

Für den Ausweis der Leasingverhältnisse in der Bilanz verweisen wir auf unsere Ausführungen in den Textziffern 19, 28 und 35. In der Gewinn-und-Verlust-Rechnung werden die Aufwendungen aus Leasingverhältnissen unter den Abschreibungen und den sonstigen Zinsaufwendungen ausgewiesen.

Der Konzern ist möglichen zukünftigen Steigerungen variabler Leasingzahlungen ausgesetzt, welche sich aus einer Änderung eines Indexes oder eines Zins(-satzes) ergeben können. Diese möglichen Änderungen der Leasingraten sind bis zu deren Wirksamwerden nicht in der Leasingverbindlichkeit berücksichtigt. Sobald Änderungen eines Indexes oder Zins(-satzes) sich indes auf die Leasingraten auswirken, wird die Leasingverbindlichkeit gegen das Nutzungsrecht angepasst. Leasingraten werden in Tilgungs- und Zinszahlungen aufgeteilt.

Die MANN+HUMMEL Gruppe tritt grundsätzlich nicht als Leasinggeber auf.

KONZERNANHANG**GRUNDLAGEN**

1. Konzernstruktur
2. Allgemeines
3. Anwendung der IFRS
4. Anpassungen der Rechnungslegungsmethoden sowie neue Standards und Interpretationen
5. Konsolidierungskreis
6. Konsolidierungsgrundsätze
7. Währungsumrechnung
8. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
9. Ermessensentscheidungen und Unsicherheiten bei Schätzungen

**ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG****ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
BILANZ****ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG****SONSTIGE ANGABEN****FLÜSSIGE MITTEL**

Unter den flüssigen Mitteln werden Kassenbestände sowie jederzeit verfügbare Bankguthaben und kurzfristige Tagesgeldanlagen ausgewiesen.

ZUR VERÄUSSERUNG GEHALTENE VERMÖGENSWERTE UND VERÄUSSERUNGSGRUPPEN

Vermögenswerte und Schulden werden als Veräußerungsgruppe ausgewiesen, wenn diese als Gruppe in einer Transaktion, die höchstwahrscheinlich ist, verkauft werden sollen. Einzelne Vermögenswerte werden als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte in der Bilanz gezeigt. Die betreffenden Vermögenswerte und Schulden werden in der Bilanz gesondert innerhalb der kurzfristigen Vermögenswerte und Schulden als „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte von Veräußerungsgruppen“ bzw. „Schulden von Veräußerungsgruppen“ dargestellt. Die Erträge und Aufwendungen der betroffenen Vermögenswerte und Schulden sind bis zur Veräußerung im Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten enthalten, wenn sie nicht die Definition eines aufgegebenen Geschäftsbereichs erfüllen.

Bei erstmaliger Einstufung als Veräußerungsgruppe erfolgt die Bewertung zunächst nach den einschlägigen IFRS-Standards, danach wird der sich daraus ergebende Buchwert der Veräußerungsgruppe dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten gegenübergestellt, um den niedrigeren anzusetzenden Wert zu bestimmen.

FINANZIELLE SCHULDEN UND ANDERE VERBINDLICHKEITEN

Innerhalb der langfristigen Verbindlichkeiten wird das wirtschaftlich auf die Gesellschafter entfallende Kapital ausgewiesen. Nach den deutschen handelsrechtlichen Regelungen bestehen bei Personenhandelsgesellschaften wie der MANN+HUMMEL International GmbH & Co. KG nicht ausschließbare Kündigungsrechte für die Gesellschafter. Nach IAS 32.16 liegt Eigenkapital für die jeweils nachrangigste Klasse von Anteilseignern indes nur insoweit vor, als eine Gesellschaft weder eine unbedingte noch eine bedingte Verpflichtung zur Lieferung von Geld oder anderen Vermögenswerten hat. Aufgrund der Regelungen im Gesellschaftsvertrag zur Abfindung von Gesellschaftern erfüllen die Anteile an der MANN+HUMMEL International GmbH & Co. KG nicht die Voraussetzungen des IAS 32.16A für den Ausweis von kündbaren Anteilen als Eigenkapital, sie werden insoweit innerhalb der langfristigen Verbindlichkeiten als „Wirtschaftlich auf die Gesellschafter entfallendes Kapital“ ausgewiesen. Soweit die IFRS eine Abbildung von Sachverhalten im sonstigen Ergebnis (other comprehensive income) verlangen, gilt dies auch für Personengesellschaften, die über kein Eigenkapital nach IFRS verfügen. Derartige Sachverhalte werden daher auch bei der MANN+HUMMEL Gruppe nicht im Periodenergebnis ausgewiesen.

Die Bewertung des wirtschaftlich auf die Gesellschafter entfallenden Kapitals erfolgt zum beizulegenden Zeitwert der Verpflichtung. Im vorliegenden Falle entspricht diese dem anteiligen Buchwert des jeweiligen Gesellschafters am IFRS-Konzerneigenkapital.

Die finanziellen Schulden und anderen Verbindlichkeiten werden bei der erstmaligen Erfassung mit den Anschaffungskosten angesetzt, die dem beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung entsprechen. Hierbei werden auch die Transaktionskosten berücksichtigt. In der Folge werden die Verbindlichkeiten mit den fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Soweit die finanziellen Schulden noch nicht in Anspruch genommen wurden, werden die Transaktionskosten innerhalb der sonstigen Vermögenswerte abgegrenzt. Die erfolgswirksame Vereinnahmung erfolgt jeweils innerhalb der sonstigen Finanzaufwendungen. Die Ausbuchung von finanziellen Schulden und anderen Verbindlichkeiten erfolgt, sobald die zugrunde liegenden Verpflichtungen erfüllt, gekündigt oder erloschen sind.

KONZERNANHANG**GRUNDLAGEN**

1. Konzernstruktur
2. Allgemeines
3. Anwendung der IFRS
4. Anpassungen der Rechnungslegungsmethoden sowie neue Standards und Interpretationen
5. Konsolidierungskreis
6. Konsolidierungsgrundsätze
7. Währungsumrechnung
8. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
9. Ermessensentscheidungen und Unsicherheiten bei Schätzungen

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG**ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-BILANZ****ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG****SONSTIGE ANGABEN**

Für vom Konzern ausgereichte Finanzgarantien wird – soweit solche zum Bilanzstichtag bestehen – das Risiko einer Inanspruchnahme bestmöglich abgeschätzt. Soweit die Inanspruchnahme wahrscheinlich ist, wird eine Verbindlichkeit in Höhe des erwarteten Zahlungsmittelabflusses unter den finanziellen Schulden erfasst.

Auf die Anwendung der Fair-Value-Option, finanzielle Vermögenswerte und Schulden bei ihrer erstmaligen Erfassung in die Kategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ (At Fair Value through Profit or Loss) einzuordnen, wird in der MANN+HUMMEL Gruppe grundsätzlich verzichtet.

ERHALTENE WERKZEUGKOSTENZUSCHÜSSE

Erhaltene Werkzeugkostenzuschüsse stellen die Gegenleistung für gegenüber dem Zuschussgeber eingeräumte Rechte oder noch zu erbringende Leistungen dar. Die Zuschüsse werden als erhaltene Werkzeugkostenzuschüsse unter den sonstigen Verbindlichkeiten abgegrenzt. Die Auflösung erfolgt über die Projektlaufzeit.

SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen Rückstellungen werden gebildet, wenn aus einem Ereignis aus der Vergangenheit eine Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, deren Inanspruchnahme wahrscheinlich ist, und die voraussichtliche Höhe des notwendigen Rückstellungsbetrags zuverlässig geschätzt werden kann.

Bei der Bewertung der Rückstellungen aus dem Absatzbereich – insbesondere bei Gewährleistungen sowie erwarteten Verlusten aus schwebenden Geschäften – fließen grundsätzlich alle Kostenbestandteile ein, die auch im Vorratsvermögen aktiviert werden. Die Bewertung erfolgt zum Betrag der bestmöglichen Schätzung der Aufwendungen, die zur Erfüllung der Verpflichtung zum Bilanzstichtag erforderlich sind. Die Bewertung der Gewährleistungsrückstellungen erfolgt auf der Basis tatsächlich angefallener Gewährleistungsaufwendungen unter Berücksichtigung von Gewährleistungs- und Kulanzfristen sowie der Umsatzentwicklung der betroffenen Produkte in dem zu berücksichtigenden Zeitraum.

Die personalbezogenen Verpflichtungen betreffen insbesondere Jubiläumsleistungen und Altersteilzeitverpflichtungen. Rückstellungen für Dienstzeitjubiläen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt. Die Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen umfassen die einzel- oder tarifvertraglich vereinbarten Aufstockungsbeträge zur Rentenversicherung sowie die während der Freistellungsphase zu leistenden Entgeltzahlungen. Die Ansammlung erfolgt ratierlich ab Verpflichtungsbeginn.

Die Altersteilzeitverpflichtungen werden über ein Treuhandmodell gegen Insolvenz abgesichert. Hierfür wurden Anteile an einem Spezialfonds an einen Treuhänder abgetreten. Die Anteile am Spezialfonds werden dabei mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Die ausschließlich der Erfüllung der Altersteilzeitverpflichtungen dienenden und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögenswerte werden mit den Rückstellungen saldiert (Planvermögen). Übersteigen diese den Rückstellungswert, wird der übersteigende Betrag unter den langfristigen sonstigen Finanzforderungen ausgewiesen. Die Erträge aus dem Planvermögen werden mit dem Aufwand aus der Aufzinsung der Rückstellungen in der Gewinn- und Verlust-Rechnung saldiert ausgewiesen.

Langfristige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag angesetzt. Eine Abzinsung erfolgt mit einem Zinssatz, der dem Risiko und der Laufzeit der Erfüllung entspricht, soweit der Zinseffekt wesentlich ist.

KONZERNANHANG**GRUNDLAGEN**

1. Konzernstruktur
2. Allgemeines
3. Anwendung der IFRS
4. Anpassungen der Rechnungslegungsmethoden sowie neue Standards und Interpretationen
5. Konsolidierungskreis
6. Konsolidierungsgrundsätze
7. Währungsumrechnung
8. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
9. Ermessensentscheidungen und Unsicherheiten bei Schätzungen

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG**ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-BILANZ****ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG****SONSTIGE ANGABEN****RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN**

Die Rückstellungen für Pensionen werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) gebildet. Bei diesem Verfahren werden nicht nur die am Bilanzstichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften, sondern auch künftig zu erwartende Steigerungen von Renten und laufenden Bezügen berücksichtigt. Die Berechnung beruht auf versicherungsmathematischen Gutachten unter Berücksichtigung aktueller biometrischer Rechnungsgrundlagen. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden in der Periode ihrer Entstehung in voller Höhe im sonstigen Ergebnis erfasst. Die Aufwendungen aus der Aufzinsung und die erwarteten Erträge aus dem Fondsvermögen werden saldiert und in den Zinsaufwendungen erfasst. Alle übrigen Aufwendungen aus der Dotierung der Pensionsverpflichtungen werden den betroffenen Funktionsbereichen in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung zugeordnet.

9. ERMESSENSENTSCHEIDUNGEN UND UNSICHERHEITEN BEI SCHÄTZUNGEN

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfordert, dass Annahmen getroffen und Schätzungen verwendet werden, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten auswirken. Wesentliche Annahmen und Schätzungen, die bei Ansatz und Bewertung der Bilanzposten zur Anwendung kommen, werden nachstehend erläutert.

Bei der **Aktivierung von Entwicklungskosten** (Ziffer 17 des Konzernanhangs) fließen Einschätzungen des Managements hinsichtlich der technischen und wirtschaftlichen Realisierbarkeit der Entwicklungsprojekte in die Ansatzentscheidung ein. Die Bewertung der aktivierten Entwicklungskosten ist abhängig von Annahmen über die Höhe und den Zeitraum des Zuflusses der erwarteten zukünftigen Cashflows sowie über die anzuwendenden Diskontierungssätze.

Leasingverhältnisse enthalten zum Teil Verlängerungs-, Kündigungs- oder Kaufoptionen. Die Bewertung der Leasingverbindlichkeit erfordert eine Einschätzung darüber, ob die Ausübung dieser Optionen als hinreichend sicher gilt. Ist der dem Leasingverhältnis zugrunde liegende Zinssatz nicht bestimmbar, ist der Grenzkapitalzinssatz für die Diskontierung zu verwenden. Dieser wird für unterschiedliche Laufzeiten von länderspezifischen Zinsswaps abgeleitet und um einen Risikoaufschlag angepasst. Langfristige Leasingverhältnisse werden maximal über einen Zeitraum von 15 Jahren berücksichtigt.

Bei der Bilanzierung von sonstigen **immateriellen Vermögenswerten** und **Sachanlagen** (Ziffern 17 und 19 des Konzernanhangs) beziehen sich Annahmen und Schätzungen im Wesentlichen auf die Festlegung von Nutzungsdauern. Soweit es sich um immaterielle Vermögenswerte handelt, die im Rahmen eines Unternehmenserwerbs (Ziffer 5 des Konzernanhangs) erstmals angesetzt werden (z. B. Kundenstamm), wird im Rahmen einer Kaufpreisallokation nach IFRS 3 der beizulegende Zeitwert dieser Vermögenswerte ermittelt. Soweit nicht ein marktpreisorientiertes Verfahren zur Anwendung kommen kann, ermittelt der Konzern den beizulegenden Zeitwert der immateriellen Vermögenswerte grundsätzlich durch kapitalwertorientierte Verfahren. Der Wert eines Vermögenswerts ergibt sich in diesem Fall aus der Summe der Barwerte der künftig erzielbaren Cashflows zum Bewertungsstichtag. Einen wesentlichen Einfluss auf die Bewertung hat die Prognose der bewertungsrelevanten Cashflows sowie die Ableitung des das Risiko des betreffenden immateriellen Vermögenswerts widerspiegelnden Kapitalkostensatzes. Innerhalb des kapitalwertorientierten Verfahrens hat der Konzern im Wesentlichen die Methode der Lizenzpreisanalogie (z. B. für Markennamen) und die Residualwertmethode (u. a. für den Kundenstamm) angewandt.

KONZERNANHANG**GRUNDLAGEN**

1. Konzernstruktur
2. Allgemeines
3. Anwendung der IFRS
4. Anpassungen der Rechnungslegungsmethoden sowie neue Standards und Interpretationen
5. Konsolidierungskreis
6. Konsolidierungsgrundsätze
7. Währungsumrechnung
8. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
9. Ermessensentscheidungen und Unsicherheiten bei Schätzungen

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG**ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-BILANZ****ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG****SONSTIGE ANGABEN**

Im Rahmen von Kaufpreisallokationen wurden immaterielle Vermögenswerte identifiziert. In Bezug auf die neu erworbenen Gesellschaften beinhalten diese im Wesentlichen Know-how und Kundenbeziehungen. Die Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte der identifizierten Kundenlisten/-beziehungen wurde auf Grundlage der Residualwertmethode und der Unternehmensplanung mit einer Nutzungsdauer von 6 bis 15 Jahren vorgenommen. Die Bewertung der Marken erfolgte mittels der Lizenzpreisanalogiemethode. Wesentliche Annahmen hierbei waren die erwarteten Markenumsätze sowie die erwartete Lizenzrate. Die Nutzungsdauer wurde mit 10 Jahren angesetzt.

Im Rahmen der **Impairment-Tests** (Ziffer 18 des Konzernanhangs) kommen Annahmen und Schätzungen bei der Bestimmung der erwarteten zukünftigen Cashflows sowie bei der Festlegung der Diskontierungssätze zur Anwendung. Insbesondere im Bereich der immateriellen Vermögenswerte und Schulden kann sich hieraus ein Einfluss auf den jeweiligen Wert ergeben.

Die Beurteilung der Werthaltigkeit von **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** (Ziffer 24 des Konzernanhangs) unterliegt Ermessensentscheidungen hinsichtlich der Einschätzung der künftigen Zahlungsfähigkeit der Schuldner.

Der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der **Wertpapiere** (Ziffer 37 des Konzernanhangs), die der Stufe 3 der Fair-Value-Hierarchie zugeordnet sind, liegen Basisdaten zugrunde, die nicht am Markt beobachtbar sind. Die Berechnung, die nach der Discounted-Cashflow-Methode erfolgt, basiert auf Schätzungen hinsichtlich der erwarteten Cashflows und verwendeten Diskontierungssätze.

Die Höhe der Wertminderungsaufwendungen für **finanzielle Vermögenswerte** (Ziffer 37 des Konzernanhangs) wird durch Ermessensentscheidungen z. B. hinsichtlich der Einschätzung, ob die Kursverluste signifikant oder länger anhaltend sind, und hinsichtlich der Beurteilung der Bonität der Emittenten beeinflusst.

Die Beträge im Zusammenhang mit **Reverse-Factoring**-Vereinbarungen in der Bilanz und in der Kapitalflussrechnung werden gemäß Ermessensentscheidung nicht in die finanziellen Verbindlichkeiten bzw. den Finanzcashflow umgegliedert (Ziffer 29 des Konzernanhangs).

Bei der Bilanzierung von **aktiven latenten Steuern** (Ziffer 15 des Konzernanhangs) beziehen sich Annahmen und Schätzungen im Wesentlichen auf die Wahrscheinlichkeit, dass die erwarteten Steuererminderungen in Zukunft tatsächlich eintreten werden.

Die versicherungsmathematische Bewertung der **Rückstellungen für Pensionen** (Ziffer 32 des Konzernanhangs) erfolgt insbesondere auf der Basis von Annahmen zu Abzinsungssätzen, künftiger Rentenentwicklungen, von Altersverschiebungen und der Entwicklung der allgemeinen Lebenshaltungskosten.

Die Ermittlung der **Garantierückstellungen** (Ziffer 31 des Konzernanhangs) unterliegt Annahmen und Schätzungen, die sich auf die Zeitspanne zwischen Lieferzeitpunkt und Eintritt des Garantiefalls, auf Garantie- und Kulanzfristen sowie auf die zukünftigen Garantibelastungen beziehen.

Die Ermittlung von langfristigen **Drohverlustrückstellungen** (Ziffer 31 des Konzernanhangs) unterliegt Ermessensentscheidungen hinsichtlich der Auslegung von Lieferverträgen. Wesentliche Entscheidungskriterien sind hierbei die verbindliche Festlegung der Lieferdauer, -mengen und -preise. Rückstellungen für **Restrukturierungsmaßnahmen** (Ziffer 31 des Konzernanhangs) werden gebildet, sobald ein formaler Plan vorliegt und den betroffenen Parteien kommuniziert wurde oder mit der Umsetzung des Plans begonnen wurde. Bei der Bewertung werden neben dem Umfang der geplanten Kapazitätsanpassungen auch landes- und standortspezifische Regelungen sowie das entsprechende Entgeltniveau berücksichtigt.

Bei der **Realisierung von Umsatzerlösen** kommen Annahmen und die Ausübung von Ermessen zur Anwendung, wenn zu beurteilen ist, ob zeitraum- bzw. zeitpunktbezogene Umsatzerlöse vorliegen. Weiterhin ist die Bestimmung der Höhe der Umsatz-

KONZERNANHANG**GRUNDLAGEN**

1. Konzernstruktur
2. Allgemeines
3. Anwendung der IFRS
4. Anpassungen der Rechnungslegungsmethoden sowie neue Standards und Interpretationen
5. Konsolidierungskreis
6. Konsolidierungsgrundsätze
7. Währungsumrechnung
8. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
9. Ermessensentscheidungen und Unsicherheiten bei Schätzungen

**ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG****ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
BILANZ****ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG****SONSTIGE ANGABEN**

erlöse bei variablen Transaktionspreisen ermessensbehaftet und unterliegt bestimmten Annahmen (Ziffer 10 und 22 des Konzernanhangs).

Für **Stuerrisiken aus laufenden Betriebsprüfungen** wurden Rückstellungen gebildet, soweit der Sachverhalt hinreichend konkret und dessen Eintritt wahrscheinlich ist.

Weitere wesentliche Ermessensentscheidungen und Schätzungen wurden nicht getroffen.

Die tatsächlichen Werte können in Einzelfällen von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen. Änderungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Kenntnis erfolgswirksam berücksichtigt.

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses unterlagen die zugrunde gelegten Schätzungen keinen bedeutenden Risiken, sodass im folgenden Geschäftsjahr nicht von einer wesentlichen Anpassung der in der Konzernbilanz ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden auszugehen ist.

HOCHINFLATION

Seit dem 01.07.2018 ist Argentinien als Hochinflationsland einzustufen. Entsprechend sind die Regelungen des IAS 29 für unser Tochterunternehmen in Argentinien einschlägig. Demnach ist der Abschluss eines Unternehmens, dessen funktionale Währung die eines Hochinflationslandes ist, unabhängig davon, ob er auf dem Konzept der historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten oder dem der Tageswerte basiert, in der am Bilanzstichtag geltenden Maßeinheit auszudrücken. Zur Anpassung des Abschlusses müssen bestimmte Verfahren angewandt werden. Beträge in der Bilanz, die noch nicht in der am Bilanzstichtag geltenden Maßeinheit ausgedrückt sind, werden anhand eines allgemeinen Preisindexes angepasst. Monetäre Posten werden nicht angepasst, da sie bereits in der am Bilanzstichtag geltenden Geldeinheit ausgedrückt sind. Monetäre Posten sind im Bestand befindliche Geldmittel oder Posten, für die das Unternehmen Geld zahlt oder erhält. Forderungen und Verbindlichkeiten, die vertraglich an Preisveränderungen gekoppelt sind, wie Indexanleihen und -kredite, werden vertragsgemäß angeglichen, um den zum Bilanzstichtag ausstehenden Betrag zu ermitteln. Diese Posten werden in der angepassten Bilanz zu diesem angeglichenen Betrag geführt. Alle anderen Vermögenswerte und Schulden sind nicht monetär. Manche dieser nicht monetären Posten werden zu den am Bilanzstichtag geltenden Beträgen geführt, beispielsweise zum Nettoveräußerungswert und zum beizulegenden Zeitwert, und somit nicht angepasst. Alle anderen nicht monetären Vermögenswerte und Schulden werden angepasst. Die meisten nicht monetären Posten werden zu ihren Anschaffungskosten bzw. fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt und damit zu dem zum Erwerbszeitpunkt geltenden Betrag ausgewiesen. Die angepassten bzw. fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten jedes Postens werden bestimmt, indem man auf die historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten und die kumulierten Abschreibungen die zwischen Anschaffungsdatum und Bilanzstichtag eingetretene Veränderung eines allgemeinen Preisindexes anwendet. Sachanlagen, Vorräte an Rohstoffen und Waren, Geschäfts- oder Firmenwerte, Patente, Warenzeichen und ähnliche Vermögenswerte werden somit ab ihrem Anschaffungsdatum angepasst. Vorräte an Halb- und Fertigerzeugnissen werden ab dem Datum angepasst, an dem die Anschaffungs- und Herstellungskosten angefallen sind. Der angepasste Wert eines nicht monetären Postens wird entsprechend vermindert, wenn er den erzielbaren Betrag überschreitet. Bei Sachanlagen, Geschäfts- oder Firmenwerten, Patenten und Warenzeichen wird der angepasste Wert in solchen Fällen deshalb auf den erzielbaren Betrag und bei Vorräten auf den Nettoveräußerungswert herabgesetzt.

Alle Posten der Gewinn-und-Verlust-Rechnung sind in der am Bilanzstichtag geltenden Maßeinheit auszudrücken. Dies bedeutet, dass alle Beträge anhand des allgemeinen Preisindexes anzupassen sind, und zwar ab dem Zeitpunkt, zu dem die jeweiligen Erträge und Aufwendungen erstmals im Abschluss erfasst wurden.

KONZERNANHANG

GRUNDLAGEN

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

- 10. Umsatzerlöse
- 11. Umsatzkosten und weitere Kosten
- 12. Sonstige betriebliche Erträge
- 13. Sonstige betriebliche Aufwendungen
- 14. Finanzergebnis
- 15. Ertragsteuern
- 16. Sonstige Angaben zur Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
BILANZERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

SONSTIGE ANGABEN

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

Die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung wird nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt.

10. UMSATZERLÖSE

In Mio. EUR	2020	2019
Europa	1.830,5	1.981,5
Amerika	1.445,6	1.634,8
Asien	516,1	537,1
Rest der Welt	46,5	59,8
	3.838,7	4.213,2

Von den Umsatzerlösen entfallen 3.799,8 Mio. EUR (Vorjahr 4.162,0 Mio. EUR) auf den Verkauf von Gütern und 38,9 Mio. EUR (Vorjahr 51,2 Mio. EUR) auf die Erbringung von Dienstleistungen. Sämtliche Umsatzerlöse sind Erlöse aus Verträgen mit Kunden.

11. UMSATZKOSTEN UND WEITERE KOSTEN

In Mio. EUR	2020	2019
Materialaufwand	2.054,7	2.337,2
Personalaufwand	563,4	597,5
Abschreibungen	153,5	161,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	103,2	125,2
	2.874,8	3.221,0

In den **Forschungs- und Entwicklungskosten** sind Aufwendungen für die eigene Forschungsabteilung sowie Aufwendungen für externe Forschungs- und Entwicklungsleistungen und Testaktivitäten enthalten. Die Aktivitäten in diesem Bereich dienen der Entwicklung von Produkten zur Generierung von Umsatzerlösen. Die im Geschäftsjahr erfassten Aufwendungen für Forschung und Entwicklung betragen 108,1 Mio. EUR (Vorjahr 134,4 Mio. EUR).

Die **Vertriebskosten** beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für die Ausgangslogistik, Werbung und Kundenbetreuung sowie für Provisionen und Lizenzen.

Die **Verwaltungskosten** beinhalten im Wesentlichen die Aufwendungen für Informationstechnologie, Finanzen und Controlling, Steuern, Recht sowie für das Personalwesen.

KONZERNANHANG

GRUNDLAGEN

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

- 10. Umsatzerlöse
- 11. Umsatzkosten und weitere Kosten
- 12. Sonstige betriebliche Erträge
- 13. Sonstige betriebliche Aufwendungen
- 14. Finanzergebnis
- 15. Ertragsteuern
- 16. Sonstige Angaben zur Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
BILANZERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

SONSTIGE ANGABEN

12. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

In Mio. EUR	2020	2019
Erträge aus Fremdwährungsumrechnung	50,6	15,8
Erträge aus dem Abgang von Sachanlagevermögen	5,1	2,9
Sonstige	42,4	34,6
	98,1	53,3

13. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

In Mio. EUR	2020	2019
Aufwand aus Restrukturierung	61,6	44,9
Aufwand aus Fremdwährungsumrechnung	58,2	15,9
Aufwand aus dem Abgang von Sachanlagevermögen	9,0	3,0
Gewährleistungsaufwand	14,3	8,6
Sonstige	94,6	83,6
	237,7	156,0

In den sonstigen Aufwendungen sind Kosten im Zusammenhang mit Beratungsleistungen in Höhe von 18,2 Mio. EUR (Vorjahr 33,8 Mio. EUR), Aufwendungen für Drohverlustrückstellungen in Höhe von 0,5 Mio. EUR (Vorjahr 0,7 Mio. EUR) sowie Aufwendungen aus der Ausbuchung bzw. der Wertberichtigung auf Forderungen in Höhe von 5,0 Mio. EUR (Vorjahr 4,3 Mio. EUR) enthalten. Darüber hinaus sind außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von 12,2 Mio. EUR (Vorjahr 5,3 Mio. EUR) enthalten.

KONZERNANHANG

GRUNDLAGEN

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

- 10. Umsatzerlöse
- 11. Umsatzkosten und weitere Kosten
- 12. Sonstige betriebliche Erträge
- 13. Sonstige betriebliche Aufwendungen
- 14. Finanzergebnis
- 15. Ertragsteuern
- 16. Sonstige Angaben zur Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
BILANZERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

SONSTIGE ANGABEN

14. FINANZERGEBNIS

In Mio. EUR	2020	2019
Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen	0,2	0,6
Aufzinsung langfristiger Posten	5,9	19,0
Ausschüttung aus dem „Wirtschaftlich auf die Gesellschafter entfallenden Kapital“	0,0	5,3
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	90,2	77,7
Währungsverluste	63,2	18,0
Abschreibungen auf Ausleihungen, Finanzanlagen und Wertpapiere	0,1	0,2
Verluste aus dem Abgang von Finanzanlagen, Wertpapieren und Sicherungsgeschäften	26,0	27,0
Finanzaufwendungen	185,4	147,2
Zinsen und ähnliche Erträge	27,9	20,1
Währungsgewinne	50,7	11,2
Erträge aus Ausleihungen, Finanzanlagen und Wertpapieren	18,2	27,9
Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen, Wertpapieren und Sicherungsgeschäften	3,5	23,6
Finanzerträge	100,3	82,8
Finanzergebnis	-84,9	-63,8

Durch die Anpassung von Bilanz und GuV unserer Tochtergesellschaft in Argentinien aufgrund der Hochinflation ergab sich im Geschäftsjahr ein Ergebniseffekt in Höhe von EUR –2,5 Mio. (Vorjahr –3,8 Mio. EUR), der im Finanzergebnis erfasst wurde.

15. ERTRAGSTEUERN

In Mio. EUR	2020	2019
Laufende Steueraufwendungen	66,1	55,8
Steuererträge Vorjahre	-3,9	-2,5
Steueraufwendungen Vorjahre	15,2	-0,7
Latente Steuern auf temporäre Differenzen	-68,6	20,8
Latente Steuern auf Verlustvorträge und Steuergutschriften	19,2	-32,6
	28,0	41,0

Für die MANN+HUMMEL Gruppe wurde ein gewichteter Konzernsteuersatz auf Basis der Ergebnisbeträge und Steuersätze der einzelnen Konzerngesellschaften gebildet. Der Konzernsteuersatz beträgt 22,9% (Vorjahr 21,8%). Dieser Ertragsteuersatz wird als anzuwendender Steuersatz für die steuerliche Überleitungsrechnung verwendet. Die im Geschäftsjahr im Ausland zur Anwendung gekommenen Steuersätze liegen zwischen 10% und 36,9% (Vorjahr 9% und 36,9%).

KONZERNANHANG

GRUNDLAGEN

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

- 10. Umsatzerlöse
- 11. Umsatzkosten und weitere Kosten
- 12. Sonstige betriebliche Erträge
- 13. Sonstige betriebliche Aufwendungen
- 14. Finanzergebnis
- 15. Ertragsteuern
- 16. Sonstige Angaben zur Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
BILANZERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

SONSTIGE ANGABEN

Der Bestand an aktiven und passiven latenten Steuern resultiert aus folgenden Bilanzposten:

In Mio. EUR	31.12.2020		31.12.2019	
	aktive	passive	aktive	passive
Immaterielle Vermögenswerte	6,2	51,1	5,3	63,9
Sachanlagevermögen	2,0	60,7	0,7	63,4
Finanzielle Vermögenswerte	1,5	8,2	2,5	5,0
Vorräte	15,5	2,2	11,1	1,9
Forderungen aus Lieferung und Leistungen	2,7	0,7	5,6	0,7
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	13,8	10,1	6,4	2,1
Rückstellungen für Pensionen	53,5	2,6	25,1	1,1
Sonstige Rückstellungen	30,5	1,4	23,1	0,9
Kurzfristige finanzielle Schulden	49,2	32,0	5,1	1,2
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen	3,1	0,7	1,5	0,0
Sonstige Verbindlichkeiten	14,2	2,9	16,7	2,9
Latente Steuern im Zusammenhang mit Anteilen an Tochterunternehmen	0,0	3,8	0,0	6,3
Sonstige	3,5	0,0	1,3	2,0
	195,6	176,4	104,4	151,4
Steuerliche Verlustvorträge und Steuergutschriften	39,7		58,9	
Saldierung	-131,8	-131,8	-76,5	-76,5
	103,5	44,6	86,8	74,9

Aus der Marktbewertung von Wertpapieren sind zum Bilanzstichtag passive latente Steuern in Höhe von 1,2 Mio. EUR (Vorjahr 1,0 Mio. EUR) und von Cash Flow Hedges in Höhe von 0,0 Mio. EUR (Vorjahr 0,0 Mio. EUR) erfolgsneutral angesetzt. Die erfolgsneutrale Behandlung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste für Pensionsverpflichtungen führt zu einer aktiven latenten Steuer in Höhe von 22,7 Mio. EUR (Vorjahr 18,4 Mio. EUR).

Darüber hinaus wurden alle anderen Veränderungen, mit Ausnahme der Veränderungen aufgrund von Erstkonsolidierungen, erfolgswirksam erfasst.

Der Betrag für die abzugsfähigen temporären Differenzen sowie die noch nicht genutzten steuerlichen Verluste und Steuergutschriften, für die in der Bilanz keine aktiven latenten Steuern angesetzt wurden, beträgt 119,6 Mio. EUR (Vorjahr 251,8 Mio. EUR). Davon entfallen 26,2 Mio. EUR (Vorjahr 14,9 Mio. EUR) auf Verlustvorträge, die zeitlich begrenzt (im Zeitraum von 5 bis zu 20 Jahren) nutzbar sind. Bezüglich der Bewertung aktiver latenter Steuern wurde die erwartete künftige Geschäftsentwicklung zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses grundsätzlich auf der Basis der Unternehmensplanung für die folgenden drei Geschäftsjahre zugrunde gelegt. Zum Bilanzstichtag waren aktive latente Steuern in Höhe von 10,1 Mio. EUR (Vorjahr 5,5 Mio. EUR) bei Konzerngesellschaften bilanziert, die in der Berichts- bzw. Vorperiode Verluste erlitten haben.

Die einbehaltenen Gewinne bei Tochterunternehmen von 1.858,3 Mio. EUR (Vorjahr 1.794,4 Mio. EUR) sollen auf Basis der momentanen Planung thesauriert bleiben. Bei Ausschüttung würden die Gewinne zu 5 % der deutschen Besteuerung zu

KONZERNANHANG**GRUNDLAGEN****ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG**

- 10. Umsatzerlöse
- 11. Umsatzkosten und weitere Kosten
- 12. Sonstige betriebliche Erträge
- 13. Sonstige betriebliche Aufwendungen
- 14. Finanzergebnis
- 15. Ertragsteuern
- 16. Sonstige Angaben zur Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

**ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
BILANZ****ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG****SONSTIGE ANGABEN**

unterworfen sein; gegebenenfalls würden ausländische Quellensteuern anfallen. Darüber hinaus wären bei Ausschüttung der Gewinne eines ausländischen Tochterunternehmens an eine ausländische Zwischenholding gegebenenfalls weitere ertragsteuerliche Konsequenzen zu beachten. Ausschüttungen würden deshalb in der Regel zu einem zusätzlichen Steuer-
aufwand führen. Die Ermittlung der auf die zu versteuernden temporären Differenzen entfallenden passiven latenten Steuern wäre mit einem unverhältnismäßig hohen Aufwand verbunden.

Überleitung vom erwarteten zum tatsächlich ausgewiesenen Ertragsteueraufwand:

In Mio. EUR	2020	2019
Ergebnis vor Ertragssteuern und vor Veränderung des wirtschaftlich auf die Gesellschafter entfallenden Kapitals	80,2	89,5
Erwarteter Ertragsteueraufwand	18,4	19,4
Steuerwirkungen aufgrund unterschiedlicher nationaler Steuersätze und Gruppenbesteuerungssysteme	-0,5	-0,1
Auswirkungen von Steuersatzänderungen	0,5	-0,3
Steuerwirkungen aufgrund des Nichtansatzes und der Wertberichtigung auf latente Steuern oder deren Umkehrung	-9,9	-8,6
Steuerwirkungen aufgrund permanenter Differenzen	8,4	21,7
Steuerwirkungen aufgrund von Sachverhalten vergangener Perioden	11,3	5,7
Steuerwirkungen im Zusammenhang mit Anteilen an Tochterunternehmen	-2,4	2,5
Abzugsfähige Steuern	1,8	-0,7
Sonstige Steuerwirkungen	0,4	1,4
Ausgewiesener Ertragsteueraufwand	28,0	41,0

16. SONSTIGE ANGABEN ZUR KONZERN-GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

In der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung sind folgende Materialaufwendungen enthalten:

In Mio. EUR	2020	2019
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.057,9	2.318,9
Aufwendungen für bezogene Leistungen	39,3	70,6
	2.097,2	2.389,5

KONZERNANHANG**GRUNDLAGEN****ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG**

- 10. Umsatzerlöse
- 11. Umsatzkosten und weitere Kosten
- 12. Sonstige betriebliche Erträge
- 13. Sonstige betriebliche Aufwendungen
- 14. Finanzergebnis
- 15. Ertragsteuern
- 16. Sonstige Angaben zur Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

**ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
BILANZ****ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG****SONSTIGE ANGABEN**

Die Personalaufwendungen teilen sich wie folgt auf:

In Mio. EUR	2020	2019
Direktes und indirektes Entgelt	794,4	831,7
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	201,7	215,4
Aufwendungen für Altersversorgung	24,4	23,7
	1.020,5	1.070,8

In den Personalaufwendungen sind Beträge für beitragsorientierte Pläne in Höhe von 32,4 Mio. EUR (Vorjahr 31,2 Mio. EUR) enthalten. Die darin enthaltenen Aufwendungen für staatliche Pläne in Höhe von 30,9 Mio. EUR (Vorjahr 29,6 Mio. EUR) umfassen im Wesentlichen die Arbeitgeberanteile zur Rentenversicherung, die in den sozialen Abgaben enthalten sind.

Die planmäßigen und außerplanmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen sind in den folgenden Posten der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung enthalten:

In Mio. EUR	2020	2019
Umsatzkosten	153,5	161,2
Forschungs- und Entwicklungskosten	7,1	7,9
Vertriebskosten	9,3	9,8
Verwaltungskosten	51,5	47,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	17,3	7,1
	238,7	233,2

KONZERNANHANG

GRUNDLAGEN

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNGERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
BILANZ

- 17. Immaterielle Vermögenswerte
- 18. Impairment-Tests
- 19. Sachanlagevermögen
- 20. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen
- 21. Langfristige finanzielle Vermögenswerte
- 22. Sonstige Vermögenswerte
- 23. Vorräte
- 24. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
- 25. Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte
- 26. Eigenkapital
- 27. Angaben zum Kapitalmanagement
- 28. Finanzverbindlichkeiten
- 29. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
- 30. Sonstige Verbindlichkeiten
- 31. Sonstige Rückstellungen
- 32. Rückstellungen für Pensionen

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

SONSTIGE ANGABEN

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

17. IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

In Mio. EUR	Geschäfts- oder Firmenwerte	Patente, Lizenzen, Software und ähnliche Rechte und Werte	Entwicklungs-kosten	Geleistete Anzahlungen	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellkosten vom 01.01.2020	739,2	713,5	6,6	0,0	1.459,3
Kurseffekte	-54,0	-47,2	-1,0	0,0	-102,2
Veränderung Konsolidierungskreis	6,2	15,8	0,0	0,0	22,0
Zugänge	0,0	2,1	0,8	0,0	2,9
Umbuchungen	0,0	1,1	12,7	0,0	13,8
Abgänge	0,0	-3,3	-1,7	0,0	-5,0
Anschaffungs- und Herstellkosten vom 31.12.2020	691,4	682,0	17,4	0,0	1.390,8
Kumulierte Abschreibungen vom 01.01.2020	58,4	391,1	4,1	0,0	453,6
Kurseffekte	-0,5	-25,2	-0,4	0,0	-26,1
Veränderung Konsolidierungskreis	0,0	0,2	0,0	0,0	0,2
Zugänge	0,0	70,4	3,4	0,0	73,8
Wertminderung	0,0	8,3	0,0	0,0	8,3
Umbuchungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Abgänge	0,0	-3,3	-1,6	0,0	-4,9
Kumulierte Abschreibungen vom 31.12.2020	57,9	441,5	5,5	0,0	504,9
Buchwert zum 31.12.2020	633,5	240,5	11,9	0,0	885,9

KONZERNANHANG

GRUNDLAGEN

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNGERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
BILANZ

- 17. Immaterielle Vermögenswerte
- 18. Impairment-Tests
- 19. Sachanlagevermögen
- 20. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen
- 21. Langfristige finanzielle Vermögenswerte
- 22. Sonstige Vermögenswerte
- 23. Vorräte
- 24. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
- 25. Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte
- 26. Eigenkapital
- 27. Angaben zum Kapitalmanagement
- 28. Finanzverbindlichkeiten
- 29. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
- 30. Sonstige Verbindlichkeiten
- 31. Sonstige Rückstellungen
- 32. Rückstellungen für Pensionen

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

SONSTIGE ANGABEN

In Mio. EUR	Geschäfts- oder Firmenwerte	Patente, Lizenzen, Software und ähnliche Rechte und Werte	Entwicklungs-kosten	Geleistete Anzahlungen	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellkosten vom 01.01.2019	723,3	708,9	8,5	0,1	1.440,8
Kurseffekte	12,0	12,9	0,1	0,0	25,0
Veränderung Konsolidierungskreis	3,9	1,9	0,0	0,0	5,8
Zugänge	0,0	4,2	2,3	0,0	6,5
Umbuchungen	0,0	-12,1	0,8	0,0	-11,3
Abgänge	0,0	-2,3	-5,1	-0,1	-7,5
Anschaffungs- und Herstellkosten vom 31.12.2019	739,2	713,5	6,6	0,0	1.459,3
Kumulierte Abschreibungen vom 01.01.2019	58,3	317,0	5,3	0,0	380,6
Kurseffekte	0,1	4,3	0,1	0,0	4,5
Veränderung Konsolidierungskreis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zugänge	0,0	72,0	1,0	0,0	73,0
Wertminderung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Umbuchungen	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1
Abgänge	0,0	-2,3	-2,3	0,0	-4,6
Kumulierte Abschreibungen vom 31.12.2019	58,4	391,1	4,1	0,0	453,6
Buchwert zum 31.12.2019	680,8	322,4	2,5	0,0	1.005,7

In den immateriellen Vermögenswerten im Bereich Patente, Lizenzen, Software und ähnliche Rechte und Werte sind Kundenbeziehungen in Höhe von 179,9 Mio. EUR (Vorjahr 252,8 Mio. EUR) enthalten, die eine Restnutzungsdauer zwischen 1 und 15 Jahre haben.

Im Zusammenhang mit den durchgeführten Impairment-Tests wurde auch die Werthaltigkeit der im Rahmen von Unternehmenserwerben erworbenen immateriellen Vermögenswerte wie Kundenbeziehungen, Marken und vorhandene Technologie bewertet. Dabei ergab sich bei einzelnen Vermögenswerten im abgelaufenen Geschäftsjahr im Bereich Life Sciences & Environment - Wasser ein Abwertungsbedarf in Höhe von 7,5 Mio. EUR.

In Mio. EUR	31.12.2020	31.12.2019
Erstausrüstung	0,0	0,0
Aftermarket	0,0	0,0
Life Sciences & Environment - Luft	0,0	0,0
Life Sciences & Environment - Wasser	-7,5	0,0
	-7,5	0,0

KONZERNANHANG**GRUNDLAGEN****ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG****ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
BILANZ**

- 17. Immaterielle Vermögenswerte
- 18. Impairment-Tests
- 19. Sachanlagevermögen
- 20. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen
- 21. Langfristige finanzielle Vermögenswerte
- 22. Sonstige Vermögenswerte
- 23. Vorräte
- 24. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
- 25. Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte
- 26. Eigenkapital
- 27. Angaben zum Kapitalmanagement
- 28. Finanzverbindlichkeiten
- 29. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
- 30. Sonstige Verbindlichkeiten
- 31. Sonstige Rückstellungen
- 32. Rückstellungen für Pensionen

**ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG****SONSTIGE ANGABEN****GESCHÄFTS- ODER FIRKENWERTE**

Die Geschäfts- oder Firmenwerte aus Unternehmenserwerben sind nachfolgend aufgeführt:

In Mio. EUR	31.12.2020	31.12.2019
Erstausrüstung	4,5	4,6
Aftermarket	550,7	597,5
Life Sciences & Environment – Luft	78,3	78,7
Life Sciences & Environment – Wasser	0,0	0,0
	633,5	680,8

Im Zusammenhang mit den durchgeführten Impairment-Tests auf die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wurde bei den Geschäfts- oder Firmenwerten im abgelaufenen Geschäftsjahr kein Wertberichtigungsbedarf festgestellt.

18. IMPAIRMENT-TESTS

Die im Konzernabschluss enthaltenen Geschäfts- oder Firmenwerte betreffen die im Rahmen der Unternehmenszusammenschlüsse entstandenen Unterschiedsbeträge der jeweiligen Kaufpreise über das neubewertete Nettovermögen der erworbenen Geschäftsbetriebe.

Der Geschäfts- oder Firmenwert ist jeweils in vollem Umfang der kleinsten zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordnet.

Die Bestimmung des jeweiligen erzielbaren Betrags erfolgt in allen Fällen durch die Ermittlung des Nutzungswerts mithilfe der Discounted-Cashflow-Methode.

Der Konzern hat bei der Durchführung des Wertminderungstests verschiedene Sensitivitätsanalysen hinsichtlich der für möglich gehaltenen Änderungen des WACC oder der geplanten Umsatzentwicklung vorgenommen.

Dabei werden Cashflows aus der durch das verantwortliche Management erstellten Fünfjahresplanung (2021 bis 2025) für alle Geschäftsbereiche zugrunde gelegt. Für die Berechnung der Impairment-Tests wurden unter anderem Annahmen bezüglich der Umsatzentwicklung getroffen. Die im Detailplanungszeitraum angenommenen durchschnittlichen Umsatzsteigerungen lagen zwischen 1,5% und 44,8% (Vorjahr 2,8% und 31,8%).

Zur Bemessung der ewigen Rente wurden Wachstumsraten von 1,0% bis 1,3% (Vorjahr 1,0% bis 1,3%) zugrunde gelegt. Die ermittelten Cashflows wurden mit gewichteten Kapitalkostensätzen nach Steuern in Höhe von 8,5% bis 9,0% (Vorjahr 8,8% bis 9,2%), vor Steuern 8,7% bis 9,3% (Vorjahr 9,1% bis 9,4%) diskontiert. Die Gewichtung der Eigen- und Fremdkapitalkosten erfolgte mit einer Kapitalstruktur, die aus einer Gruppe vergleichbarer Unternehmen abgeleitet wurde. Für die Ermittlung der Eigen- und Fremdkapitalkosten wurde auf Kapitalmarktdaten und auf Daten vergleichbarer Unternehmen abgestellt.

KONZERNANHANG

GRUNDLAGEN

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNGERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
BILANZ

17. Immaterielle Vermögenswerte
18. Impairment-Tests
19. Sachanlagevermögen
20. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen
21. Langfristige finanzielle Vermögenswerte
22. Sonstige Vermögenswerte
23. Vorräte
24. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
25. Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte
26. Eigenkapital
27. Angaben zum Kapitalmanagement
28. Finanzverbindlichkeiten
29. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
30. Sonstige Verbindlichkeiten
31. Sonstige Rückstellungen
32. Rückstellungen für Pensionen

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

SONSTIGE ANGABEN

In %	2020		2019	
	Gew. Kapitalkosten	Wachstumsrate	Gew. Kapitalkosten	Wachstumsrate
Erstausrüstung	8,8	1,0	9,0	1,0
Aftermarket	9,0	1,3	9,2	1,3
Life Sciences & Environment – Luft	8,5	1,0	8,8	1,0
Life Sciences & Environment – Wasser	9,0	1,0	8,9	1,0

Als Ergebnis des durchgeführten Impairment-Tests waren keine den verschiedenen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwerte zu berichtigen.

Bei der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Erstausrüstung übersteigt der Nutzungswert den Buchwert um 403,9 Mio. EUR (Vorjahr 162,3 Mio. EUR). Bei einer Erhöhung des WACCs um 5,8%-Punkte oder einer Verminderung der nachhaltigen EBIT-Marge um 3,6%-Punkte, entspricht der Nutzungswert dem Buchwert. Bei einer Erhöhung des WACCs um 0,5%-Punkte oder einer Verminderung der nachhaltigen EBIT-Marge um -0,5%-Punkte ergäbe sich jeweils wie bereits im Vorjahr kein Abwertungsbedarf.

Bei der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Aftermarket übersteigt der Nutzungswert den Buchwert um 1.306,6 Mio. EUR (Vorjahr 973,5 Mio. EUR). Bei einer Erhöhung des WACCs um 7,5%-Punkte oder einer Verminderung der nachhaltigen EBIT-Marge um 7,4%-Punkte, entspricht der Nutzungswert dem Buchwert. Bei einer Erhöhung des WACCs um 0,5%-Punkte oder einer Verminderung der nachhaltigen EBIT-Marge um -0,5%-Punkte ergäbe sich jeweils wie bereits im Vorjahr kein Abwertungsbedarf.

Bei der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Life Science & Environment – Luft übersteigt der Nutzungswert den Buchwert um 114,7 Mio. EUR (Vorjahr 100,3 Mio. EUR). Bei einer Erhöhung des WACCs um 3,0%-Punkte oder einer Verminderung der nachhaltigen EBIT-Marge um 2,7%-Punkte, entspricht der Nutzungswert dem Buchwert. Bei einer Erhöhung des WACCs um 0,5%-Punkte oder einer Verminderung der nachhaltigen EBIT-Marge um -0,5%-Punkte ergäbe sich wie auch im Vorjahr kein Abwertungsbedarf.

Nach der Abwertung bei der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Life Science & Environment – Wasser entspricht der Nutzungswert dem Buchwert. Im Vorjahr überstieg der Nutzungswert den Buchwert um 62,8 Mio. EUR. Bei einer Erhöhung des WACCs um 0,5%-Punkte oder einer Verminderung der nachhaltigen EBIT-Marge um -0,5%-Punkte ergäbe sich ein Abwertungsbedarf in Höhe von 3,8 Mio. EUR bzw. 5,3 Mio. EUR (Vorjahr 0,0 Mio. EUR bzw. 0,0 Mio. EUR).

Für die zahlungsmittelgenerierende Einheit Erstausrüstung beträgt der Nutzungswert 849,2 Mio. EUR (Vorjahr 623,1 Mio. EUR) sowie für die zahlungsmittelgenerierende Einheit Aftermarket 2.658,0 Mio. EUR (Vorjahr 2.299,3 Mio. EUR). Für die zahlungsmittelgenerierende Einheit Life Science & Environment – Luft beträgt der Nutzungswert 305,6 Mio. EUR (Vorjahr 243,8 Mio. EUR) und für die zahlungsmittelgenerierende Einheit Life Science & Environment – Wasser 36,1 Mio. EUR (Vorjahr 101,8 Mio. EUR).

KONZERNANHANG

GRUNDLAGEN

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNGERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
BILANZ

- 17. Immaterielle Vermögenswerte
- 18. Impairment-Tests
- 19. Sachanlagevermögen
- 20. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen
- 21. Langfristige finanzielle Vermögenswerte
- 22. Sonstige Vermögenswerte
- 23. Vorräte
- 24. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
- 25. Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte
- 26. Eigenkapital
- 27. Angaben zum Kapitalmanagement
- 28. Finanzverbindlichkeiten
- 29. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
- 30. Sonstige Verbindlichkeiten
- 31. Sonstige Rückstellungen
- 32. Rückstellungen für Pensionen

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

SONSTIGE ANGABEN

19. SACHANLAGEVERMÖGEN UND LEASING

In Mio. EUR	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattungen	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten vom 01.01.2020	670,0	1.482,0	250,2	120,9	2.523,1
Kurseffekte	-23,1	-59,8	-9,5	-6,7	-99,1
Veränderung Konsolidierungskreis	3,0	5,8	1,2	0,0	10,0
Zugänge	16,0	33,8	13,0	63,5	126,3
Umbuchungen	11,7	66,5	4,2	-96,2	-13,8
Umgliederung in als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-38,1	0,0	0,0	0,0	-38,1
Abgänge	-18,8	-43,6	-10,1	-0,9	-73,4
Anschaffungs- und Herstellungskosten vom 31.12.2020	620,7	1.484,7	249,0	80,6	2.435,0
Kumulierte Abschreibungen vom 01.01.2020	265,0	1.005,3	161,6	0,9	1.432,8
Kurseffekte	-8,4	-38,7	-6,1	-0,1	-53,3
Veränderung Konsolidierungskreis	0,1	2,8	0,8	0,0	3,7
Zugänge	34,1	92,7	25,9	0,0	152,7
Wertminderungen	0,5	3,2	0,2	0,0	3,9
Umbuchungen	0,3	-0,3	0,0	0,0	0,0
Umgliederung in als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-25,3	0,0	0,0	0,0	-25,3
Zuschreibungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Abgänge	-9,0	-32,4	-8,9	0,0	-50,3
Kumulierte Abschreibungen vom 31.12.2020	257,3	1.032,6	173,5	0,8	1.464,2
Buchwert zum 31.12.2020	363,4	452,1	75,5	79,8	970,8

KONZERNANHANG

GRUNDLAGEN

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNGERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
BILANZ

- 17. Immaterielle Vermögenswerte
- 18. Impairment-Tests
- 19. Sachanlagevermögen
- 20. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen
- 21. Langfristige finanzielle Vermögenswerte
- 22. Sonstige Vermögenswerte
- 23. Vorräte
- 24. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
- 25. Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte
- 26. Eigenkapital
- 27. Angaben zum Kapitalmanagement
- 28. Finanzverbindlichkeiten
- 29. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
- 30. Sonstige Verbindlichkeiten
- 31. Sonstige Rückstellungen
- 32. Rückstellungen für Pensionen

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

SONSTIGE ANGABEN

In Mio. EUR	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattungen	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten vom 01.01.2019	544,0	1.403,7	216,8	116,3	2.280,8
Übergangsbilanzierung von IAS 17 auf IFRS 16	91,5	0,9	17,0	0,0	109,4
Kurseffekte	3,5	10,2	0,7	0,8	15,2
Veränderung Konsolidierungskreis	0,0	0,0	2,8	0,0	2,8
Zugänge	23,5	48,8	14,1	79,4	165,8
Umbuchungen	8,1	62,9	5,9	-65,5	11,4
Abgänge	-0,6	-44,5	-7,1	-10,1	-62,3
Anschaffungs- und Herstellungskosten vom 31.12.2019	670,0	1.482,0	250,2	120,9	2.523,1
Kumulierte Abschreibungen vom 01.01.2018	235,0	937,4	145,3	0,0	1.317,7
Übergangsbilanzierung von IAS 17 auf IFRS 16	-9,4	0,0	-0,6	0,0	-10,0
Kurseffekte	1,7	6,3	0,4	0,0	8,4
Veränderung Konsolidierungskreis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zugänge	40,8	89,7	27,4	0,9	158,8
Wertminderungen	0,6	0,8	0,0	0,0	1,4
Umbuchungen	0,0	3,2	-3,3	0,0	-0,1
Zuschreibungen	-0,6	0,0	0,0	0,0	-0,6
Abgänge	-3,1	-32,1	-7,6	0,0	-42,8
Kumulierte Abschreibungen vom 31.12.2019	265,0	1.005,3	161,6	0,9	1.432,8
Buchwert zum 31.12.2019	405,0	476,7	88,6	120,0	1.090,3

Bei den zu veräußernden langfristigen Vermögensgegenständen handelt es sich um Gebäude in Ludwigsburg.

Im Rahmen der neuen Standortausrichtung in Ludwigsburg sollen die oben genannten Gebäude verkauft werden. Mit entsprechenden Interessenten ist man bereits im Gespräch. Übergangsweise sollen Teile der Gebäude vom Käufer zurückgemietet werden.

In diesem Zusammenhang war keine außerplanmäßige Abschreibung zu erfassen.

KONZERNANHANG**GRUNDLAGEN****ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG****ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
BILANZ**

- 17. Immaterielle Vermögenswerte
- 18. Impairment-Tests
- 19. Sachanlagevermögen
- 20. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen
- 21. Langfristige finanzielle Vermögenswerte
- 22. Sonstige Vermögenswerte
- 23. Vorräte
- 24. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
- 25. Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte
- 26. Eigenkapital
- 27. Angaben zum Kapitalmanagement
- 28. Finanzverbindlichkeiten
- 29. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
- 30. Sonstige Verbindlichkeiten
- 31. Sonstige Rückstellungen
- 32. Rückstellungen für Pensionen

**ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG****SONSTIGE ANGABEN**

In der Bilanz werden unter den Sachanlagen und den finanziellen Verbindlichkeiten nachfolgende Posten im Zusammenhang mit Leasingverhältnissen ausgewiesen:

In Mio. EUR	31.12.2020	01.01.2019
Nutzungsrechte		
Grundstücke und Bauten	95,2	112,0
Technische Anlagen und Maschinen	2,1	1,0
Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	12,9	14,7
	110,2	127,7
Leasingverbindlichkeiten		
kurzfristig	26,7	33,2
langfristig	98,8	110,2
	125,5	143,4

Die Zuführungen zu den Nutzungsrechten während des Geschäftsjahres 2020 beliefen sich auf 18,8 Mio. EUR.

Die Gewinn-und-Verlust-Rechnung enthält folgende Beträge im Zusammenhang mit Leasingverhältnissen:

In Mio. EUR	2020	2019
Abschreibungen auf Nutzungsrechte		
Grundstücke und Bauten	20,2	20,8
Technische Anlagen und Maschinen	0,7	0,5
Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	8,6	8,5
	29,5	29,8
Zinsaufwendungen (in den Finanzierungsaufwendungen enthalten)	4,8	5,3

Die Auszahlungen für Leasingverhältnisse, die nach IFRS 16 bilanziert sind, beliefen sich 2020 auf 39,5 Mio. EUR. Hiervon sind 4,8 Mio. EUR für Zinsen und 34,7 Mio. EUR für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten angefallen.

20. BETEILIGUNGEN AN ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN

An der ABC S.A., Cordoba, Argentinien hält die MANN+HUMMEL Gruppe einen Anteil von 25 %. Der auf die MANN+HUMMEL Gruppe entfallende anteilige Jahresüberschuss beträgt 0,2 Mio. EUR (Vorjahr 0,6 Mio. EUR).

An der Thermal Control Systems Automotive, Changé, Frankreich hält die MANN+HUMMEL Gruppe einen Anteil von 33,3 %. Der auf die MANN+HUMMEL Gruppe entfallende anteilige Jahresfehlbetrag beträgt -1,6 Mio. EUR. Die Summe der langfristigen Vermögenswerte der Gesellschaft beträgt 16,2 Mio. EUR, die der kurzfristigen Vermögenswerte 13,3 Mio. EUR. Die Rückstellungen und Verbindlichkeiten belaufen sich auf 19,2 Mio. EUR.

KONZERNANHANG

GRUNDLAGEN

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNGERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
BILANZ

17. Immaterielle Vermögenswerte
18. Impairment-Tests
19. Sachanlagevermögen
20. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen
21. Langfristige finanzielle Vermögenswerte
22. Sonstige Vermögenswerte
23. Vorräte
24. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
25. Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte
26. Eigenkapital
27. Angaben zum Kapitalmanagement
28. Finanzverbindlichkeiten
29. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
30. Sonstige Verbindlichkeiten
31. Sonstige Rückstellungen
32. Rückstellungen für Pensionen

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

SONSTIGE ANGABEN

21. LANGFRISTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

In Mio. EUR	31.12.2020	31.12.2019
Sonstige Beteiligungen	15,2	11,8
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	3,3	9,3
Derivative Finanzinstrumente	11,1	0,0
	29,6	21,1

Die Veränderung der sonstigen Beteiligungen resultiert aus der Erhöhung an nicht konsolidierten Beteiligungen in Höhe von 6,5 Mio. EUR. Gegenläufig wurden Anpassungen auf die Bewertung der Beteiligungen in Höhe von -3,1 Mio. EUR vorgenommen.

Bei den zum 31.12.2020 ausgewiesenen derivativen Finanzinstrumenten handelte es sich im Wesentlichen um einen Zins-Währungsswap, der im Rahmen einer langfristigen Finanzierung abgeschlossen wurde.

22. SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

In Mio. EUR	31.12.2020			31.12.2019		
	Gesamt	Davon langfristig	Davon kurzfristig	Gesamt	Davon langfristig	Davon kurzfristig
Sonstige Vermögenswerte	93,2	4,0	89,2	81,5	6,0	75,5
Vertragsvermögenswerte	18,2	12,9	5,3	23,0	18,0	5,0
Rechnungsabgrenzung	13,3	0,2	13,1	12,7	0,3	12,4
Übrige	2,1	0,0	2,1	1,4	0,0	1,4
	126,8	17,1	109,7	118,6	24,3	94,3

Die sonstigen Vermögenswerte enthalten im Wesentlichen Umsatzsteuererstattungsansprüche und geleistete Anzahlungen. Die sonstigen Vermögenswerte enthalten keine überfälligen Beträge, die nicht wertgemindert sind.

KONZERNANHANG**GRUNDLAGEN****ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG****ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
BILANZ**

- 17. Immaterielle Vermögenswerte
- 18. Impairment-Tests
- 19. Sachanlagevermögen
- 20. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen
- 21. Langfristige finanzielle Vermögenswerte
- 22. Sonstige Vermögenswerte
- 23. Vorräte
- 24. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
- 25. Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte
- 26. Eigenkapital
- 27. Angaben zum Kapitalmanagement
- 28. Finanzverbindlichkeiten
- 29. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
- 30. Sonstige Verbindlichkeiten
- 31. Sonstige Rückstellungen
- 32. Rückstellungen für Pensionen

**ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG****SONSTIGE ANGABEN**

Die MANN+HUMMEL Gruppe hat die folgenden Vertragsvermögenswerte aus Verträgen mit Kunden gemäß IFRS 15 aktiviert:

In Mio. EUR	31.12.2020			31.12.2019		
	Gesamt	Davon langfristig	Davon kurzfristig	Gesamt	Davon langfristig	Davon kurzfristig
Buchwert zum 01.01.	23,0	18,0	5,0	17,6	12,9	4,7
Kurseffekte	-0,8	-0,6	-0,2	0,1	0,1	0,0
Zuführungen	2,3	0,3	2,0	10,3	9,4	0,9
Verbrauch	-6,3	-4,8	-1,5	-5,0	-4,4	-0,6
Buchwert zum 31.12.	18,2	12,9	5,3	23	18	5

Umsätze, die im Jahr 2020 realisiert wurden und die auf Leistungsverpflichtungen beruhen, die in Vorjahren erfüllt wurden, lagen im Geschäftsjahr unverändert nicht vor. Es wurden unverändert keine Kosten aus der Erfüllung bzw. Anbahnung von Verträgen mit Kunden aktiviert. Es gab unverändert keine Anpassungen der Gegenleistungen um den Zeitwert der Finanzierungskomponente, da der Zeitraum zwischen der Übertragung der Güter und dem Zahlungszeitpunkt weniger als 12 Monate betrug. Es bestehen unverändert keine wesentlichen Rücknahmeverpflichtungen sowie Garantieverpflichtungen, die den gesetzlichen Mindestzeitraum überschreiten.

23. VORRÄTE

In Mio. EUR	31.12.2020	31.12.2019
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	160,8	168,5
Unfertige Erzeugnisse	60,3	69,2
Fertige Erzeugnisse und Waren	279,6	307,7
Geleistete Anzahlungen	3,0	3,8
	503,7	549,2

Im Geschäftsjahr 2020 wurden insgesamt Wertminderungen im Vorratsvermögen in Höhe von 5,2 Mio. EUR vorgenommen und erfasst (Vorjahr Aufholung von 0,3 Mio. EUR).

KONZERNANHANG**GRUNDLAGEN****ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG****ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
BILANZ**

- 17. Immaterielle Vermögenswerte
- 18. Impairment-Tests
- 19. Sachanlagevermögen
- 20. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen
- 21. Langfristige finanzielle Vermögenswerte
- 22. Sonstige Vermögenswerte
- 23. Vorräte
- 24. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
- 25. Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte
- 26. Eigenkapital
- 27. Angaben zum Kapitalmanagement
- 28. Finanzverbindlichkeiten
- 29. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
- 30. Sonstige Verbindlichkeiten
- 31. Sonstige Rückstellungen
- 32. Rückstellungen für Pensionen

**ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG****SONSTIGE ANGABEN****24. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN**

Im aktuellen Geschäftsjahr betragen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 649,9 Mio. EUR (Vorjahr 674,4 Mio. EUR).

Die Wertberichtigungen auf die kurz- und langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich wie folgt entwickelt:

In Mio. EUR	2020	2019
Buchwert zum 01.01.	12,9	10,7
Kurseffekte	-1,2	0,1
Veränderung Konsolidierungskreis	0,0	0,0
Zuführungen	7,0	4,5
Verbrauch	-1,7	-1,3
Auflösungen	-2,4	-1,1
Buchwert zum 31.12.	14,6	12,9

Im Geschäftsjahr erfolgten Umgliederungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von Stufe 2 auf Stufe 3 des Wertminderungsmodells in Höhe von 20,6 Mio. EUR (Vorjahr 26,5 Mio. EUR) sowie Umgliederungen von Stufe 3 auf Stufe 2 in Höhe von 4,8 Mio. EUR (Vorjahr 7,8 Mio. EUR).

Es lagen keine wertberichtigten finanziellen Vermögenswerte vor, für die ein Vollstreckungsverfahren durchgeführt wurde.

25. KURZFRISTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

In Mio. EUR	31.12.2020	31.12.2019
Derivative Finanzinstrumente	10,5	4,8
Forderungen und Ausleihungen	42,3	26,0
Wertpapiere	286,9	283,9
	339,7	314,7

Bei den Wertpapieren handelt es sich um Aktien, Anleihen sowie um Fondsanteile. Für weiterführende Informationen siehe Ziffer 36 des Konzernanhangs.

Der Bestand der Finanzforderungen enthält keine überfälligen Beträge, die nicht wertgemindert sind.

KONZERNANHANG**GRUNDLAGEN****ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG****ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
BILANZ**

- 17. Immaterielle Vermögenswerte
- 18. Impairment-Tests
- 19. Sachanlagevermögen
- 20. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen
- 21. Langfristige finanzielle Vermögenswerte
- 22. Sonstige Vermögenswerte
- 23. Vorräte
- 24. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
- 25. Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte
- 26. Eigenkapital
- 27. Angaben zum Kapitalmanagement
- 28. Finanzverbindlichkeiten
- 29. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
- 30. Sonstige Verbindlichkeiten
- 31. Sonstige Rückstellungen
- 32. Rückstellungen für Pensionen

**ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG****SONSTIGE ANGABEN****26. EIGENKAPITAL****KUMULIERTES ÜBRIGES EIGENKAPITAL**

Das kumulierte übrige Eigenkapital beinhaltet im Wesentlichen folgende Bestandteile:

Unterschied aus der Währungsumrechnung

Der Posten enthält die Differenzen aus der erfolgsneutralen Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochterunternehmen (Nicht-Euro-Raum) ab dem Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung von IFRS.

Marktbewertung Wertpapiere und Cash Flow Hedges

In diesem Posten sind die Effekte aus der erfolgsneutralen Bewertung von Finanzinstrumenten und Cash Flow Hedges nach Steuern enthalten.

Eigenkapitalinstrumente

In diesem Posten sind die Effekte aus der erfolgsneutralen Bewertung von Beteiligungen nicht konsolidierter Unternehmen nach Steuern enthalten.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste

Dieser Posten enthält die erfolgsneutral erfassten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus Pensionsverpflichtungen nach Steuern.

Latente Steuern auf erfolgsneutral erfasste Posten

In Mio. EUR	2020			2019		
	Vor Ertragsteuern	Ertragsteuern	Nach Steuern	Vor Ertragsteuern	Ertragsteuern	Nach Steuern
Unterschied aus Währungsumrechnung	-116,1	0,0	-116,1	12,1	0,0	12,1
Eigenkapital- und Fremdkapitalinstrumente	-0,9	-0,1	-1,0	1,2	-0,1	1,1
Marktbewertung Cash Flow Hedges	-0,1	0,0	-0,1	-0,2	0,0	-0,2
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	6,3	4,3	10,6	-48,4	11,4	-37,0
Sonstiges Ergebnis	-110,8	4,2	-106,6	-35,3	11,3	-24,0

KONZERNANHANG**GRUNDLAGEN****ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG****ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
BILANZ**

17. Immaterielle Vermögenswerte
18. Impairment-Tests
19. Sachanlagevermögen
20. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen
21. Langfristige finanzielle Vermögenswerte
22. Sonstige Vermögenswerte
23. Vorräte
24. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
25. Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte
26. Eigenkapital
27. Angaben zum Kapitalmanagement
28. Finanzverbindlichkeiten
29. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
30. Sonstige Verbindlichkeiten
31. Sonstige Rückstellungen
32. Rückstellungen für Pensionen

**ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG****SONSTIGE ANGABEN****NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE**

Die Anteile von nicht beherrschenden Gesellschaftern am Eigenkapital betragen 123,4 Mio. EUR (Vorjahr 140,5 Mio. EUR).

WIRTSCHAFTLICH AUF DIE GESELLSCHAFTER ENTFALLENDEN KAPITAL

Da die Anteile an der MANN+HUMMEL International GmbH & Co. KG aufgrund von Regelungen im Gesellschaftsvertrag zur Abfindung von Gesellschaftern nicht die Voraussetzungen des IAS 32.16A für den Ausweis von kündbaren Anteilen als Eigenkapital erfüllen, wurden sie als Fremdkapital in „Wirtschaftlich auf die Gesellschafter entfallendes Kapital“ dargestellt. Diese Position betrug zum Ende des Geschäftsjahres 673,9 Mio. EUR (Vorjahr 719,1 Mio. EUR). Die Bewertung des wirtschaftlich auf die Gesellschafter entfallenden Kapitals erfolgt zum beizulegenden Zeitwert der Verpflichtung. Im vorliegenden Fall entspricht diese dem anteiligen Buchwert des jeweiligen Gesellschafter am IFRS-Konzerneigenkapital.

Im handelsrechtlichen Jahresabschluss der MANN+HUMMEL International GmbH & Co. KG setzt sich das Eigenkapital in Höhe von 435,1 Mio. EUR (Vorjahr 467,9 Mio. EUR) zusammen aus Kapitalanteilen der Kommanditisten und Rücklagen.

27. ANGABEN ZUM KAPITALMANAGEMENT

Das Management des Konzerns verfolgt vorrangig das Ziel, eine stabile Kapitalausstattung sicherzustellen, um den Fortbestand der Geschäftsaktivitäten zu unterstützen und den Nutzen der Anteilseigner zu bewahren. Zur Ermittlung des Verhältnisses aus der Summe des wirtschaftlich auf die Gesellschafter entfallenden Kapitals und des Eigenkapitals zur Bilanzsumme wird das wirtschaftliche Eigenkapital herangezogen. Dieses umfasst das bilanzielle Eigenkapital und das in den langfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesene, wirtschaftlich auf die Gesellschafter entfallende Kapital.

	31.12.2020	31.12.2019
Wirtschaftlich auf die Gesellschafter entfallendes Kapital und Eigenkapital in Mio. EUR	797,3	859,6
Wirtschaftlich auf die Gesellschafter entfallendes Kapital und Eigenkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme	20,7%	20,8%

Die MANN+HUMMEL Gruppe unterliegt keinen satzungsmäßigen, sondern nur vertraglich fixierten Kapitalerfordernissen (siehe Anhangangabe 28).

KONZERNANHANG

GRUNDLAGEN

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNGERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
BILANZ

- 17. Immaterielle Vermögenswerte
- 18. Impairment-Tests
- 19. Sachanlagevermögen
- 20. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen
- 21. Langfristige finanzielle Vermögenswerte
- 22. Sonstige Vermögenswerte
- 23. Vorräte
- 24. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
- 25. Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte
- 26. Eigenkapital
- 27. Angaben zum Kapitalmanagement
- 28. Finanzverbindlichkeiten
- 29. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
- 30. Sonstige Verbindlichkeiten
- 31. Sonstige Rückstellungen
- 32. Rückstellungen für Pensionen

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

SONSTIGE ANGABEN

28. FINANZVERBINDLICHKEITEN

In Mio. EUR	Buchwert zum 31.12.2020			Buchwert zum 31.12.2019		
	Gesamt	Davon langfristig	Davon kurzfristig	Gesamt	Davon langfristig	Davon kurzfristig
Verbindlichkeiten Kreditinstitute	1.063,0	914,2	148,8	1.266,9	1.030,3	236,6
Anleihen	98,5	98,5	0,0	98,4	98,4	0,0
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	125,5	98,8	26,7	143,4	110,2	33,2
Derivative Finanzinstrumente	7,1	0,1	7,0	6,8	2,3	4,5
Übrige	142,5	0,5	142,1	145,6	0,0	145,6
	1.436,7	1.112,1	324,6	1.661,1	1.241,2	419,9

Die übrigen Finanzverbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen aus Kundenboni und Wechselverbindlichkeiten.

Der Rückgang der übrigen Finanzverbindlichkeiten ist durch die Abnahme von Verbindlichkeiten aus Kundenboni und von Wechselverbindlichkeiten begründet.

In den kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten werden die innerhalb eines Jahres fälligen Tilgungsraten der langfristigen Darlehen ausgewiesen. Weiterhin werden die Verbindlichkeiten, die der kurzfristigen Finanzierung dienen, in diesem Posten erfasst. Die länderspezifische Verzinsung dieser kurzfristigen Darlehen bewegt sich zwischen 0,85% (Vorjahr 1,83%) und 20,50% (Vorjahr 9,26%).

Die länderspezifische Verzinsung der in den langfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesenen Darlehen liegt zwischen 0,00% (Vorjahr 0,00%) und 5,75% (Vorjahr 5,75%). Mehr als 84,2% (Vorjahr 86,0%) der Darlehen sind festverzinslich. Die Darlehen sind überwiegend zum Ende der Laufzeit fällig. Die Darlehensverträge enthalten zum Teil Klauseln zur Berechnung von Finanzkennzahlen. Bei einer handelt es sich um den Verschuldungsgrad, der als Verhältnis von der Nettofinanzposition zum EBITDA definiert ist. Eine Veränderung des Verschuldungsgrads hat für einen Teil der Darlehen Einfluss auf die jährlich neu festzulegende Risikoprämie.

Aus der Berechnung der Finanzkennzahlen ergeben sich keine vertraglichen Rückzahlungsverpflichtungen.

KONZERNANHANG

GRUNDLAGEN

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNGERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
BILANZ

17. Immaterielle Vermögenswerte
18. Impairment-Tests
19. Sachanlagevermögen
20. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen
21. Langfristige finanzielle Vermögenswerte
22. Sonstige Vermögenswerte
23. Vorräte
24. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
25. Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte
26. Eigenkapital
27. Angaben zum Kapitalmanagement
28. Finanzverbindlichkeiten
29. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
30. Sonstige Verbindlichkeiten
31. Sonstige Rückstellungen
32. Rückstellungen für Pensionen

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

SONSTIGE ANGABEN

29. VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

In Mio. EUR	31.12.2020	31.12.2019
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	595,2	601,2

In den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind 32,1 Mio. EUR (Vorjahr 19,2 Mio. EUR) enthalten, für die die MANN+HUMMEL Reverse-Factoring-Vereinbarungen abgeschlossen hat. Im Rahmen dieser Programme können Lieferanten ihre Forderungen gegen MANN+HUMMEL Gesellschaften an die teilnehmenden Banken gegen einen Diskont abtreten und so frühzeitig den diskontierten Rechnungsbetrag erhalten. Der Konzern hat die Reverse-Factoring-Verbindlichkeiten nicht ausgebucht, da weder eine rechtliche Befreiung erlangt noch die Verbindlichkeit wesentlich durch den Eintritt in die Vereinbarung verändert wurde. Für den Konzern fallen keine zusätzlichen Zinsen für die Zahlung der Lieferantenverbindlichkeiten an die Bank an. Die von den Lieferanten im Factoring befindlichen Beträge werden unter den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen, da Wesen und Funktion der Verbindlichkeit den anderen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen entspricht. Aufgrund des Bezugs zum operativen Geschäft werden die Zahlungen an die Bank weiterhin im Cashflow aus operativer Tätigkeit ausgewiesen.

30. SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

In Mio. EUR	Buchwert zum 31.12.2020			Buchwert zum 31.12.2019		
	Gesamt	Davon langfristig	Davon kurzfristig	Gesamt	Davon langfristig	Davon kurzfristig
Personalverbindlichkeiten	100,5	0,0	100,5	105,0	0,0	105,0
Erhaltene Anzahlungen	11,7	0,0	11,7	12,4	0,0	12,4
Steuern	33,5	0,0	33,5	35,3	0,1	35,2
Übrige	78,7	9,0	69,6	57,7	5,4	52,4
	224,4	9,0	215,3	210,4	5,5	205,0

Die Steuerverbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen Umsatzsteuerverbindlichkeiten. Die übrigen Verbindlichkeiten enthalten unter anderem ausstehende Belastungen, abgegrenzte Verbindlichkeiten sowie Lizenz- und Provisionsverbindlichkeiten.

KONZERNANHANG

GRUNDLAGEN

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNGERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
BILANZ

- 17. Immaterielle Vermögenswerte
- 18. Impairment-Tests
- 19. Sachanlagevermögen
- 20. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen
- 21. Langfristige finanzielle Vermögenswerte
- 22. Sonstige Vermögenswerte
- 23. Vorräte
- 24. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
- 25. Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte
- 26. Eigenkapital
- 27. Angaben zum Kapitalmanagement
- 28. Finanzverbindlichkeiten
- 29. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
- 30. Sonstige Verbindlichkeiten
- 31. Sonstige Rückstellungen
- 32. Rückstellungen für Pensionen

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

SONSTIGE ANGABEN

31. SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

In Mio. EUR	Buchwert zum 31.12.2020			Buchwert zum 31.12.2019		
	Gesamt	Davon langfristig	Davon kurzfristig	Gesamt	Davon langfristig	Davon kurzfristig
Verpflichtungen aus dem operativen Bereich	88,2	3,8	84,3	84,2	4,8	79,4
Verpflichtungen aus dem Personalbereich	104,2	79,1	25,1	73,2	24,9	48,3
Sonstige Verpflichtungen	21,1	2,7	18,4	24,1	1,3	22,8
	213,5	85,7	127,8	181,5	31,0	150,5

In Mio. EUR	01.01.2020	Kurs- effekte	Zuführung	Verände- rung Konsolidie- rungskreis	Aufzinsung	Um- buchungen	Saldierung Plan- vermögen	Verbrauch	Auflösung	31.12.2020
Verpflichtungen aus dem operativen Bereich	84,1	-2,6	53,4	0,1	0,0	0,1	0,0	-40,8	-6,2	88,1
Verpflichtungen aus dem Personalbereich	73,2	-1,3	88,8	0,0	0,1	0,0	-0,2	-54,1	-2,2	104,2
Sonstige Verpflichtungen	24,2	-1,7	10,2	0,0	0,0	-0,1	0,0	-8,4	-3,1	21,1
	181,5	-5,6	152,4	0,1	0,1	0,0	-0,2	-103,3	-11,5	213,5

In Mio. EUR	01.01.2019	Kurs- effekte	Zuführung	Verände- rung Konsolidie- rungskreis	Aufzinsung	Um- buchungen	Saldierung Plan- vermögen	Verbrauch	Auflösung	31.12.2019
Verpflichtungen aus dem operativen Bereich	86,5	0,5	53,5	0,0	0,0	0,0	0,0	-51,4	-4,9	84,2
Verpflichtungen aus dem Personalbereich	40,3	0,0	56,0	0,0	1,6	0,0	-1,3	-19,4	-4,0	73,2
Sonstige Verpflichtungen	22,2	0,3	14,3	0,0	0,0	0,0	0,0	-8,8	-3,8	24,1
	149,0	0,8	123,8	0,0	1,6	0,0	-1,3	-79,6	-12,7	181,5

In den Rückstellungen für Verpflichtungen aus dem operativen Bereich sind im Wesentlichen Vorsorgen für Gewährleistungsverpflichtungen und für drohende Verluste aus Lieferverpflichtungen sowie in geringem Umfang Rückstellungen für Prozessrisiken enthalten.

Die Verpflichtungen aus dem Personalbereich enthalten überwiegend Erfolgsbeteiligungen, Restrukturierungsmaßnahmen, Altersteilzeitvereinbarungen und Jubiläumsaufwendungen. Die Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen enthalten vor allem Aufwendungen für Abfindungszahlungen, die im Rahmen von Standortschließungen und -verlagerungen

KONZERNANHANG**GRUNDLAGEN****ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG****ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
BILANZ**

- 17. Immaterielle Vermögenswerte
- 18. Impairment-Tests
- 19. Sachanlagevermögen
- 20. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen
- 21. Langfristige finanzielle Vermögenswerte
- 22. Sonstige Vermögenswerte
- 23. Vorräte
- 24. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
- 25. Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte
- 26. Eigenkapital
- 27. Angaben zum Kapitalmanagement
- 28. Finanzverbindlichkeiten
- 29. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
- 30. Sonstige Verbindlichkeiten
- 31. Sonstige Rückstellungen
- 32. Rückstellungen für Pensionen

**ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG****SONSTIGE ANGABEN**

anfallen werden. Entsprechend IAS 37.72 ff. liegen die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung für Restrukturierungskosten (u. a. Vorliegen eines entsprechenden Restrukturierungsplans) vor.

Die sonstigen Verpflichtungen beinhalten sonstige Einzelrisiken und ungewisse Verpflichtungen.

Die kurzfristigen Verpflichtungen werden erwartungsgemäß über den Zeitraum der nächsten zwölf Monate verbraucht.

32. RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN

Rückstellungen für Pensionen werden für Verpflichtungen aus Anwartschaften und aus laufenden Leistungen an aktive und ehemalige Mitarbeiter der MANN+HUMMEL Gruppe sowie deren Hinterbliebene gebildet. Nach rechtlichen, wirtschaftlichen und steuerlichen Gegebenheiten des jeweiligen Landes bestehen dabei unterschiedliche Systeme der Alterssicherung, die in der Regel auf Beschäftigungsdauer und Vergütung der Mitarbeiter basieren. Bei der betrieblichen Altersversorgung ist zwischen beitrags- und leistungsorientierten Versorgungssystemen zu differenzieren.

Bei beitragsorientierten Versorgungsplänen (Defined Contribution Plans) geht die MANN+HUMMEL Gruppe über die Entrichtung von Beitragszahlungen an zweckgebundene Fonds oder private Rentenversicherungsträger hinaus keine weiteren Verpflichtungen ein.

Bei leistungsorientierten Versorgungsplänen besteht die Verpflichtung der MANN+HUMMEL Gruppe darin, die zugesagten Leistungen an aktive und ehemalige Mitarbeiter zu erfüllen (Defined Benefit Plans), wobei zwischen rückstellungs- und fondsfinanzierten Versorgungssystemen unterschieden wird.

Ca. 98,7% (Vorjahr 98%) der leistungsorientierten Verpflichtungen der MANN+HUMMEL Gruppe beruhen auf Versorgungsplänen für die aktiven und ehemaligen Mitarbeiter der deutschen Standorte. Es wurden und werden den aktiven Mitarbeitern in unterschiedlichen Versorgungswerken unmittelbare Pensionszusagen gegeben. Je nach Art des jeweiligen Versorgungswerks sehen die Zusagen Alters-, Erwerbsunfähigkeits- und Witwen-/Waisenrenten, die Zahlung einer fest zugesagten Kapitaleistung oder Leistungen in Kapitalform mit Verrentungsoption vor. Die Höhe der Leistungen hängt insbesondere vom Gehalt und der Dienstzeit der Mitarbeiter ab.

In Deutschland bestehen keinerlei rechtliche oder regulatorische Mindestdotierungsverpflichtungen.

Die wesentlichen Risiken für das Unternehmen liegen in den versicherungsmathematischen Parametern, insbesondere Zinsniveau und Rententrend, dem Langlebighkeitsrisiko und der Entwicklung der allgemeinen Lebenshaltungskosten (Inflation).

Die Veränderungen des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtung und des beizulegenden Zeitwerts des Fondsvermögens können auf versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten beruhen. Deren Ursachen können unter anderem Änderungen der Berechnungsparameter, Schätzungsänderungen bezüglich des Risikoverlaufs der Pensionsverpflichtungen und Abweichungen zwischen dem tatsächlichen und dem erwarteten Ertrag aus dem Fondsvermögen sein.

Die Höhe der Pensionsverpflichtungen (Anwartschaftsbarwert der Versorgungszusagen bzw. Defined Benefit Obligation) wurde nach versicherungsmathematischen Methoden berechnet, für die Schätzungen unumgänglich sind. Dabei haben neben den Annahmen zur Lebenserwartung und Fluktuation die folgenden Prämissen einen wesentlichen Einfluss auf die Verpflichtungshöhe:

KONZERNANHANG**GRUNDLAGEN****ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG****ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
BILANZ**

- 17. Immaterielle Vermögenswerte
- 18. Impairment-Tests
- 19. Sachanlagevermögen
- 20. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen
- 21. Langfristige finanzielle Vermögenswerte
- 22. Sonstige Vermögenswerte
- 23. Vorräte
- 24. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
- 25. Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte
- 26. Eigenkapital
- 27. Angaben zum Kapitalmanagement
- 28. Finanzverbindlichkeiten
- 29. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
- 30. Sonstige Verbindlichkeiten
- 31. Sonstige Rückstellungen
- 32. Rückstellungen für Pensionen

**ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG****SONSTIGE ANGABEN**

In %	2020	2019
Abzinsungsfaktor	0,70	1,05
Rentendynamik	1,58	1,48
Gehaltssteigerungen	3,00	3,00

Den Annahmen zur Lebenserwartung liegen unverändert die „Sterbetafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Heubeck zugrunde.

Die sich nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ergebenden Pensionsverpflichtungen werden bei einem fondsfinanzierten Versorgungssystem mit dem zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Fondsvermögen saldiert. Sofern die Pensionsverpflichtungen das Fondsvermögen übersteigen, ergibt sich daraus ein Passivposten, der in den Rückstellungen für Pensionen ausgewiesen wird.

Die Pensionszusagen weisen folgenden Finanzierungsstatus auf:

In Mio. EUR	31.12.2020	31.12.2019
Barwert der rückstellungsfinanzierten Versorgungsansprüche	483,0	486,2
Barwert der fondsfinanzierten Versorgungsansprüche	56,8	56,6
Anwartschaftsbarwert der Versorgungsansprüche	539,8	542,8
Fondsvermögen	41,5	39,7
Nettoverbindlichkeiten	498,3	503,1

Das Fondsvermögen setzt sich wie folgt zusammen:

In Mio. EUR	31.12.2020	31.12.2019
Flüssige Mittel	0,0	0,0
Wertpapiere	30,5	29,2
Eigenkapitalinstrumente	0,0	4,8
Schuldinstrumente	15,6	10,2
Fondsanteile	14,9	14,2
Sonstige	11,0	10,5
	41,5	39,7

Die Wertpapiere sind mit auf aktiven Märkten notierten Preisen angesetzt.

Die bilanzielle Entwicklung des Anwartschaftsbarwerts der Versorgungszusagen und des Zeitwerts des Fondsvermögens stellt sich wie folgt dar:

KONZERNANHANG**GRUNDLAGEN****ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG****ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
BILANZ**

- 17. Immaterielle Vermögenswerte
- 18. Impairment-Tests
- 19. Sachanlagevermögen
- 20. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen
- 21. Langfristige finanzielle Vermögenswerte
- 22. Sonstige Vermögenswerte
- 23. Vorräte
- 24. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
- 25. Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte
- 26. Eigenkapital
- 27. Angaben zum Kapitalmanagement
- 28. Finanzverbindlichkeiten
- 29. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
- 30. Sonstige Verbindlichkeiten
- 31. Sonstige Rückstellungen
- 32. Rückstellungen für Pensionen

**ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG****SONSTIGE ANGABEN**

In Mio. EUR	2020	2019
Anfangsbestand der leistungsorientierten Verpflichtungen (DBO)	542,8	488,4
+/- Kurseffekte aus dem Ausland	-1,1	0,4
+ Unternehmenserwerbe	0,0	0,0
+ Laufender Dienstzeitaufwand	16,4	15,4
+ Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	0,0	-0,2
+ Zinsaufwand	6,1	8,8
- Planabgeltungen/Plankürzungen	0,0	0,0
-/+ Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus der Veränderung von demografischen Annahmen	-0,1	-0,5
-/+ Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus der Veränderung finanzieller Annahmen	25,1	51,1
-/+ Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus erfahrungsbedingten Anpassungen	-30,1	-1,0
+ Beiträge der Teilnehmer des Plans	0,0	0,0
- Geleistete Rentenzahlungen	-20,2	-19,7
+/- Sonstige Veränderungen	0,9	0,1
Endbestand der leistungsorientierten Verpflichtungen (DBO) zum 31.12.	539,8	542,8
Anfangsbestand Zeitwert Fondsvermögen	39,7	35,8
+/- Kurseffekte aus dem Ausland	-1,0	0,5
- Planabgeltungen/Plankürzungen	0,0	0,0
+ Erwartete Erträge aus dem Fondsvermögen	0,6	0,8
+/- Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus der Veränderung finanzieller Annahmen	1,2	1,2
+/- Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus erfahrungsbedingten Anpassungen	0,0	0,0
+ Geleistete Beiträge der Teilnehmer des Plans	0,0	2,4
+ Geleistete Beiträge des Arbeitgebers des Plans	2,7	0,0
- Geleistete Rentenzahlungen	-1,8	-1,6
+/- Sonstige Veränderungen	0,1	0,6
Zeitwert Fondsvermögen zum 31.12.	41,5	39,7
Rückstellungen für Pensionen zum 01.01.	503,1	452,6
Rückstellungen für Pensionen zum 31.12.	498,3	503,1

KONZERNANHANG**GRUNDLAGEN****ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG****ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
BILANZ**

- 17. Immaterielle Vermögenswerte
- 18. Impairment-Tests
- 19. Sachanlagevermögen
- 20. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen
- 21. Langfristige finanzielle Vermögenswerte
- 22. Sonstige Vermögenswerte
- 23. Vorräte
- 24. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
- 25. Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte
- 26. Eigenkapital
- 27. Angaben zum Kapitalmanagement
- 28. Finanzverbindlichkeiten
- 29. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
- 30. Sonstige Verbindlichkeiten
- 31. Sonstige Rückstellungen
- 32. Rückstellungen für Pensionen

**ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG****SONSTIGE ANGABEN**

Aus den Pensionsverpflichtungen ergeben sich erfolgswirksame Aufwendungen aus Pensionsverpflichtungen in Höhe von 22,5 Mio. EUR (Vorjahr 23,7 Mio. EUR), die sich aus folgenden Komponenten zusammensetzen:

In Mio. EUR	2020	2019
Laufender Dienstzeitaufwand	16,4	15,4
Nachzurechnender Dienstzeitaufwand	0,0	-0,2
Plankürzungen und -abgeltungen	0,0	0,0
Aufzinsung der Nettoverbindlichkeiten	6,1	8,5
	22,5	23,7

Mit Ausnahme der Zinsanteile werden alle Komponenten der erfolgswirksamen Pensionsaufwendungen in den Funktionsbereichen erfasst.

Die versicherungsmathematischen Gewinne (Vorjahr Gewinne) in Höhe von 6,3 Mio. EUR (Vorjahr -48,4 Mio. EUR) werden erfolgsneutral im kumulierten übrigen Eigenkapital berücksichtigt.

Tatsächlich wies das Fondsvermögen einen Gewinn in Höhe von 2,4 Mio. EUR (Vorjahr 3,4 Mio. EUR) aus. Die Differenz zwischen dem tatsächlichen und dem erwarteten Ertrag der externen Pensionsfonds wird im Rahmen der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste erfolgsneutral erfasst.

Die Beiträge an externe Versorgungsträger werden im Folgejahr nach bestmöglicher Schätzung 1,6 Mio. EUR betragen. Die Schätzung im Vorjahr für das Geschäftsjahr 2020 belief sich auf 1,2 Mio. EUR.

Die Rentenzahlungen der nachfolgenden Jahre stellen sich wie folgt dar:

In Mio. EUR	2020	2019
Innerhalb des nächsten Geschäftsjahres	18,0	18,0
Zwischen 2 und 5 Geschäftsjahren	89,8	85,5
Zwischen 5 und 10 Geschäftsjahren	148,3	141,2
Fällig nach mehr als 10 Jahren	1.301,4	1.395,1

Bei der Berechnung wurden die tatsächlichen Rentenzahlungen dargestellt und nicht nur die am Stichtag erdienten Rentenbausteine, das heißt, auch künftig zuzuteilende Rentenbausteine sind bereits berücksichtigt. Darüber hinaus wurde unterstellt, dass die Zahl der aktiven Mitarbeiter konstant bleibt. Bei den übrigen Berechnungsprämissen wurden die gleichen Parameter verwendet, die auch zur Ermittlung der leistungsorientierten Verpflichtung zum Ansatz gekommen sind.

Die durchschnittliche Laufzeit der leistungsorientierten Verpflichtungen bewegt sich in einer Bandbreite von 8 bis 30 Jahren.

KONZERNANHANG**GRUNDLAGEN****ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG****ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
BILANZ**

- 17. Immaterielle Vermögenswerte
- 18. Impairment-Tests
- 19. Sachanlagevermögen
- 20. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen
- 21. Langfristige finanzielle Vermögenswerte
- 22. Sonstige Vermögenswerte
- 23. Vorräte
- 24. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
- 25. Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte
- 26. Eigenkapital
- 27. Angaben zum Kapitalmanagement
- 28. Finanzverbindlichkeiten
- 29. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
- 30. Sonstige Verbindlichkeiten
- 31. Sonstige Rückstellungen
- 32. Rückstellungen für Pensionen

**ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG****SONSTIGE ANGABEN**

Nachfolgend wird die Auswirkung einer Änderung wesentlicher Annahmen auf die leistungsorientierte Verpflichtung dargestellt:

In Mio. EUR	Veränderungen Anwartschaftsbarwert	
	2020	2019
Abzinsungsfaktor		
- 1,0%-Punkte	94,0	96,3
+ 1,0%-Punkte	-73,8	-73,4
Rentendynamik		
- 0,5%-Punkte	-5,3	-4,0
+ 0,5%-Punkte	5,8	4,2
Lebenserwartung		
- 1 Jahr	-25,4	-16,9
+ 1 Jahr	26,2	17,0

Für die Sensitivitätsanalyse wurden die Pensionsverpflichtungen neu ermittelt. Dabei wurde unterstellt, dass die übrigen Faktoren unverändert bleiben. Bei der Berechnung der Sensitivität der Lebenserwartung wurde angenommen, dass sich die durchschnittliche Lebenserwartung einer 65-jährigen Person um ein Jahr verkürzt bzw. verlängert.

KONZERNANHANG**GRUNDLAGEN****ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG****ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
BILANZ****ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG**

33. Allgemein

SONSTIGE ANGABEN

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

33. ALLGEMEIN

Der MANN+HUMMEL Gruppe stehen im Berichtsjahr Kreditlinien in Höhe von 842,8 Mio. EUR (Vorjahr 854,7 Mio. EUR) zur Verfügung, die in Höhe von 809,1 Mio. EUR (Vorjahr 810,5 Mio. EUR) zum Ende des Geschäftsjahres nicht in Anspruch genommen worden sind.

Der in der Konzern-Kapitalflussrechnung betrachtete Finanzmittelfonds umfasst alle in der Konzernbilanz ausgewiesenen flüssigen Mittel, d. h. Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten, soweit der Konzern frei über sie verfügen kann.

Erhaltene Dividenden und Zinsen sind dem Cashflow aus der Investitionstätigkeit zugeordnet. Gezahlte Zinsen und Transaktionskosten zur Aufnahme von Finanzschulden werden im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit gezeigt.

Im Rahmen der indirekten Ermittlung werden die berücksichtigten Veränderungen von Bilanzposten im Zusammenhang mit der laufenden Geschäftstätigkeit um Effekte aus der Währungsumrechnung und aus Änderungen des Konsolidierungskreises bereinigt. Die Veränderungen der betreffenden Bilanzposten können daher nicht mit den entsprechenden Werten auf der Grundlage der veröffentlichten Konzernbilanz abgestimmt werden.

KONZERNANHANG**GRUNDLAGEN****ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG****ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
BILANZ****ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG****SONSTIGE ANGABEN**

- 34. Eventualverbindlichkeiten
- 35. Sonstige finanzielle Verpflichtungen
- 36. Rechtsstreitigkeiten
- 37. Angaben zu Finanzinstrumenten
- 38. Risiken aus Finanzinstrumenten
- 39. Zuwendungen der öffentlichen Hand
- 40. Beziehungen zu nahestehenden Personen oder Unternehmen
- 41. Vergütung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats
- 42. Personal
- 43. Honorare des Abschlussprüfers
- 44. Angabe von § 264 Abs. 3 bzw. § 264b Nr. 3 HGB
- 45. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag
- 46. Anteilsbesitzliste

SONSTIGE ANGABEN

34. EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Für die nachfolgenden, zu Nominalwerten angesetzten Eventualverbindlichkeiten wurden keine Rückstellungen gebildet, weil die Inanspruchnahme als unwahrscheinlich eingeschätzt wird:

In Mio. EUR	31.12.2020	31.12.2019
Bürgschaften	1,6	1,2
Sonstiges	2,9	2,4
	4,5	3,6

Die Bürgschaften sind bei Inanspruchnahme in vollem Umfang innerhalb von einem Jahr fällig. Die sonstigen Eventualverbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen potenzielle Verpflichtungen gegenüber Steuerbehörden.

35. SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Neben Verbindlichkeiten, Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus begonnenen Investitionsvorhaben und Beschaffungsverträgen.

In Mio. EUR	31.12.2020	31.12.2019
Mieten und Leasing	12,7	10,1
Bestellobligo	12,3	62,5
	25,0	72,6

Leasingverträge werden entsprechend IFRS 16 bilanziert. Die Verpflichtungen aus Miete und Leasing setzen sich zusammen aus Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse, aus Aufwendungen für Leasing von geringwertigen Vermögenswerten sowie Aufwendungen für variable Leasingzahlungen. Im Geschäftsjahr sind Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse in Höhe von 7,9 Mio. EUR, für Leasing von geringwertigen Vermögenswerten in Höhe von 2,8 Mio. EUR sowie für variable Leasingzahlungen in Höhe von 2,0 Mio. EUR angefallen.

Das Bestellobligo entfällt mit 8,3 Mio. EUR (Vorjahr 10,1 Mio. EUR) auf Sachanlagen und mit 4,0 Mio. EUR (Vorjahr 2,2 Mio. EUR) auf sonstige Dienstleistungen.

KONZERNANHANG**GRUNDLAGEN****ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG****ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
BILANZ****ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG****SONSTIGE ANGABEN**

- 34. Eventualverbindlichkeiten
- 35. Sonstige finanzielle Verpflichtungen
- 36. Rechtsstreitigkeiten
- 37. Angaben zu Finanzinstrumenten
- 38. Risiken aus Finanzinstrumenten
- 39. Zuwendungen der öffentlichen Hand
- 40. Beziehungen zu nahestehenden Personen oder Unternehmen
- 41. Vergütung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats
- 42. Personal
- 43. Honorare des Abschlussprüfers
- 44. Angabe von § 264 Abs. 3 bzw. § 264b Nr. 3 HGB
- 45. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag
- 46. Anteilsbesitzliste

36. RECHTSSTREITIGKEITEN

Die MANN+HUMMEL Gruppe ist im Rahmen ihrer gewöhnlichen Geschäftstätigkeit mit Klagen und Gerichtsverfahren konfrontiert, die im Wesentlichen in den Bereichen Arbeitsrecht, Produkthaftung und Gewährleistungsrecht, Steuerrecht und im Bereich des geistigen Eigentums angesiedelt sind. Es werden Rückstellungen für solche Fälle gebildet, in denen es wahrscheinlich ist, dass eine Verpflichtung besteht, die aus einem Ereignis der Vergangenheit entstanden ist, die verlässlich geschätzt werden kann und deren Erfüllung wahrscheinlich zum Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen führt. Für alle am 31.12.2020 anhängigen Rechtsstreitigkeiten wurde eine Rückstellung von 3,4 Mio. EUR (Vorjahr 3,7 Mio. EUR) gebildet. Die Geschäftsführung der MANN+HUMMEL Gruppe ist der Auffassung, dass der Ausgang aller gegen die MANN+HUMMEL Gruppe vorgebrachten Klagen und Prozesse, sowohl einzeln als auch insgesamt, keine wesentlichen nachteiligen Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit, die Vermögens- und Ertragslage und den Cashflow haben wird. Die Ergebnisse von gegenwärtig anhängigen bzw. künftigen Verfahren sind gleichwohl nicht vorhersagbar, sodass aufgrund von gerichtlichen oder behördlichen Entscheidungen oder durch Vereinbarung von Vergleichen Aufwendungen entstehen können, die nicht oder nicht in vollem Umfang durch Versicherungsleistungen abgedeckt sind und die wesentliche Auswirkungen auf das Geschäft der MANN+HUMMEL Gruppe oder deren Ergebnisse haben könnten.

37. ANGABEN ZU FINANZINSTRUMENTEN**BUCHWERTE DER FINANZINSTRUMENTE NACH KATEGORIEN**

Die Bilanzposten für Finanzinstrumente werden in Klassen und Kategorien unterteilt. Mutterunternehmen der Gruppe ist die MANN+HUMMEL International GmbH & Co. KG. Soweit die Anteile an dieser Personenhandelsgesellschaft nicht die Voraussetzungen des IAS 32.16A erfüllen, wurden im Eigenkapital ausgewiesene Beträge in den Posten „Wirtschaftlich auf die Gesellschafter entfallendes Kapital“ umgliedert. Dieser Posten wurde somit in die Angaben zu den Buchwerten der Finanzinstrumente aufgenommen.

Die Kategorisierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten erfolgt unter IFRS 9 nach einem einheitlichen Modell in folgenden Kategorien:

- finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC) bewertet werden,
- finanzielle Vermögenswerte, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (FVOCI) bewertet werden und
- finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVPL) bewertet werden.
- Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC) bewertet werden,
- finanzielle Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVPL) bewertet werden.

KONZERNANHANG

GRUNDLAGEN

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNGERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
BILANZERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

SONSTIGE ANGABEN

- 34. Eventualverbindlichkeiten
- 35. Sonstige finanzielle Verpflichtungen
- 36. Rechtsstreitigkeiten
- 37. Angaben zu Finanzinstrumenten
- 38. Risiken aus Finanzinstrumenten
- 39. Zuwendungen der öffentlichen Hand
- 40. Beziehungen zu nahestehenden Personen oder Unternehmen
- 41. Vergütung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats
- 42. Personal
- 43. Honorare des Abschlussprüfers
- 44. Angabe von § 264 Abs. 3 bzw. § 264b Nr. 3 HGB
- 45. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag
- 46. Anteilsbesitzliste

Die Buchwerte für jede Kategorie sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

BUCHWERTE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

31.12.2020 In Mio. EUR	(Fortgeführte) Anschaffungskosten	Fair Value erfolgsneutral mit Recycling (FVOCI)	Fair Value erfolgsneutral ohne Recycling (FVOCI)	Fair Value erfolgswirksam (FVPL)
Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen	213,6			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	649,9			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Factoring)	0,0			
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	45,4			
Wertpapiere				
davon Schuldinstrumente der Kategorie FVOCI mit Recycling		137,8		
davon Schuldinstrumente der Kategorie FVPL				67,8
davon Eigenkapitalinstrumente der Kategorie FVOCI ohne Recycling			0,0	
davon Eigenkapitalinstrumente der Kategorie FVPL				81,3
Beteiligungen			15,2	
Derivative Finanzinstrumente				
<i>Teil einer Sicherungsbeziehung</i>				19,2
<i>Freistehend</i>				2,3

BUCHWERTE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

31.12.2020 In Mio. EUR	(Fortgeführte) Anschaffungskosten	Fair Value erfolgswirksam
Wirtschaftlich auf die Gesellschafter entfallendes Kapital	673,9	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	595,2	
Verbindlichkeiten Kreditinstitute	1,063,0	
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	241,1	
Verbindlichkeiten aus Leasing	125,5	
Derivative Finanzinstrumente		
<i>Teil einer Sicherungsbeziehung</i>		6,9
<i>Freistehend</i>		0,2

KONZERNANHANG

GRUNDLAGEN

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNGERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
BILANZERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

SONSTIGE ANGABEN

- 34. Eventualverbindlichkeiten
- 35. Sonstige finanzielle Verpflichtungen
- 36. Rechtsstreitigkeiten
- 37. Angaben zu Finanzinstrumenten
- 38. Risiken aus Finanzinstrumenten
- 39. Zuwendungen der öffentlichen Hand
- 40. Beziehungen zu nahestehenden Personen oder Unternehmen
- 41. Vergütung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats
- 42. Personal
- 43. Honorare des Abschlussprüfers
- 44. Angabe von § 264 Abs. 3 bzw. § 264b Nr. 3 HGB
- 45. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag
- 46. Anteilsbesitzliste

BUCHWERTE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

31.12.2019 In Mio. EUR	(Fortgeführte) Anschaffungskosten	Fair Value erfolgsneutral mit Recycling (FVOCI)	Fair Value erfolgsneutral ohne Recycling (FVOCI)	Fair Value erfolgswirksam (FVPL)
Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen	245,3			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	674,4			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Factoring)	0,0			
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	35,2			
Wertpapiere				
davon Schuldinstrumente der Kategorie FVOCI mit Recycling		144,6		
davon Schuldinstrumente der Kategorie FVPL				61,8
davon Eigenkapitalinstrumente der Kategorie FVOCI ohne Recycling			0,0	
davon Eigenkapitalinstrumente der Kategorie FVPL				77,5
Beteiligungen			11,8	
Derivative Finanzinstrumente				
<i>Teil einer Sicherungsbeziehung</i>				3,5
<i>Freistehend</i>				1,3

BUCHWERTE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

31.12.2019 In Mio. EUR	(Fortgeführte) Anschaffungskosten	Fair Value erfolgswirksam
Wirtschaftlich auf die Gesellschafter entfallendes Kapital		719,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		601,2
Verbindlichkeiten Kreditinstitute		1.266,9
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		244,0
Verbindlichkeiten aus Leasing		143,4
Derivative Finanzinstrumente		
<i>Teil einer Sicherungsbeziehung</i>		6,3
<i>Freistehend</i>		0,5

Der MANN+HUMMEL Konzern hält grundsätzlich seine Eigenkapitalinstrumente aus strategischen Gründen, um die operative Geschäftstätigkeit zu ergänzen. Die Absicht, wesentliche kurzfristige Veräußerungserträge zu erzielen, steht dabei nicht im Vordergrund.

Im aktuellen Geschäftsjahr betrug der beizulegende Zeitwert von Eigenkapitalinstrumenten, deren Veränderungen im sonstigen Ergebnis ausgewiesen werden, 15,2 Mio. EUR (Vorjahr 11,7 Mio. EUR). Von diesen Beteiligungen wurden im Geschäftsjahr keine Dividenden an MANN+HUMMEL Gesellschaften ausgeschüttet. Umgliederungen ins sonstige Ergebnis sowie Dividendenausschüttungen von Beteiligungen, die im Geschäftsjahr veräußert wurden, fanden nicht statt.

KONZERNANHANG**GRUNDLAGEN****ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG****ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
BILANZ****ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG****SONSTIGE ANGABEN**

- 34. Eventualverbindlichkeiten
- 35. Sonstige finanzielle Verpflichtungen
- 36. Rechtsstreitigkeiten
- 37. Angaben zu Finanzinstrumenten
- 38. Risiken aus Finanzinstrumenten
- 39. Zuwendungen der öffentlichen Hand
- 40. Beziehungen zu nahestehenden Personen oder Unternehmen
- 41. Vergütung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats
- 42. Personal
- 43. Honorare des Abschlussprüfers
- 44. Angabe von § 264 Abs. 3 bzw. § 264b Nr. 3 HGB
- 45. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag
- 46. Anteilsbesitzliste

Die beizulegenden Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte und Schulden werden, in Abhängigkeit von den für die Bewertung herangezogenen Input-Parametern, den drei Stufen der Fair-Value-Hierarchie zugeordnet. Die Einstufung sowie das Erfordernis, Umgliederungen vorzunehmen, werden jeweils zum Bilanzstichtag überprüft. Stufe 1 umfasst diejenigen Finanzinstrumente, für die auf aktiven Märkten notierte Preise für identische Vermögenswerte und Schulden verfügbar sind. Eine Zuordnung zu Stufe 2 erfolgt, wenn für die Bewertung der Finanzinstrumente Input-Parameter herangezogen werden, die direkt (zum Beispiel Preise) oder indirekt (zum Beispiel aus Preisen abgeleitet) am Markt beobachtbar sind. In Stufe 3 werden Finanzinstrumente ausgewiesen, deren Bewertung auf Informationen basiert, die nicht am Markt beobachtbar sind.

Aufgrund der kurzfristigen Fälligkeiten von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten entspricht deren Buchwert in der Regel annähernd dem beizulegenden Zeitwert am Ende der Berichtsperiode.

Die Marktwerte der langfristigen Finanzforderungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und sonstigen Finanzverbindlichkeiten wurden mit der Barwertmethode berechnet. Die zukünftigen Zahlungsströme wurden hierbei mit den aktuellen laufzeitkongruenten risikolosen Zinssätzen zuzüglich eines branchenüblichen Kreditrisikoaufschlags diskontiert. Die Zuordnung erfolgt zu Stufe 2.

Finanzielle Schulden aus Finanzierungsleasingverträgen werden unter Beachtung des vertraglich vereinbarten Zinssatzes angesetzt. Der beizulegende Zeitwert wurde unter Berücksichtigung des marktüblichen Zinssatzes ermittelt (Stufe 2).

Die beizulegenden Zeitwerte der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente werden wie folgt den drei Stufen der Fair-Value-Hierarchie zugeordnet:

In Mio. EUR	31.12.2020			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Aktiva				
Beteiligungen	0,0	0,0	15,2	15,2
Wertpapiere				
Aktien	81,3	0,0	0,0	81,3
Rentenpapiere	129,9	25,1	0,0	155,0
Fondsanteile	0,0	50,6	0,0	50,6
Derivative Finanzinstrumente	0,0	21,5	0,0	21,5
Passiva				
Derivative Finanzinstrumente	0,0	7,1	0,0	7,1

KONZERNANHANG

GRUNDLAGEN

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNGERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
BILANZERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

SONSTIGE ANGABEN

- 34. Eventualverbindlichkeiten
- 35. Sonstige finanzielle Verpflichtungen
- 36. Rechtsstreitigkeiten
- 37. Angaben zu Finanzinstrumenten
- 38. Risiken aus Finanzinstrumenten
- 39. Zuwendungen der öffentlichen Hand
- 40. Beziehungen zu nahestehenden Personen oder Unternehmen
- 41. Vergütung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats
- 42. Personal
- 43. Honorare des Abschlussprüfers
- 44. Angabe von § 264 Abs. 3 bzw. § 264b Nr. 3 HGB
- 45. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag
- 46. Anteilsbesitzliste

In Mio. EUR	31.12.2019			Gesamt
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
Aktiva				
Beteiligungen	0,0	0,0	11,7	11,7
Wertpapiere				
Aktien	77,5	0,0	0,0	77,5
Rentenpapiere	138,8	10,1	5,0	153,9
Fondsanteile	52,4	0,0	0,0	52,4
Derivative Finanzinstrumente	0,0	4,8	0,0	4,8
Passiva				
Derivative Finanzinstrumente	0,0	6,8	0,0	6,8

Die beizulegenden Zeitwerte der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumente werden wie folgt den drei Stufen der Fair-Value-Hierarchie zugeordnet:

In Mio. EUR	31.12.2020			Gesamt
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
Passiva				
Verbindlichkeiten Kreditinstitute	0,0	1.077,3	0,0	1.077,3
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	0,0	241,6	0,0	241,6
Verbindlichkeiten aus Leasing	0,0	125,5	0,0	125,5

In Mio. EUR	31.12.2019			Gesamt
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
Passiva				
Verbindlichkeiten Kreditinstitute	0,0	1.266,9	0,0	1.266,9
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	0,0	244,0	0,0	244,0
Verbindlichkeiten aus Leasing	0,0	143,4	0,0	143,4

Für Wertpapiere der Stufe 1 wird als beizulegender Zeitwert der unmittelbar notierte Kurswert auf einem jederzeit aktiven Markt angesetzt. Aktiver Markt ist entweder die Börse des jeweiligen Landes oder eine vergleichbare Handelsplattform, an der die Liquidität und Transparenz des zugrunde liegenden Vermögenswerts gegeben ist. Ein aktiver Markt zeichnet sich dadurch aus, dass weitgehend homogene Vermögenswerte zu öffentlich zugänglichen Preisen gehandelt werden und in der Regel jederzeit vertragswillige Käufer und Verkäufer zu finden sind, zum Beispiel Wertpapier- oder Rohstoffbörsen.

In Stufe 2 werden Finanzinstrumente eingestuft, deren Preise sich aus am Markt beobachtbaren Parametern ableiten bzw. modellieren lassen. Als Beispiele werden hier beobachtbare Zinssätze, Wechselkurse bzw. vergleichbare Instrumente angeführt. Auch verzinsliche Wertpapiere mit moderat zeitverzögerter direkter Kursnotierung sind in Stufe 2 inkludiert.

KONZERNANHANG**GRUNDLAGEN****ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG****ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
BILANZ****ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG****SONSTIGE ANGABEN**

- 34. Eventualverbindlichkeiten
- 35. Sonstige finanzielle Verpflichtungen
- 36. Rechtsstreitigkeiten
- 37. Angaben zu Finanzinstrumenten
- 38. Risiken aus Finanzinstrumenten
- 39. Zuwendungen der öffentlichen Hand
- 40. Beziehungen zu nahestehenden Personen oder Unternehmen
- 41. Vergütung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats
- 42. Personal
- 43. Honorare des Abschlussprüfers
- 44. Angabe von § 264 Abs. 3 bzw. § 264b Nr. 3 HGB
- 45. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag
- 46. Anteilsbesitzliste

Die Wertpapiere der Stufe 3 im Vorjahr betreffen variabel verzinsliche Rentenpapiere und Derivate, deren Liquidität am öffentlichen Markt zum Stichtag nicht gegeben war und die daher der Stufe 3 zugeordnet wurden. Zusätzlich dazu wurden bereits im vorangegangenen Geschäftsjahr die Beteiligungen in die Fair-Value-Hierarchie aufgenommen. Die Marktwerte aus Stufe 3 wurden auf Basis aktuell verfügbarer Informationen der Fondsmanager und intern vorgenommener Bewertungsverfahren ermittelt. Eine signifikante Veränderung des Zinsniveaus und die damit verbundene Änderung der Marktpreise hätten Einfluss auf die beizulegenden Zeitwerte der Wertpapiere. Eine Veräußerung der in Stufe 3 eingeordneten Beteiligungen ist kurzfristig nicht geplant.

Die Entwicklung der in Stufe 3 der Fair-Value-Hierarchie eingeordneten Wertpapiere, Derivate und Beteiligungen ist in folgender Tabelle dargestellt:

In Mio. EUR	2020	2019
Stand 01.01.	16,7	14,8
Fair-Value-Änderungen - erfolgsneutral erfasst	-3,1	0,9
Kursgewinne/-verluste	0,0	0,0
Käufe	6,6	8,5
Verkäufe	-2,0	-4,3
Veränderungen Konsolidierungskreis	0,0	0,0
Umgliederungen in Stufe 3	-3,0	-3,2
Umgliederung Planvermögen	0,0	0,0
Stand 31.12.	15,2	16,7

Die entsprechenden finanziellen Vermögenswerte wurden aufgrund der höheren Anzahl von Preisquotierungen an aktiven Märkten aus Level 3 umgebucht.

Die sonstigen Gewinne und Verluste sind in den sonstigen Finanzerträgen und Finanzaufwendungen erfasst.

Derivative Finanzinstrumente in Stufe 1 betreffen handelbare Derivate wie Futures. Ihr beizulegender Zeitwert entspricht dem Wert an der gehandelten Terminbörse.

Die derivativen Finanzinstrumente der Stufe 2 betreffen nicht handelbare Derivate. Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte erfolgt auf der Basis von auf die Restlaufzeit abgezinsten Kursfeststellungen (Wechselkurse, Zinssätze und Rohstoffpreisindizes) zugelassener Börsen.

KONZERNANHANG

GRUNDLAGEN

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNGERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
BILANZERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

SONSTIGE ANGABEN

- 34. Eventualverbindlichkeiten
- 35. Sonstige finanzielle Verpflichtungen
- 36. Rechtsstreitigkeiten
- 37. Angaben zu Finanzinstrumenten
- 38. Risiken aus Finanzinstrumenten
- 39. Zuwendungen der öffentlichen Hand
- 40. Beziehungen zu nahestehenden Personen oder Unternehmen
- 41. Vergütung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats
- 42. Personal
- 43. Honorare des Abschlussprüfers
- 44. Angabe von § 264 Abs. 3 bzw. § 264b Nr. 3 HGB
- 45. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag
- 46. Anteilsbesitzliste

NETTOGEWINNE UND -VERLUSTE NACH BEWERTUNGSKATEGORIEN

In Mio. EUR	Gesamte Nettogewinne und -verluste
2020	
Vermögenswerte (fortgeführte) Anschaffungskosten	-38,5
Verbindlichkeiten (fortgeführte) Anschaffungskosten	-22,7
Eigenkapitalinstrumente der Kategorie FVOCI ohne Recycling	0,0
Eigenkapitalinstrumente der Kategorie FVPL	2,3
Schuldinstrumente FVOCI mit Recycling	1,4
Schuldinstrumente FVPL	0,0
Derivative Finanzvermögenswerte mit Hedge Beziehungen (FVPL)	-1,7
Derivative Finanzverbindlichkeiten mit Hedge Beziehungen (FVPL)	0,2
	-59,0
2019	
Vermögenswerte (fortgeführte) Anschaffungskosten	-38,0
Verbindlichkeiten (fortgeführte) Anschaffungskosten	-20,1
Eigenkapitalinstrumente der Kategorie FVOCI ohne Recycling	0,0
Eigenkapitalinstrumente der Kategorie FVPL	10,2
Schuldinstrumente FVOCI mit Recycling	1,9
Schuldinstrumente FVPL	0,6
Derivative Finanzvermögenswerte mit Hedge Beziehungen (FVPL)	1,0
Derivative Finanzverbindlichkeiten mit Hedge Beziehungen (FVPL)	0,1
	-44,3

Die sonstigen Nettogewinne und -verluste der „Vermögenswerte (fortgeführte) Anschaffungskosten“ und der „Verbindlichkeiten (fortgeführte) Anschaffungskosten“ enthalten im Wesentlichen Währungsgewinne und -verluste aus Fremdwährungsforderungen, Aufwendungen aufgrund von Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Zinsaufwendungen.

Die sonstigen Nettogewinne und -verluste in der Bewertungskategorie „Schuldinstrumente der Kategorie FVOCI mit Recycling“ sind der Saldo aus den realisierten Gewinnen und Verlusten aus dem Abgang solcher Vermögenswerte, vermindert um die bereits im Vorjahr hierfür im Eigenkapital erfassten unrealisierten Veränderungen und den im laufenden Geschäftsjahr im Eigenkapital erfassten unrealisierten Gewinnen oder Verlusten der bestehenden Vermögenswerte. Weiterhin sind darin auch die Währungsgewinne und -verluste enthalten.

KONZERNANHANG**GRUNDLAGEN****ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG****ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
BILANZ****ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG****SONSTIGE ANGABEN**

- 34. Eventualverbindlichkeiten
- 35. Sonstige finanzielle Verpflichtungen
- 36. Rechtsstreitigkeiten
- 37. Angaben zu Finanzinstrumenten
- 38. Risiken aus Finanzinstrumenten
- 39. Zuwendungen der öffentlichen Hand
- 40. Beziehungen zu nahestehenden Personen oder Unternehmen
- 41. Vergütung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats
- 42. Personal
- 43. Honorare des Abschlussprüfers
- 44. Angabe von § 264 Abs. 3 bzw. § 264b Nr. 3 HGB
- 45. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag
- 46. Anteilsbesitzliste

Die sonstigen Nettogewinne und -verluste in der Bewertungskategorie „Beteiligungen FVOCI ohne Recycling“ umfassen im Wesentlichen die Wertberichtigungen der Beteiligungsunternehmen auf den beizulegenden Zeitwert innerhalb des Eigenkapitals.

SALDIERUNG VON FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTEN UND SCHULDEN

Nachfolgend sind die finanziellen Vermögenswerte und Schulden aufgeführt, die Verrechnungsvereinbarungen, einklagbaren Globalverrechnungsverträgen und ähnlichen Vereinbarungen unterliegen:

In Mio. EUR	31.12.2020		
	Brutto- betrag	Saldierung	Netto- betrag
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	649,9	0,0	649,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	595,2	0,0	595,2
<hr/>			
In Mio. EUR	31.12.2019		
	Brutto- betrag	Saldierung	Netto- betrag
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	682,4	8,0	674,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	609,2	8,0	601,2

Die mit unseren Banken abgeschlossenen Rahmenverträge für Finanztermingeschäfte regeln u. a., dass im Insolvenzfall eines Vertragspartners die bestehenden Kontrakte gekündigt und zum jeweiligen Marktwert ausgeglichen werden müssen. Sofern bei einem Vertragspartner mehrere Geschäfte abgerechnet werden, werden positive und negative Marktwerte saldiert und nur die verbleibende Spitze ausgeglichen. Zum 31.12.2020 bestehen die folgenden saldierungsfähigen Beträge:

In Mio. EUR	31.12.2020		
	Bilanzwert	Saldierung	Netto- betrag
Derivative Vermögenswerte	21,5	2,8	18,7
Derivative Verbindlichkeiten	7,1	2,8	4,3
<hr/>			
In Mio. EUR	31.12.2019		
	Bilanzwert	Saldierung	Netto- betrag
Derivative Vermögenswerte	4,8	3,1	1,7
Derivative Verbindlichkeiten	6,8	3,1	3,7

KONZERNANHANG**GRUNDLAGEN****ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG****ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
BILANZ****ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG****SONSTIGE ANGABEN**

- 34. Eventualverbindlichkeiten
- 35. Sonstige finanzielle Verpflichtungen
- 36. Rechtsstreitigkeiten
- 37. Angaben zu Finanzinstrumenten
- 38. Risiken aus Finanzinstrumenten
- 39. Zuwendungen der öffentlichen Hand
- 40. Beziehungen zu nahestehenden Personen oder Unternehmen
- 41. Vergütung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats
- 42. Personal
- 43. Honorare des Abschlussprüfers
- 44. Angabe von § 264 Abs. 3 bzw. § 264b Nr. 3 HGB
- 45. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag
- 46. Anteilsbesitzliste

38. RISIKEN AUS FINANZINSTRUMENTEN**MANAGEMENT VON FINANZRISIKEN**

Das Risikomanagementsystem der MANN+HUMMEL Gruppe deckt u. a. Kontrahenten- und Ausfallrisiken bei Kunden, Banken und Lieferanten, Liquiditäts-, Rohstoff- und Zinsänderungsrisiken sowie Währungsrisiken ab.

Die Messung des Kursrisikos aus Wertpapieren sowie des Währungsrisikos erfolgt auf der Grundlage einer Value-at-Risk-Analyse. Der Value-at-Risk gibt ausschließlich das potenzielle Verlustrisiko an, das mit einer vorgegebenen Wahrscheinlichkeit innerhalb eines festgelegten Zeitraums (Halteperiode) nicht überschritten wird. Die Methode liefert jedoch keine Information über den Eintrittszeitpunkt oder die erwartete Verlusthöhe für den Fall, dass der Value-at-Risk überschritten wird. Folglich kann die tatsächliche Entwicklung vom Ergebnis der Value-at-Risk-Analyse abweichen.

Die Gesellschaften der MANN+HUMMEL Gruppe sichern ihre Zinsänderungs- und Währungsrisiken zu marktgerechten Konditionen entweder über das Cash-Management der MANN+HUMMEL Gruppe oder direkt mit Banken. Zum Einsatz kommen vorzugsweise originäre Geschäfte wie z. B. Kredite mit langer Zinsbindung, aber – insbesondere im Währungsbereich – auch derivative Finanzinstrumente mit Plain-Vanilla-Charakter. Diese werden ausschließlich zur Absicherung bestehender Grundgeschäfte oder geplanter Transaktionen abgeschlossen.

Die Risikopositionen des Cash-Managements werden unter Berücksichtigung vorgegebener Risikogrenzen extern bei Banken mit einwandfreier Bonität gesichert. Der Abschluss von Sicherungsgeschäften erfolgt nach konzerneinheitlichen Richtlinien sowie entsprechend den für Banken geltenden Vorschriften für das Betreiben von Handelsgeschäften.

AUSFALL- UND KONTRAHENTENRISIKO

Das Ausfallrisiko ist das Risiko, dass Vertragspartner im Bereich der Geldanlagen, Finanzforderungen sowie der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen.

Zur Reduzierung des Kontrahentenrisikos bei Geldanlagen werden sämtliche Finanzgeschäfte nur mit Banken erstklassiger Bonität im Rahmen festgelegter Limits getätigt.

Aus den finanziellen Vermögenswerten des Konzerns resultiert bei Ausfall des Kontrahenten ein maximales Ausfallrisiko in Höhe des Buchwerts der entsprechenden Bilanzposten ohne Berücksichtigung von erhaltenen Sicherheiten (zuzüglich der maximalen Inanspruchnahme für etwaige Finanzgarantien sowie Kreditzusagen gegenüber fremden Dritten).

Um das Ausfallrisiko zu mindern, werden die Bonität der Kunden, mit denen Geschäfte auf Kreditbasis abgeschlossen werden, sowie unsere Forderungsbestände einer laufenden Überwachung unterzogen. Punktuell werden Ausfallrisiken mit entsprechenden Absicherungsinstrumenten, wie z. B. Warenkreditversicherungen, reduziert. Der Buchwert der durch Warenkreditversicherungen abgedeckten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beträgt 11,2 Mio. EUR (Vorjahr 19,5 Mio. EUR).

Die Wertberichtigungen auf Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

In Mio. EUR	2020	2019
Buchwert zum 01.01.	0,3	0,3
Auflösungen	0,0	0,0
Buchwert zum 31.12.	0,3	0,3

KONZERNANHANG**GRUNDLAGEN****ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG****ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
BILANZ****ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG****SONSTIGE ANGABEN**

- 34. Eventualverbindlichkeiten
- 35. Sonstige finanzielle Verpflichtungen
- 36. Rechtsstreitigkeiten
- 37. Angaben zu Finanzinstrumenten
- 38. Risiken aus Finanzinstrumenten
- 39. Zuwendungen der öffentlichen Hand
- 40. Beziehungen zu nahestehenden Personen oder Unternehmen
- 41. Vergütung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats
- 42. Personal
- 43. Honorare des Abschlussprüfers
- 44. Angabe von § 264 Abs. 3 bzw. § 264b Nr. 3 HGB
- 45. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag
- 46. Anteilsbesitzliste

Die folgende Tabelle enthält Informationen zu der Kreditqualität der finanziellen Vermögenswerte des Konzerns nach Kreditrating:

In Mio. EUR	Bruttobuchwert (On-Balance) 31.12.2020		
	Stufe 1 Wertminderungsmodell (EL)	Stufe 2 Wertminderungsmodell (LEL)	Stufe 3 Wertminderungsmodell (LEL)
Ratingstufe			
Investment grade	374,2	654,1	0,0
Non-investment grade	0,0	24,6	41,9

In Mio. EUR	Bruttobuchwert (On-Balance) 31.12.2019		
	Stufe 1 Wertminderungsmodell (EL)	Stufe 2 Wertminderungsmodell (LEL)	Stufe 3 Wertminderungsmodell (LEL)
Ratingstufe			
Investment grade	236,6	656,5	0,0
Non-investment grade	0,0	23,5	31,2

LIQUIDITÄTSRISIKO

Das Liquiditätsrisiko beschreibt die Gefahr, dass ein Unternehmen seine finanziellen Verpflichtungen bei Fälligkeit nicht erfüllen kann. Bei MANN+HUMMEL werden wesentliche Liquiditätsfragen und -entwicklungen regelmäßig in einer Liquiditätsplanung erörtert. Die Tochterunternehmen sind in die zentrale Finanzierung des Konzerns einbezogen. Für alle eventuellen Schwankungen hält das Unternehmen eine Reserveliquidität und Kreditlinien von mehreren hundert Millionen Euro vor, die auch zur Abdeckung von M&A-Aktivitäten zur Verfügung stehen.

Die Fälligkeitsstruktur der Tilgungs- und Zinszahlungen für die finanziellen Schulden sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden in der folgenden Tabelle dargestellt:

In Mio. EUR	Buchwert zum 31.12.2020	Zahlungsmittelabflüsse		
		2021	2022 bis 2026	2027 ff.
	Gesamt			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.063,0	186,4	906,6	48,9
Leasingverbindlichkeiten	125,5	32,0	82,7	28,0
Derivative Finanzinstrumente	7,1	40,3	148,4	0,0
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	241,1	145,4	16,4	126,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	595,2	595,3	0,0	0,0
	2.031,9	999,4	1.154,2	202,9

KONZERNANHANG

GRUNDLAGEN

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNGERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
BILANZERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

SONSTIGE ANGABEN

- 34. Eventualverbindlichkeiten
- 35. Sonstige finanzielle Verpflichtungen
- 36. Rechtsstreitigkeiten
- 37. Angaben zu Finanzinstrumenten
- 38. Risiken aus Finanzinstrumenten
- 39. Zuwendungen der öffentlichen Hand
- 40. Beziehungen zu nahestehenden Personen oder Unternehmen
- 41. Vergütung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats
- 42. Personal
- 43. Honorare des Abschlussprüfers
- 44. Angabe von § 264 Abs. 3 bzw. § 264b Nr. 3 HGB
- 45. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag
- 46. Anteilsbesitzliste

In Mio. EUR	Buchwert zum		Zahlungsmittelabflüsse		
	31.12.2019		2020	2021 bis 2025	2026 ff.
	Gesamt				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.266,9	243,9	782,6		390,7
Leasingverbindlichkeiten	143,4	45,6	67,0		30,8
Derivative Finanzinstrumente	6,8	5,0	9,8		0,9
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	244,0	145,4	16,3		129,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	601,2	600,9	0,4		0,0
	2.262,3	1.040,7	876,1		551,7

KURSRISIKO AUS WERTPAPIEREN

Das Kursrisiko bezeichnet das Risiko, dass der beizulegende Zeitwert der Wertpapiere sinkt.

Bei den Investitionen in Wertpapiere handelt es sich im Wesentlichen um Anlagen in verzinsliche Wertpapiere, Aktien und Fondsanteile. Aus dieser Diversifizierung ergibt sich eine Risikoreduzierung, die eine Voraussetzung zur möglichst schwankungsarmen und kontinuierlichen Wertsteigerung ist.

Die letztliche Entscheidung zur strategischen Asset-Allokation sowie die Kontrolle sämtlicher Anlageergebnisse und Risikobudgets werden bei den Spezialfonds von einem eigens geschaffenen Gremium (Anlageausschuss) getroffen. Grundlage für die Anlageentscheidungen der externen Portfoliomanager sind die vom Anleger definierten Anlagerichtlinien. Bei der Formulierung dieser Richtlinien wird u. a. auf eine solide Emittenten-Bonität (Ratingmindestanforderung), hohe Marktgängigkeit der Wertpapiere und eine breite Branchenstreuung geachtet, um eine weitere Risikoreduzierung zu erzielen.

Der Gesellschaft wird monatlich über die Entwicklung der aktuellen Marktwerte und über die Performance der einzelnen Asset-Klassen Bericht erstattet. Die Beurteilung der Performance erfolgt u. a. anhand von Vergleichswerten, Risikokennzahlen und Attributions- und Allokationsanalysen der Portfoliomanager.

Neben den qualitativen Steuerungsinstrumenten zur Risikominimierung, wie Diversifikation der Investitionen in unterschiedliche Anlageklassen, risikoorientierte Gestaltung der Anlagerichtlinien, Analyse der Anlageergebnisse und Bewertung der Veränderungen in den Kapitalmärkten, werden vorzugsweise quantitative Steuerungsmethoden und Anlagestile eingesetzt.

Aufgrund einer Value-at-Risk-Berechnung kann davon ausgegangen werden, dass mit einer Wahrscheinlichkeit von 99% bei einer Haltedauer von zehn Tagen die Marktwertreduzierung im Masterfonds, der die Fonds bei den verschiedenen Fondsanbietern bündelt, nicht höher ausfällt als 14,4 Mio. EUR (Vorjahr 5,6 Mio. EUR). Die Berechnungen wurden unter der Annahme aufgestellt, dass sich die Asset-Allokation nicht ändert und keine Zuführungen unterjährig getätigt werden, welche dann zu reallokieren wären. Die historischen Korrelationen der jeweiligen Fonds und Wertpapiere wurden berücksichtigt.

Die Finanzinvestitionen „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert“ enthalten Beteiligungen in Höhe von 15,2 Mio. EUR (Vorjahr 11,8 Mio. EUR). Die Bewertung erfolgt anhand der Multiplikator-Methode. Hierbei wird der anteilige Unternehmenswert anhand von Umsatzmultiplikatoren ermittelt. Unsicherheiten in Bezug auf die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts dieser Beteiligungen ergeben sich hauptsächlich aus der Veränderung der verwendeten Multiplikatoren, da kein notierter Preis auf einem aktiven Markt vorliegt. Würden sich die verwendeten Multiplikatoren um 10,0% erhöhen, ergäbe sich eine Erhöhung der beizulegenden Zeitwerte dieser Beteiligungen um 0,1 Mio. EUR (Vorjahr 0,3 Mio. EUR). Bei einer Verminderung ergäbe sich entsprechend eine Reduzierung um 0,1 Mio. EUR (Vorjahr 0,2 Mio. EUR).

KONZERNANHANG**GRUNDLAGEN****ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG****ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
BILANZ****ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG****SONSTIGE ANGABEN**

- 34. Eventualverbindlichkeiten
- 35. Sonstige finanzielle Verpflichtungen
- 36. Rechtsstreitigkeiten
- 37. Angaben zu Finanzinstrumenten
- 38. Risiken aus Finanzinstrumenten
- 39. Zuwendungen der öffentlichen Hand
- 40. Beziehungen zu nahestehenden Personen oder Unternehmen
- 41. Vergütung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats
- 42. Personal
- 43. Honorare des Abschlussprüfers
- 44. Angabe von § 264 Abs. 3 bzw. § 264b Nr. 3 HGB
- 45. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag
- 46. Anteilsbesitzliste

WÄHRUNGSRISIKO

Die MANN+HUMMEL Gruppe tätigt aufgrund ihrer internationalen Ausrichtung Transaktionen in unterschiedlichen Währungen. Das Währungsrisiko bezeichnet das Risiko, dass die beizulegenden Zeitwerte oder künftige Cashflows von monetären Posten aufgrund von Wechselkursänderungen beeinflusst werden.

In der MANN+HUMMEL Gruppe erfolgen Sicherungsmaßnahmen für geplante Fremdwährungscashflows innerhalb festgelegter Höchstgrenzen. Die Sicherungsquote beträgt für Cash Flow Hedges 50% und für Fair Value Hedges 100%. Für die Kurssicherung gilt das Nettoprinzip, d. h., die Absicherungen erfolgen für die Nettopositionen aus gegenläufigen Cashflows. Kurssicherungen erfolgen hauptsächlich über Devisentermingeschäfte. Vom Sicherungsvolumen entfielen im Geschäftsjahr unverändert über 50% auf die Währungen USD, SGD, EUR, CZK und RUB.

Zur Finanzierung der Affinia-Akquisition wurde im Jahr 2015 ein Zins-Währungsswap über 400 Mio. USD abgeschlossen, der zum Berichtszeitpunkt einen Nominalbetrag von 194,4 Mio. EUR (Vorjahr 229,8 Mio. EUR) hat und mit einem beizulegenden Zeitwert zum 31.12.2020 von 11,0 Mio. EUR (Vorjahr – 2,3 Mio. EUR) als Fair Value Hedge designed ist.

Zur Bestimmung des abzusichernden Exposures wird auf jährlicher Basis eine Cashflow-Planung für das darauffolgende Geschäftsjahr erstellt. Ausgehend von dieser Planung werden anschließend Exposures im Rahmen des genehmigten Risikolimits durch Devisentermingeschäfte abgesichert.

In der MANN+HUMMEL Gruppe wird der Value-at-Risk unverändert zum Vorjahr auf Basis der Varianz-Kovarianz-Methode unter Annahme eines Konfidenzniveaus von 95% bei einer Halteperiode von zwölf Monaten ermittelt.

Zum Bilanzstichtag wird mit einem einseitigen Konfidenzniveau von 95% ein potenzielles Verlustrisiko in Höhe von 13,1 Mio. EUR (Vorjahr 19,5 Mio. EUR), bezogen auf die nächsten zwölf Monate, nicht überschritten. Der Ermittlung lag eine durchschnittliche Kursvolatilität von 8,1% (Vorjahr 6,9%) zugrunde.

Das maximale Verlustrisiko errechnet sich aus der durchschnittlichen Kursvolatilität der letzten zwölf Monate, bezogen auf die offene Fremdwährungsposition aus dem operativen Geschäft. Diese ergibt sich aus dem Bestand an flüssigen Mitteln und Darlehen in Fremdwährung zum Stichtag, die über das Cashflow-Management verwaltet werden, und den in den folgenden zwölf Monaten auf der Basis der aktuellen Unternehmensplanung erwarteten Netto-Zahlungsein- und -ausgängen unter Berücksichtigung des abgesicherten Bestands.

Zum 31.12.2020 sind folgende Sicherungsinstrumente im Bestand:

In Mio. EUR							Fälligkeit
		Bis 3 Monate	Über 3 Monate bis 1 Jahr	Über 1 Jahr bis 2 Jahre	Über 2 Jahre bis 5 Jahre	Über 5 Jahre	
Nominalbeträge Sicherungsinstrumente	Gesamt						
Devisensicherung	507,9	236,6	242,3	20,8	8,2	0,0	
Zins-/Devisensicherung	194,4	0,0	0,0	0,0	0,0	194,4	
	702,3						

KONZERNANHANG

GRUNDLAGEN

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNGERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
BILANZERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

SONSTIGE ANGABEN

- 34. Eventualverbindlichkeiten
- 35. Sonstige finanzielle Verpflichtungen
- 36. Rechtsstreitigkeiten
- 37. Angaben zu Finanzinstrumenten
- 38. Risiken aus Finanzinstrumenten
- 39. Zuwendungen der öffentlichen Hand
- 40. Beziehungen zu nahestehenden Personen oder Unternehmen
- 41. Vergütung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats
- 42. Personal
- 43. Honorare des Abschlussprüfers
- 44. Angabe von § 264 Abs. 3 bzw. § 264b Nr. 3 HGB
- 45. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag
- 46. Anteilsbesitzliste

31.12.2019:

In Mio. EUR		Fälligkeit				
	Gesamt	Bis 3 Monate	Über 3 Monate bis 1 Jahr	Über 1 Jahr bis 2 Jahre	Über 2 Jahre bis 5 Jahre	Über 5 Jahre
Nominalbeträge Sicherungsinstrumente						
Devisensicherung	330,7	162,2	168,5	32,5	0,0	0,0
Zins-/Devisensicherung	229,8	0,0	0,0	0,0	0,0	229,8
	560,5					

Die Absicherungen zum Jahresende betreffen im Wesentlichen die Währungen USD, CZK und SGD. Hierfür betragen die durchschnittlichen Sicherungskurse:

Durchschnittlicher Kurs	
EUR/USD	1,1773
EUR/CZK	26,5437
EUR/SGD	1,6157

Durchschnittskurse 2019:

Durchschnittlicher Kurs	
EUR/USD	1,1122
EUR/CZK	25,9784
EUR/SGD	1,5267

CASH FLOW HEDGES

2020:

In Mio. EUR	Nominal- betrag	Beizulegender Vermögens- werte	Zeitwert Sicherungsinstrumente Verbindlich- keiten	Änderung Beizu- legender Zeitwert	Bilanzposition für Sicherungsgeschäfte Finanzielle Vermögenswerte/ Finanzverbindlichkeiten
Cash Flow Hedges					
Devisensicherung	178,1	1,9	-1,6	1,0	

KONZERNANHANG

GRUNDLAGEN

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNGERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
BILANZERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

SONSTIGE ANGABEN

- 34. Eventualverbindlichkeiten
- 35. Sonstige finanzielle Verpflichtungen
- 36. Rechtsstreitigkeiten
- 37. Angaben zu Finanzinstrumenten
- 38. Risiken aus Finanzinstrumenten
- 39. Zuwendungen der öffentlichen Hand
- 40. Beziehungen zu nahestehenden Personen oder Unternehmen
- 41. Vergütung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats
- 42. Personal
- 43. Honorare des Abschlussprüfers
- 44. Angabe von § 264 Abs. 3 bzw. § 264b Nr. 3 HGB
- 45. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag
- 46. Anteilsbesitzliste

2019:

In Mio. EUR	Beizulegender Zeitwert Sicherungsinstrumente			Änderung Beizulegender Zeitwert	Bilanzposition für Sicherungsgeschäfte
	Nominalbetrag	Vermögenswerte	Verbindlichkeiten		
Cash Flow Hedges					
Devisensicherung	40,6	0,5	-1,2	0,1	Finanzielle Vermögenswerte/ Finanzverbindlichkeiten

In der MANN+HUMMEL Gruppe wird mit der Spot-to-Spot-Methode designiert. Die Effektivitätsmessung wird kumulativ durchgeführt.

Es wurden folgende Beträge umklassifiziert:

2020:

In Mio. EUR	Umklassifizierter/recycelter Betrag von OCI in GuV			
	Aus vorzeitig abgegangenen Grundgeschäften	Aus ausgelaufenen Grundgeschäften	GuV-Position für umklassifizierte Beträge	Gewinne/Verluste aus Hedges von Nettopositionen
Cash Flow Hedges			Umsatzerlöse, Finanzergebnis	
Devisensicherung		0,0	-6,9	

2019:

In Mio. EUR	Umklassifizierter/recycelter Betrag von OCI in GuV			
	Aus vorzeitig abgegangenen Grundgeschäften	Aus ausgelaufenen Grundgeschäften	GuV-Position für umklassifizierte Beträge	Gewinne/Verluste aus Hedges von Nettopositionen
Cash Flow Hedges			Umsatzerlöse, Finanzergebnis	
Devisensicherung		0,0	1,4	

Die Ineffektivität beträgt 0,0 Mio. EUR (Vorjahr 0,0 Mio. EUR) aufgrund der angewandten Spot-to-Spot-Methode.

KONZERNANHANG

GRUNDLAGEN

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNGERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
BILANZERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

SONSTIGE ANGABEN

- 34. Eventualverbindlichkeiten
- 35. Sonstige finanzielle Verpflichtungen
- 36. Rechtsstreitigkeiten
- 37. Angaben zu Finanzinstrumenten
- 38. Risiken aus Finanzinstrumenten
- 39. Zuwendungen der öffentlichen Hand
- 40. Beziehungen zu nahestehenden Personen oder Unternehmen
- 41. Vergütung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats
- 42. Personal
- 43. Honorare des Abschlussprüfers
- 44. Angabe von § 264 Abs. 3 bzw. § 264b Nr. 3 HGB
- 45. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag
- 46. Anteilsbesitzliste

2020:

In Mio. EUR		
Cash Flow Hedges	Änderung Beizulegender Zeitwert (für Effektivitätsberechnung) des Grundgeschäftes	Cash Flow Hedge Rücklage
Devisensicherung	-1,0	1,0

2019:

In Mio. EUR		
Cash Flow Hedges	Änderung Beizulegender Zeitwert (für Effektivitätsberechnung) des Grundgeschäftes	Cash Flow Hedge Rücklage
Devisensicherung	-0,1	0,1

2020:

In Mio. EUR	Kosten des Hedging Gesamt	Davon Kosten des Hedging - Zeitwerte	Davon Kosten des Hedging - Forward Komponente	Davon Kosten des Hedging - Cross Currency Basis Spread	Cash Flow Hedge Rücklage - Innere Werte	Spot Komponente - FX Derivate	Zinsswaps	Sonstiges Ergebnis (OCI) Gesamt (Cash Flow Hedge Rücklage und Kosten des Hedging)
Sonstiges Ergebnis (OCI) per 01.01.2020	-0,1	0,0	-0,1	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0
Zuführungen	-2,2	0,0	-2,1	-0,1	0,0	9,0	0,0	6,8
Basis Adjustments	1,8	0,0	1,8	0,0	0,0	-8,6	0,0	-6,9
Umgliederung in die GuV	0,1	0,0	0,1	0,0	0,0	-0,1	0,0	0,0
Sonstiges Ergebnis (OCI) per 31.12.2020	-0,4	0,0	-0,3	-0,1	0,0	0,4	0,0	-0,1

KONZERNANHANG

GRUNDLAGEN

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNGERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
BILANZERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

SONSTIGE ANGABEN

34. Eventualverbindlichkeiten
 35. Sonstige finanzielle Verpflichtungen
 36. Rechtsstreitigkeiten
 37. Angaben zu Finanzinstrumenten
 38. Risiken aus Finanzinstrumenten
 39. Zuwendungen der öffentlichen Hand
 40. Beziehungen zu nahestehenden Personen oder Unternehmen
 41. Vergütung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats
 42. Personal
 43. Honorare des Abschlussprüfers
 44. Angabe von § 264 Abs. 3 bzw. § 264b Nr. 3 HGB
 45. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag
 46. Anteilsbesitzliste

2019:

In Mio. EUR	Kosten des Hedging Gesamt	Davon Kosten des Hedging - Zeitwerte	Davon Kosten des Hedging - Forward Komponente	Davon Kosten des Hedging - Cross Currency Basis Spread	Cash Flow Hedge Rücklage - Innere Werte	Spot Komponente - FX Derivate	Zinsswaps	Sonstiges Ergebnis (OCI) Gesamt (Cash Flow Hedge Rücklage und Kosten des Hedging)
Sonstiges Ergebnis (OCI) per 01.01.2019	-0,1	0,0	-0,1	0,0	0,0	0,4	0,0	0,3
Zuführungen	-1,1	0,0	-1,0	-0,1	0,0	-0,7	0,0	-1,7
Basis Adjustments	1,1	0,0	1,0	0,1	0,0	0,3	0,0	1,4
Umgliederung in die GuV	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,1
Sonstiges Ergebnis (OCI) per 31.12.2019	-0,1	0,0	-0,1	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0

FAIR VALUE HEDGES

2020:

In Mio. EUR	Nominalbeträge	Beizulegender Vermögenswerte	Zeitwert Verbindlichkeiten	Änderung Beizulegender Zeitwert Sicherungsinstrumente	Bilanzposition für Sicherungsgeschäfte	Ineffektivität (Ergebnis) in GuV	Position Gewinn- und Verlust-Rechnung für Sicherungsgeschäfte
Devisensicherung	329,8	6,3	-4,4	1,9	Finanzielle Vermögenswerte/ Finanzverbindlichkeiten	0,0	Finanzielle Aufwendungen/ Finanzielle Erträge
Zins-/ Devisensicherung	194,4	11,0	0,0	11,0	Finanzielle Vermögenswerte	0,0	

KONZERNANHANG**GRUNDLAGEN****ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG****ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
BILANZ****ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG****SONSTIGE ANGABEN**

34. Eventualverbindlichkeiten
35. Sonstige finanzielle Verpflichtungen
36. Rechtsstreitigkeiten
37. Angaben zu Finanzinstrumenten
38. Risiken aus Finanzinstrumenten
39. Zuwendungen der öffentlichen Hand
40. Beziehungen zu nahestehenden Personen oder Unternehmen
41. Vergütung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats
42. Personal
43. Honorare des Abschlussprüfers
44. Angabe von § 264 Abs. 3 bzw. § 264b Nr. 3 HGB
45. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag
46. Anteilsbesitzliste

2019:

In Mio. EUR	Nominal- beträge	Beizulegender Zeitwert Sicherungsinstrumente		Änderung Beizulegen- der Zeitwert Sicherungs- instrumente	Bilanzposition für Sicherungsgeschäfte	Ineffektivität (Ergebnis) in GuV	Position Gewinn-und- Verlust-Rechnung für Sicherungsgeschäfte
		Vermögens- werte	Verbindlich- keiten				
Devisensicherung	290,1	3,1	-1,6	1,5	Finanzielle Vermögenswerte/ Finanzverbindlichkeiten	0,1	Finanzielle Aufwendungen/ Finanzielle Erträge
Zins-/ Devisensicherung	229,8	0,0	-2,3	-2,3	Finanzielle Vermögenswerte	0,0	

MANN+HUMMEL macht von der Ausnahme gem. IFRS 9.6.3.5 Gebrauch und designiert die konzerninternen Darlehensforderungen als Grundgeschäfte im Rahmen des Hedge Accountings. Gewinne und Verluste aus der Währungsumrechnung werden auf Konzernebene nicht vollkommen eliminiert, da die konzerninternen Darlehen zwischen zwei Unternehmen des Konzerns mit unterschiedlichen funktionalen Währungen abgewickelt werden. Die Fair-Value-Änderungen von Grundgeschäften entsprachen im Wesentlichen den Fair-Value-Änderungen von Sicherungsinstrumenten. Ineffektivitäten zwischen den Fair-Value-Änderungen von Grundgeschäften und Sicherungsinstrumenten ergaben sich insbesondere bei den Geschäften mit längerer Laufzeit in 2019.

ZINSÄNDERUNGSRISIKO

Das Zinsänderungsrisiko ist das Risiko, dass der beizulegende Zeitwert oder künftige Cashflows von Finanzinstrumenten aufgrund von Marktzinsänderungen schwanken.

MANN+HUMMEL überwacht das Zinsänderungsrisiko monatlich und misst es gegen ein vorgegebenes Verlustlimit als Basis für eventuelle Absicherungsmaßnahmen.

Eine Erhöhung/Verminderung des durchschnittlichen Zinssatzes auf variabel verzinsliche finanzielle Schulden um 50 Basispunkte hätte einen Effekt auf das Ergebnis vor Ertragsteuern in Höhe von +/- 1,0 Mio. EUR (Vorjahr +/- 1,0 Mio. EUR).

Bei einer Erhöhung des durchschnittlichen Zinssatzes auf variabel verzinsliche finanzielle Vermögenswerte um 50 Basispunkte würde sich das Ergebnis vor Ertragsteuern um +/- 0,06 Mio. EUR (Vorjahr +/- 0,15 Mio. EUR) verändern.

ROHSTOFFPREISRISIKO

In der MANN+HUMMEL Gruppe wurden im Berichtszeitraum in einem geringfügigen Umfang Sicherungsgeschäfte im Bereich Stahl ausgeführt. Grundsätzlich minimiert MANN+HUMMEL durch langfristige Verträge, eine Selektion an strategischen, global aufgestellten Lieferanten und die Überwachung der Wechselkurse die bestehenden Risiken.

KONZERNANHANG**GRUNDLAGEN****ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG****ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
BILANZ****ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG****SONSTIGE ANGABEN**

- 34. Eventualverbindlichkeiten
- 35. Sonstige finanzielle Verpflichtungen
- 36. Rechtsstreitigkeiten
- 37. Angaben zu Finanzinstrumenten
- 38. Risiken aus Finanzinstrumenten
- 39. Zuwendungen der öffentlichen Hand
- 40. Beziehungen zu nahestehenden Personen oder Unternehmen
- 41. Vergütung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats
- 42. Personal
- 43. Honorare des Abschlussprüfers
- 44. Angabe von § 264 Abs. 3 bzw. § 264b Nr. 3 HGB
- 45. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag
- 46. Anteilsbesitzliste

39. ZUWENDUNGEN DER ÖFFENTLICHEN HAND

Im Geschäftsjahr wurden 2,0 Mio. EUR (Vorjahr 1,2 Mio. EUR) an Zuwendungen der öffentlichen Hand vereinnahmt. Diese teilen sich wie folgt auf:

In Mio. EUR	2020	2019
Zuwendungen für Investitionen	0,0	0,6
Aufwandszuschüsse	2,0	0,6
	2,0	1,2

Die Aufwandszuschüsse umfassen im Wesentlichen staatliche Zuschüsse für die Kompensation von COVID-19.

Die mit der Gewährung der Investitionszuschüsse im Vorjahr verbundenen Bedingungen waren erfüllt.

40. BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN PERSONEN ODER UNTERNEHMEN

Nach IAS 24 müssen Personen oder Unternehmen, die die MANN+HUMMEL Gruppe beherrschen oder von ihr beherrscht werden, angegeben werden, soweit sie nicht bereits als konsolidiertes Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen werden. Beherrschung liegt vor, wenn ein Gesellschafter mehr als die Hälfte der Stimmrechte hält oder kraft Satzungsbestimmung oder vertraglicher Vereinbarung die Möglichkeit besitzt, die Finanz- und Geschäftspolitik des Managements zu steuern. Darüber hinaus erstreckt sich die Angabepflicht nach IAS 24 auf Geschäfte mit assoziierten Unternehmen und Beteiligungsunternehmen, an denen die MANN+HUMMEL Gruppe mindestens zu 20% beteiligt ist, sowie auf Geschäfte mit Personen, die einen maßgeblichen Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik ausüben, einschließlich naher Familienangehöriger oder zwischengeschalteter Unternehmen. Ein maßgeblicher Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik kann hierbei auf einem Anteilsbesitz am Mutterunternehmen von 20% oder mehr, einem Sitz in der Geschäftsführung oder im Aufsichtsrat des Mutterunternehmens oder einer anderen Schlüsselposition im Management beruhen. Entsprechend zählen nur die Mitglieder des Aufsichtsrats und der Geschäftsführung zu den nahestehenden Personen. Weitere nahestehende Personen sind nicht zu verzeichnen.

Die Mann Familien-Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG und die Hummel Familien-Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, die zusammen 83,3% an der MANN+HUMMEL International GmbH & Co. KG halten, üben als nahestehende Unternehmen einen maßgeblichen Einfluss aus. Transaktionen mit diesen Gesellschaftern fanden keine statt. Im Vorjahr beschränkten sich Transaktionen auf die Ausschüttung von Dividenden in Höhe von 5,3 Mio. EUR. Die übrigen Gesellschafter erhielten eine Dividende für das aktuelle Geschäftsjahr in Höhe von 3,7 Mio. EUR (Vorjahr 1,1 Mio. EUR). Im Geschäftsjahr wurden Entnahmen der Gesellschafter in Höhe von 6,8 Mio. EUR (Vorjahr 6,0 Mio. Euro) vorgenommen.

KONZERNANHANG**GRUNDLAGEN****ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG****ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
BILANZ****ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG****SONSTIGE ANGABEN**

- 34. Eventualverbindlichkeiten
- 35. Sonstige finanzielle Verpflichtungen
- 36. Rechtsstreitigkeiten
- 37. Angaben zu Finanzinstrumenten
- 38. Risiken aus Finanzinstrumenten
- 39. Zuwendungen der öffentlichen Hand
- 40. Beziehungen zu nahestehenden Personen oder Unternehmen
- 41. Vergütung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats
- 42. Personal
- 43. Honorare des Abschlussprüfers
- 44. Angabe von § 264 Abs. 3 bzw. § 264b Nr. 3 HGB
- 45. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag
- 46. Anteilsbesitzliste

Die Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und die zum Bilanzstichtag bestehenden Forderungen und Verbindlichkeiten resultieren im Wesentlichen aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit und stellen sich wie folgt dar:

In Mio. EUR	Gemeinschafts- unternehmen	Assoziierte Unternehmen	Sonstige Beteili- gungsunternehmen
2020			
Erbrachte Lieferungen und Leistungen			
Verkauf von Gütern	0,0	9,3	0,0
Dienstleistungen	0,0	0,0	0,0
Sonstige Leistungen	0,0	0,6	0,0
Bezogene Lieferungen und Leistungen			
Verkauf von Gütern	0,0	0,0	0,0
Dienstleistungen	0,0	0,0	0,3
Sonstige Leistungen	2,4	0,2	0,4
Forderungen	0,0	2,1	0,0
Verbindlichkeiten	0,1	0,0	0,0

In Mio. EUR	Gemeinschafts- unternehmen	Assoziierte Unternehmen	Sonstige Beteili- gungsunternehmen
2019			
Erbrachte Lieferungen und Leistungen			
Verkauf von Gütern	0,0	4,9	0,0
Dienstleistungen	0,0	0,0	0,0
Sonstige Leistungen	0,0	0,0	0,0
Bezogene Lieferungen und Leistungen			
Verkauf von Gütern	0,1	3,9	0,0
Dienstleistungen	0,0	1,0	0,3
Sonstige Leistungen	2,3	0,1	0,4
Forderungen	0,0	2,2	0,0
Verbindlichkeiten	4,2	2,0	0,0

KONZERNANHANG**GRUNDLAGEN****ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG****ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
BILANZ****ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG****SONSTIGE ANGABEN**

- 34. Eventualverbindlichkeiten
- 35. Sonstige finanzielle Verpflichtungen
- 36. Rechtsstreitigkeiten
- 37. Angaben zu Finanzinstrumenten
- 38. Risiken aus Finanzinstrumenten
- 39. Zuwendungen der öffentlichen Hand
- 40. Beziehungen zu nahestehenden Personen oder Unternehmen
- 41. Vergütung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats
- 42. Personal
- 43. Honorare des Abschlussprüfers
- 44. Angabe von § 264 Abs. 3 bzw. § 264b Nr. 3 HGB
- 45. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag
- 46. Anteilsbesitzliste

41. VERGÜTUNG DER GESCHÄFTSFÜHRUNG UND DES AUFSICHTSRATS**GESCHÄFTSFÜHRUNG**

Emese Weissenbacher, Bietigheim-Bissingen

Nicolaas Zerbst, Stuttgart

Kurk Wilks, Portage,
MI, USA (ab 01.01.2020)

**AUFSICHTSRAT DER
MANN+HUMMEL VERWALTUNGS GMBH**

Thomas Fischer, Schalksmühle
Vorsitzender

Jens Michael Hummel, Stuttgart

Ralph Kraut, Kirchheim am Neckar
Betriebsratsvorsitzender MANN+HUMMEL
Ludwigsburg

Bernhard Wimmer, Rimbach
Werkleiter Marklkofen

Helga Huber, Taufkirchen/Vils
Stellvertretende Vorsitzende
Betriebsratsvorsitzende MANN+HUMMEL
Marklkofen

Johannes Winklhofer, München
Geschäftsführender Gesellschafter
iwis Gruppe

Susanne Thomas, Ludwigsburg
Gewerkschaftssekretärin IG Metall,
Geschäftsstelle Ludwigsburg

Dr. Karin Exner-Wöhler, Wien
Vorsitzende des Vorstandes Salzburger
Aluminium AG

Gerhard Weis, Römerberg
Betriebsratsvorsitzender MANN+HUMMEL
Speyer

Dr. Rolf Heintzeler, München
Leitender Versicherungsangestellter

Walter Gehl, Frankfurt/Main
(bis 30.04.2020)

Dr. Klaus Peter Fouquet, Vaihingen/Enz
(ab 01.05.2020)

Robert Grashei, Altdorf
1. Bevollmächtigter der IG Metall, Landshut

KONZERNANHANG**GRUNDLAGEN****ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG****ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
BILANZ****ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG****SONSTIGE ANGABEN**

- 34. Eventualverbindlichkeiten
- 35. Sonstige finanzielle Verpflichtungen
- 36. Rechtsstreitigkeiten
- 37. Angaben zu Finanzinstrumenten
- 38. Risiken aus Finanzinstrumenten
- 39. Zuwendungen der öffentlichen Hand
- 40. Beziehungen zu nahestehenden Personen oder Unternehmen
- 41. Vergütung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats
- 42. Personal
- 43. Honorare des Abschlussprüfers
- 44. Angabe von § 264 Abs. 3 bzw. § 264b Nr. 3 HGB
- 45. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag
- 46. Anteilsbesitzliste

Die laufenden kurzfristigen Bezüge der aktiven Mitglieder der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2020 betragen 3,3 Mio. EUR (Vorjahr 3,6 Mio. EUR). Die Aufwendungen für im laufenden Geschäftsjahr verdiente Pensionsansprüche der aktiven Mitglieder der Geschäftsführung betragen 0,3 Mio. EUR (Vorjahr 0,3 Mio. EUR).

Die Pensionsrückstellung für frühere Mitglieder der Geschäftsführung und deren Hinterbliebene beträgt 10,3 Mio. EUR (Vorjahr 17,3 Mio. EUR).

Die kurzfristigen Bezüge des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2020 belaufen sich auf 0,5 Mio. EUR (Vorjahr 0,5 Mio. EUR).

Darüber hinaus haben Unternehmen der MANN+HUMMEL Gruppe mit Mitgliedern der Geschäftsführung oder des Aufsichtsrats der MANN+HUMMEL Gruppe sowie anderen Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen bzw. mit Gesellschaften, in deren Geschäftsführungs- oder Aufsichtsgremien diese Personen vertreten sind, keinerlei berichtspflichtige Geschäfte vorgenommen. Dies gilt auch für nahe Familienangehörige dieses Personenkreises.

42. PERSONAL

Die Zahl der in der MANN+HUMMEL Gruppe beschäftigten Arbeitnehmer betrug im Jahresdurchschnitt 21.480 (Vorjahr 22.013), davon sind 7.098 (Vorjahr 7.282) Angestellte und 14.382 (Vorjahr 14.731) Lohnempfänger.

43. HONORARE DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Das in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasste Honorar des Konzernabschlussprüfers Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, beträgt 2,0 Mio. EUR (Vorjahr 2,3 Mio. EUR) und teilt sich auf in Abschlussprüfungsleistungen 0,7 Mio. EUR (Vorjahr 0,7 Mio. EUR), Steuerberatungsleistungen 1,3 Mio. (Vorjahr 1,3 Mio. EUR) und sonstige Leistungen 0,0 Mio. EUR (Vorjahr 0,3 Mio. EUR).

44. ANGABE VON § 264 ABS. 3 BZW. § 264B NR. 3 HGB

Die Gesellschaften MANN+HUMMEL East European GmbH & Co. KG, Ludwigsburg, MANN+HUMMEL Vokes Air GmbH & Co. OHG, Sprockhövel, MANN+HUMMEL Innenraumfilter GmbH & Co. KG, Himmelkron/Deutschland, MANN+HUMMEL Automotive GmbH, Bad Harzburg/ Deutschland, MICRODYN-NADIR GmbH, Wiesbaden/Deutschland, helsatech GmbH, Ge-frees/ Deutschland, nehmen die Befreiungsvorschriften nach § 263 Abs. 3 bzw. § 264b HGB in Anspruch.

KONZERNANHANG

GRUNDLAGEN

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNGERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
BILANZERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

SONSTIGE ANGABEN

- 34. Eventualverbindlichkeiten
- 35. Sonstige finanzielle Verpflichtungen
- 36. Rechtsstreitigkeiten
- 37. Angaben zu Finanzinstrumenten
- 38. Risiken aus Finanzinstrumenten
- 39. Zuwendungen der öffentlichen Hand
- 40. Beziehungen zu nahestehenden Personen oder Unternehmen
- 41. Vergütung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats
- 42. Personal
- 43. Honorare des Abschlussprüfers
- 44. Angabe von § 264 Abs. 3 bzw. § 264b Nr. 3 HGB
- 45. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag
- 46. Anteilsbesitzliste

45. EREIGNISSE NACH DEM ABSCHLUSSSTICHTAG

Am 26.02.2021 hat die MANN+HUMMEL Gruppe durch die MANN+HUMMEL LS+E HOLDINGS, INC. 55% und somit eine Mehrheitsbeteiligung an der Clean Aire, LLC erworben. Der Erwerb der Anteile wurde zum 02.03.2021 effektiv. Die Gesellschaft führt den Geschäftsbetrieb unter der Bezeichnung Pamlico Air und ist dem Geschäftsfeld Life Sciences & Environment zugeordnet. Der Kaufpreis für die Beteiligung befindet sich im mittleren zweistelligen Millionenbereich. Mit dem Erwerb kann MANN+HUMMEL das bestehende Produktportfolio in der Luftfiltration ergänzen und die Marktanteile auf dem nordamerikanischen Markt weiter ausbauen. Nach der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss im Geschäftsjahr 2021 wird die Gesellschaft einen Beitrag zum Umsatz in Höhe von ca. 100 Mio. EUR zum Konzernumsatz leisten. Gleichzeitig erwarten wir im ersten Jahr der Einbeziehung keinen Ergebnisbeitrag zum operativen Ergebnis vor Kaufpreisallokation.

46. ANTEILSBESITZLISTE

Name und Sitz der Gesellschaft	Konsolidierungsstatus ¹	Anteile am Kapital %
1. Tochterunternehmen		
Deutschland		
MANN+HUMMEL Holding GmbH, Ludwigsburg	V	83,3
MANN+HUMMEL Verwaltungs GmbH, Ludwigsburg	V	83,3
MANN+HUMMEL Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH, Ludwigsburg	V	83,3
MANN+HUMMEL Filtration GmbH, Ludwigsburg	V	83,3
MANN+HUMMEL GmbH, Ludwigsburg	V	83,3
MANN+HUMMEL AUTOMOTIVE GmbH, Bad Harzburg	V	83,3
MANN+HUMMEL Innenraumfilter GmbH & Co. KG, Himmelkron	V	83,3
MANN+HUMMEL Innenraumfilter Verwaltungs GmbH, Himmelkron	V	83,3
MANN+HUMMEL Komplementär GmbH, Ludwigsburg	V	83,3
MANN+HUMMEL East European Holding GmbH, Ludwigsburg	V	83,3
MANN+HUMMEL East European GmbH & Co. KG, Ludwigsburg	V	83,3
MANN+HUMMEL East European Verwaltungs GmbH, Ludwigsburg	V	83,3
MANN+HUMMEL Vokes Air GmbH & Co. OHG, Sprockhövel	V	83,3
MANN+HUMMEL MRH Filter Beteiligungsgesellschaft mbH, Sprockhövel	V	83,3
MANN+HUMMEL Atex Filter Verwaltungsgesellschaft mbH, Sprockhövel	V	83,3
MN Beteiligungsgesellschaft mbH, Wiesbaden	V	83,3
MICRODYN-NADIR GmbH, Wiesbaden	V	83,3
I2M GmbH, Alzenau	N	83,3

¹ V: Vollkonsolidierung; E: Einbezug at Equity;
N: Keine Einbeziehung aufgrund von Unwesentlichkeit gem. § 296 Abs. 2 HGB bzw. § 311 Abs. 2 HGB

KONZERNANHANG

GRUNDLAGEN

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNGERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
BILANZERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

SONSTIGE ANGABEN

34. Eventualverbindlichkeiten
35. Sonstige finanzielle Verpflichtungen
36. Rechtsstreitigkeiten
37. Angaben zu Finanzinstrumenten
38. Risiken aus Finanzinstrumenten
39. Zuwendungen der öffentlichen Hand
40. Beziehungen zu nahestehenden Personen oder Unternehmen
41. Vergütung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats
42. Personal
43. Honorare des Abschlussprüfers
44. Angabe von § 264 Abs. 3 bzw. § 264b Nr. 3 HGB
45. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag
46. Anteilsbesitzliste

Name und Sitz der Gesellschaft	Konsolidierungsstatus ¹	Anteile am Kapital %
helsatech GmbH, Gefrees	V	83,3
helsacomp GmbH, Gefrees	N	66,7
Seccua Holding AG, Steingaden	N	50,0
Europa		
MANN+HUMMEL (UK) LTD., Wolverhampton/Großbritannien	V	83,3
INDUSTRIAL FILTERS LTD., Wolverhampton/Großbritannien	V	83,3
MANN+HUMMEL HYDROMATION N.V., Hasselt/Belgien	V	83,3
MANN+HUMMEL (CZ) v.o.s., Nová Ves/Tschechische Republik	V	83,3
MANN+HUMMEL Service s.r.o., Nová Ves/Tschechische Republik	V	83,3
MANN+HUMMEL Innenraumfilter s.r.o., Uherský Brod/Tschechische Republik	V	83,3
MANN+HUMMEL IBERICA S.A.U., Saragossa/Spanien	V	83,3
MANN+HUMMEL FRANCE SAS, Laval/Frankreich	V	83,3
MANN+HUMMEL ITALIA S.r.l., Turin/Italien	V	83,3
MANN+HUMMEL OOO, Moskau/Russische Föderation	V	83,3
MANN+HUMMEL Filtration Technology Ukraine Ltd., Krasliv/Ukraine	V	83,3
MANN+HUMMEL BA J.S.C., Tesanj/Bosnien-Herzegowina	V	83,3
MANN VE HUMMEL FİLTRE SANAYİ VE TİCARET LİMİTED ŞİRKETİ, Istanbul/Türkei	V	83,3
MANN+HUMMEL Vokes Air Treatment Holdings Ltd., Burnley/Großbritannien	V	83,3
MANN+HUMMEL Vokes-Air Limited, Burnley/Großbritannien	V	83,3
MANN+HUMMEL Filtration Technology UK Ltd., Riverside/Großbritannien	V	83,3
MANN+HUMMEL Vokes Air Filtration Ltd, Burnley, Großbritannien	V	83,3
MANN+HUMMEL Wheway Plc, Burnley, Großbritannien	V	83,3
MANN+HUMMEL Vokes Air BV, IJsselstein/Niederlande	V	83,3
MANN+HUMMEL Vokes Air AS, Hvidovre/Dänemark	V	83,3
MANN+HUMMEL Vokes Air AG, Uster/Schweiz	V	83,3
MANN+HUMMEL Vokes Air GmbH, Vösendorf/Österreich	V	83,3
MANN+HUMMEL Vokes Air Holding AB, Svenljunga/Schweden	V	83,3
MANN+HUMMEL Vokes Air AB, Svenljunga/Schweden	V	83,3
MANN+HUMMEL FT Poland Spolka z Ograniczona Odpowiedzialnoscia sp.k., Gostyn/Polen	V	83,3
MANN+HUMMEL FT Poland Spolka z Ograniczona Odpowiedzialnoscia, Gostyn/Polen	V	83,3
Jack Filter Lufttechnik GmbH/Steindorf, Österreich	V	83,3
Jack Filter Hungaria Kft./Polgárdi, Ungarn	V	83,3
JFI Service Kft./Polgárdi, Ungarn	V	83,3
MICRODYN-NADIR Oltremare S.p.A.	V	83,3

¹ V: Vollkonsolidierung; E: Einbezug at Equity;
N: Keine Einbeziehung aufgrund von Unwesentlichkeit gem. § 296 Abs. 2 HGB bzw. § 311 Abs. 2 HGB

KONZERNANHANG

GRUNDLAGEN

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNGERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
BILANZERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

SONSTIGE ANGABEN

- 34. Eventualverbindlichkeiten
- 35. Sonstige finanzielle Verpflichtungen
- 36. Rechtsstreitigkeiten
- 37. Angaben zu Finanzinstrumenten
- 38. Risiken aus Finanzinstrumenten
- 39. Zuwendungen der öffentlichen Hand
- 40. Beziehungen zu nahestehenden Personen oder Unternehmen
- 41. Vergütung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats
- 42. Personal
- 43. Honorare des Abschlussprüfers
- 44. Angabe von § 264 Abs. 3 bzw. § 264b Nr. 3 HGB
- 45. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag
- 46. Anteilsbesitzliste

Name und Sitz der Gesellschaft	Konsolidierungs- status ¹	Anteile am Kapital %
Amerika		
MANN+HUMMEL INC., Wilmington, DE/USA	V	83,3
MANN+HUMMEL USA, INC., Portage, MI/USA	V	83,3
MANN+HUMMEL Purolator Filters LLC, Fayetteville/USA	V	83,3
I2M LLC, Raleigh NC, USA	N	83,3
MICRODYN TECHNOLOGIES INC., Raleigh, NC/USA	V	83,3
MANN+HUMMEL Filtration Technology US LLC, Gastonia, NC/USA	V	83,3
MANN+HUMMEL Filtration Technology Products Corp LLC, Gastonia, NC/USA	V	83,3
MANN+HUMMEL Filtration Technology Southern Holdings LLC, Gastonia, NC/USA	V	83,3
MANN+HUMMEL Filtration Technology International Inc., Gastonia, NC/USA	V	83,3
MANN+HUMMEL Filtration Technology Canada ULC, Ayr, Ontario/Kanada	V	83,3
MANN+HUMMEL MEXICO S.A. d. C. V., Santiago de Querétaro/Mexiko	V	83,3
MANN+HUMMEL MEXICO SERVICIOS S.A. d. C.V., Santiago de Querétaro/Mexiko	V	83,3
MANN+HUMMEL Filtration Technology Mexico S. de R.L.de C.V. , Ramos Arizpe/Mexiko	V	83,3
MANN+HUMMEL Filtration Technology Distribution Mexico S.A. de C.V., Ramos Arizpe/Mexiko	V	83,3
MANN+HUMMEL BRASIL LTDA., Indaiatuba/Brasilien	V	83,3
MANN+HUMMEL ARGENTINA S.A., Buenos Aires/Argentinien	V	83,3
MANN+HUMMEL Filtration Technology Venezuela C.A., Maracay/Venezuela	N	83,3
MANN+HUMMEL Filtration Technology Distribution Venezuela C.A., Maracay/Venezuela	N	83,3
MANN+HUMMEL Filtration Technology Commercial Distribution C.A., Maracay/Venezuela	N	83,3
MANN+HUMMEL COLOMBIA S.A.S., Bogotá, D.C./Kolumbien	V	83,3
MANN+HUMMEL LS+E HOLDING INC, Wilmington, DE/USA	V	83,3
Tri-Dim Filter Corporation, Louisa, VA/USA	V	83,3
Tri-Dim Canada Inc., Saint John, New Brunswick/Kanada	V	83,3
Hardy Filtration Inc., Trois Rivières Quebec/Canada	V	83,3
Asien		
MANN+HUMMEL WATER SOLUTIONS HOLDING PTE. LTD., Singapur/Singapur	V	83,3
MANN+HUMMEL FILTER TECHNOLOGY (S.E.A.) PTE. LTD., Singapur/Singapur	V	83,3
MICRODYN-NADIR Singapore Pte. Ltd., Singapur/Singapur	V	83,3
MANN+HUMMEL Middle East FZE, Dubai/Vereinigte Arabische Emirate	V	83,3
MANN and HUMMEL Thailand Ltd., Bangkok/Thailand	V	83,3
MANN+HUMMEL KOREA CO. LTD., Wonju/Südkorea	V	83,3
MANN+HUMMEL JAPAN LTD., Shin-Yokohama/Japan	V	83,3

¹ V: Vollkonsolidierung; E: Einbezug at Equity;
N: Keine Einbeziehung aufgrund von Unwesentlichkeit gem. § 296 Abs. 2 HGB bzw. § 311 Abs. 2 HGB

KONZERNANHANG**GRUNDLAGEN****ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG****ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
BILANZ****ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG****SONSTIGE ANGABEN**

- 34. Eventualverbindlichkeiten
- 35. Sonstige finanzielle Verpflichtungen
- 36. Rechtsstreitigkeiten
- 37. Angaben zu Finanzinstrumenten
- 38. Risiken aus Finanzinstrumenten
- 39. Zuwendungen der öffentlichen Hand
- 40. Beziehungen zu nahestehenden Personen oder Unternehmen
- 41. Vergütung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats
- 42. Personal
- 43. Honorare des Abschlussprüfers
- 44. Angabe von § 264 Abs. 3 bzw. § 264b Nr. 3 HGB
- 45. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag
- 46. Anteilsbesitzliste

Name und Sitz der Gesellschaft	Konsolidierungsstatus ¹	Anteile am Kapital %
MANN AND HUMMEL FILTER PRIVATE LTD., Bangalore/Indien	V	83,3
CHANGCHUN MANN+HUMMEL FAWER FILTER CO. LTD., Changchun/VR China	V	50,0
MANN+HUMMEL Filter (CHONGQING) CO., LTD., Chongqing/VR China	V	83,3
MANN+HUMMEL FILTER (SHANGHAI) CO. LTD., Shanghai/VR China	V	83,3
MANN+HUMMEL FILTER TRADING (SHANGHAI) CO. LTD., Shanghai/VR China	V	83,3
MANN+HUMMEL (CHINA) CO. LTD., Shanghai/VR China	V	83,3
MANN+HUMMEL FILTER (JINAN) CO. LTD., Jinan/VR China	V	83,3
MANN+HUMMEL Haoye Filter (Bengbu) Co., Ltd., Bengbu/VR China	V	83,3
MICRODYN-NADIR (Xiamen) Co., Ltd., Xiamen/VR China	V	83,3
MANN+HUMMEL Filtration (Longkou) Co., Ltd., Longkou City/VR China	V	83,3
MANN+HUMMEL Ventures Pte. Ltd., Singapur/Singapur	V	83,3
MANN+HUMMEL (CHINA) LIFE SCIENCE AND ENVIRONMENTAL CO., LTD., Kunshan, China	V	83,3
Australien		
MANN AND HUMMEL AUSTRALIA (PTY) LTD., Arndell Park NSW/Australien	V	83,3
Afrika		
MANN AND HUMMEL Filters South Africa (Pty) Ltd., Boksburg/Südafrika	V	83,3
MANN AND HUMMEL FILTERS MOROCCO SARL AU	V	83,3
2. Assoziierte Unternehmen		
ABC S.A., Cordoba/Argentinien	E	25,0
Thermal Control Systems Automotive, Changé/Frankreich	E	33,3

Ludwigsburg, 27. April 2021

MANN+HUMMEL International GmbH & Co. KG

Die Geschäftsführung

Kurk Wilks
Emese Weissenbacher
Nicolaas Zerbst

¹ V: Vollkonsolidierung; E: Einbezug at Equity;
N: Keine Einbeziehung aufgrund von Unwesentlichkeit gem. § 296 Abs. 2 HGB bzw. § 311 Abs. 2 HGB

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die MANN+HUMMEL International GmbH & Co. KG

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Konzernabschluss der MANN+HUMMEL International GmbH & Co. KG, Ludwigsburg, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung und der Konzern-Gesamtergebnisrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01 bis zum 31.12.2020, der Konzern-Bilanz zum 31.12.2020, der Konzern-Kapitalflussrechnung und der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01 bis zum 31.12.2020 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der MANN+HUMMEL International GmbH & Co. KG, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst wurde, für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis zum 31.12.2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild

der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31.12.2020 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01 bis zum 31.12.2020 und

- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen un-

abhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN KONZERNABSCHLUSS UND DEN KONZERNLAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht, den Konzern zu liquidieren oder den Geschäftsbetrieb einzustellen, oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSS-PRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Kon-

zernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmetho-

den sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie, ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend

nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt;

- holen wir ausreichende, geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile;
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, 4. Mai 2021

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Heubach
Wirtschaftsprüfer

Difflipp
Wirtschaftsprüfer

IMPRESSUM

Herausgeber

MANN+HUMMEL
International GmbH & Co. KG
Ludwigsburg/Deutschland

Gestaltung und Realisierung

wob AG
Viernheim/Deutschland

Fotografie

VOLLBILD FILM GmbH
Darmstadt/Deutschland

Bildnachweise

iStockphoto: Seite 33

